Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14 part. und Königsplatz 7, nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unr. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 219. Donnerstag den 7. August 1890. 84. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten haben wir die Verbreiterung der Mahlmannstraße nach Maßgabe des Plans T. B. V. No. 3906/5098 auf 15 m beschlossen.

Solches machen wir hierdurch auf Grund von §. 22 des Regulatives, die neuen städtischen Anbaue und die Regulirung der Straßen betreffend, vom 15. November 1867 mit dem Bemerken öffentlich bekannt, daß der bezeichnete Plan im Bureau unserer Tiefbauverwaltung vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an vier Wochen zu Jedermanns Einsicht ausliegt, und daß Widersprüche gegen denselben innerhalb verstehend angegebener Frist schriftlich bei uns anzubringen sind.

Nach Ablauf dieser Frist eingebrachte Widersprüche werden als versäumt betrachtet und haben demgemäß keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

Leipzig, den 1. August 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ib. 4094. Dr. Tröndlin. Dr. Roblich.

Bekanntmachung.

Die Ausführung einer **gewölbten Schleuße** in der Borna'schen Straße und von **Thonrohrschleußen** in der Kurze-, Karl- und Querstraße der Gemeinde Connewitz soll an einen Unternehmer in Accord vertungen werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren im Betrage von 1 ℳ, welche ev. in Briefmarken einzusenden sind, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:
„Schleusenbau in der Borna'schen-, Kurze-, Karl- und Querstraße in Connewitz betr."
versehen ebendaselbst und zwar bis zum 15. August 1890 Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 30. Juli 1890.

Des Raths der Stadt Leipzig Straßenbau-Deputation.
Ib 4284.

In Gemäßheit der §§. 2 und 7 des Regulatives für Gasrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen in Privatgrundstücken vom 2. März 1863 machen wir hierdurch bekannt, daß der Klempnermeister

Herr **Emil Hartmann,**
Reudnitzer Steinweg Nr. 25,

zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, den 31. Juli 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
X. 4500. Dr. Tröndlin. Wolfram.

Gewölbe-Vermiethung.

Im städtischen Hausgrundstück **Thomasgäßchen Nr. 6** ist das links vom Hauseingange befindliche **Verkaufsgewölbe** mit einem daran anstoßenden kleinen Comptoirraum vom **1. October d. Js.** an gegen **halbjährliche Kündigung** anderweit zu **vermiethen.**

Miethgesuche werden auf dem Rathhause, 1. Etage, Zimmer Nr. 8, entgegengenommen, woselbst über die Vermiethungsbedingungen und auch sonst Auskunft ertheilt wird.

Leipzig, den 4. August 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 5644. Dr. Tröndlin. Krumbiegel.

Gesucht

wird der am 5. April 1852 zu Hermsdorf geborene Handarbeiter

Georg Franz Wende,

welcher zur Fürsorge für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, am 26. Juli 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig. (Armenamt.)
A. R. III, 52 h. Heutschel. Wendt.

Bei dem Kaiserlichen Postamte 10 hier, Hospitalstraße Nr. 4, 6, 8, lagern etwa

a. 600 kg gebrauchtes Seidenpapier,
b. 840 kg alte Bücherdecke,
c. 11 000 kg Ablieferungsscheine und verschiedene Papiere geringerer Größe,
d. 5 350 kg alte Bücher aus dem Betriebsdienste und
e. 2 100 kg veraltete, zum Theil eingebundene, gebrauchte Bücher.

Ferner sind bei der Kaiserlichen Ober-Postdirection hier vorhanden etwa

f. 7 500 kg beschriebene Druckformulare,
g. 5 000 kg Telegraphenstreifen auf Holzkernen,
h. 5 700 kg sonstige Papiere aus dem Telegraphen-Betriebsdienste.

Diese Bestände, welche bei den bezeichneten Stellen zur Ansicht bereit liegen, sollen im Ganzen nach den einzelnen Sorten an die Meistbietenden veräußert werden.

Die Abnahme der Bestände hat bei den Lagerstellen zu erfolgen. Etwaige Beförderungskosten hat der Abnehmer zu bestreiten.

Das Gewicht der Holzkerne in den Telegraphen-Streifen wird nicht in Abzug gebracht.

Die unter e, g und h aufgeführten Gegenstände werden unter der Bedingung der sofortigen Vernichtung, welche im Beisein eines Beamten zu geschehen hat, verkauft. Besondere Kosten entstehen durch die peinliche Ueberwachung des Vernichtungsverfahrens für den Käufer nicht.

Angebote mit Angabe der Preise für je 100 kg der einzelnen Gattungen sind bis zum 1. September dss. Js. an die Kaiserliche Ober-Postdirection hierselbst einzusenden.

Leipzig, 4. August 1890.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
In Vertretung
Calome.

Deutschland und Rußland.

Unter allen europäischen Großmächten ist Rußland vielleicht diejenige, welche am schwersten zu behandeln ist. Dieses Verhältniß tritt um so klarer hervor, wenn wir uns daran erinnern, daß zwischen Rußland und Deutschland seit langer Zeit stets friedliche Beziehungen bestanden haben, während Deutschland im Laufe dieses Jahrhunderts mit Frankreich schon zwei Mal Krieg geführt hat. Daß Frankreich uns grollt wegen der vor 20 Jahren erlittenen Niederlagen und wegen des Verlustes von Elsaß-Lothringen, läßt sich verstehen, wenn es auch für beide Theil wünschenswerth wäre, daß diese Empfindung endlich einer ruhigen Betrachtung der Sachlage wiche. Warum aber Rußland stets zwischen Freundlichkeit und argwöhnischer Gesinnung gegen Deutschland schwankt, dafür ist kein annehmbarer Grund zu finden, es sei denn die Neigung, dem vorhandenen Unbehagen über getäuschte Hoffnungen auch dem daran gänzlich Schuldlosen fühlbar zu machen. Man darf ohne Uebertreibung sagen, daß Deutschland mit der größten Geduld alle Launen Rußlands ertragen hat, wie man es etwa nervös reizbaren Personen gegenüber zu thun pflegt, um zwecklose Ausbrüche der Leidenschaft zu verhindern. Hat es doch sogar schon während der Regierungszeit Wilhelm's II. nicht an Verstimmungen zwischen Rußland und Deutschland gefehlt, wie die lange Verzögerung des Gegenbesuchs Kaiser Alexander's III. in Berlin nach dem Antrittsbesuch Kaiser Wilhelm's bewiesen hat.

Seitdem scheint das gute Einvernehmen keine Störung mehr erlitten zu haben, wenngleich noch nicht volle Klarheit darüber herrscht, ob es Deutschland nicht von Rußland übel gedeutet wird, daß es in der Angelegenheit des Prinzen Ferdinand von Coburg keinen Schritt gethan hat, um sie zur Entscheidung zu bringen. An Zeitungsstimmen hat es nicht gefehlt, welche den Zweck hatten, Kaiser Wilhelm II. zur Dazwischenkunft zu veranlassen. Man hat auch die Nachricht verbreitet, daß die demnächst bevorstehende Reise Kaiser Wilhelm's nach St. Petersburg bestimmt sei, eine größere politische Annäherung beider Mächte herbeizuführen, die natürlich nur auf Kosten der Festigkeit des Dreibundes möglich wäre, aber eine solche Veränderung der Lage stände mit der auswärtigen Politik Deutschlands in so unvereinbarem Gegensatze, daß sie nur als das Hirngespinnst an Stoffmangel leidender Journalisten angesehen werden kann. Wir rechnen dahin besonders den oft erwähnten Artikel der „Hamburger Nachrichten", welcher Deutschland davor warnt, sich in Abhängigkeit von Oesterreich-Ungarn zu begeben.

In gutem Einvernehmen mit Rußland zu bleiben, ist der Rath, welchen Kaiser Wilhelm I. seinem Enkel und Nachfolger noch auf dem Sterbebette ertheilt hat, und Kaiser Wilhelm II. hat es sich angelegen sein lassen, den Rath seines sterbenden Großvaters zu befolgen. Aber dieses gute Einvernehmen kann niemals auf Kosten unserer Bundespflichten gegen Oesterreich-Ungarn und Italien bewahrt werden. Vor die Alternative gestellt, die Wünsche Rußlands zu erfüllen oder am Dreibund festzuhalten, kann die Entscheidung Deutschlands niemals zweifelhaft sein. Rußland wird aber auch ein solches Verlangen niemals stellen, weil es der Ablehnung desselben unter allen Umständen sicher ist.

Lange Zeit hat der Satz als unanfechtbar gegolten, daß die Souveräne zweier Großmächte mit einander persönlich im freundschaftlichsten Verkehr stehen könnten, ohne daß dieses Verhältniß irgendwie auf die politischen Beziehungen der beiden von ihnen vertretenen Staaten Einfluß zu haben brauche. Der Satz ist in dieser Allgemeinheit stets unrichtig gewesen, denn die persönlichen Beziehungen der Herrscher haben immer ihre Rückwirkung auch auf das beiderseitige politische Verhältniß geäußert. Aber in einer Zeit, in welcher die politische Spannung einen so hohen Grad erreicht hat, wie in der unsrigen, ist er grundfalsch geworden. Die leiseste Verstimmung in politischer Beziehung hat auf das persönliche Verhältniß der Kaiser von Rußland und Deutschland sofort ihre Wirkung geäußert, und wenn eine persönliche Erkaltung zwischen Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef, oder zwischen Kaiser Wilhelm und König Humbert einträte, so wäre das ein sicheres Kennzeichen dafür, daß der Dreibund in Gefahr schwebt. Nie zuvor haben die persönlichen Beziehungen der Herrscher der europäischen Großmächte in gleichem Maße die Bedeutung eines Gradmessers für das gegenseitige politische Verhältniß gehabt, als in der Gegenwart, und Kaiser Wilhelm II. hat diese Praxis zu höherer Entwickelung gebracht, als irgend ein Herrscher vor ihm.

Es ist freilich unmöglich, bestehende Spannungen völlig unbeachtet zu lassen, aber Kaiser Wilhelm hat durch die ausgezeichnende Behandlung, welche er den französischen Delegirten zum Arbeiterschutz-Congreß erwiesen hat, insbesondere dem Senator Jules Simon, gezeigt, daß er den besten Willen hat, mit Frankreich ebenso in gutem Einvernehmen zu leben, wie mit den übrigen europäischen Großmächten. Solche Aufmerksamkeiten mögen anfangs nicht die Beachtung finden, welche ihnen zukommt, als Tropfen, die den Stein aushöhlen, thun sie gewiß ihre Wirkung. Es ist zu beklagen, daß Kaiser Wilhelm bei Eröffnung des internationalen medicinischen Congresses in Berlin nicht persönlich anwesend war, aber die Reden der Minister von Boetticher und von Goßler werden jedenfalls auf die Theilnehmer des Congresses, auch auf die französischen, ihren versöhnlichen Eindruck nicht verfehlt haben. Kaiser Wilhelm hat auch dem Sultan einen Besuch abgestattet und steht mit ihm heute noch in den freundschaftlichsten Beziehungen, die auch vor dem Besuche bestanden. Es ist nicht anzunehmen, daß Kaiser Alexander von Rußland sich dadurch verletzt oder auch nur unangenehm berührt gefühlt hat, denn Rußland lebt seit zwölf Jahren mit der Türkei im Frieden und hat von dieser Macht stets das freundschaftlichste Entgegenkommen erfahren. Der Sultan hat auch schon wiederholt den Wunsch einer persönlichen Zusammenkunft mit dem Zaren zu erkennen gegeben, und wenn sie bisher nicht stattgefunden hat, so tragen allein nur Nebensachen die Schuld. Es besteht allerdings ein Unterschied in den persönlichen Begegnungen der Souveraine, sie zerfallen in solche, bei welchen das Zusammentreffen persönlicher und politischer Beweggründe selbstverständlich ist, und in solche, bei welchen das Gegentheil von vornherein vorausgesetzt werden muß. In die letztere Kategorie gehören die Begegnungen des deutschen Kaisers mit den Königen von Dänemark, Schweden, Belgien und Griechenland nicht minder wie die mit dem Sultan. Deutschland kann voraussichtlich niemals in die Lage kommen, mit einem der genannten Staaten ein Bündniß zu schließen oder in einen Krieg verwickelt zu werden. Alle diese Begegnungen fallen unter den gemeinsamen Begriff der unpolitischen. Um so schwerer aber fällt das persönliche Moment bei denjenigen Staaten ins Gewicht, bei welchen der politische Hintergrund nach der Sachlage selbstverständlich ist. Und unter diesen Staaten ist das beikelle Verhältniß dasjenige zwischen Deutschland und Rußland, weil Rußland von Deutschland thatsächliche Freundschaftsbeweise zu erwarten scheint, welche ohne Verletzung bestehender Verpflichtungen nicht gewährt werden können. Die russische Freundschaft ist leider nicht verständnißvoll und uneigennützig genug, um die Sachlage leidenschaftslos und unbefangen beurtheilen zu können. Das deutsch-österreichische Bündniß gewährt die Hilfe Deutschlands lediglich einem Oesterreich, welches von Rußland angegriffen wird. Rußland scheint zu wünschen, daß wir ihm Oesterreich gegenüber freie Hand lassen, so weit geht aber die deutsche Freundschaft nicht.

*

Leipzig, 7. August.

* Zufolge einer Mittheilung der britischen Regierung im Oberhause hat die Bill, betreffend das deutsch-englische Abkommen, die Sanction der Königin erhalten. Die Uebergabe Helgolands ist für Sonnabend, den 9. d., festgesetzt, die britischen Functionaire rüsten sich zur Abreise; und allem Anschein nach wird der Kaiser, wenn Se. Majestät auf der Rückkehr von England Helgoland berührt, die Insel bereits in deutschem Besitze finden. Die „Post" meldet aus Helgoland unter dem 4. d. Mts.:

Gestern ist bestimmte Nachricht hier eingetroffen, daß nächsten Sonnabend, den 9. August, die Uebergabe Helgolands stattfindet und daß die englischen Beamten, besonders der Governor und Magistrate (Polizeiminister), fertig sein müssen, um an demselben Tage mit einem englischen Kriegsschiff fortgebracht zu werden.

Man hegt hier die Vermuthung, daß die Uebergabe beschleunigt und auf einen so frühen Termin verlegt ist, damit Se. Majestät auf seiner Rückkehr von England die Insel schon in deutschem Besitz vorfindet und so ohne weitere Etiquetten-Schwierigkeiten dieselbe besuchen und sich im neuerworbenen deutschen Land begrüßen lassen kann. Jedenfalls hofft und wünscht man dies hier allgemein, und ein offenbar freudiger und begeisterter Empfang wäre Sr. Majestät hier sicher.

Während ein englisches Schiff kommen wird, um die Beamten nach England zu bringen, wird ein anderes die „Ammunitions" (alle England gehörigen beweglichen Gegenstände), soweit sie in ihrem Besitz verblieben, nach Großbritannien zurückschaffen; und überall beginnt man jetzt, besonders im Gouvernementsgebäude, in großer Eile einzupacken. Daneben geht die Cadrillon ihren ruhigen Gang: gestern, als am Sonntag, kamen circa 500 Personen an.

Unter den heutigen Umständen hat wohl — wenigstens als Curiosum — auch folgende kleine Notiz über die hierarchische Zugehörigkeit Helgolands einiges Interesse. Wir entnehmen sie einem Briefe an die „Kölnische Volkszeitung":

Vor einigen Jahren wurde bei der römischen Pönitenziarie angefragt, wo ein auf Helgoland weilender katholischer Priester die Jurisdiction zum Beichthören holen müßte. Auf genannten Eiland hatte sich zu Winterszeiten nur ein Katholik, besser eine Katholikin, eine Magd aus Tirol, aufgehalten. Im Sommer nun geschah es, daß dort ein katholischer Priester mit einer Anzahl Katholiken zur Benutzung der Bäder zusammentraf. Die Katholiken wollten die Anwesenheit des Priesters zur Betriedigung ihrer religiösen Bedürfnisse sich zu Nutzen machen, was den Priester bezüglich der Spendung des Bußsacramentes in Verlegenheit setzte. In Münster und Osnabrück fand die bischöfliche Behörde sich nicht zuständig, der Priester wendete sich daher direct nach Rom und holte durch Vermittelung der Pönitenziarie die gewünschten Vollmachten.

* Der deutsche Botschafter Graf v. Hatzfeldt und der Ober-Ceremonienmeister Graf v. Eulenburg haben sich nach London begeben und kehren am Donnerstag nach Cowes zurück.

* „Freiwillig-governmental" scheint die Richtung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" auch unter der „Aera Caprivi" zu sein. Das genannte Blatt bringt heute die folgende, sicherlich inspirirte Note:

Befremdlicher Weise nehmen deutsche Blätter, welche als politisch-ernsthafte zu gelten den Anspruch erheben, von einem Artikel der „Neuen Züricher Zeitung" Notiz, in welchem Jemand, der „mit den einschlägigen Verhältnissen wohl vertraut und an den dortigen Unterrichtungen betheiligt" sein will, eine „Entstehungsgeschichte" des deutsch-englischen Vertrages entwirft, deren Einzelheiten zwar recht sensationell sein mögen, aber derartig absurd klingen, um Jedem mit politischem Blicke Bewaffneten sofort erkennen zu lassen, daß man es mit grundlosem, thörichtem Klatsch zu thun hat, der einer ernsthaften Berücksichtigung nicht würdig ist. Nachdem aber deutsche Blätter sich herbeigelassen haben, dieser „Geschichte", wenn auch mit der Miene des Zweifels, Aufnahme in ihre Spalten zu gewähren, erscheint es angezeigt, dieselbe so zu charakterisiren, wie sie es verdient.

* Ueber den Stand der Vorbereitungen zur Schulreform-Enquete in Preußen erhält die „Tägliche Rundschau" folgende Mittheilungen:

Die Vorbereitungen im Cultusministerium zu den Verhandlungen über die Schulreform nehmen ihren Fortgang. Es wird Alles so eingerichtet, daß unmittelbar nach der Rückkehr des Ministers Dr. von Goßler von seiner Urlaubsreise die Berathungen beginnen können. Der Eröffnungstermin für die Besprechungen bleibt für die Mitte des September bestehen. Mit dem Bekanntwerden der Angelegenheit hat sich die Theilnahme weiterer Kreise für die Schulreform wesentlich gesteigert, und als neues Moment kann hervorgehoben werden, daß namhafte Industrieure, Vorsteher chemischer Institute, Directoren landwirthschaftlicher Anstalten und Besitzer großer Fabriken angegangen werden sollen, um über bestimmte, ihnen vorgelegte Fragen sich zu äußern. Die Eingliederung des naturwissenschaftlichen Unterrichts in den aufzustellenden neuen Lehrplan vollzieht sich augenscheinlich auf Kosten altphilologischer Uebungen, die in dem Maße eine Einschränkung erfahren, als für Physik, Chemie und Mathematik ein größerer Spielraum gewonnen werden soll. Der Geschichtsunterricht wird so gedacht, daß die Kenntniß der vaterländischen Geschichte in den Vordergrund tritt, und eben solche Berücksichtigung soll der Erdkunde zu Theil werden, die dadurch eine wirksamere Pflege erhält, daß die Unterweisungen über Gebiete zurücktreten, die in Anlehnung an die biblische Geschichte bisher einen zu breiten Raum einnahmen. Die Unterrichtsverwaltung will mit eigenen Vorschlägen zu durchgreifender Umgestaltung des alten Lehrplans der Berwaltungsbeamten-Versammlung nach den verschiedenen Richtungen hin entgegenkommen, um hierdurch die Verhandlungen zu vereinfachen, die in acht bis zehn Tagen, wie geplant ist, zu Ende geführt werden können. Der Unterrichtsminister soll beabsichtigen, den Sitzungen beizuwohnen und an den Berathungen sich zu betheiligen, die in den Räumen des Cultusministeriums schon daran vor sich gehen werden, weil eine Fülle von Material sich angesammelt, dessen Ueberführung in ein anderes Gebäude unthunlich sein würde. Die Regierung stellt etwa sechs Vertreter, die fünf verschiedenen Verwaltungszweigen angehören. Außer den Commissaren des Cultusministeriums, sowie des Kriegs- und Finanzministeriums wird neben dem Ministerium des Innern auch das Landwirthschaftsministerium vertreten sein.

* In Hannover ist der Begründer und Leiter des nationalen Arbeiterbundes, Heinrich Majefsky, Ende voriger Woche gestorben und am Montag unter Theilnahme aller Bevölkerungskreise, der städtischen Behörden, zahlreicher bürgerlicher Vereine ꝛc. beerdigt worden. Der Name des Verstorbenen wird in der Geschichte der Arbeiterbewegung unserer Zeit einen hervorragenden Platz erhalten. Unter schwierigen Verhältnissen war Majefsky vor einigen Jahren daran gegangen, eine kleine Schaar nationalgesinnter Arbeiter um sich zu vereinigen und durch engeren Zusammenschluß widerstandskräftig gegen die unerhörte Bedrückung zu machen, mittelst deren die Socialdemokratie jede anderweite Organisation des Arbeiterthums zu hindern oder im Keime zu ersticken strebt. Es war kein Leichtes, die ersten Hundert Arbeiter zusammenzubringen, die den Muth haben wollten, diesem Druck sich auszusetzen. Dann aber wuchs die Schaar zusehends und bereits bei den letzten Wahlen konnte sie die Frage einer selbstständigen, staatsfreundlichen Arbeiter-Candidatur erörtern, der man nach wie vor in bürgerlichen Kreisen der Stadt Sympathie entgegenbringt, und die vielleicht später einmal das beste Mittel bietet, Hannover von der socialdemokratischen Vertretung zu erlösen. Ist der schlichte Arbeiter, der diese Bewegung eingeleitet, nunmehr auch gestorben, so hat sein Werk doch sicherlich Bestand. Sein Andenken wird von Allen geehrt werden, die den Kampf gegen die Socialdemokratie dahin verstehen, daß der Arbeiter zur Erkenntniß seiner wirklichen Interessen und zur Freiheit befördert werden soll, dieselben in Gemeinschaft mit den wirklichen Freunden des Arbeiterstandes zu vertreten.

* Von der Mosel, 5. August, wird der „Kölnischen Zeitung" geschrieben:

Die Nachricht, daß sich außer Windthorst, Bischof Korum und Fürst Löwenstein auch der Freiherr Felix v. Loë, wohnhaft auf dem Gute Terporten bei Goch, nach Mainz zu einer gemeinsamen Besprechung begeben haben, deren Hauptgegenstand naheliegend die Frage bilden wird, welchen Ton man auf der Coblenzer Katholikenversammlung anschlägt, läßt die Friedfertigkeit wenig Gutes hoffen. Gehört doch Herr v. Loë seiner ganzen Vergangenheit nach zu den Unversöhnlichsten der Unversöhnlichen. Wie er seinerzeit im Jahre 1886 als Landrath des Kreises Cleve durch schier unbegreifliche Aeußerungen, deren Richtigkeit leider nicht wohl angezweifelt werden konnte, es dahin brachte, schleunigst sich außer Thätigkeit gesetzt zu sehen, so hat derselbe in der Folgezeit bei vielen Gelegenheiten, zumal in den Versammlungen des Rheinischen Bauernvereins, stets sich vor jedem Schimmer von Staatsfreundlichkeit oder Mäßigung peinlich gehütet. Seine Sprache und Ausdrucksweise wurden dabei oft so bedenklich erregt und heftig, daß man seine Parteigenossen sehr wohl verstand, wenn diese ein stärkeres Hervortreten seiner Persönlichkeit und Rücksichten der Klugheit weder zu wünschen noch zu begünstigen schienen. So ist denn auch Herr v. Loë zu einer parlamentarischen Thätigkeit trotz seiner Redneragabe bisher nicht gelangt; vielleicht sagte er sich selbst, daß es der Partei nützlicher sei, wenn er im Hintergrunde rastlos thätig blieb, als wenn er sich mit an die Spitze der Partei im Landtage stellte. Wenn nun heute die anerkannten Urheber und Leiter der Haltung des Centrums dazu übergehen, Herrn von Loë zu engeren Berathungen heranzuziehen, so bedeutet dieser Schritt, wenn nicht das Erstarken, so doch das Andringen der Richtung, welcher von Loë angehört. Vielleicht liegt die Sache auch so, daß es der Heranziehung auch der erbittertsten Kämpfer und Rufer im Streite bedarf, um dem Parteileben neuen Aufschwung zu verleihen und der trotz Allem drohenden Altersschwäche in den Reihen der Anhänger zu begegnen. Capian Dasbach in Trier, der für die jüdische Hälfte der Rheinprovinz dasselbe ist, was von Loë seit 25 Jahren für die nördliche, gelangte, gewiß nicht von ungefähr, erst im vorigen Jahre zur Ehre eines Abgeordneten, zu welcher er in der heißesten Stunde des Kampfes mit nicht zugelassen und berufen worden. Die Weissagung, er werde im Landtage ein „schreckliches Kind" für die Seinen werden, ist denn auch richtig in Erfüllung gegangen. Doch davon abgesehen, bedauerlich ist und bleibt es allemal, wenn die Festigung eines doch auch nach der Gegner Gesinnungen angebahnten Friedens durch Heißsporne, die sich bisher mehr oder weniger vor der Oeffentlichkeit der Zurückhaltung befleißigten, durchkreuzt und vereitelt wird. Man braucht das jüngste Hervortreten des Herrn v. Loë nicht gar zu ernst und bedenklich aufzunehmen und kann doch angesichts der neuen Wachenschotten, deren Ergebnisse nicht gar lang werden, auf sich warten lassen, ähnlich wie Rudi in Schiller's Tell klagend fragen: Wann wird Ruhe werden im Lande?!

* Bei den hessischen Landtagswahlen wurden die bisherigen Vertreter Darmstadts, Oberbürgermeister Ohly und Bankier Wolfskehl, wiedergewählt. Die sonst aus dem Großherzogthum vorliegenden Wahlresultate ergeben keine Veränderung in den Parteiverhältnissen der Zweiten Kammer.

* * *

* Prinz Ferdinand von Coburg, der zum Besuche seines Bruders, des Prinzen Philipp, nach Ungarn abgereist ist, wird bei demselben einige Tage verweilen. Wie das „K. K. Telegraphen-Correspondenz-Bureau" mittheilt, wird Prinz Ferdinand noch vor dem 14. August, dem Jahrestage seines Regierungsantrittes, in Bulgarien eintreffen. Die Meinungen, daß die Unabhängigkeitserklärung Bulgariens von dem Prinzen nach seiner Rückkehr beabsichtigt sei, werden nach derselben Quelle als völlig grundlos bezeichnet.

* Als die Acte der Brüsseler Antisclaverei-Conferenz Ende Juni unterzeichnet werden sollte, weigerten sich bekanntlich die Vertreter Hollands und der Türkei, das Schriftstück zu vollziehen. Die Pforte hat das jetzt nachgeholt und vorige Woche die Unterschrift in Brüssel vollziehen lassen; nun ist die Regierung im Haag die einzige, welche ihren Widerspruch aufrecht erhält. Obwohl die Interessenten in Holland noch mit höchstem Nachdruck daran arbeiten, die Regierung auf ihrem jetzigen Standpuncte zu erhalten und unter allen Umständen ihre Zustimmung zur Erhebung von Einfuhrzöllen in das Congo-Gebiet zu versagen, ist man in der diplomatischen Welt doch überzeugt, daß auch Holland vor Ablauf der bewilligten sechs Monate sich den anderen Mächten in der Unterzeichnung der von ihm mitberathenen Acte anschließt.

* Wie der „Patriote" mittheilt, äußerte Kaiser Wilhelm gegenüber dem Bischof von Brügge, er befinde sich in Betreff der Arbeiterfrage mit dem Papste in principieller Uebereinstimmung.

* Die Nachricht verschiedener Blätter hinsichtlich einer bevorstehenden Zusammenkunft des Kaisers Wilhelm mit dem Könige Humbert von Italien ist nach einer Depesche aus Rom durchaus unbegründet.

* Während der Ruhepause des englischen Parlaments von Mitte August bis Ende November wird sich voraussichtlich eine ziemlich durchgreifende Umbildung des Cabinets vollziehen. Ein parlamentarischer Mitarbeiter der „Sunday Times" ist in der Lage, schon heute Angaben über die neue Zusammensetzung des Ministeriums zu geben. Der Herzog von Rutland und Lord Cranbrook scheiden aus dem Cabinet aus. Ersterer wird als Kanzler des Herzogthums Lancaster durch Lord Cadogan, den gegenwärtigen Geheimsiegel-Bewahrer, letzterer als Präsident des Geheimen Rathes durch Mr. Smith ersetzt, der die Pairswürde erhält und den Titel Lord Henley annimmt. Mr. Balfour wird Erster Lord des Schatzamts und Leiter des Unterhauses. Den irischen Obersecretairposten erhält Mr.

Jackson, gegenwärtig finanzieller Secretair des Schatzamts. Lord Knutsford wird Geheimsiegelbewahrer und Sir M. Hicks-Beach Minister für die Colonien (ein Posten, den er unter Lord Beaconsfield schon einmal bekleidete). An seiner Stelle wird zum Präsidenten des Handelsamtes entweder Baron Henry de Worms oder Sir Wm. Hart-Dyke ernannt. Die übrigen Cabinetsposten bleiben unverändert.

* Im englischen Unterhause erklärte Fergusson, Moussa Bey sei neuerdings nicht wieder vor Gericht gestellt worden, allein er dürfe Konstantinopel nicht verlassen. — Die Maßregeln gegen die Israeliten in Rußland wären, wenn die Regierung darüber richtig berichtet sei, tief zu beklagen; dieselben berührten jedoch die inneren Angelegenheiten Rußlands und ließen keinerlei Einmischung der englischen Regierung zu.

* Wie verlautet, habe das englische Kriegsschiff „Wildfire“ Ordre erhalten, nach Helgoland zu gehen, um, anläßlich der Abtretung der Insel an Deutschland, den Gouverneur abzuholen. Der Kreuzer „Calypso“ soll den „Wildfire“ begleiten.

* Die Vereinbarung mit Swaziland wurde dem transvaalischen Volksraad vorgelegt. Wie verlautet, soll die Stimmung im Volksraad, sowie im Publicum der Vereinbarung gegenüber eine sehr ungünstige sein.

* Eine in Buenos-Ayres aufgegebene Drahtmeldung bezeichnet die politische Lage in der Republik Argentinien als außerordentlich gespannt; es sei unmöglich, eine Lösung vorauszusehen. Man darf dieser Meldung, die höchst wahrscheinlich doch zuvor die Censur passirt hat, vollen Glauben beimessen, zumal sie in weiteren Nachrichten durch Einzelheiten hinreichend begründet wird. Präsident Celman hat die Flammen des Aufruhrs zwar zunächst gelöscht, so daß sie nicht weiter züngeln konnten; aber es glimmt weiter und jeden Augenblick können die Flammen von Neuem auflodern. Was Herrn Celman veranlaßt hat, sich selbst der Politik seines Schwagers Roca, seines Vorgängers auf dem Präsidentenstuhl, entgegenzustellen, das entzieht sich noch der Beurtheilung. Vielleicht ist Herr Celman gleich vielen seiner jetzigen und früheren Genossen auf süd- und mittelamerikanischen Präsidentenstühlen, erst in der Schule der Erfahrung zu der Einsicht gelangt, daß die Argentinier politisch noch nicht reif sind, um nach rein constitutionellen Formen regiert zu werden, daß vielmehr eine reichliche Dosis Autokratie dazu gehört, im Lande Ordnung zu schaffen und zu erhalten. Andernfalls wäre die Starrköpfigkeit, mit der er den Rathschlägen Roca's und Pellegrini's, des Vicepräsidenten, entgegentritt, schwer zu begreifen. Der „Vossischen Zeitung“ selbst geht über die Lage folgende Meldung zu:

London, 5. August. Der „Times“ wird aus Buenos-Ayres von gestern gemeldet: Celman hatte Roca und Pellegrini versprochen, zurückzutreten, sobald die Ordnung hergestellt sein würde. Da er zur Erfüllung seines Versprechens nicht bewogen werden kann, so hat Roca mit ihm gebrochen. Pellegrini will zurücktreten. Alle Anstrengungen Celman's, Mitglieder der Opposition für sein neues Cabinet zu gewinnen, sind gescheitert. Celman's Haus wird von bewaffneten Polizisten und Feuerleuten gegen etwaige Ueberrumpelung seitens der Armee bewacht. Die Officiere der Regimenter, die sich jüngst feindlich gegenüberstanden, haben sich verbrüdert und erklärten, die Truppen werden künftig nicht gegeneinander kämpfen.

* Der Minister des Aeußeren und der Finanzminister in Buenos-Ayres haben gleichfalls ihre Entlassung gegeben. Zugleich wird aus Buenos-Ayres gemeldet, daß Celman demissionirte. Der Senat verweigerte aber die Annahme und daher zog Celman seine Demission zurück.

* Nach einer Depesche aus San Salvador soll der Befehlshaber der aufständischen guatemalischen Truppen, General Irungaray, die Stadt Chiquimula in der Nähe von Guatemala genommen und dadurch die Regierung gezwungen haben, eine Anzahl Truppen in der Nähe der Hauptstadt anzusammeln. — Der „New-York Herald“ veröffentlicht eine Depesche aus San Salvador, nach welcher die Truppen von San Salvador vier Schlachten in Guatemala gewonnen haben sollen.

* Der Unterstaatssecretair im egyptischen Finanzministerium, Blum-Pascha, hat infolge seiner Berufung zum Leiter der Oesterreichischen Creditanstalt seine Entlassung gegeben.

Deutscher und österreichischer Alpenverein.

II.

△ Mainz, 6. August. Der größte Theil derjenigen Mitglieder des deutschen und österreichischen Alpenvereins, welche nach der in den letztvergangenen Tagen hier abgehaltenen Generalversammlung zu Ausflügen in die uns umgebenden Gebirge sich entschlossen hatten, folgten gestern einer Einladung der hiesigen Section und besuchten von Eltville aus zuerst die Ruine Scharfenstein bei Kiedrich, von wo eine hübsche Aussicht auf den mittleren Rheingau mit seinen altbekannten Rebenhügeln sich bietet. Ein Spaziergang von etwa 4 Stunden, zumeist in schönem Buchenwald oder Eichenniederholz, war veranstaltet worden zur Besichtigung der letzten Ueberreste der „Gebückbäume“ und der Ruinen der letzten Gebückfestung, der Mapper Schanze. Die Gebückbäume bildeten eine 40 m breite, fast undurchdringliche Hecke von Buchenbäumen, welche durch Niederlegung der Zweige in das Erdreich am Wachsen nach der Höhe verhindert wurden und dadurch zu kriechenden, sich gegenseitig durchdringenden laubholzartigen Baumstämmen umgewandelt wurden. Es bildete diese von Walluf bis herauf gegen Mainz sich erstreckende Einfriedigung den Schutz des Rheingaues gegen das Eindringen der Raubritter von Norden her und wurden diese Gebückbäume so gepflegt und behütet, daß das Abschneiden auch nur eines Zweiges mit 10 Goldgulden bestraft wurde; 1771 wurde der Wald dieses Schutzes beraubt und nur wenig Reste zeigen noch, wie einzelne Gebückbäume trotz Altersschwäche ihre aufgezwungene Gestalt sich erhalten haben. Der Besuch der Hallgarter Zange, 1800 Fuß hoch, wurde durch ziemlich klare Aussicht auf das Rheinthal und sein linkes Ufer belohnt, indeß die Section Mainz auch durch warmes Mittagessen und einige Weine für Verpflegung auf diesem etwas abgelegenen und bisher wenig besuchten höchsten Punct des Rheingaues gesorgt hatte.

Nach Hattenheim abgestiegen, folgten etwa 200 Personen der freundlichen Einladung zur Besichtigung der weltbekannten oftgerühmten Wilhelmj'schen Keller. Es bedarf wohl nicht der Mittheilung, daß die reichen in Fässern (darunter ein großes Stückfaß aus dem Würzburger Schloßkeller, ein auf der Wiener Weltausstellung preisgekröntes, in Eltville erbautes und etwa 45 Stück (54000 Liter) haltendes Prachtfaß, Fässer mit Inhalt aus den Jahren 1628 und 1630) und großen Flaschenstapeln (bis 250000 nach Befüllung der neuesten Ernte) verwahrten kostbaren Tropfen nicht blos in ihrer Massenanhäufung bewundert, sondern auch einer recht eingehenden Probe unterworfen wurden.

Nicht blos der gastfreundliche Besitzer, der schon manche Corporation empfangen und bewirthet hatte (darunter 1887 circa 1000 deutsche Naturforscher und Aerzte), sondern die ganze Familie des Herrn Dr. Wilhelmj überbot sich, durch Darreichung von Speisen und Anweisung an das zahlreiche Küferpersonal jedem Gast eine Stärkung zukommen zu lassen, für den schweren Gang durch die festlich erleuchteten Keller, den die Section Hattenheim des Alpenvereins in einen Abstieg und einen Aufstieg bis zum Lager des großen Fasses unter bester Führung arrangirt hatte, worauf eine Kostprobe folgte, für welche eine Tagesordnung von 14 Nummern vorlag, welche den recht erheblichen Zeitraum von 1783 bis 1886 umfaßte und Sorten an das Tageslicht brachte, die seit 1811, 1822, 1834 und 1846 der jetzigen Generation schon längst nur noch als sagenhafte Glanzpuncte der rheinischen Weinproduction genannt werden, welche aber als größte Seltenheiten nur wenige Auserwählte genießen erlauben.

So schnell auch der Kellermeister nebst seinen Gehilfen seines Herrn Befehle erfüllte und jede neue Sorte in starker Flaschenzahl zur Darreichung brachte, die zur Disposition stehende, an und für sich recht lange Zeit, genügte nicht, um die etwas zu splendid aufgestellte Tagesordnung erledigen zu können, man mußte sie abkürzen und hatte kaum Zeit, für diesen außergewöhnlichen Beweis der Gastfreundschaft eines Rheinwein-Weltweinhauses den Dank noch so zu wiederholen, wie es sich gebührte für alle Aufmerksamkeit, welche in Verpflegung, Concert, Festbeleuchtung bestand, und doppelt schwierig war, da das Gebäude selbst im Umbau sich befand und die neu erworbene Besitzung Reichardshausen, dicht am Rheinufer, erst durch große Kelleranlagen eingerichtet wird.

Für die süddeutschen und Tiroler war dieser Abschluß des Alpenvereinsfestes ein Beweis, daß auch außerhalb des Alpengebietes den Vereinsbestrebungen eine Achtung entgegengebracht wird, welche sie wohl kaum erwartet hatten; für alle Theilnehmer wird aber die Kostprobe bei Dr. Wilhelmj die schönste Erinnerung bilden und Veranlassung bieten zu aufrichtigem Dank gegen die Section Mainz, welche so vieles Schöne dargeboten hatte.

Berufsgenossenschaftliches Schiedsgericht.

* Der Schlosser Adam Noback zu Steinbach hat behauptet, im April 1889 in dem zur Sächsisch-Thüringischen Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft gehörigen Betriebe von David Walch zu Steinbach einen Betriebsunfall dadurch erlitten zu haben, daß ihm bei der Arbeit ein Fremdkörper in das rechte Auge gedrungen sei. Das rechte Auge ist in Folge traumatischen Staares erblindet. Der Verletzte hat diesen behaupteten Betriebsunfall allerdings erst im October 1889 und zwar nachdem am 19. October er wiederum eine Verletzung des Auges erlitten hatte, zur Anmeldung gebracht. Doch haben zwei Aerzte übereinstimmend die Verletzung des Auges dem Eindringen eines kleinen metallischen Fremdkörpers zugeschrieben, dieselben versichern auch, daß der Verletzte ihnen gegenüber wiederholt während der vom September ab eingetretenen ärztlichen Behandlung den Eintritt eines Betriebsunfalles behauptet habe und daß sie von der Richtigkeit dieser Behauptung überzeugt seien. Beide Aerzte bezeichnen es als wahrscheinlich, daß Noback den Moment der die Erkrankung verursachenden Verletzung vom April gar nicht bemerkt habe. Solche Verletzungen würden oft kaum bemerkt, machten keinerlei Reiz- und Entzündungserscheinungen und documentirten sich erst, wenn die Trübung der Linse ohne Krankheitssymptome in die Erscheinung träte. Hiernach würde es sich ja erklären lassen, wenn Noback die eingetretene Augenverletzung nicht zur Anmeldung gebracht hat. Andererseits hat der behandelnde Arzt am 29. September vor. Js., als er den Verletzten zum ersten Male untersuchte, eine erhebliche Trübung in den hinteren Theilen der Linse und weitere Veränderungen in dem Auge, unter Anderem auch ein kleines Loch am Ciliar-Rand der Iris, vorgefunden, welche auf eine vor längerer Zeit erlittene Verletzung dieses Auges hindeuteten. Die obengenannte Berufsgenossenschaft hatte den Entschädigungsanspruch des Verletzten abgewiesen, weil das Vorhandensein eines Betriebsunfalles nicht nachgewiesen sei — der in dem rechten Auge des Verletzten wahrgenommene Eisensplitter könne auch außerhalb der Betriebsstätte in das Auge geflogen sein —, das Schiedsgericht aber hat die Berufsgenossenschaft zur Entschädigungsleistung verurtheilt. Dasselbe verkannte hierbei nicht, daß für das Vorhandensein eines Betriebsunfalles ein zwingender, jede andere Annahme ausschließender Beweis nicht erbracht sei, doch ist es nach Lage der Sache zu der einstimmigen Ueberzeugung gelangt, daß die Verletzung des rechten Auges Berufungsklägers Folge eines Betriebsunfalles ist, zumal Berufungskläger im April 1889 in einer Betriebsart beschäftigt war, in welcher erfahrungsgemäß Verletzungen der hier in Rede stehenden Art nicht zu den Seltenheiten gehören.

Der Schmied Christian Friedrich Graubner zu Chemnitz hat am 18. August 1888 durch einen Betriebsunfall — ein eiserner Dorn, welchen er zum Durchschlagen eines eisernen Ofenmantels benutzte, zersprang und ein Theil dieses Dorns flog ihm in das linke Auge — eine Verletzung dieses Auges erlitten, welche den völligen Verlust der Sehkraft auf dem linken Auge zur Folge gehabt hat. Dem Berufungskläger war z. Zt. von der Sächsisch-Thüringischen Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft zunächst die Vollrente, vom 1. August 1889 ab aber mittelst anderweiten Bescheides Rente entsprechend einer Minderung der Erwerbsfähigkeit um 33⅓ Procent zuerkannt worden. Die Vollrente war bewilligt worden, weil die Gefahr einer Miterkrankung des unverletzten Auges vorlag und die ebenerwähnte spätere Herabsetzung war auf der Annahme begründet gewesen, daß diese Gefahr als beseitigt anzusehen sei. Neuerdings und zwar vom 1. Juni d. J. ab hat nun die Berufsgenossenschaft eine abermalige Rentenherabsetzung vorgenommen, da Berufungskläger nunmehr an das einäugige Sehen sich gewöhnt habe und zwar ist die Rente auf 25 Proc. festgesetzt worden. Das Schiedsgericht hat aber aus den folgenden Gründen den Bescheid aufgehoben und die Berufsgenossenschaft zur Fortgewährung der zuletzt bewilligten Rente von 33⅓ Proc. verurtheilt. Das Schiedsgericht hatte davon auszugehen, daß derjenige Theil, welcher auf eine Abänderung rechtskräftig festgestellter Renten auf Grund von §. 65 des Unfallversicherungsgesetzes zukommen will, im vorliegenden Falle also die Berufungsbeklagte, den Eintritt einer wesentlichen Veränderung in den Verhältnissen, welche für die Feststellung maßgebend gewesen sind, nachzuweisen hat. Dieser Nachweis könne als erbracht nicht angesehen werden, denn wenn auch zugegeben werden könne, daß in der Gewöhnung an das einäugige Sehen eine Besserung des Zustandes erblickt werden könne, so hatte doch schon bei Ertheilung des Bescheids vom Juli 1889 Berufungskläger ziemlich ein Jahr Zeit gehabt, sich an das einäugige Sehen zu gewöhnen, es sei also die Thatsache dieser Gewöhnung schon zur Zeit der Ertheilung jenes Bescheides vorhanden und in Rechnung zu ziehen gewesen. Möge nun auch in der Fortsetzung der Gewöhnung eine weitere Aenderung erblickt werden, so sei diese doch nicht mehr als eine wesentliche zu bezeichnen.

* Der Walzer Friedrich Max Weigelt zu Deuben hat am 5. Juli 1889 in dem Betriebe der Sächsischen Gußstahlfabrik zu Döhlen durch einen Betriebsunfall eine schwere Verletzung der Musculatur des rechten Oberschenkels erlitten, indem der letztere bei dem Walzen von glühenden Stahlstäben von einem solchen durchbohrt wurde. Bis Ende Mai d. J. hat der Verletzte Rente für völlige Erwerbsunfähigkeit erhalten, vom 1. Juni ab aber hat die Sächsisch-Thüringische Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft nur noch eine Rente von 10 Proc. der Vollrente gewährt. Das Schiedsgericht hat diese Rente vom 1. Juni ab auf 30 Proc. erhöht, da dasselbe nach dem Ergebniß des Augenscheins im wesentlichen Einklange mit dem Gutachten des im Termine gehörten ärztlichen Sachverständigen zu der Ueberzeugung gelangt, daß der Zustand des verletzten Beines dermalen noch ein krankhafter ist und daß namentlich die Schmerzen, über welche Berufungskläger klagt, durch den objectiven Befund, insonderheit durch die Ernährungsstörungen des verletzten Beines, bestätigt werden. Die Erheblichkeit dieser Schmerzen, auf welche aus dem gegenwärtigen Zustande des verletzten Beines und aus der außergewöhnlichen Schwere der vorausgegangenen Verletzung geschlossen werden könne, lasse die Erwerbsfähigkeit des Berufungsklägers zur Zeit noch um 50 Proc. gemindert erscheinen.

Vermischtes.

r. Meiningen, 5. August. Sowohl in Grimmenthal wie auf dem Bahnhofe in Ritschenhausen hatte sich gestern gegen Abend eine große Zuschauermenge von hier und Umgegend eingefunden, um den nach Kissingen durchreisenden Fürsten Bismarck zu sehen und zu begrüßen. Mit brausenden Hochs wurde der Fürst beim Einfahren des Berlin-Stuttgarter Schnellzuges empfangen und dann mit folgenden Worten begrüßt: „Se. Durchlaucht der Fürst Bismarck, der Begründer der deutschen Einheit, dem unsere Herzen unentwegt in alter Liebe, in fester Treue und in unerlöschlicher Dankbarkeit entgegenschlagen, lebe hoch!“ Freudig und begeistert stimmten die Anwesenden in das brausende Hoch ein. Sichtlich erfreut sprach der Fürst „seinen verbindlichsten Dank für die freundliche Begrüßung aus“. Während der Zug geordnet wurde, stieg Fürst Bismarck aus und wandte sich in Begleitung des Grafen Herbert Bismarck den auf dem Perron harrenden Personen in freundlicher Weise zu, indem er erklärte, daß er nun zum 14. Male nach Kissingen käme; früher sei er öfter über Meiningen gekommen, nun führe der kürzere Weg durch das Herz des schönen Thüringer Waldes. Sodann erkundigte sich der Fürst über den Ausfall der Ernte. Auf die Bemerkung, daß man sich allseitig freue, ihn so wohl aussehend zu finden, erwiderte der Fürst: „Nun ich habe jetzt keine Sorgen mehr; nicht die Arbeit war das Anstrengende und Aufreibende für mich, sondern die Sorge, ob ich bei der ungeheuren Verantwortlichkeit, die mir oblag und bei den vielen zu überwindenden Schwierigkeiten stets das Richtige, dem Wohle des Ganzen dienende, treffen würde.“ Nach verschiedenen anderen Bemerkungen minder bedeutsamen Inhalts verabschiedete sich der Fürst von den Versammelten mit freundlichem Händedruck gegen den zunächststehenden Herrn. Bei der Abfahrt erschollen wiederum donnernde Hochrufe: „Unsern allgeliebten Bismarck!“

— Paris, 5. August. Der Beschluß des Präfecten, nach erfolgter Rettung der Verunglückten die Grube Pelissier bei St. Etienne zu schließen, scheint unausführbar, da noch Feuer in der Mine wüthet und die Stadt bedroht. Von den 17 bei der letzten Explosion Verwundeten sind 3 gestorben, 5 liegen im Sterben. Man fürchtet in der Grube noch Leichen zu finden. Die grenzenlose Aufregung der Bevölkerung hat sich noch vermehrt, als Aufwiegler die falsche Nachricht von einer großen Explosion in der Grube Verpilleux zu verbreiten suchten. Bis auf Weiteres ist beschlossen, daß nur 15 Mann gleichzeitig in der Grube sich aufhalten dürfen.

— London, 5. August. Bei dem Diner, welches heute der Club des königlichen Yachtgeschwaders zu Ehren Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm veranstaltet, wird Se. Majestät von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Heinrich, Capitain z. S. Frhr. v. Senden-Bibran, Corvetten-Capitain Hasenclever und Capitain-Lieutenant v. Usedom begleitet sein. Die heutige Regatta des königlichen Yachtgeschwaders wurde von Sr. Majestät dem Kaiser von Bord der „Alma“ aus in Gesellschaft Sr. königl. Hoheit des Prinzen Heinrich, des Prinzen von Wales, des Herzogs von Connaught, des Prinzen Waldemar von Dänemark und mehrerer britischer Admirale besichtigt.

— Cowes, 5. August. Bei der heutigen Regatta verlor der Schooner des Prinzen von Wales „Aline“ den vorderen Topmast und mußte zurückbugsirt werden. Den Pocal der Königin gewann der Kutter „Saionara“ mit einem Vorsprung von 1 Minute 35 Secunden. Bei dem später im Hauptquartier des Yachtgeschwaders stattgehabten Diner hatte Se. Majestät der Kaiser zwischen dem Prinzen von Wales und dem aus Davenport zurückgekehrten Herzog von Edinburgh Platz genommen.

— Man schreibt der „Frankfurter Ztg.“ aus Sydney vom 30. Juni:

Lady Munro, née Moncrieffe und Schwester der Gräfin Dudley, ist am Freitag vor acht Tagen aus dem Gefängniß Trezza Trezza, wo sie eine sechsmonatliche Haft wegen Landstreicherei u. s. w. verbüßt hat, entlassen worden. Die Strafe war ihr in Albury zudictirt worden, was die Dame nichts destoweniger veranlaßte, sich am nächsten Morgen wieder dort sehen zu lassen. Leider dauerte die Freude nicht lange; Lady Munro betrank sich, brüllte Zotenlieder in den Gassen, insultirte die Passanten, und wurde schon nach ein paar Stunden wieder eingesteckt. Am Montag hatte sie sich abermals vor dem Polizeirichter zu verantworten, der sich in diesem Falle aber damit begnügte, sie per Schub aus der Stadt bringen zu lassen. Lady Munro wird somit wohl nächstens wieder in Sydney auftauchen, unstreitig nur um nach ein paar Tagen wieder hinter Schloß und Riegel zu sitzen. Welche Ziffer die Zahl ihrer Verurtheilungen aufweist, das weiß überhaupt kein Mensch genau zu sagen. Factum ist nur, daß sie in den zehn bis fünfzehn Jahren ihres hiesigen Aufenthalts 100 und etliche Male mit der Gastfreundschaft der Königin Victoria vorlieb zu nehmen hatte. Von Zeit zu Zeit erhält das unglückselige Geschöpf Geld und Kleider aus England: dann geht es ein paar Tage hoch her. Lady Munro, von deren einstiger Schönheit keine Spur mehr zurückgeblieben ist, stolzirt als grande dame am Arme irgend eines Zuhälters durch die Straßen, Alles nur, um acht Tage später in vollständig verwahrlostem Zustande im Rinnstein aufgelesen zu werden. Ein einziges Mal hat sie es mit der Heilsarmee versucht. Als sie aber auf die Sünderbank geführt wurde und öffentlich von der ihr widerfahrenen Gnade Zeugniß ablegen sollte, sang sie statt des Bußpsalms — Zotenlieder. Seitdem hat auch die Heilsarmee sie aufgegeben. Eine Schwester, die seit 1875 von ihrem Manne geschieden, Lady Mordaunt, treibt es in Tasmanien nicht viel besser. Der Herr Marquis of Bath soll deshalb auch nichts weniger als erbaut gewesen sein, als kürzlich sein Sohn und Erbe, Viscount Weymouth, Lady Mordaunt's Tochter heimführte.

Patentbureau Otto Sack,
Brühl 2 (Tuchhalle). Besteht seit 1878. Teleph. II, 682.
Besorgung und Verwerthung von Patenten; Marken- und Musterschutz — aller Staaten. Mäßige Preise; günstige Bedingungen; beste Empfehlungen; Aufschlüsse kostenfrei.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Die Niederlage des allein echten
(siehe Aufsatz im „Daheim“ 1890, Nr. 41)
Eau de Cologne
erfunden 1695 von Johann Paul Feminis Zur Stadt Mailand
befindet sich seit 1824 bei
Carl Fr. Fleischer,
Universitätsstr. 3 (Paulinum).

Lager echter chinesischer Thees
in bekannter Güte.

Das ewige Feuer,
A. Beulshausen's Patent-Ofen rc. mit Grudefeuerung.
Plagwitz, Albertstraße 45.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.
Lager in Eisen- und Kurzwaaren.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: G. L. Daube & Co., Mittelstr. 14, II., Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I., Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., Rud. Mosse, Grimmaische Str. 20, I., Robert Braunes, Barfußgäßchen 4, Eugen Fort, Nicolaistraße 22, Bernhard Freyer, Petersstraße 27, Paul Schreiber, Marschnerstraße 9, „Globus“ (Oskar Protzpetz), Johannesgasse 30, Herm. Dittrich, Weststraße 82, G. Janke, Berliner und Hofstr.-Ecke,
in Leipzig-Reudnitz: L. Schmidt, Chausseestraße 8, Emil Weisbach, Seigerhainer Str. 19, G. P. Thielecke, Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: E. L. Oehler, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neuschönefeld, Franz Heber, Kadettstraße 5,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,
in Plagwitz: Georg Grützmann, Zschochersche Straße 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Weisestraße 19).
Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße).
Postamt 11 (Körnerstraße).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Crusiusstraße 2).
Postamt Leipzig-Thonberg (Hauptstraße).
 „ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).
 „ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
 „ Leipzig-Eutritzsch (Markt).
 „ Leipzig-Gohlis (Kirchplatz).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.
Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserlichen Telegraphenamte in Leipzig — Hauptpostgebäude am Augustusplatz — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und
der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. III, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (1. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5f (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).
Die Standesämter sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet.
Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22, in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Daselbst erfolgt während der beim Standesamt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.
Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends ½8 Uhr.
Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).
I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Tag und Nacht geöffnet. Aerztlicher Dienst: am Tage 12—1 Uhr Mitt. — in der Nacht von 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh, an Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.
II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Petersteinweg 17. Tag und Nacht geöffnet. Aerztlicher Dienst: am Tage 10—11 Uhr Vorm., in der Nacht von 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh, an Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.
Universitätspoliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, täglich von 11—12 Uhr.
Heilanstalt für Hautkranke, Lindenau, Bernhardstraße, Sprechstunde daselbst von 4 bis 5 Uhr; von 11 bis 2 Uhr auch in Leipzig, Kramerstraße 7, I.
Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
 „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind bis zum 15. September geschlossen. Das Bureau bleibt zu unentgeltlicher Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und zur Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen von 12—1 Uhr geöffnet.
Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Gebäude des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 3—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Permanente Ausstellung für das Gastwirthsgewerbe, Roßplatz Nr. 8. Unentgeltlich geöffnet täglich (außer Sonn- u. Festtagen) von 9—12 u. 2—6 Uhr. Höchst beachtenswerthe Neuheiten auf wirthschaftlichem Gebiete für Jedermann.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung, Promenadenstraße 8. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschiedensten Art. Täglich von 11—6 Uhr geöffnet.
Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung“ ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.
J. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. **Permanente Ausstellung** fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.
Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet bis Abends 10 Uhr.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Tapeten und Decorationen bei
Wilhelm Röper,
Leipzig, Goethestr. 1.

Hermann Scheibe, Kurprinzstrasse No. 1.
Papierhandlung en gros & en détail.
Anfertigung aller Grössen Briefcouverts in besseren Qualitäten.

Gummiwaarenbazar
10 Petersstrasse 10.

Schumann & Koeppe.
Fabrik für Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen.
Specialitäten: Wasserstandszeiger u. Dampfstrahl-Apparate.
Fabrik: Mittelstrasse 7. Verkaufsstelle: An der neuen Börse.

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstrasse No. 19.**

Wasserstandsgläser, Selbstöler, Schmierbüchsen für cons. Oel. System Tovote, Stauffer & Reisert, zu Fabrikpreisen bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Gummi-Wasserschläuche bei
Gustav Krieg, Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

SLUB
Wir führen Wissen.

Neues Theater.

Donnerstag, den 7. August 1890.
213. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün).
Anfang 7 Uhr.
3. Gastspiel des Herrn Ernst Possart,
Ehrenmitglieds des Königlichen Hoftheaters in München.
Freund Fritz.
Ländliches Sittengemälde in 3 Acten von Erckmann-Chatrian.
Regie: Regisseur Grünberger.
Personen:

Fritz Kobus, bäuerlicher Grundbesitzer . . . . Herr Geidner.
David Sichel, Rabbiner . . . . Herr Ernst Müller.
Friedrich, Feldmesser . . . . Herr Kurtscholz.
Hanser, Steuer-Einnehmer . . . . Herr Greiner.
Christel, Pächter . . . . Frl. Fiebiel.
Suzel, dessen Tochter . . . . Herr Kaps.
Joseph, Zigeuner . . . . Frl. Lauterbach.
Katharina, Wirthschafterin bei Kobus . . . . Frl. Kunzschmann.
Lisbeth . . . . Herr Wad.
Erster / Zweiter | Schnitter . . . . Herr Raimund.
Eine Schnitterin . . . . Frl. Lewinsohn.
Schnitter. Schnitterin.
Die Handlung spielt auf einem Bauerngute im Elsaß.

Vorher:
Adelaide.
Genrebild mit Gesang in 1 Act von Hugo Müller.
Regie: Regisseur Grünberger.
Personen:

Ludwig van Beethoven . . . . Frl. Buse.
Frau Fedinger, Landlerin . . . . Frl. Käthe Wille.
Clärchen, deren Tochter . . . . Frl. Lauterbach.
Frau Sepherl, die Wäscherin . . . . Herr Marion.
Franz Lochner, Musiker . . . . Frl. Fraenisch.
Adelaide
Ort: Wien.

*, * David Sichel und Ludwig van Beethoven — Herr Ernst Possart.
Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.
Beurlaubt: Frau Baumann, Frl. Jellinek, Fr. Moran-Olden, Herr Borcherdt, Herr Balletmeister Golinelli, Herr Hartmann, Herr Hübner, Herr Knüpfer, Herr Krause, Herr Capellmeister Paur, Herr Perron, Herr Schelper.
Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire. Freitag, 8. August. 214. Abonnements-Vorstellung (2. Serie, roth). 4. Gastspiel des Herrn Ernst Possart. **Molière-Abend.** Neu einstudirt: **Der Geizige.** Lustspiel in 5 Acten von Molière. Hierauf: **Die gelehrten Frauen.** Anf. 7 Uhr.

Altes Theater.

Geschlossen.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Ostvorstädtisches Theater.

(L.-Volkmarsdorf. — Silberpappel. — Kirchstraße 17.)
Donnerstag, den 7. August. Auf Verlangen:
Gastspiel des Frl. **Clara Rothe** vom Victoriatheater in Halle.
Die schöne Ungarin. Posse mit Gesang in 4 Acten von W. Mannstädt. Anfang 8 Uhr.

Sommer-Theater Lindenau.

Heute Donnerstag **Der Bibliothekar.**
Schwank in 4 Acten von Moser und Schönthan.
In den Zwischenpausen Auftreten des Ballets. Nr. 1. Ungarisch. Nr. 2. Grand Zigeuner.
Freitag: Benefiz für Herrn Robert Herrmann: **Unser Doctor.**
Bei ungünstiger Witterung im Saal.
Anfang 8 Uhr. Direction **Triebel-Schlegel.**

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.
1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 Vorm. — *10,32 V. — 12,30 N. — 3,35 N. — *6,25 N. — 6,40 N. — 11,25 N. (bis Zwickau). — *12,15 Nachts. — *1,18 Nachts.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,48 V. — 11,28 V. — 2,56 N. — 6,40 N. (bis Frohburg). — 8,55 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,42 fr. — 9 V. — 12,40 N. — 2,18 N. — 5,33 N. — 7,26 N. — 9 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,35 N. — 6,40 N. — 11,25 N. — *12,15 N. (Schnellzug bis Gößnitz).
E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,35 N. — 6,40 N.
F. Nach dem Berliner Bahnhof: *3,17 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt vom Bayerischen Bahnhof direct über Bitterfeld nach Berlin.) — 8,29 V. — 10,30 V. — 12,48 N. — 4,28 N. — *6,2 N. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt vom Bayerischen Bahnhof direct über Bitterfeld nach Berlin.) — 8,8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 V. — 6,15 V. (bis Wurzen). — 7,35 V. — *8,40 V. — 10,45 V. (bis Wurzen). — 11,25 V. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,11 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,20 V. — 9,48 V. — 12 M. — 2,15 N. — 5,5 N. — 8,30 N. (bis Rossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 12,15 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,52 N. — 4,40 N. (an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.
1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,20 fr. — 7,15 V. — *9,5 V. — 11,5 V. — 1,40 N. — 5,45 N. — 6,26 N. — *9,4 N. — 11,30 N.
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,20 fr. — 7,15 V. — *9,5 V. — 1,40 N. — 6,26 N. — 9,35 N.
C. Von dem Bayerischen Bahnhof: *3,17 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direct vom Bayerischen Bahnhof über Bitterfeld nach Berlin) — *6,2 N. (desgleichen).
D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 4,17 fr. — 12 M. — 5,45 N. — 9,25 N. — 11,50 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,25 fr. (bis Halle). — 5,50 fr. (bis Cöthen). — 6,35 V. — 6,58 V. (bis Halle). — 9 V. — 10,5 V. (bis Cöthen). — *11 V. — 12,20 N. — *12,45 N. nach Hildesheim rc. über Halle-Halberstadt). — 2 N. — 3,20 N. (bis Halle). — 4,40 N. — 6,30 N. — (bis Halle). — 7,40 N. — 8,8 N. (bis Halle). — *9,52 N. — 11 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — *6,10 fr. — 7,5 V. (nur Sonntags bis Erfurt). — *7,18 V. — 9,30 V. — *11,20 V. — 1,45 N. — 3,21 N. (bis Leutzsch). — *5,9 N. — 5,50 N. — 9,22 N. — 10,42 N. (bis Corbetha). — *11,5 N.
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,38 fr. — *10,55 V. — 12,5 M. — 4,10 N. — *6,19 N. — 7,30 N. (nur Wochentags, Montags bis Freitags von Leipzig bis Quthra, Sonnabends bis Gera). — 10,20 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 7,30 V. (nur Sonntags bis Falkenberg). — 8,28 V. — 12,5 M. — 1,20 N. (nur Sonntags bis Eilenburg). — 1,59 N. — *6,50 N. — 7,6 N. (Sonnabends bis Falkenberg, alle übrigen Tage nur bis Eilenburg). — 10,20 N. (bis Finsterwalde).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.
1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,12 fr. (von Altenburg). — 7,54 V. — *8,10 V. — 10,28 V. — 12,36 N. — 4,6 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — *8 N. — 9,56 N. — 11,56 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,54 V. (von Borna). — 9,36 V. — 11,24 V. — 2,39 N. — 5,45 N. — 11,44 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,41 V. — 9,21 V. — 1,18 N. — 5,9 N. — 6,41 N. — 9,28 N. — 11,25 N. (an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,10 fr. (nur an Sonn- und Festtagen). — 7,54 V. — 10,28 V. — 12,36 N. — 4,6 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,56 N.
E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,54 V. — 10,28 V. — 12,36 N. — 4,6 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,56 N.
F. Vom Berliner Bahnhof: 4,38 fr. — *10,25 V. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt von Berlin über Bitterfeld direct nach dem Bayerischen Bahnhof). — 12,17 N. — 6,2 N. — 9,42 N. — *12,4 N. — *1,11 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt von Berlin über Bitterfeld direct nach dem Bayerischen Bahnhof).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,34 fr. — *5,50 fr. — 9,21 V. — 10,21 V. (von Wurzen). — *10,34 V. — 11,10 V. — 2,38 N. — 5,23 N. — 8,50 N. — *9,25 N. — 10,50 N. (von Wurzen).
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,49 V. (von Rossen). — 10,3 V. (von Grimma). — 11,55 V. — 4,8 N. — 6,53 N. — 9,41 N. — 10,36 N.
C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 V. (von Geithain). — 11,32 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,4 N. — *9,20 N. — 10,16 N. (an Sonn- und Festtagen von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.
1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,34 fr. — 9,59 V. — *11,46 V. — 2,7 N. — 5,21 N. — *5,35 N. — 9,10 N. — *11,40 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,50 V. — 9,59 V. — 2,7 N. — *5,35 N. — 11,40 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

12,27 N. (von Halle). — 3,32 fr. — 5,24 fr. (von Halle). — 6,43 V. (von Schkeuditz). — 7,44 V. (von Halle). — *8,11 V. — 9,42 V. (von Cöthen). — 11,5 V. — 12,44 N. (von Halle). — 2,35 N. — 4,45 N. — *5,41 N. — **5,56 N. (von Hildesheim rc. über Halberstadt-Halle). — 7,29 N. (von Halle). — 8,6 N. — 9,29 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,20 N.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,45 fr. — 6,36 V. (von Corbetha). — 7,20 V. (von Erfurt). — *9,36 V. — 10,55 V. — 1,31 N. — 5,33 N. — *5,46 N. — 8,8 N. (von Leutzsch) — 9,30 N. — *9,40 N. — 11 N. (nur an Sonntagen). — 11,42 N. — *11,54 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,32 fr. — 5,50 V. (von Gera). — 8,25 V. — 10,45 V. — 4,31 N. — *7,54 N. — 9,20 N. — 9,51 N. (an Sonntagen von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Leipzig: 5,27 fr. (von Eilenburg). — 7,16 V. (von Falkenberg). — *10,10 V. — 11,56 V. (von Falkenberg nur an Sonntagen). — 12,21 N. — 6,40 N. — 9,27 N. (von Eilenburg nur an Sonntagen). — 9,48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,29 V. — 1,58 N. — 7,49 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,24 fr. (von Gera) — 8,7 V. — 10,25 V. — 4,8 N. — *7,39 N. — 9 N. — 9,23 N. (nur an Sonntagen von Zeitz).

Fortsetzung der 150. Auction im städtischen Leihhause.
Kleider, Betten, Wäsche, Uhren, Manufacturwaaren rc. rc.

Sonntag, den 10. August, früh 5 Uhr 55 Minuten
Extrazug nach Greiz—Rentschmühle.
Fahrkarten mit 7tägiger Giltigkeit II. Cl. 5 ℳ, III. Cl. 3,50 ℳ bei **Herm. Dittrich,** Hallesche Straße 8 und Weststraße 32.

18. August **Balqué's Gesellschaftsreise** nach
Paris.
Dauer 10 Tage Preis 300 ℳ, 8 Tage Preis 270 ℳ **Rückfahrt beliebig. Rheinreise** zu verbinden. Im Preise inbegriffen: Fahrt, Hôtel, Verpflegung, Führung, Besichtigungen, Auffahrt des Eiffelthurms, Ausflüge, Trinkgelder rc. Unter **sprachkund.,** zuverl. Führung. Näh. d. Progr.
A. Balqué's Reise-Bureau, **Dresden,** Struvestr. 13.

Deutsche Levante-Linie.

Regelmäßige **3wöchentliche Expeditionen** erstclassiger deutscher Dampfer von **Hamburg ohne Umladung** nach **Pyraeus, Syra, Smyrna, Salonik, Konstantinopel, Galatz** und **Braila** mit Durchfrachten nach **allen Haupthäfen der Levante und des Schwarzen Meeres.**
9. August D. „Lesbos", Capt. Groot, | 20. Septbr. D. „Chios", Capt. Jansen,
30. August D. „Rhodos", Capt. Horn, | 11. October D. „Samos", Capt. ***
Auf Grund eines mit den Königl. Preuss. und Königl. Sächs. Staats-Eisenbahnen vereinbarten **Durchfracht-Tarifs** werden **Güter von Stationen** genannter **Bahnen nach obigen Plätzen** auf **directen** Frachtbrief zu **sehr niedrigen Frachtsätzen** befördert.
Nähere Auskunft ertheilen und Tarife halten vorräthig die betreffenden Güter-Expeditionen, sowie der Vorstand der
Deutschen Levante-Linie
Hamburg.
Telegramm-Adresse: **Vantele, Hamburg.** **Johs. Kothe.**

Curanstalt Lindenhof,
Wiesbaden,
dicht am Walde; durch 2. Curhaus vergrössert. Mässige Preise. Prospecte auf Wunsch. **Wassercuren. Wiesbadener Thermal-, Dampf-, Moor-, Sand-, elektr. Bilder, Massage, Heilgymnastik, Elektricität.** Diät-Curen.
Dr. P. Brauns. Dr. Fr. Cuntz.

Beginn der Saison: 5. Mai. **Eisen-Moorbad Schmiedeberg.** Provinz Sachsen.
Vorzügliche Erfolge bei rheumat. u. gicht. Leiden, bei Contracturen, Lähmungen, Bleichsucht, Haut-, Nerven- und besonders Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend.
Durchaus mäßige Preise.
Nähere Auskunft durch **Badearzt Dr. Lübeke** und die **städt. Badeverwaltung.**

Riesa a/Elbe. Riesa a/Elbe.
Einem hochgeehrten reisenden Publicum von Leipzig und Umgegend, sowie allen meinen Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich das
Hôtel zum Deutschen Haus
von Herrn Thiele käuflich erworben habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den mich beehrenden Gästen nur das Vorzüglichste zu bieten. **Gute Betten, feine Küche, vorzügliche Biere und Weine. Bäder im Hause, sowie eignes Geschirr zur Verfügung.**
Hochachtungsvoll zeichnet sich ganz ergebenst
C. F. Kuhnert,
langjähriger Oberkellner
Simmer's Weinstuben in Leipzig.
Riesa a/Elbe. Riesa a/Elbe.

Erste Leipziger
Schneider-Akademie
Damen-Schneiderei,
Grimmaischer Steinweg 5.
Beginn der Haupt-Curse am 15. August und 1. September 1890. Anmeldungen täglich. Prospecte gratis und franco. **Die Direction.**
Wegen **Vergrößerung** unserer Localitäten befindet sich die **Akademie** vom 15. Sept. resp. 1. October ab **Thomaskirchhof 16.**

Jedes m. auf. **neuen** (ganz hinterm?) autogr. Tinte geschrieb., resp. gez., aber auch nur alt Gedrucktes und gefertigte Schriftstück (Circulare, Zeichnungen, Noten, Bauplan, Menus, Programme rc.)
vervielfältigen Leipzig, Sternwartenstr. 44, II. Eutritzsch, Chsstr. 1.
wie durch auf. **neue Autographie** 5mal bis 10000mal in bisher unbekannter Schärfe, Schönheit, Billigk. u. Schnelligk. — Auch complete, mit auf. einfachste u. sicherst. Copirapparat, bei **aber Preis** 1000 autograph. Copien gratis. **Die hiesige Filiale** der „Deutsch. Copiranstalt".

Versteigerung zu Lindenau.

Freitag, den 8. dss. Mon., Vorm. 10 Uhr, sollen im Gasthaus „Zur grünen Eiche" in Lindenau unter Anderem **1 Papierschneidemaschine, 25,000 Stück Cigarren, 150 Flaschen Rum u. 125 Flaschen Likör** meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, am 5. August 1890.
Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht daselbst.
Kohlmann.

Versteigerung.

Freitag, den 8. August 1890, von Vormittags 10 Uhr ab, sollen im Versteigerungslocale des hiesigen Königl. Amtsgerichts
1 Landauer, 1 Break, 1 Halbchaise, 1 zweitheilige Ladentafel, 1 Tiegeldruckpresse, 1 Satinir- und 1 Heftmaschine, 2 Wachsbüsten für Anatomen (Frontalschnitt u. bez. plastisch Orang Gargoni darstellend), 1 Clavier, 2 Singer-Nähmaschinen, 1 Hobelbank, 13 versch. Hobel, 1 zweiräderiger Wagen, sowie eine größere Anzahl Möbel und v. a. G. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, am 5. August 1890.
Blome, Gerichtsvollzieher.

Nachlass-Auction.

Die zu einem Nachlasse gehörenden Gegenstände, als: **Möbel, Betten, Wäsche, Frauenkleider** und verschiedene andere Gegenstände, sollen
Montag, den 11. August, von Vormittag 9 Uhr an im Hause **Brühl Nr. 11, 3. Et.,** öffentl. versteigert werden. **Franke,** Localrichter.

Haus-, Feld- u. Wiesen-Verkauf.

Die zum Nachlasse des Gutsbesitzers Gottfried Carl **Krobitzsch** von **Kampitz** gehörigen Grundstücke, nämlich
1) ein Wohnhaus nebst Wirthschaftsgebäuden, Hof u. Garten in Kampitz,
2) die Planstücke Nr. 7, 30, 52a b, 68 in Kampitzer und
3) das Planstück Nr. 51 in Thalschützer Flur,
sollen erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Zu diesem Zwecke habe ich Termin auf **Montag, den 11. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Bernstein'schen Gasthofe in Kötzschau** anberaumt.
Das Ausgebot der Planstücke Nr. 30 (Flur Kampitz) und Nr. 51 (Flur Thalschütz) wird in Parzellen von 2 bis 3 Morgen erfolgen.
Der betreffende Situationsplan liegt bis zum Versteigerungstermine in meinem Bureau zur Einsicht aus.
Merseburg, den 4. August 1890.
Wölfel,
Rechtsanwalt und königlicher Notar.

London Seyds Hotel
39 Finsbury Square.
Neue Verwaltung. Neu renovirt.

Sommerfrische Lößnitzgrund, eine **Wald-Idylle seltener Art,** von **Station Weintraube** u. Lößnitzgrund **5 Minut.**
Restaurant zur Flora.

Dr. John
verreist. Vertreter in der Wohnung zu erfahren.

Zahnarzt Schwarze
bis 25. August verreist.

Von heute an habe ich meine Praxis wieder selbst übernommen.
Dr. med. R. Schenkel,
Neumarkt 29.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Der **49. Rechenschaftsbericht auf das Jahr 1889,** aus welchem auch die auf das Jahr 1890 entfallenden, **vom 1. Februar 1891 an zahlbaren Jahresbezüge** zu ersehen sind, kann bei dem Unterzeichneten **unentgeltlich** in Empfang genommen werden.
Die **50. Jahresgesellschaft 1890,** welcher bis Ende Juni bereits **953 Personen mit 1737 Einlagen mit 231 745 Mk. baarer Einzahlung** beigetreten waren, läßt wiederum ein sehr günstiges Ergebniß erwarten. Zur **Annahme weiterer Beitrittserklärungen** und zur Auskunftsertheilung empfiehlt sich
Obergeschäftsstelle Leipzig, **G. F. Starke, Brühl 13.**

Dr. med. Glitsch, approb. Arzt,
Arzt der Ortskrankencasse,
Specialist für Haut- und Harnkrankheiten.
Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr **Brühl 7, II.**

Dr. med. Neubeck, Leipzig,
Weststraße 20, Geschl.-, Haut-, Lungen-, Magen-, Hals-, Herz- u. Gemüths-Krankh. 10—2 u. 5—8; Sonnt. 11—5 U. Auch briefl.

Dr. Dent. Surg. Wienecke
in Amerika geprüfter
Zahnarzt,
fr. b. HH. Hofrath Dr. Hering u. Dr. Klare.
Sprechzeit: 9—1 u. 2—6 Uhr.
8 Rudolphstr. 8, I.

Zähne von 2 Mk. an
bei eleganter und sauberer Ausführung unter Garantie. Plomb. mit den **besten** Füllungen.
Hans Förster, jetzt **Grimm. Str. 27, III.**
Sprechst.: Woch. 8—12 u. 2—6, Sonnt. 9—12.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,
heilt Geschlechtskrankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlichst Neukirchhof 4, III.

Damm spec. für **Geschlechtskrankheiten, discrete, Unterleibs-,** Hals-, Hautkrankheit., Urinbeschwerden, Ueberreizung und Schwäche
Petersstrasse 27, Treppe A.
Sprechstunden 9—3 und 6—8 Uhr.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Straße 91,
für Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten u. Schwächezustände. Sprechstunde 11—2 u. 4—6. (Auch Sonntags.) Auch brieflich.

Berlin, Chorinerstr. 45,
vom 1. Oct. ab im eigenen, nur für Unterrichtszwecke eingerichteten Hause, Zietenstraße 22.
Militair-Pädagogium
von **Dir. Dr. Fischer,**
9 Jahre 1. Lehrer des verstorbenen Dr. Killisch, staatlich concessionirt für alle Milit.- u. Schulexamina. Disciplin Unterricht, Tisch, Wohnung **vorzüglich empfohlen** von Hoftreisen, Professoren, Examinatoren. Französische u. engl. Conversation. Frühjahr 1890 **weitaus glänzendste Resultate:** 22 Zöglinge bestanden **nach kürzester Vorbereitung.** Fähnrichsexamen nach ½, 1, 1½, meistens nach 2, 2½, 3, spätestens nach 4½ Mon. Primaner- und Fähnrichsex. zugleich nach 4, 4½, 5 Mon., Einjährigenex. nach 1 bis 8 Monaten. Die Anstalt ist nach Zahl und Tüchtigkeit der Lehrer, nach den Erfolgen und der Frequenz die bedeutendste.

Gründ. Ausbild.
in allen **Comptoirarbeiten** als Schön-Schreib., einf. u. dopp. Buchf., Wechs., Corresp., kfm. Rech. etc. im Schreib- u. kfm. Unterr.-Institut von
F. Chapison,
An der Pleisse 9 C.

Schön-Schreib-Unterricht
an Damen ertheilt
Frau F. Chapison,
A. d. Pleisse 9 C. — Langenst. Garten.

Gründl. Unterricht u. Nachhilfe i. einf. u. dopp. Buchführung Ortloff, Taucherstr. 11, p. **Uebern. Büchereinrichtg., Revis. u. Regulirg.**

Doppelte Buchhaltung
O. Westphal, Katharinenstr. 24, III.

Wer lehrt in kurz. Zeit dopp. Buchf.? Mögl. Welte. Adr. abzg. u. E. 74 Expedition d. Bl.

Gr. Unterricht f. Erw. u. Kind. in Engl., Franz., Latein d. e. **stud. gepr.** Lehrer Querstr. 8, Eg. III. l.

London **Lady** t. Engl. Adr. Phon. System postl.

Engl. bei **geb.** Engländerin, **Bessie,** Postl.

Engl. Less., **Phonic** System.-Londoner postl.

Engl. bei geb. Engländer. **Lewis** postlg.

Französ. bei franz. Schweizer. **Suisse** postl.

Geborene Französin ertheilt gründl. Unterricht. Offerten sub **E. 22** Exped. d. Bl. erb.

Spanischen Unterricht ertheilt eine Dame, die lange in Südamerika lebte, Thalstr. 12b, I. r.

Sicherheits-Rasirmesser.
Eine grossartige Erfindung. Bedarf keiner Uebung.
Jedermann sein eigner Barbier. Es ist unmöglich, sich zu schneiden.
The Star Safety Razor.
Preisgekrönt durch silberne Medaillen auf verschiedenen Ausstellungen.
Alleinige Verkaufsstelle
Emil Wilbrand, Markt 17, Leipzig neben Auerbach's Hof.

Corresp. u. d. 2. Sch. an: Ir., Span., Frz., Engl.
MIRABILE
Hagena's absolut einzige perfecte engl. Aussprach- [Orth.-] Methode, H.'s Phonic System, erzielt in 3—4 Woch., was Andre (in Classen) in 1—2—3 Jahren nicht erzielen, **nie erzielen: perfecte Londoner Aussprache.** Adr. Y. Y. 7 postlg. — Man sehe d. öffentl. Placate (bis jetzt: Nürnbergerstr. 41 u. 22, Grimm. Steinw. 9 u. 24, rc.), um e. „Ahnung" v. d. **Mirabile** („Wunder") zu gewinnen.
Ital. garantirt in kürz. Zt.: Y. Y. 7 postlg.

Damen wird das Schneidern, Maßnehmen, namentlich das Zuschneiden theoret. u. prakt. in 4-8 Wochen gelehrt. Gute Erfolge und beste Empf. Marie verw. Claus, Kramerstr. 7, 2. Et. r.

Zuschneiden,
Schnittezeichnen u. Kleidermachen wird gründlich nach schneller leichtfaßlicher Methode gelehrt. Honorar pro Monat 7 ℳ.
Näheres Vormittags 8—12 Uhr Windmühlenstraße 20, 1. Etage links.

Ein Möbeltransportwagen
(ohne Umladung) von Halberstadt nach Leipzig gesucht. Off. unter E. 26 an die Exped. d. Bl.

Börsenspeculation,
auch mit **begrenztem Risico,** vermittelt **coulantest u. discret** bei Ertheilung gewissenhaften Rathes, sowie erschöpfender Auskunft ein mit d. **Börsenverhältn. gut vertrautes Bankinstitut,** d. beste Informationen jederzeit z. Hand sind. Correspondenz unter **J. T. 8193 Rudolf Mosse, Berlin SW,** erbeten.

Patente aller Länder
besorgen und verwerthen
Capitaine & v. Hertling,
London W.C., 89 Chancery Lane. Berlin N.W., Luisenstr. 35. Liège, 60 Rue de Mulhouse.

Liebes & Teichtner
Druckerei für Handel und Gewerbe
Katharinenstraße 7.
Fernsprecher 2265. Fernsprecher 2266.

1000 Couverts 4° m. Fa.	von	ℳ	2.40 an
1000 Packetadressen	„	„	3.— „
1000 Rechnungen	„	„	2.— „
1000 Notas	„	„	3.— „
1 Stck. Copirbuch	„	„	1.75 „

Reclame-Abreißkarten, Reclame-Schilder, Reclame- (Zugabe-) Artikel
in größter Auswahl.

Aelterer Beamter wünscht in dienstfreier Zeit **schriftliche Arbeiten** zu übernehmen. Anerbietungen unter **B. 11** Lindenau postlagernd.

Gedichte, Lieder, Toaste, Briefe, Bittschr., Eingab., Klag., Gnadengesuche. discr. u. billig. Centr.-Bür. Sophienplatz 9, p. r.

Klagen, Gesuche, Testamente, Verträge, Reclamation. Privatsecr. u. Anw. **Herr. Weberg. 8, p.**

Klagen, Testamente
Verträge, Gesuche etc., engl. u. franz. Uebers., Rath in jeder Sache bill. a. Sonntags Rudolfstr. 8, p., bei **Korth.**

Dampf-Bettfedern-
Reinigungs-Anstalt
im hellen, geräumigen Parterre-Local.
Inlet-Wäscherei
Moritzstraße 17. **Marie Seiffe.**

Nur neuangefertigte **Fracks** verleiht E. Frauenstein, Grimmaische Straße 15.

Fracks, schwarze Anzüge verleihen **Gebr. Cohn,** Nicolaistr. 27, I.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs,** jetzt **Hainstrasse 9, I.**

Kinder im Alter von 4—12 Monaten müssen im Sommer Kuhmilch mit Zusatz von Timpes Kindernahrung*) erhalten, soll sie blühend gedeihen.
*) Packete à 80 u. 150 ₰. Prospecte gratis bei: **Hirsch-, Linden-, Mohren-, Ost-, Albert-, Marien-, Löwen-, Sonnenapotheke u. Hof-Apotheke zum weissen Adler,** ferner bei **Aumann & Co., Emil Hohlfeld, H. W. Müller (M. Schumann Nachf.), Carl Stuck Nachf., Brückner, Lampe & Co., J. G. Flemming, J. Bräunig, Petersteinweg, Aug. Hübner Nachf., Franz Boedemann Nachf., Otto Meissner & Co., Rudolf Hilgenberg, L. Heisterbergk, Ewald Spaarmann, Robert Uhlitzsch, Robert Oeltzsch, L. O. Kaspar, Leipzig-Plagwitz, Bernh. Stiehl, Leipzig-Lindenau.**

Schnupfenmittel,
nach Herrn v. Hüllen's Vorschrift, vorräthig in der Hof-Apotheke zum weißen Adler.

Erprobtes Hühneraugenmittel
empfiehlt die Hof-Apotheke zum weißen Adler, **Hainstraße Nr. 9.**

Dr. H. Zerener's
giftfreies, geruchloses und feuersicheres
Pat. Antimerulion
aus der chemischen Fabrik
Gustav Schallehn, Magdeburg, ist **anerkannt** das **einzig brauchbare**
Hausschwammmittel
für alle Eis- und Wohnhäuser, Museen, Kirchen, Schulen, Bureaux, Bergwerke rc.
Depot in Leipzig:
Aumann & Co.

Neueste Erfindung!
„Sol"
Bestes Putzmittel der Welt!
In allen Colonialwaaren-, Drogen-, Seifen-Geschäften zu haben.
Allein fabricirt von der
Chemischen Fabrik Eythra.
General-Vertreter:
Emil Schönerstaedt, Peterstr. 10.

Beste Fußbodenfarben, streichrecht, empf. **Wilhelm Schmidt jr.,** Nordstraße 14.

Joh. Friedr. Osterland,
Optisches Institut,
gegründet 1812,
Markt 4, Eckhaus Katharinenstraße.

Klemmer
Stahl v. ℳ 2 an
Nickel „ „ 3 „
Silber „ „ 6 „
Gold plat. 8 „
Gold mass. 10 „
Auto-fix-Klemmer
auf fast jeder Nase sitzend, in großer Auswahl.

Ein Posten von ca. 100 Mille gute
Qualitäts-Cigarren
von Cig.-Fabrik sofort gegen Casse abzugeb. Off. u. Z. 3187 Expedition d. Bl. erbeten.

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | ½ Kg. genügt für 100 Tassen **feinster Chocolade.** Ueberall vorräthig.

Telephon 1152 Telephon 1152

Paul Schoch

6 Blücherstrasse 6,
am Thüringer Bahnhofe,
hält sein Lager in:
ff. Oelsnitzer Steinkohlen, Mariascheiner Braun-Kohlen und Grude-Coaks,
sowie

Briquettes

M W
der
Riebeck'schen Montanwerke
zu billigsten Tagespreisen bestens empfohlen.

1. Leipziger Dampf- und Desinfectionsanstalt
Südstraße 2. **für Bettfedern.** Südstraße 2.
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum Reinigen und Desinficiren von Betten. Dieselben werden Vormittags in verschlossenem Wagen abgeholt und Nachmittags gereinigt u. zurückgeliefert. Auch die Aufträge, wo Inlets der Betten zu wechseln sind, werden in derselben Zeit ausgeführt.

Teplitzer Stadtquelle.

Gesundheits- und höchst angenehmes, erfrischendes billiges **Tafelgetränk.**
Fischer & Peters, Hallesche Strasse.

Ahrens Lebens-Elixir à ½ L.-Fl. 1.60 Mk.

Die billigste Bezugsquelle

bei Bedarf von **Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken** bietet das Magazin **kunstgewerbl. Erzeugnisse Peterssstr. 36, Passage, grossartige** Auswahl in- und **ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen,** Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Promenaden- und Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen. Sämmtl. obenbezeichnete Waaren sind in guter sauberer Ausführung in der

3 - Mark - Abtheilung

ebenfalls vertreten. Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei
Eduard Tovar, Peterssstr. 36, Passage.

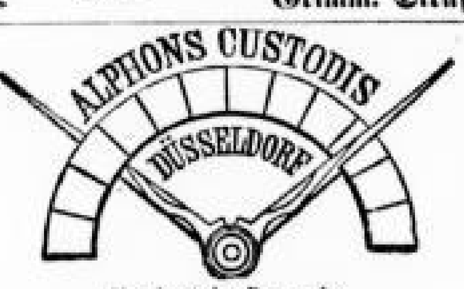
Garnirte Damen- u. Kinderhüte

in großartiger Auswahl verkaufe wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Sämmtliche Putzartikel zu Fabrikpreisen.
Theodor Rössner, Reichsstr. No. 6.

Atelier für Damen-Mäntel Markt 13, Tr. B, II., verbunden mit Stofflager u. Besatzartikeln. Bestellungen prompt und billig. Die noch vorhandenen feinen Modelle werden zur Hälfte des Kostenpreises abgegeben.

Eiserne Bettstellen

in größter Auswahl empfiehlt billigst
Carl Schmidt,
Eisenmöbelfabrik,
Musterlager und Verkauf:
Grimm. Straße 31, I.



übernimmt den Bau runder

Dampfschornsteine

aus radialen Façonsteinen inclusive Materiallieferung **unter dauernder Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.**
Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Russland, Oesterreich, Schweiz, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Vorzüglichste Oelsnitzer und Zwickauer Steinkohlen,
Beste Böhmische Braunkohlen,
Meuselwitzer Briquettes
in ½, ¼, und ⅛ Ladungen
empfiehlt nach Maß oder Gewicht zu den billigsten Preisen
Fernsprecher Nr. 979. **Eduard Hetzer,** Löhrstraße 15.

Geldersparniss!

HERMANN KALLMANN & Co.
MAINZ
feinster Jamaica-Rum, feinster Cognac, feinster Arac, Verschnitt
v. Mk. 1.60 angehend bis Mk. 2.50.
Unerreicht in Güte und Billigkeit. Vollständiger Ersatz für Aechte Waare, ärztlich geprüft und gut befunden.
Kleinstes Fass 20 Liter, in Flaschen jedes Quantum.

Vor billigen Nachahmungen wird gewarnt!
Bestellung auf

Keimfreie Dauermilch

zu allen Haushaltungszwecken
die Flasche zu 10 Pfg. frei Wohnung
werden entgegengenommen
Querstraße Nr. 14, I. Hof rechts.
Die Milchverwerthungs-Gesellschaft zu Leipzig
Otto Siebold & Co.
Alle unsere Flaschen tragen die Firma: **Milchverwerthungs-Gesellschaft zu Leipzig, Otto Siebold & Co.** Plombenverschluß und Etiquette mit Schutzmarke.

Glacé-Handschuhe
Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen
Fabrik: Tauchaer Str. 14.

Chemnitzer
Möbelstoffe

zu auffallend billigen Preisen.

cm		m Mk.
130	½ Wollsamt	1,40—1,90
130	Streisoll-Damast	1,80—2,70
130	Streisoll-Lasting	2,00—2,80
130	Wollcrépe u. Granit	2,50—4,20
130	Streisoll. Rips	3,00—4,00
130	[illegible] u. mehrfarb.	3,00—4,00
130	Wollatin, pa., glatt	3,50—4,00
130	[illegible]	4,00—4,60

Möbelplüsche

hoch- und niederflorig

cm		m Mk.
60	Echt Mohairplüsch	3,20—4,75
70	Echt Mohairplüsch	3,85—5,50
60	Plüsch, broc. u. freß	8,00—10,50

Fantasiestoffe

in enormer Auswahl.
● Abgepasste Portièren ●
300 cm Portièrenstoff, gestreift m Mk. 1,20—1,90
110 cm Portièrenstoff, glatt mit Fransen m Mk. 3,15
Stepper Möbeldrops und Decorat m Mk. 0,75—1,10
— Proben franko. —
Aufträge v. 20 M. aufwärts portofrei. Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Nichtconvenierendes wird geg. Wertserstattung zurückgenommen.
Richard Schlesinger,
Chemnitz in Sachsen.
Bei Entnahme ganzer oder halber Stücke Preisermäßigung. [8732]

Dampf-Waschmaschinen.
Neuestes System.
Dieselben werden gratis probeweise abgegeben. **F. Gräser & Co.,** Rochstraße 1.

Bier-Verlag.

Eine **leistungsfähige Brauerei** mit **gleichmäßig** vorzüglichem **Stoffe (bayerisch Bier)** wünscht sich in **Leipzig einzuführen** und **sucht hierzu tüchtigen Verleger.** Offerten sub **F. 2865** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Milch-Verkauf.
500 Liter, auch weniger, werd. täglich zwei Mal von einem Rittergut franco ins Haus billigst abgegeben. Näheres bei Insp. **Arnold,** Kurprinzstraße 22, I.

Milcherei M. Schultze,
Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße 51,
empfiehlt täglich 2 Mal **frische Milch, f. Butter, Käse, Eier** und **Quark.**
Auf Bestellung frei ins Haus.

Trotzdem
wegen der nunmehr im vollem Gange befindlichen Ernte die Butterpreise ganz bedeutend gestiegen sind, verkaufe ich noch nach wie vor meine so schnell und so allgemein beliebt gewordene feinste Dampfmolkereibutter per Stück für den Preis v. 58 ₰, per Pfund 1 ℳ
Diese Butter ist stets von ganz delikater Frische und köstlichem Wohlgeschmack, und da dieselbe auch große Haltbarkeit besitzt, eignet sie sich sehr gut zum Mitnehmen in die Sommerfrischen, wo man bekannter Weise meistens für theures Geld entweder gar keine oder nur sehr schlechte Butter erhält.
In Postkisten von netto 9 Pfd. Inhalt **franco jeder Poststation Sachsens** incl. Emballage für 9,25 ℳ
F. E. Krüger, Leipzig,
Königsplatz 8, Ecke Windmühlenstraße.
Zwickau (3 Gesch.), Berlin.
Als besonders empfehlenswerth offerire einen sehr schmackhaften, fetten und pikanten **deutschen Holländer Käse,** Pfund 60 ₰, in Laiben 55 ₰.

Tägl. frische Butter
abzugeben **Vanitsch,** Ort Nr. 70.

Käse für Wiederverkäufer billigst **Ernst Fiedler,** Schloßg. 12.

Georg Richter,
Markt 3, in Koch's Hof,
empfiehlt auf Bestellung
täglich frischgeschossene
j. Rebhühner.

כשר Fette Hühner und junge Hähnchen treffen heute ein. S. Markendorf, Reichsstr. 45. Fernsprechstelle 2033.

Prima Landschweinschinken
empfiehlt W. Kornagel, Zeitzer Straße 41.

Offerire
Fleisch-Extract

von Liebig.
⅛ Pfd.-Büchse ℳ 1,20,
¼ „ „ „ 2,40,
½ „ „ „ 4,50,
1/1 „ „ „ 8,—.
Ferner
Süß-Eßbutter 1,10, 1,20 pr. ½ kg
Koch- desgl. 0,90, 0,95 „ „
Bayer. Landeier
0,70, 0,75 — 16 Stück.
div. Sorten Käse.
H. B. Neumeister,
Nicolaistraße 11.

Ausgelassenen Rindsnierentalg
à Pfd. 60 ₰ giebt bis auf Weiteres ab Bonorand im Rosenthal.

Tafel-Senf

in Fässern, Töpfen, Eimern, Büchsen und ausgewogen in altdeutschen, hochfein verzierten Büchsen und Seideln,
Trauben- und Wein-Essig, feinstes Oliven-Tafel-Oel, Senfkörner, Spielkarten
empfiehlt billigst
W. Neuschütz, Lindenstr. 10/12, Dampf-Senf-Fabrik.
Filiale: Koch's Hof, Markt 3.

Neue saure Gurken
zum billigsten Tagespreise **Schloßgasse 12.**

Lebendfrischen feinsten
Schellfisch, à Pfd. 13 Pf.
Ia. Allerfeinste Kieler
Vollbücklinge, 3 St. 20 Pf.
Ia. Allerfeinste größte
Vollheringe, St. v. 4 Pf. an.
Ia. Allerfeinste Brabanter
Sardelle à Pf. 80 Pfg.
H. Benecke, Salzgäßch. 9.

Schellfisch à Pfd. 15 ₰,
Stockfisch à Pfd. 25 ₰,
Schleie, Hecht, Krebse.
K. Thurm, Katharinenstr. 18, Peter Richter's Hof.

Verkäufe.

Verkäufe. Annoncen „Verkäufe" betr. befördert promptest **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 20, I.

C. Höhmann & Cie., „Bauhütte", An- u. Verk. von **Immobilien, Hypothek.** Verkaufsst. f. Ziegeleiprod. u. Bauart. **Tel.-Nr. 2188.**

Bauareal.

In Leipzig, innere Südvorstadt, ist ein
Grundstück,
zu jeder gewerblichen Anlage vorzüglich geeignet, 45 m Straßenfront, 40 m Tiefe, für 150,000 ℳ unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Adressen sub Q. 2852 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Tausch.
Schuldenfreies Bauareal u. eine Villa, wenig belast., soll sof. gegen Zinshaus vertauscht werd. Off. erb. **Seitz, Leipzig, Uferstraße 20, II.**

Grundstück für Fabrik, 2276 □m, Leipzig verk. **Dietz,** Brüderstr. 19, I.

Bauplätze mit geringer Tiefe
für Restaurateure, Materialwaarenhändler, Bäcker, Fleischer etc. in sehr guter Lage, sind unter günst. Beding. zu verkaufen. Näheres unter D. 105 Expedition d. Blattes erbeten.

Lindenau.

Bauplätze an der Georg- und Schillerstraße, zwischen Merseburger, Gundorfer und Leutzscher Straße, sind zu verkaufen. Pläne liegen auf unserem Bureau aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

In Lindenau

in großer Verkehrsstraße sind mehrere **Bauplätze** mit **Eckplatz** preiswerth zu verkaufen. Näheres **Lindenau,** Erdmannstr. 23, part.

2 Bauplätze mit geringer Tiefe in 2.-Anger in der Wilhelmstraße sind zu verkaufen. Näheres Leipzig, Lange Str. 16, I. I.

Gartenareal für Bauzwecke, Leipzig-Stadt u. Stadtgrenze, zum Theil mit 2 Straßenfronten von pr. □m 7 ℳ an verk. Dietz, Brüderstr. 19, I.

Ein Gut

in der mittleren **Maingegend, 672 Morg. groß,** incl. 70 Morg. bester Mainwiesen, mit sehr **guten Gebäuden, Wohnhaus hochherrschaftlich, soll mit guter Ernte und completem Inventar** für 380,000 ℳ bei geringer Anzahlung **verkauft werden.**
Näheres unter **B. 123** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halberstadt.**

Eine **Villa** in der Lößnitz, Station Kötzschenbroda, solid gebaut, neu und höchst elegant eingerichtet, ist **Verhältnisse halber** zu billigem **Preis zu verkaufen.** Brandcasse 43,000 ℳ, gerichtl. Taxe 90,000 ℳ, Stallung, freie 5000 □M. großer, schattiger Garten vorhanden.
Reflectanten belieben werthe Adressen unter Z. 3186 in der Exped. d. Blattes niederzul.

Südviertel

schönes Hausgrundstück mit Garten zu verkaufen.
Adressen nur v. Selbstkäufern unter E. 81 Expedition d. Blattes erbeten.

Sehr g. u. f. geb. Grundstück, passend f. j. Geschäftsm., f. d. Lage der Ostvorstadt, ist w. Fortzugs halber sofort zu verkaufen. Preis **47,000 ℳ,** Anz. nach Uebereinkunft. Gef. Off. u. **E. 75** in die Exped. d. Bl. erb.

In guter Lage von **„Chemnitz"** ist ein Haus mit flottgehender Restauration bei einer **Anzahlung von 10—12000 ℳ** zu verkaufen. Näheres **A. Uhlemann,** Leipzig, Mühlgasse 5, II.

Ein in **schönster Lage** gelegenes **Wohnhaus** mit **Schmiede** und sonstig. **großen Räumen,** in welchem seit Jahren **Wagenbau** betrieben wird und sich der Kundschaft der fast ganzen Fabrikorte des Thür. Waldes erfreut, ist veränderungshalber sofort mit Allem, wie es geht und steht, zu verkaufen.
Briefe zu richten unter **G. J. 302** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für jeden Gewerbtreibenden passend oder auch für Bauspeculanten ist Verhältnisse halb. in der vorderen **Hauptstraße Thonbergs** ein kleines hübsches **Hausgrundstück** mit groß. Areal zu verk. Anzahl. 8—10000 ℳ Selbstkauf. Näh. unter E. 44 Exped. d. Bl.

Mein feines **Grundstück mit flotter Bäckerei** will ich mit 6000 ℳ Anzahl. verk. Preis 48,000 ℳ, Ertr. 6½ %. W. Off. v. Selbstkäufern u. E. 16 Exped. d. Bl. erbeten.

Für Buchbinder.

In einem neuen, sehr verkehrs- und volkreichen Stadtviertel **Wurzens,** in welchem sich weder eine **Buchbinderei,** noch **Buch-,** noch **Galanteriewaaren-Handlung** befindet, ist in der **Hauptverkehrsstraße,** gegenüber der neuen **Bürgerschule** und in nächster Nähe der **Landwirthschaftl. Kreisschule** ein neues Hausgrundstück mit Garten sehr preiswerth und unter günstigen Zahlungsbedingungen **zu verkaufen** durch die **Firma Rath & Thal in Wurzen.**

Mein Haus in Plagwitz, g. Lage, über 6½ % verz., mit **8000 ℳ Anz.,** will ich sof. **verkaufen.** Off. u. **H. Z. 323** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Baue stets solide Rabattahigen
für gute Grundstücke
F. J. Metzger, Härtelstr. 2 (Ecksladen). Tel. 3907.

Vortheilhafter Kauf!

In einer **Residenzstadt Thüringens** ist ein in bestbaulichem Zustande befindl. **Wohnhaus,** in welchem seit vielen Jahren ein **hochfeines Putzgeschäft,** sowie ein ebenfalls **flottgehendes Schnittwaarengeschäft** betrieben wird, **zu verkaufen.** Dasselbe eignet sich aber auch wegen seiner günstigen Lage zu **jedem andern Geschäft.** Einem strebsamen Geschäftsmann ist hier Gelegenheit geboten, unter sehr vortheilhaften Bedingungen sich **eine sichere Existenz** zu gründen. Reflectanten können, da der Besitzer sich vom 7.—9. August in Leipzig befindet, in dem Teppich-Geschäft, Markt, Café National, alles Nähere erfahren.

Im Grundstück Windmühlenstraße Nr. 32 zu Leipzig sind gute Sandsteinfenstergewände, 22/20 Stück, ca. 25,00 lfd. m Sandsteinsockelgesims (Karnies und Platte), 1 eichenes, gut erhaltenes Einfahrtsthor 3,37 breit, 3,67 hoch, in den Flügeln mit Steinfutter und Oberlicht incl. Beschlag, ca. 7,00 lfd. m geformte Lambris 1,40 hoch, sowie mehrere innere Thürverdachungen und Spalettläden etc.
sofort zu verkaufen.
Näheres ebenda beim Hausmann.

Für den Preis von 100000 Mk.
ist Nähe der **Bayerischen Bahn** ein Haus mit Hintergebäude und Garten zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Ein Restaurationsgrundstück
mit fl. Saal, Garten und Kegelbahn, Umsatz 35—38 Hektol., in Reudnitz zu verk. Preis 70,000. Adressen unter G. J. 148 **„Invalidendank", Leipzig.**

Für kleinen Gewerbtreibenden in Connewitz am Kreuz fl. **Grundstück** m. Werkstelle. Preis 15,000 ℳ, Anz. 2600 ℳ zu verk. Off. F. P. 044 **„Invalidendank",** Leipzig.

In **Lindenau,** Nähe der **3 Linden,** ist ein **herrschaftlich** mit neuestem Comfort eingerichtetes **Wohnhaus** mit schönem **Garten** preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Ein Mitte der Stadt **Werdau** gelegenes

großes Haus,

welches sich zu **jedem Geschäft,** insbesondere zu einer **Fleischerei** oder dergl. eignet und sich **gut verzinst,** wird **sofort** wegen anderer **Unternehmungen** preiswerth verkauft.
Gefl. Off. unter **F. M. 407** an **Richard Fischer, Werdau,** erbeten.

Haus-Verkauf.

Wegen Todesfall ist ein höchst **reelles Hausgrundstück,** an zwei gangbaren Straßen gelegen, vorzüglich zum Betriebe der Seilerei eingerichtet, zu verkaufen. Mit dem dazu gehörigen Garten hat das Grundstück bei einer durchschnittlichen Breite von 20 m eine Tiefe von 126 m. Miethertrag 2100 ℳ ohne Gartenpacht. Brandcasse 35,000 ℳ, Hypotheken fest. Geforderter Preis 65,000 ℳ, Anzahlung nach Uebereinkommen. Näh. durch
Gustav Uhlemann,
Lindenau-Leipzig, Lützener Str. 45.

Zu verkaufen ist in **Plagwitz** ein solid **gebautes,** sich gut **verzinsendes** Haus mit Nebengebäuden und ein **Platz** mit Schienengleis-Verbindung. Näheres durch
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

In der inneren Südvorstadt ist ein **Haus** mit kleinen Logis, Einfahrt, Hintergebäude u. 2 Höfen für den festen **Preis** von 127,000 ℳ zu verkaufen. Ertrag 7800 ℳ. Näheres durch
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Tausch.
Zinshaus soll **sofort** wegen Krankheit gegen eine **Villa** oder **Landhaus** vertauscht werden, zum Ausgleich werden Hypotheken in Zahlung genommen. Alles Nähere durch **Seitz, Uferstraße 20, II., Leipzig.**

Nordviertel, am Rosenthal,
selten solid und prachtvolles Grundstück (Rohbaufaçade), sehr **gut rent. Preis 115 000 ℳ**
F. J. Metzger, Härtelstr. 2. (Teleph. 3907.)

Westviertel zu verkauf.
hochherrsch., rentabl. Grundstück mit Garten, Stallung etc.
F. J. Metzger, Härtelstr. 2. (Teleph. 3907.)

Restaurantgrundstück,
beste Lage einer bedeut. Kreis- u. Industriestadt Thüringens, sehr gutes Geschäft, außerdem jährlich noch 1900 ℳ feste Miethseinnahme, für 47000 ℳ bei 12—15000 ℳ Anzahl. zu **verkaufen** durch das **Bureau „Germania", Weißenfels a. S.**

In feinster Geschäftslage Cölns

ist ein **Haus** zu verkaufen. In demselben wurde bis jetzt ein feines Uhrengeschäft mit bestem Erfolg betrieben. Dasselbe eignet sich auch für einen Juwelier oder sonst jedes feine Geschäft. Preis 150,000 ℳ. Selbst-Reflectanten erfahren Näheres unter **Z. 800** durch die Expedition dieses Blattes.

Alb. Freitag's Hôtel

Bahnhof Neustadt, a/d. Dosse,
bestrenommirtes am Platze, verbunden mit rentablem Material- und Colonial-waaren-Geschäft, **welches auch,** wenn nicht gewünscht, ins Nebenhaus verlegt werden kann, **soll krankheitshalber** unter sehr günstigen Bedingungen und bei **geringer Anzahlung sofort verkauft werden.** Dasselbe besteht aus nur massiven Gebäuden, niedlichem Vorgarten und großem Obst- und Gemüsegarten. In dem Kaufmannsgeschäft ca. 30,000 Lösung p. Jahr bei sehr guten Detailpreisen. Näheres durch den Besitzer selbst.

Hierzu vier Beilagen.

Die Portlandvase.

Von Emi Issor.

Nachdruck verboten.

Am 7. Februar des Jahres 1845 ging durch die Abendblätter Englands ein einziger Schrei der Entrüstung. Die weltberühmte Portlandvase, eine der herrlichsten Zierden des britischen Museums, lag in Trümmern. Das Museum war an jenem Tage wie gewöhnlich dem Publicum geöffnet; kurz vor vier Uhr hörten die Personen, welche im Hamiltonsaale die Kunstwerke betrachteten, auf einmal ein starkes Krachen — sie eilten dem Schalle nach — die vielbewunderte Vase lag zerschmettert am Boden. Die Bestürzung war allgemein. Jeder fürchtete, der Verdacht, diesen Vandalismus begangen zu haben, könne sich auf ihn lenken. — Auf ein Commandowort des Aufsehers wurden alle Thüren geschlossen und die Anwesenden inquirirt.

Ein bleicher, junger Mensch, dem Typus nach ein Südländer, Spanier oder Italiener, stand zunächst dem Thatort, er hatte die Hände auf dem Rücken gefaltet und sah stier vor sich hin.

„Der war's, der war's", riefen Mehrere, die Zeugen seiner Unthat gewesen, und der Aufseher, Mr. Hawkins, ein ebenso besonnener als gerechter Mann, trat auf den Dunkelhaarigen zu mit der Frage: „Haben Sie die Vase herabgestoßen?"

Man mochte einen Augenblick glauben, er würde, wie es natürlich schien, leugnen und trat allgemein näher, sein „Nein" unisono zurückzuweisen, er aber hob die schwarzen Augen vom Boden auf und sagte mit einer Stimme, die aus tausend Risse zu haben schien: „Ja, ich that es."

„Dann sind Sie hiermit verhaftet!"

Der junge Mann verbeugte sich mit dem Anstand eines gut erzogenen Menschen und ließ sich willig nach Bow-Street Police-Station bringen. Er beantwortete auch hier die Frage, ob er die Vase zertrümmert habe, mit „Ja" und dasselbe „Ja" auf eine zweite Frage: „Absichtlich?" Doch auf alle anderen Fragen nach Namen, Geburtsort und Jahr schwieg er hartnäckig, und seine Personalien festzustellen wäre in einer Riesenstadt wie London vielleicht unmöglich gewesen, wenn ein Zufall nicht jede gewünschte Auskunft gegeben hätte.

Am Tage nach der That, wo alle Blätter Zeter schrieen und dieses Verbrechen krankhafte Bosheit oder Sucht nach Berühmtheit, herostratischem Größenwahn schalten, kam eine tief verschleierte Dame auf die Bow-Street-Station und wünschte den Lieutenant du jour zu sprechen. Nachdem sie demselben ein paar Worte zugeflüstert, erhob er sich mit lebhaftem Interesse und führte die Verhüllte in sein Sprechzimmer, welches ein tête-à-tête gestattete.

Mehr als eine Viertelstunde blieb diese Unterhaltung im Flüsterton geführt, dann verabschiedete die Dame sich — am Abend wußte man, der Vandalist heiße William Lloyd, sei Decorationsmaler am Coventgardentheater und aus Dublin gebürtig.

Noch einen zweiten Tag erregte Lloyd Sensation. Das war, als ihm sein Urtheil verkündet wurde. So unersetzlich der Verlust auch für die Kunstwelt war, das Gesetz konnte als höchstes Strafmaß für boshafte Sachbeschädigung nur fünf Pfund Geldbuße oder drei Monate Gefängniß dictiren. — „Nicht mehr?" frug Lloyd mit einem Ausdruck der Enttäuschung, „dann wähle ich Gefängniß."

Als er nach drei Monaten das Gefängniß verließ, war er schon vergessen — die ewig wechselnde Woge der Neuigkeiten hatte schon andere Ereignisse hoch gehoben und wieder fortgespült — Lloyd mochte London verlassen oder seinen Namen gewechselt haben — er war für die Welt ein todter Mann.

In der Society of Antiquaries kam diese Büberei noch einmal zur Sprache, welche eines der schönsten Denkmäler antiker Kunst zerstört hat. Diese herrliche Vase wurde um die Mitte des 16. Jahrhunderts zwei Meilen von Rom auf der Straße nach Frascati, in der Gruft des Kaisers Alexander Severus und seiner Mutter Mammäa gefunden, eingeschlossen in einen marmornen Sarkophag. Das prächtige Kunstwerk war zweihundert Jahre lang der bewunderte Schmuck des Palastes Barberini, kam dann an Sir William Hamilton und wurde von diesem an die Herzogin von Portland verkauft. Im Jahre 1810 schenkte der Herzog von Portland sie dem Britischen Museum. Die nominale Schätzung im Inventar der Anstalt fixirt ihren Werth auf 1000 Pfund Sterling, doch ist er bei Weitem höher gewesen.

Das Gefäß hatte die gewöhnliche Vasenform — äußerst zierlich in den Linien und Verhältnissen war sie 10 Zoll hoch und bestand aus einem lapislazuli-artigen dunklen Glasfluß, über welchen eine weiße undurchsichtige Glasschicht geschmolzen war. Nach Art der Cameen waren die Figuren aus dieser Glasschicht geschnitten, so daß sie auf blauem Grund als erhabene Arbeit, aber im strengsten Reliefstil standen. Die Schönheit der Zeichnung, die Vollkommenheit der Formen, die Anmuth der Bewegungen ließ nichts zu wünschen übrig. So sagte der berühmte Antiquar Windus in obengenannter Society und fügte hinzu, daß an eine Restauration der Vase leider nicht zu denken sei, glücklicherweise aber habe man genaue Copien nach dem Original gefertigt. Der berühmte Gemmenschneider Pichler in Rom, von ihrer Schönheit ergriffen, formte sie nach. Seine Form kam in die Hände eines Herrn Tassie und wurde, nachdem einige Abgüsse genommen worden, vernichtet — sie sind im Besitze des Herrn Windus, des Marquis von Exeter und eines Herrn Pellat, — „das letzte Abguß-Exemplar ist im Besitze des Britischen Museums und tritt nun an Stelle des gemordeten Originals", schloß Herr Windus seinen Bericht.

Herr Windus war ein Gelehrter und wußte unendlich viel — aber doch nicht Alles. Es giebt noch ein weiteres Exemplar im Boudoir einer einst vergötterten Schauspielerin, der schönsten Frau ihrer Zeit. Sie ist eine verwittwete Mondaine, denn ein hoher Herr hatte sie heimgeführt, aber sie liebt noch immer die Theaterjugend und ihren heißen Parfum von Kraft, Grazie und Leichtlebigkeit.

So kam es, daß eine schlanke weiße Mädchenhand eines Tages neugierig dreist im intimen Boudoir der alten Mäcena einen schwarzen Sammetvorhang zurückzog und staunend die Copie der Portland-Vase entdeckte, auf dem Marmorsockel, der sie trug, lag ein Immortellenkranz, der halb die Zahl „7. Februar 1845" bedeckte.

„Das sieht ja aus wie ein Privatgrab", lachte die junge Besucherin unbefangen, aber die Matrone zog leise den schwarzen Sammet wieder vor die Vase und sagte ernst: „Es ist ein Grab, mein Kind, ein Menschendasein liegt hier bestattet."

Jugend ist immer neugierig und Poesie, die tragisch endet, zieht sie unwiderstehlich an — halb erpreßt, halb erschmeichelt, zum Theil auch wohl nur errathen wurde ein Commentar zu dem schwarzen Trauervorhang und Immortellenkranz:

Eine bildschöne, vergötterte, übermüthige Künstlerin — ein armer, wahnsinnig verliebter Decorationsmaler — desselben Theaters! Er schmückt die Decke ihres Boudoirs mit Blumenköpfen und sieht bewundernd die schöne Copie der herrlichen Vase — sie meint lächelnd, die Copie habe wenig Werth, so lange das Original existire — ein Wort so unbedacht, so leichtsinnig geäußert, als wisse sie nicht, daß in den Adern des verliebten Thoren da vor ihr von Mutterseite heißes Creolenblut fließt. Sie fürchtet sich vor seinen lodernden Blicken, denen ebenso heftige Worte folgen, Rasereien der Liebe, die dennoch zu demüthig ist, um mehr als einen Kuß zu fordern — einen einzigen Kuß! — Und die Uebermüthige weiß nicht, was sie thut, als sie sagt: „Beweisen Sie mir Ihre Liebe durch eine That — eine große That — und ich will Ihnen glauben und mit einem Kuß danken" — — Drei Monate später ließ er sich bei ihr melden — sie schauderte, wollte ihn nicht empfangen — aber da stand er schon auf der Schwelle, und als sie ihn sah, so bleich, so elend, den Stempel des Todes auf den eingefallenen Wangen, da konnte sie nicht sagen, wie sie gewollt, „Du hast nur eine schlechte, keine große That für mich gethan". Da sah sie, daß er doch eine große That vollbracht und ihr sein Leben geopfert hatte. Und sie sank an seine Brust und küßte ihn, nicht einmal, nein, viele, viele Male und sagte immer nur: „Du armer Mensch, Du armes Herz."

Er ist dann fortgegangen und in irgend einem Winkel der Welt, verachtet, vergessen, verflucht wohl auch, gestorben.

Eine aber giebt es — die flucht seinem Namen nicht — sie ist trotz ihrer siebenzig Jahre noch immer mehr Weltkind als Nonne. Dennoch betet sie zuweilen ganz innig vor dem schwarzen Vorhang, und die rosigen Lauscherinnenohren haben deutlich gehört, wie sie sagte: „Und vergieb auch dem armen Willy, seiner großen Liebe willen, guter Gott!"

Wer aber dieser Willy war und welche schlechte That er vollbracht, hat sie nie mit Worten gesagt.

Eine Unterredung über den deutschen Kaiser.

* Brüssel, 4. August. (Kölnische Zeitung.) Ein Redacteur der „Indépendance" veröffentlicht in dieser eine Unterredung, die er mit einem Herrn aus dem Gefolge des Kaisers am Sonntag gehabt hat. Die Unterhaltung sei bald auf die Militairfrage und die Gerüchte über Abrüstungen gekommen, die jüngst angesichts der abermaligen Reise des Kaisers Wilhelm nach Rußland verbreitet worden seien. Doch das Wort „Abrüstung" habe dem Herrn ein Lächeln abgezwungen. „Alles Schwindel!" buchstäblich „Aufschneidereien" habe er gesagt. Glauben Sie mir, wir denken nicht daran, abzurüsten. Gott weiß, was für Lorbari man Seiner Majestät nicht alles zugeschrieben hat. Lassen Sie sich belehren, daß der Kaiser trotz mancher Aeußerlichkeiten ein viel überlegenderer und klügerer Geist ist, als man denkt. Alle seine Schritte seit seiner Thronbesteigung sind reiflich erwogen gewesen, und wenn sie ziemlich allgemein überrascht haben, so kam dies nicht daher, daß sie außerhalb der logischen Nothwendigkeit der Lage waren, sondern eher weil sie im Widerspruch mit Dem standen, was man im Voraus angenommen hatte, was der Kaiser sein oder thun würde. Man hat ihn als Kronprinz sich leidenschaftlich für militairische Dinge interessiren und ziemlich gern die etwas barschen Aeußerlichkeiten und den schneidigen Ton unserer Officiere annehmen sehen. Hiervon darauf zu schließen, daß er ein Militairkaiser werden würde, war nur ein Schritt. Als der Redacteur nun darauf hinwies, daß Wilhelm als Kaiser fortwährend sich außergewöhnlich für die Armee interessire, bei jeder Gelegenheit sich an die Spitze der Truppen stelle, die Garnison von Berlin mehrfach alarmirt habe und bei solchen militairischen Voreingenommenheiten es schwer falle, den friedlichen Gesinnungen zu glauben, denen der Kaiser bei jeder Gelegenheit nicht ermangle Ausdruck zu geben, erhielt er zur Antwort: Das ist es eben, was Sie irreführt. Sie urtheilen nach Aeußerlichkeiten. Ohne Zweifel liebt der Kaiser die Armee von Grund aus, aber wenn er auch militairischen Geist besitzt, so ist er deshalb nicht streitsüchtig oder gar kriegerisch gesinnt. Er weiß, was die Stärke werth ist, aber auch, was es manchmal kostet, sie zu mißbrauchen. Er hat der Armee gegenüber eine bestimmte Rolle zu erfüllen. Vergessen Sie nicht, daß er der Mann einer ganz neuen Lage ist. Die Einheit Deutschlands ist sicher auf festen Grundlagen gegründet, aber es ist ihm sehr daran gelegen, sie nicht schädigen zu lassen. Der Kaiser weiß vollkommen, daß er in Zukunft fast allein dasteht, um sie zu repräsentiren und gegen immer mögliche Unternehmungen zu vertheidigen. Welche Lücken schon in den Reihen derjenigen, die das Reich gegründet haben! An der Spitze der Armee stehen nicht mehr als zwei oder drei jener Generäle, welche die siegreichen Feldzüge von 1866 und 1870 mitgemacht haben. Der alte Kaiser ist verschwunden, Moltke ist nicht mehr im Stande, die Arbeiten des Generalstabes zu leiten. Der Fürst Bismarck — nun, Sie wissen, unter welchen Umständen es nöthig geworden, sich von ihm zu trennen; der unglückliche Kaiser Friedrich hat nur ein ziemlich unbestimmtes politisches Testament und keine Tradition hinterlassen; die Männer des Krieges und der Politik der alten Ordnung sind fast alle gealtert und abgenutzt oder Personen zweiter Ordnung. Kurz, die Umstände, deren Niemand Herr ist, sind solche gewesen, daß man von einer sehr starken, auf die Autorität des Genies, der geleisteten Dienste und des Erfolges gegründeten Lage, einer dreifach außerordentlichen Lage ohne Uebergang, eine vollständig neue Ordnung der Dinge hat. Der Kaiser hat vollständig begriffen, daß unter diesen Umständen es ihm aufgegeben war, klar und energisch den Willen darzuthun, alle Pflichten und Gefahren seines Amtes auf sich zu nehmen. Man weiß heute in der Armee, daß, wenn Moltke nicht mehr da ist, doch das wachsame Kennerauge des Kaisers in Person da ist, das über Alles wacht. Es giebt keine Garnison, wo man nicht darauf gefaßt ist, ihn eines schönen Morgens incognito ankommen zu sehen, um die Truppen zu besichtigen und zu sehen, ob Alles in Ordnung ist. Das war die Handlungsweise des alten Fritz, und die war gut. Unsern Officieren hat es nicht mißfallen, sich als Gegenstand der wärmsten Fürsorge ihres obersten Hauptes zu sehen, und das Volk selbst, welches ja bei uns im Ganzen die Armee ausmacht, theilt deren sehr vertrauende Gesinnung. Auf den Einwurf, daß dies ja der Militarismus bis zum Aeußersten sei, antwortete der Betreffende: Bis zum Aeußersten, nein; aber der ganz nöthige Militarismus. Deutschland hat sich eine vorherrschende Stelle in Europa verschafft, es will diese bewahren und wird dazu Alles thun, was nöthig ist. Das ist Alles. Auf die Frage, ob das denn nicht gerade das Beunruhigende in der Lage Europas sei? wurde u. A. erwidert: Laßten wir uns nicht mit Worten. Das Uebergewicht, welches wir unserer Armee bewahren wollen, ist durchaus keine Bedrohung des Friedens. Haben Sie jemals gesehen, daß Jemand Geschäfte ohne Capital macht? Nun, in der allgemeinen Politik spielt die Armee die Rolle der Capitalien in den Geschäften. Man macht keine gute Politik, ohne durch eine starke und tüchtige Armee das Werk der Diplomatie zu unterstützen. Wilhelm II. ist sicher der friedliebendste der gegenwärtigen Herrscher. Ich halte ihn überdies für einen sehr hervorragenden Geist und einen merklich begabten Menschen. Das war auch immer die Meinung seiner Lehrer. Bei uns muß ein Prinz viel lernen, und unser junger Kaiser hatte, abgesehen davon, daß er in allen Fächern der Erziehung Männer ersten Ranges gehabt hat, auch das Glück, sich unter dem wachsamen Auge eines Vaters zu entwickeln, der von hohem Geiste war, und einer außergewöhnlich einsichtsvollen Mutter. Auf den Einwurf, daß er aber so unverhofft plötzlich Kaiser geworden sei, was eben beunruhige, lautete die Erwiderung: Alles hat sich bisher in seiner jungen Laufbahn sehr logisch bewährt. Die Verantwortlichkeit der Macht und das Gefühl der Pflicht haben ihn sehr bald reife gemacht. Aus dem etwas herausfordernden preußischen Kronprinzen ist ganz natürlicherweise ein Kaiser geworden, der den Frieden liebt und sich nicht scheut, der Geschäftsreisende in dieser sehr begehrten Waare zu sein. Der Englandfresser von vor vier Jahren ist der beste Freund Englands geworden. Der Herrscher, den man beschuldigte, sich eng mit der Partei des Pastors Stöcker unter dem Einfluß unserer Kaiserin verbunden zu haben, hat gerade das Gegentheil von Dem gethan, was man von ihm erwartete. Hat er nicht ganz unlängst die Ernennung eines sehr liberalen Theologen für die Universität bestätigt und die Ernennung eines Juden zum Rector bei der Hochschule in Halle genehmigt? Man behauptet, er sei der Partei der „Kreuzzeitung" geneigt und er beruft einen liberalen Finanzminister; endlich, der feurige Bewunderer des Fürsten Bismarck steht nicht an, die Entlassung dieses unentbehrlichen Ministers anzunehmen. Das Alles zeigt einen Mann, welcher das Opfer seiner Neigungen der Nothwendigkeit der Lage zu bringen weiß und der mit einem großen Selbstbewußtsein viel Geschmeidigkeit und klare Einsicht verbindet. Als der Redacteur auf die Ursache des Besuchs beim belgischen Könige anspielte, antwortete der Herr: Nichts einfacher und natürlicher als dies. Ehe der Kaiser den Canal durchfahren wollte, wollte er nicht an Ostende vorbeifahren, ohne Ihren Herrscher zu begrüßen, da er glaubte, dieses Zeichen der Höflichkeit einem Monarchen und einem Volke schuldig zu sein, für die Deutschland lebhafte Sympathien hegt. Suchen Sie keinen anderen Grund, weiter liegt nichts vor. Das künftige Jahr werden wir nach Spanien und dem Mittelmeere gehen. Wir würden schon in diesem Jahre dorthin gegangen sein, wenn die Maschinen der „Hohenzollern" eine so lange Reise nach derjenigen, die wir eben gemacht haben, ertragen könnten. Auf die Anspielung auf die Gerüchte gewisser Blätter, betreffend eine Reise des Kaisers nach Paris, erwiderte der Befragte zunächst, daß dieselben unzutreffend seien. Dann setzte er nachsinnend hinzu: Doch nach Allem, wer weiß es. Der Kaiser ist ein sehr kühner Geist und selbst das Unwahrscheinliche kann bei ihm wahr werden. Der Kaiser will den Frieden, und es giebt nichts, was er zur Erhaltung desselben nicht thun würde, wenn er der Ueberzeugung wäre, daß eine Reise nach Paris dort nicht als eine Handlung eitler Ruhmsucht oder Prahlerei betrachtet werden könnte, sondern als ein Beweis seines aufrichtigen Wunsches, im Frieden mit Frankreich zu leben, dann, seien Sie versichert, er würde nicht zögern, dorthin zu gehen." Dies die Hauptpuncte aus den Mittheilungen der „Indépendance".

Colonialpolitisches.

* Major von Wissmann hat kürzlich einen Redacteur des „Hannoverschen Couriers" empfangen. Wir theilen aus der Unterredung das Folgende mit:

. . . Major von Wissmann ist weit davon entfernt, weil der deutsch-englische Vertrag nicht Alles gewährt, was er erhoffte und erstrebte, an der Zukunft Deutsch-Ostafrikas zu verzweifeln, sondern er steht auf dem Standpuncte, daß mit den Thatsachen gerechnet werden und Jeder für das Gedeihen der Colonie an seinem Theile seine Schuldigkeit thun muß. „Ich mußte lächeln," sprach er, „als ich vorhin zufällig eine vor Jahren von mir gethane Aeußerung las, daß Ostafrika ohne Zanzibar nichts werth sei. Ich hege eine so schroffe Ansicht jetzt nicht mehr, obwohl mir der Optimismus des Consuls Bohsen zu weitgehend erscheint. Besonderes Vertrauen habe ich zu der Zukunft der Insel Mafia, welche ich noch in letzter Stunde mit Preisgabe der für uns ziemlich werthlosen Stevenson-Road gerettet habe. Mafia liegt in der Nähe der wichtigen Hafenplätze Kilwa, Lindi und Mikindani, und ich hoffe, daß es, schon jetzt mit einer volkreichen Stadt versehen, mit der Zeit für den südlichen Theil unserer Colonie zu einem zweiten Zanzibar wird gemacht werden können. Andererseits werden wir in deutsch verbliebenem Gebiet zwischen Nyassa und Tanganjika-See an Stelle der Stevenson-Road leicht eine neue Straße bauen können." Daß — wie aus der Denkschrift zum deutsch-englischen Abkommen hervorzugehen scheint — Deutsch-Ostafrika vermuthlich Reichscolonie und seine Beamten Reichsbeamte werden, entspricht durchaus den Wünschen Wissmann's, der noch hinzufügte, Se. Majestät der Kaiser habe ihm gegenüber selber den Wunsch geäußert, daß die Schutztruppe zu einer kaiserlichen Truppe werden solle. Der Reichscommissar bedauert, daß uns die Südspitze des Tanganjika verloren gegangen ist, da dieselbe einen vor den häufigen Monsunen geschützten Ankerplatz biete. Die vom Sultan von Zanzibar als Entschädigung für die Abtretung des Küstenstreifens verlangte Summe von 8 Millionen Rupien bezeichnete der Reichscommissar als lächerlich hoch. Der Reichstag hat jetzt bereits 8 Millionen Mark für die Beruhigung des Küstenstreifens bewilligt, und weitere 3 Millionen Mark werden später vielleicht noch erforderlich sein, bis wir so weit kommen, daß die Colonie durch die Zölle und durch eine analog den englisch-afrikanischen Colonien einzuführende Hüttensteuer im Stande ist, die für sie zu machenden Aufwendungen selber aufzubringen. Diese Summen, oder wenigstens den ersten Theil derselben, müssen wir dem Sultan in Gegenrechnung stellen; denn er hat sich verpflichtet, die Küste der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft in Ordnung zu übergeben und zu erhalten, und hat diese Verpflichtung nicht halten können, so daß wir für unser Geld ihre Erfüllung übernehmen mußten. Wenn wir außerdem dem Sultan eine halbe oder höchstens eine ganze Million Mark baar herausbezahlen, so ist das eine völlig ausreichende Entschädigung, und der Sultan wird auch sicherlich, wenn er nicht etwa von dritter Seite aufgehetzt werden sollte, mit beiden Händen zugreifen, da er noch nie in seinem Leben so viel Geld auf einem Haufen zusammen gehabt hat."

* Brüssel, 4. August. Der Leiter der Congomissionen im Gebiete des 1800 Kilometer von der Küste entfernten Ubangibezirks, Peter Auguard, errichtet jetzt am oberen Ubangistrome, dem großen rechtsseitigen Zuflusse des Congo, eine Mission und Station. Wie er berichtet und selbst bei einer Erforschungsreise festgestellt hat, steht in diesem ganzen Gebiete die Menschenfresserei in der schönsten Blüthe. Kein Tag vergeht, an dem nicht Menschen verspeist werden. Bald gilt es den Tod eines Häuptlings, bald irgend einen Sieg durch Menschenopfer zu feiern, und es gilt als Ruhm, die größte Zahl Sclaven geopfert und verspeist zu haben. Diese wilden Stämme ziehen das Menschenfleisch jedem anderen Fleische vor. Hier hat die Civilisirung noch eine schwierige Aufgabe zu erfüllen.

Aus der nationalliberalen Partei.

NLC. Berlin, 5. August. Aus dem 15. hannoverschen Reichstagswahlkreis (Uelzen) wird uns heute mitgetheilt, daß von den nationalliberalen Vertrauensmännern des Kreises Gutsbesitzer Alb. Meyer zu Riestedt, ein Schwiegersohn des verstorbenen Landtagsabgeordneten Senators Plincke, als Candidat für die auf 19. August anberaumte Reichstags-Ersatzwahl aufgestellt ist. Die nationalliberalen Vertrauensmänner konnten sich um so weniger dazu entschließen, den vom „Verein reichstreuer Landwirthe" aufgestellten Rittergutsbesitzer von Estorff auf Veersen als Candidaten zu acceptiren, als abermals dem Bedürfniß eines Zusammengehens der nationalen Parteien von dem genannten conservativen Verein nicht Rechnung getragen, sondern ohne Befragen der stärkeren nationalliberalen Partei im Kreise einseitig mit der Aufstellung des Herrn von Estorff vorgegangen wurde. Aus politischen Rücksichten wäre die Candidatur des Herrn von Estorff übrigens gar nicht annehmbar gewesen, da sich derselbe der gemäßigten liberalen Richtung als Hochconservativer von jeher schroff entgegengestellt hatte. Demnach bewerben sich um das Mandat des verstorbenen Abg. Grafen von Bernstorff diesmal fünf Candidaten. Seitens der Welfen ist der Landtagsabgeordnete Brüel-Hannover aufgestellt, dessen Freunde durchaus nicht erwarten, daß er (wie Graf Bernstorff zuletzt mit 9492 Stimmen) sogleich im ersten Wahlgang das stets der Welfenpartei gehörige Mandat wieder erstreitet. Die Nationalliberalen hatten am 20. Februar für ihren Candidaten 5203 Stimmen gezählt, eine Ziffer, die bei einiger Thätigkeit auch jetzt wieder erzielt werden kann, obwohl die conservative Candidatur es auf eine Zersplitterung dieser, immerhin starken Minderheit abgesehen hat. Die Deutschfreisinnigen haben als Zählcandidaten denselben Herrn Dr. Wallenmath in Hamburg vorgeschoben, der es trotz aller Liebäugelei mit den Socialdemokraten bei den letzten Wahlen in Stade doch nicht dahin zu bringen vermochte, mit Herrn von Bennigsen zur engeren Wahl zu kommen. In Uelzen wurden am 20. Februar für einen bäuerlichen freisinnigen Candidaten 1543 Stimmen abgegeben, die aber zum ersten Male für eine solche — Stimmenfängerei, wie sie im Februar getrieben worden, nicht mehr zu haben sein dürften, am allerwenigsten dann, wenn der Hamburger Candidat in derjenigen Tonart sich einführt, die ihm für den Wahlkreis des Herrn von Bennigsen gerade gut genug zu sein schien. Dem Socialdemokraten mögen wohl die 1167 Stimmen vom Februar wieder zufallen. Das Hauptaugenmerk der Nationalliberalen im Kreise Uelzen ist mit Recht darauf gerichtet, daß die Wahlbetheiligung an und für sich trotz der zum Wählen ungünstigen Jahreszeit eine möglichst starke ist. Am 20. Februar waren von 25 307 Wahlberechtigten nur 17 402 an der Urne erschienen. Geht, wie von den Welfen selbst vorhergesehen wird, deren Stimmenzahl erheblich zurück, so bedarf es nur einer, um etwa tausend Stimmen stärkeren Betheiligung auf nationaler Seite, um zum ersten Male in Uelzen eine Stichwahl nothwendig zu machen. Das Vertrauen der Welfen in diese „Hochburg" wäre damit wirksam erschüttert. Um so mehr ist es der Mühe werth, auf dieses Ziel hinzuarbeiten, als das Welfenthum einen zweiten Kreis dieser Art, in dem sie noch niemals auch nur auf die engere Wahl angewiesen werden konnte, in der ganzen Provinz Hannover nicht mehr besitzt; denn die katholischen Wähler in Lingen-Bentheim wählen Herrn Windthorst als Centrumsführer, nur eine geringe Zahl derselben würde sich auch einen welfischen Adeligen als Gefolgschaft zuführen lassen. Das Welfenthum möchte nachher mit Hilfe anderer Elemente der Opposition immer noch einige Mandate behaupten, der Wendepunct wäre zum Mindesten herbeigeführt, von dem ab das Welfenthum unabhängig von solcher Hilfe überhaupt nichts mehr zu bedeuten hätte. In Voraussicht eines Verlaufes dieser Ersatz-Wahl, der jedenfalls doch zur Stichwahl führt, erscheint die zersplitternde Thätigkeit der Hochconservativen zwar minder belangreich, doch fällt sie insofern ins Gewicht, als daraus zu entnehmen ist, daß die gleiche Manipulation bei der letzten Ersatzwahl zum Abgeordnetenhause in der wohlberechneten Erwägung einer dauernden Gegensätzlichkeit der Conservativen im Kreise zu den Nationalliberalen daselbst beliebt wurde. Wenn es den Conservativen in der Provinz Hannover weniger als und darum zu thun ist, daß zunächst einmal die preußenfeindliche Richtung dort beseitigt wird, so hat man sich eben darauf einzurichten, daß diese Beseitigung um so viel später gelingt, als es sonst möglich gewesen wäre. Den Conservativen mag es zukommen, die Verantwortung dafür mit ihrer Verpflichtung gegenüber den Interessen des preußischen Staatsgedankens zu vereinbaren. Wir sind natürlich darauf vorbereitet, von den Organen der Hochconservativen aufs Neue belehrt zu werden, daß das Welfenthum conservativen Grundsätzen huldige und deswegen niemals überwunden werden könne, es sei denn durch eine „entschieden" conservative Partei. Diese Theorie ist allerdings vor einigen Jahren, nachdem die nationalen Ideen mehr als fünfzehn Jahre hindurch von der nationalliberalen Partei in der Provinz Hannover allein verfochten worden, irgendwo einmal aufgebracht worden und hatte sich seitdem des besonderen Beifalls der „Kreuzzeitung" scheinbar zu erfreuen. Eine beweiskräftige Probe darauf hat man bis heute noch vermißt, wenigstens ist uns nicht bekannt, daß es der Inbegriff conservativer Grundsätze sei, wider besseres Wissen die Nationalliberalen in Hannover des Mangels an Religiosität und an Interesse für die Landwirthschaft und das Handwerk zu bezichtigen. Besseres aber ist seitens der in der Provinz Hannover unter conservativem Aushängeschild an die Oeffentlichkeit getretenen Wortführer bisher nicht geleistet worden.

Angebliche Rechtsverweigerung.

* Die „Nationalliberale Correspondenz" schreibt:

Ein bis heute noch nicht genügend aufgeklärter Vorfall, der seit mehreren Wochen von einem Theil der Presse mit besonderer Aufmerksamkeit bedacht wird, hat weitere Kreise der Oeffentlichkeit erreicht und giebt deshalb genügende Veranlassung zu einigen Bemerkungen allgemeiner Natur. Eine rheinische Familie hat einen ihrer Angehörigen auf seinen geistigen Gesundheitszustand hin untersuchen lassen, um demnächst die Ueberführung in eine Privatheilanstalt zu bewirken. Nachdem das Gutachten des hierzu amtlich berufenen Kreisphysikus eingeholt war und eine Störung des normalen Geisteszustandes bestätigt hatte, erfolgte die Bergung des betreffenden Mannes in einer Anstalt für Geisteskranke. Dort wendete derselbe seine Sinnesart in der Weise um, daß die Familie glaubte, auf eine weitere Pflege des Mannes verzichten und dessen Entlassung aus der Anstalt bewirken zu sollen. Von Stunde an nahm dieser aber die Oeffentlichkeit in Anspruch, um bei ihr den Glauben zu erwecken, daß er in böswilliger Absicht von seiner Familie in die Anstalt gebracht worden, und daß das Gutachten des Kreisphysikus, welches auf gestörte Geistesverfassung lautete, irrig gewesen sei; die Beweggründe, welche der in eigener Sache das Wort führende Mann sowohl bei seiner Familie als auch bei dem Kreisphysikus voraussetzte, sollen politischer und bezw. confessioneller Natur gewesen sein u. s. w. Die hierdurch unter schweren Verdacht gestellten Personen und die mitbetheiligten Behörden haben bis zur Stunde sich noch nicht geäußert, indessen ist wohl anzunehmen, daß eine Untersuchung des Vorfalles eingeleitet ist. Da von der einen Seite selbst die Familienangelegenheiten mit an die Oeffentlichkeit gebracht sind, hat die Behörde schwerlich Grund, ihrerseits zartere Rücksichten walten zu lassen, um aufs Ueberzeugendste darlegen zu können, welche Bewandtniß es mit den erhobenen Anschuldigungen hatte. Diese Klarstellung bleibt also abzuwarten. Inzwischen erscheint es angezeigt, zu denjenigen öffentlich laut gewordenen Stimmen sich zu äußern, welche nicht nur den Schein verstärken, als handele es sich im vorliegenden Falle um eine kaum mehr zu leugnende widerrechtliche Freiheitsberaubung — obendrein aus Motiven, die wohl im politischen Sensationsroman der Gegenwart noch angedichtet werden —, sondern auch um eine unverzeihliche Zurückhaltung, um nicht zu sagen um eine scheue Furcht der anderen Preßorgane, die von diesem Vorfall einstweilen gar nicht oder nur in denkbar kürzester Form Kenntniß genommen und dadurch sich der Verdächtigung ausgesetzt haben, für die Vertheidigung der persönlichen Rechtssicherheit zweierlei Maßstab zu besitzen. Uns will aber scheinen, daß die Rücksichten und Pflichten der politischen Presse in keinem Falle so klar zu Tage liegen wie in einem Conflict zwischen der psychiatrischen Wissenschaft — einer Wohlthäterin des Menschengeschlechts, deren Schutz und Achtung allen gesunden Menschen aufs Aeußerste angelegen sein sollte — und einem Object der praktischen Bewahrung jener Wissenschaft. Nach dem weit vorgeschrittenen Stande derselben ist es heute vor allen Dingen unmöglich, daß ein Mensch mit normaler geistiger Verfassung irrthümlich für geistig gestört erklärt werden kann. Im Zweifelsfalle, wenn also von der Familie oder der Behörde eine Beobachtung durch den Arzt veranlaßt wird, ist derselbe nach wenigen Tagen bereits in der Lage, den wahren Zustand des Beobachteten zu beurtheilen. In Anbetracht des Umstandes aber, daß bei Bergung eines Menschen in einer Heilanstalt mehrere Aerzte unter gleich hoher Verantwortlichkeit, auch Aufsichts- und Wärterpersonal zusammenwirken, die sich gegenseitig ebenso ergänzen wie controliren, ist die Verbringung und Festhaltung eines gesunden Menschen in einer Irren-Anstalt heutzutage so gut wie unmöglich. Andererseits hat man es doch in Hunderten von Fällen erlebt, wie ein geistig abnormaler Mensch bei allen Laien seiner Umgebung den Eindruck eines nicht nur normalen, sondern sogar glänzend begabten Geistes hervorzurufen vermochte. Wie anders wäre es sonst zu erklären, daß gegen die Heilstätten für geistig Gebrechliche ein so unseliges Vorurtheil wenigstens in denjenigen Kreisen noch obwaltet, wo mangelnde Unbefangenheit gegenüber den Schauergeschichten gewisser Romanschriftsteller oder mangelnde Bildung überhaupt den verschobenen Anschauungen der Wirklichkeit Vorschub leistet. Im Kampfe gegen dieses Vorurtheil sollte die Wissenschaft niemals der Unterstützung durch die öffentliche Presse entrathen. Schon aus diesem Grunde möchte es sich empfehlen, die öffentliche Meinung möglichst nicht zu beunruhigen, als neuestens wieder ein Einzelner — gleichviel ob mit Recht oder Unrecht — über die ihm zu Theil gewordene Behandlung sich beschwerte. Es wäre am Platze gewesen, ihn an die höhere Medicinalbehörde und an die zur eventuellen strafrechtlichen Untersuchung seiner Sache zuständige Instanz zu verweisen, wo ihm ohne Zweifel sein Recht nicht verweigert worden wäre. Ehe aber der Fall einer solchen Rechtsverweigerung vorlag, konnte die Presse aus äußeren und inneren Gründen davon absehen, die Anklagen des vermeintlich Geschädigten Theiles der Oeffentlichkeit zu übergeben, und zwar lag diese Zurückhaltung um so näher, als bisher noch jedesmal die „sensationellen" Fälle ähnlicher Art dahin aufgeklärt wurden, daß die Medicinalbeamten und die Irrenärzte streng in den Grenzen ihrer Pflicht und nach bestem wissenschaftlichen Ermessen gehandelt hatten, während die Beschwerdeführenden thatsächlich einer psychiatrischen Pflege bedürftig gewesen waren und es auch blieben.

Arbeiterbewegung.

* Leipzig, 6. August. An Stelle der wegen des angekündigten Auftretens Liebknecht's verbotenen öffentlichen Versammlung der Maurer war für gestern Abend eine andere im „Pantheon" einberufen worden, zu welcher sich ungefähr 700 Personen eingefunden hatten. In derselben sprach Herr Jakob über: „Das Coalitionsrecht und unser Arbeiterverhältniß". Der Redner behandelte das Thema in der jetzt täglich in den Arbeiterversammlungen gehörten Weise, ebenso die in der Discussion auftretenden Redner, von denen einem vom überwachenden Beamten das Wort entzogen wurde, weil er unter Anderem behauptete, die Behörden ständen in dem Kampfe zwischen Unternehmer und Arbeiter parteiisch auf Seite der ersteren. In der Hauptsache wurde die Nothwendigkeit der Vereinigung aller Arbeiter in dem Kampfe gegen die jetzige anarchistische Productionsweise betont. Die Versammlung beschloß den Versuch zu unternehmen, wieder einen Verein der Maurer zu gründen, — der frühere Fachverein derselben wurde seiner Zeit verboten — und wählte hierzu einen provisorischen Vorstand von fünf Personen, mit dem Auftrage, die nöthigen Vorbereitungen zu treffen.

* Der Hamburger Ausstand ist ohne Zweifel für die Arbeiter verloren. Auch die größten Unterstützungssummen würden den Streikenden nicht den Sieg verschaffen, wenn ihnen nicht gleichzeitig die Fernhaltung des Zuzugs gelänge. Die Unterstützungssummen sind aber thatsächlich gering, im Ganzen sind noch nicht 70 000 ℳ eingelaufen, und am allerwenigsten scheint Berlin aufzubringen. In mehreren Versammlungen in Berlin ist darüber bereits Klage geführt worden und das „Berliner Volksblatt" bringt jetzt täglich die Mahnung, der Ausständischen in Hamburg nicht zu vergessen.

* Ein Congreß der österreichischen Textil-Arbeiter. Aus Brünn wird der „Neuen Freien Presse" geschrieben: Eine im vorigen Monate hier abgehaltene Versammlung der Textil-Industrie-Arbeiter beschloß, „in der Erwägung, daß die Verbesserung der Lage der Arbeiter in einer Stadt oder in einem Orte durch eine Lohnerhöhung, Verkürzung der Arbeitszeit oder die Beseitigung verschiedener die Arbeiter schädigenden Uebelstände nicht erreicht werden könne, wenn die Arbeiter derselben Branche an anderen Orten bei schlechteren Bedingungen weiterarbeiten; in weiterer Erwägung, daß der Verfall der Gesundheit der Textil-Industrie-Arbeiter, das Sinken ihrer Körperkraft und das aus diesem resultirende vorzeitige Hinsterben eine Verbesserung ihrer Lage nothwendig macht", die Einberufung eines österreichischen Textil-Arbeitertages, welcher die Mittel und Wege zu suchen hätte, durch welche die Lage der gesammten Arbeiter der Textilbranche verbessert werden könnte. Das mit den vorbereitenden Schritten betraute Bureau erläßt nun an die „gesammte Arbeiterschaft der

SLUB Wir führen Wissen.

Textil-Industrie in Oesterreich" einen Aufruf, in welchem an dieselbe die Frage gerichtet wird, ob sie mit diesem Beschlusse der Brünner Textil-Arbeiter-Versammlung übereinstimme und die Einberufung des Textil-Arbeiter-Congresses gleichfalls wünsche. In düstersten Farben schildert der Aufruf die Lage der einzelnen Arbeiterbranchen der Textil-Industrie. Sich als Weber zu bekennen, bedeute das Zugeständniß der größten Armuth. Die Curalen der Familien der Hausweber seien derartige, daß man sagen könne, das Leben einer solchen Weberfamilie sei aus lauter Noth so zusammengewebt, wie ihre Webwaaren aus Garn. Und ein bedauernswertheres Geschöpf als die Frau des Hauswebers gebe es nicht auf der Welt. Ebenso ergehe es den Fabrikarbeiterinnen. Die Spinnerei, welche vor Kurzem ihre Arbeiter noch etwas anständiger nährte, befinde sich seit Einführung der sogenannten Selfactoren im Zustande vollkommener Zerrüttung. In einer Spinnerei, wo früher fünfzig Spinner beschäftigt waren, arbeiten jetzt nur sieben bis acht. Ebenso schlecht seien die Verhältnisse der Arbeiter in der Appreturbranche. Der Aufruf fragt dann: „Und sollte ein so zahlreicher Arbeiterstand, die Arbeiterschaft der gesammten Textil-Industrie in Oesterreich, welche nach Hunderttausenden zählt, auch für alle Zukunft in so elenden Verhältnissen leben?" und antwortet darauf: „Mit nichten! Die ganze sonstige Arbeiterwelt strebt eine Verbesserung ihrer Lage an, und darum müssen auch die Arbeiter der Textil-Industrie, ob sie in Wolle, Baumwolle, Seide oder anderen Faserstoffen arbeiten, ob sie weben, spinnen, spulen oder schon fertige Waaren herrichten, ob männlichen oder weiblichen Geschlechtes, sich ermannen und zur Verbesserung ihrer Verhältnisse etwas thun." Eine Verständigung sei nur auf dem geplanten Congresse sämmtlicher Arbeiter der Textil-Industrie in ganz Oesterreich möglich. Da Mähren den Centralpunct der Textil-Industrie bilde, schlägt das vorbereitende Comité vor, den Congreß in Brünn abzuhalten. Die einzelnen Arbeiterschaften mögen ihre Ansichten über die Einberufung des Congresses bis längstens 31. August nach Brünn bekannt geben, damit im Falle günstiger Beantwortung die Einberufung für den Herbst verfügt werden könne. Zur Berathung käme beim Congresse folgende Tagesordnung: 1. Zur Lage der Arbeiter der Textil-Industrie. 2. Auf welche Art wäre eine Besserung zu erzielen, und welche Organisation wäre anzustreben? 3. Mit welchen Mitteln wollen wir uns verständigen, und wie regeln wir unsere Fachpresse?

Socialpolitisches.

Riesa, 3. August. Auch in diesem Sommer sind auf den größeren Gütern in unserer Umgebung und weiter elbabwärts viele Arbeiter und Arbeiterinnen aus Oberschlesien und Posen eingestellt worden. Der Mangel an einheimischen Arbeitskräften, welche der Arbeiten in der Landwirthschaft müdig sind, hat sich mit jedem Jahre gesteigert. Aber auch aus Schlesien und Posen wird es immer schwieriger, Ersatz zu beschaffen, besonders seitdem die weiblichen Arbeitskräfte auch in Fabriken beschäftigt, sowie zu Handlangerdiensten bei Bauten verwendet werden, wobei sie mehr verdienen, als durch landwirthschaftliche Arbeiten. Die Löhne sind in den letzten Jahren beständig gestiegen, und um diese zahlen zu können, benutzt man in der arbeitsreichen Zeit vom Frühjahr bis in den Herbst hinein möglichst viel Maschinen und sucht im Winter mit wenig Leuten auszukommen. In früheren Jahren suchte man die Leute so lange wie möglich zu beschäftigen, jetzt entläßt man sie. Dadurch kommt es, daß langjährige Arbeitsverhältnisse, Fälle, in denen Dienstboten, Drescher, Aufspänner oft länger als ein Menschenalter auf demselben Gute in Arbeit standen, immer seltener werden. Viele Dreschersamilien wechseln ihren Herrn häufig jährlich zwei-, dreimal, was früher zu den Seltenheiten gehörte. Daß diese Verhältnisse sich ändern werden, ist nicht anzunehmen, es müßte denn sein, daß der Druck, der jetzt über unsere Industrie zu kommen scheint, so lange anhielte, daß dadurch Arbeitskräfte in die Landwirthschaft gedrängt würden. Indessen würde das nur ein Nothbehelf von kurzer Dauer sein können, denn der an die Ungebundenheit des Fabriklebens gewöhnte Arbeiter ist nicht im Stande, in den festen Ordnungen des landwirthschaftlichen Lebens auszuharren. Zur Abwartung des Milchgeschäftes giebt es auf den größeren Gütern in der Hauptsache blos noch Schweizer und Bayern, Mägde fast gar nicht mehr.

⚒ Halle a. S., 5. August. Der Saalkreiser Knappschaftsverein hatte in seinem letzten Rechnungsjahre nach dem jetzt fertig gestellten Jahresberichte eine Gesammteinnahme von 168 606 ℳ, der eine Ausgabe von 162 501 ℳ gegenübersteht. Das Gesammtvermögen erhöhte sich von 248 480 ℳ auf 252 424 ℳ, wozu noch der Werth von Ackergrundstücken mit 5528 ℳ tritt. Die gezahlten Unterstützungen an Wittwen, Waisen und Invaliden bezifferten sich auf 99 562 ℳ (gegen das Vorjahr mehr 4225 ℳ). Um den statutarischen Bestimmungen bezüglich Ansammlung des Reservefonds zu entsprechen, wurde der Beitrag der Genossen wie der Werkbesitzer entsprechend erhöht. Es waren am Jahresschlusse 319 Invaliden, 247 Wittwen und 155 Waisen vorhanden. Die Gesammtzahl der freicurberechtigten Personen betrug 8500. An 1108 active Genossen wurden für 14 897 Tage Krankengeld gezahlt, was einem Durchschnittssatze von 13,5 Krankentagen und 16,80 ℳ Krankengeld (gegen 14,3 Tage, bezw. 17,52 ℳ im Vorjahre) entspricht. An die durch Betriebsunfall verunglückten Genossen, bezw. deren Hinterbliebene wären noch 2020 ℳ zu zahlen gewesen, welche Summe auf die Zahlungen der Knappschaftsberufsgenossenschaft verrechnet worden ist. Auf den Kopf der 1426 ständigen Genossen beträgt das Vermögen 178,93 ℳ (gegen 167,49 ℳ), hingegen auf den Kopf der Gesammtbelegschaft von 3382 Mann 75,23 ℳ (gegen 77,48 ℳ im Vorjahre).

* Die Baugewerks-Innung in Braunschweig hat, wie der „Köln. Ztg." von dort geschrieben wird, einstimmig einen Antrag beschlossen, welcher auf den vom 31. August bis zum 2. September in Bremen stattfindenden 18. Delegirtentage des Verbandes deutscher Baugewerksmeister gestellt werden soll. Der Antrag geht dahin: „Der geschäftsführende Ausschuß des Verbandes deutscher Baugewerksmeister zu Berlin soll mit den Arbeiter-Vertretern des Reichstags unter Zustimmung der Reichsregierung ein Abkommen zu treffen suchen, nach welchem Deutschland provinziell eingetheilt und nach dieser Eintheilung Arbeiter-Delegirte erwählt werden, welche an dem jedesmaligen Delegirtentage mit den Vertretern des Innungs-Verbandes gemeinschaftlich die Arbeits-Bedingungen des nachfolgenden Jahres bezirksweise feststellen." Der vorgeschlagene Weg soll ein Versuch sein, willkürliche Arbeits-Einstellungen im Baugewerk zu verhüten und gerechten Ansprüchen der Arbeiter entgegenzukommen. Sollte der Versuch, der unter allen Umständen die Mitwirkung der Arbeiterführer im Reichstag voraussetze, nicht von Erfolg begleitet sein, so werde die Arbeitgeber keine Schuld an ferneren unerquicklichen Streitigkeiten treffen.

* In den Kreisen der deutschen Gärtner werden gegenwärtig Unterschriften für eine Petition an den Reichstag gesammelt, worin die Bitte ausgesprochen wird, in die die Ausnahmen bezüglich der Sonntagsruhe festsetzenden §§. 105c Abs. 5 des Gesetzentwurfs, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, auch die Gärtnereibetriebe und Blumenhandlungen mit aufzunehmen. In der beigegebenen Begründung wird näher dargelegt, daß etwa die 60 Sonn- und Festtage des Jahres für die Gärtner und Blumenladenbesitzer eine Hauptnahmequelle bilden, worauf sie schlechterdings nicht verzichten können.

* Der französische Handelsminister hat dem Ministerrath einen Gesetzentwurf unterbreitet, welcher die Sicherstellung der von den Arbeitern und sonstigen Angestellten eines Unternehmens eingezahlten Pensions- und Krankencassenbeiträge im Falle des Fallissements des Unternehmens bezweckt.

Die Markthalle.

I.

Es ist doch ein ganz eigenes Mißverständniß, wenn man unserer Zeit, d. h. uns, den jetzt Lebenden, wie wir eben durchschnittlich sind, einen hervorragenden Mangel an Sinn für das Ideale und eine Bevorzugung des Materiellen, ja ein Jagen nach demselben vorwirft. Man kann statt aller Antwort solche Verlästerer unserer Zeit auf den Leipziger Roßplatz schicken, wo sich jetzt ein Bau erhoben hat, monumental wie irgend einer, ein mächtiger Hallenbau, der am Roßplatze beginnend, die Windmühlengasse entlang und dann weiter herum an der verlängerten Brüderstraße hin sich in Façaden von wirkungsvollster Monumentalität entwickelt, die neue Leipziger Markthalle. Daß nämlich, wie es in diesem Beispiele der Fall ist, gerade auch das alltäglichste Bedürfniß, die Unterkunftsfrage für den Nahrungsmittelumsatz einer Bevölkerung, nach schöner Form im Ausdrucke strebt, das ist denn doch das Zeichen eines waschechten Idealismus, dem nicht etwa blos leere Zierrath, sondern nur das durchaus und demungeachtet Lebens- und Functionsfähige das wirklich Schöne ist.

Nachdem nun jetzt der hinter diesen stattlichen Façaden liegende gewaltige Flächenraum von 8745 Quadratmetern durch kühn und schlank in die Luft steigende eiserne Dachconstructionen überspannt worden ist, und auch der innere Ausbau rüstig vorwärts schreitet, scheint es an der Zeit, auch an dieser Stelle einmal einen prüfenden Blick über Das, was hier vor sich geht, zu werfen. Das Gewordene wird jedoch am besten aus dem Werden verstanden, und es sei daher gestattet, zunächst kurz die Baugeschichte und die Vorgeschichte des Baues ins Auge zu fassen.

Bereits im Beginne des Jahres 1886 wurde bei Gelegenheit der Einreichung eines Bauprojectes von Seiten der Leipziger Immobilien-Gesellschaft im Rathe die Anregung gegeben, auf dem hier in Rede stehenden Grund und Boden eine Markthalle zu erbauen. Doch war der Gedanke, eine solche für Leipzig zu errichten, nicht erst bei dieser Gelegenheit, sondern schon im Jahre 1881 aufgetaucht.

Nach längeren Verhandlungen über die Frage und eifrigem Suchen nach einem geeigneten, vor Allem möglichst nach der Stadtmitte gelegenen Markthallen-Bauplatze wurde endlich der Kauf des gesammten, der Leipziger Immobilien-Gesellschaft gehörigen, zwischen dem Roßplatze, der Windmühlengasse und der Kurprinzstraße belegenen Areales unter Hinzukauf einer Anzahl im Privatbesitz befindlicher Grundstücke beschlossen.

Die Zustimmung der Stadtverordneten erfolgte am 9. December 1887. Der Abbruch der anstehenden Baulichkeiten begann Anfang October 1888. Nach Genehmigung des Ankaufs konnte das städtische Bauamt erst an die eigentliche Bearbeitung des Projectes gehen, nachdem bei den Vorarbeiten die von dem Director der Leipziger Immobilien-Gesellschaft, Herrn Dr. Colditz, ausgearbeiteten Berichte und Ertragsberechnungen, sowie die beigegebenen Skizzen zur Erbauung einer Markthalle durch eine Gesellschaft im Hinterlande des fraglichen Areales schätzbare erste Anhalte gegeben hatten.

Das gesammte von der Stadt angekaufte Areal faßte 15 662 Quadratmeter, von denen 8745, wie schon oben bemerkt, für die Erbauung der Markthalle Verwendung gefunden haben. Der Ankaufspreis betrug insgesammt 2 299 985 ℳ. Im Einzelnen schwankte der Preis zwischen 112 und 587 ℳ für den Quadratmeter mit einem runden Durchschnittspreis von 147 ℳ. Die Kosten stellen sich einschließlich des Markthallenbaues und der Straßenherstellungen auf rund 4 130 000 ℳ, ermäßigen sich jedoch nach Abzug des Werthes wieder veräußerlicher Bauplätze auf 3 331 500 ℳ.

Von dieser Summe sind 4 Proc. für Verzinsung, 2 Proc. für Amortisation zu rechnen. Dazu kommen noch die Verwaltungsspesen, die mit rund 90 000 ℳ anzunehmen sind. Die hiernach sich ergebenden rund 290 000 ℳ stellen die Summe dar, die alljährlich aus den Miethserträgnissen für den in der Markthalle befindlichen Laden, die Gastwirthschaft, die Contors, die Kellerräume, sowie aus den Standmiethen in der Halle zu decken ist. Es war dies alles hauptsächlich hier darum für mittheilungswerth gehalten, weil darauf die Berechnung des Standgeldtarifes beruht, wie derselbe in diesen Tagen veröffentlicht worden ist.

Ueber die weitere Bearbeitung des Projectes, sowie über die Erwägungen, ob die Erbauung der Markthalle im Hinterlande des erworbenen Areales oder an der Straßenfront vorzuziehen sei, in einem nächsten Berichte. Adolf Weiske.

Sachsen.

* Leipzig, 6. August. Der Fürst Adolph, die Fürstin Ida und Prinzessin Ida von Schaumburg-Lippe sind gestern Abend mit Gefolge und Dienerschaft von Bückeburg kommend, hier eingetroffen und im Hotel Hauffe abgestiegen.

* Leipzig, 6. August. Die Betheiligung an der vom 16. bis 18. August in Meißen stattfindenden Zusammenkunft ehemaliger Jäger und Schützen der deutschen Armee in Verbindung mit den Kameraden des 1870 mobil gemachten zweiten Bataillons des königl. sächsischen Schützenregiments „Prinz Georg" Nr. 108 von hier ist eine so zahlreiche, daß am Sonntag, den 17. August, früh 4 Uhr ein Sonderzug von Leipzig aus nach der alten Markgrafenstadt abgeht. Nach dem für die Feier geltenden Programme finden am Sonnabend, den 16. August, der Empfang der von auswärts herbeikommenden Schützen und Abends Concert auf dem königlichen „Burgkeller" statt. Am Sonntag wiederholen sich die Empfangsfeierlichkeiten, worauf nach dem Signal „Jägerruf" sich ein Festzug bildet, der durch verschiedene Straßen Meißens nach dem Markte marschirt, woselbst die Begrüßung der Behörden und der Herren Landwehr- und Reserveofficiere stattfindet. Sodann wird das Jägerdenkmal hinter der Stadtkirche besucht; am Nachmittag ½4 halten die Delegirten im Gasthofe „Zur Sonne" eine Versammlung ab. Am Montag, den 18. August, begeben sich die Festtheilnehmer nach dem herrlichen Siebeneichen; dort wird am Jägerdenkmal eine patriotische Gedenkfeier zur Erinnerung an die Schlacht bei St. Privat vollzogen. Nach Schluß derselben finden auf dem Schloßhofe daselbst die Begrüßung, sowie die Abstattung des Dankes an den Besitzer des Parkes Freiherrn von Miltitz statt. Das ist in der Hauptsache das Programm für die zweijährige Zusammenkunft der Jäger und Schützen, zu der unter Anderm auch eingeladen sind sämmtliche Officiercorps, sowie die Herren Generallieutenant von Tschirschky, Generalmajor von Raab, Oberst von Minckwitz und von Treitschke.

— Im Verein für naturgemäße Gesundheitspflege wird heute Abend Herr Dir. M. Canitz aus Berlin einen Vortrag über „Rheumatismus und Gicht" halten, auf den wir auch an dieser Stelle noch besonders aufmerksam machen wollen. Näheres im Anzeigentheile des heutigen Blattes.

** Oetzsch, 6. August. Vor Kurzem wurde an dieser Stelle gemeldet, wie drei Diebe in eine Restauration hier eingebrochen waren und eine ganze Menge Nahrungsmittel, Cigarren u. s. w. gestohlen hatten. Zwei derselben waren verhaftet worden, während ein Dritter entkam. Am vorgestrigen Tage nun gelang es, auch den dritten Einbrecher, den Handarbeiter Rädiger, in der Turnerstraße in Lindenau aufzugreifen und der königlichen Staatsanwaltschaft zu überliefern. Gleichzeitig wurden auch die bei dem Einbruche hierselbst gestohlenen drei Stück Billardbälle in der Wohnung eines Handarbeiters in Lindenau, wohin die Diebe die gestohlenen Sachen gebracht hatten, im Ofen versteckt vorgefunden.

** Lützschena, 6. August. Am vorgestrigen Tage wurde in der hiesigen Kind'schen Restauration ein 19jähriger Tischlergeselle aus Mügeln dabei ertappt, wie derselbe aus der Ladencasse einen Geldbetrag, sowie vom Ladentische eine Anzahl Cigarren und Semmeln stahl. Der Langfinger kam in behördlichen Gewahrsam.

§ Eythra, 5. August. Bei dem in den letzten Tagen hierselbst stattgefundenen schweren Gewitter schlug der Blitz in das Hintergebäude des Stellmachers Seydel ein. Wie aus den Spuren, welche der Blitz hinterlassen hatte, ersichtlich war, hat derselbe seinen Weg durch den Essenkopf genommen, mehrere Balken und Wände beschädigt und eine Partie Hobelspäne, die in der Nähe des Ofens lagen, entzündet. Glücklicherweise konnte das so entstandene Feuer bald gelöscht werden.

Wurzen, 5. August. Se. königliche Hoheit der Prinz Friedrich August traf heute Vormittag mit dem Dresdner Personenzuge 8 Uhr 42 Min. hier ein. Der Prinz hatte sich einem von 20 Officieren des Gardereiterregiments unter Führung des Obersten Edler von der Planitz unternommenen Uebungsritt in das bestimmte Manövergelände zwischen Taucha und Torgau angeschlossen. Nach Einnahme des Frühstücks auf dem Bahnhofe ritten die Herren ½10 Uhr ab in der Richtung auf Nischwitz. Der Ritt sollte am Muldenufer entlang nach Eilenburg stattfinden.

Frohburg, 5. August. Die 10jährige Tochter eines Fabrikarbeiters in Penig gab am Sonnabend unter entsetzlichen Schmerzen ihr Leben auf; dieselbe hatte sich zur Beschleunigung der Feuerung der Petroleumflasche bedient und wurde von der in Brand gerathenden Flüssigkeit furchtbar verletzt. — Ein 5jähriges Kind des Schuhmachers Stengel hier machte sich gestern an einem auf der Straße dahinfahrenden beladenen Erntewagen zu schaffen, kam hierbei zum Fallen und wurde von einem Rade am Kopfe schwer verletzt.

Leisnig, 4. August. Gestern wurde der seit dem 21. vorigen Monats vermißte Hausbesitzer und Fabrikarbeiter Friedrich Hermann Zimmermann aus Wendishain bei Leisnig in einer Lache der Mulde bei Klosterbuch als Leichnam aufgefunden.

Zwickau, 5. August. Die Feldwebel der Reserve, vormals Einjährigfreiwillige, des 10. Infanterieregiments Nr. 134 (Leipzig) bilden seit 10 Jahren eine freie Vereinigung und finden sich alljährlich einmal zu einem Convent zusammen. Während im vorigen Jahre Chemnitz der Vorort war, versammelten sich dieselben am 2. u. 3. d. M. in hiesiger Stadt. Als nächster Versammlungsort ist Leipzig bestimmt worden. — Vorgestern Nachmittag fuhr ein junger Mann mittelst Zweirades den steilen Windberg bei Zwickau hinab, stürzte mit seiner Maschine, schlug auf die Straßensteine auf und verletzte sich schwer am Kopf, verlor dabei auch mehrere Zähne. — Wagenbauer Fehre hier hat einen Apparat für leichte Geschirre, Momentabspanner, construirt, welcher mittelst eines einzigen Druckes beim Durchgehen der Pferde diese vom Wagen löste. Hier angestellte Versuche haben sich als erfolgreich erwiesen.

△ Eibenstock, 5. August. Die hiesige Volksschule ist als einfache angesehen worden, so daß sie bei der Staatsbeihilfe voll berücksichtigt werden wird. Die Feststellung des durchschnittlichen Schulgeldsatzes auf 8 ℳ hat die Genehmigung des königl. Cultusministeriums gefunden. Für Schwarzenberg ist der beschlossene Durchschnitts-Schulgeldsatz von 6 ℳ gleichfalls genehmigt worden.

⊙ Lößnitz, 5. August. In gemeinschaftlicher Sitzung des Rathes und der Stadtverordneten, die unter Vorsitz des Herrn Stadtrath Wagner stattfand, wurde unser Herr Bürgermeister Zieger bereits vor Ablauf seiner Wahlperiode einstimmig wieder- und damit auf Lebenszeit zum Bürgermeister hiesiger Stadt gewählt, demselben wurde auch eine Gehaltszulage von jährlich 500 ℳ verwilligt.

Reichenbach, 5. August. Ein schwerer Unglücksfall hat sich heute Morgen beim Neubau der Methodistenkirche an der Johannstraße zugetragen. Kurz nach Beginn der neuen Tagesschicht, gegen ½7 Uhr, war es, als Sieben am Bau beschäftigte Maurer, darunter drei Lehrlinge, im Begriff waren, vom Werkplatz weg ein etwa 3 Centner schweres Werkstück, das sich als eine etwa 1¼ m lange Steinsäule darstellt, über das Gerüst an Ort zu bringen. Unter der Last brach das Gerüst, und alle Arbeiter mit der von ihnen getragenen Last stürzten mit der niedergehenden Rüstung in die Tiefe. Auf das Geschrei und Wehklagen der Verunglückten eilten die übrigen am Bau beschäftigten Genossen herbei und leisteten die erste Hilfe. Mehr oder weniger schwer verletzt, wurden die Verunglückten aufgehoben, von denen der 18 Jahre alte Lehrling Dietel an den erlittenen Verletzungen schon gestorben ist. Aerztliche Hilfe traf unmittelbar, nachdem der Unfall geschehen, an Ort und Stelle ein. Es waren bei der ersten Behandlung der Verunglückten drei Aerzte thätig.

Bautzen, 5. August. Gestern Nachmittag ist der zehnjährige Schulknabe Hans Rudolf Peschel beim Baden in dem dem Gärtner Koban gehörigen, an der Löbauerstraße gelegenen Steinbruche ertrunken.

B. Pirna, 6. August. Unsere Artillerie-Garnison ist aus den Schießübungen zu Zeithain nun wieder hierher zurückgekehrt. — Der hiesige Gewerbeverein unternimmt am Donnerstag eine gemeinsame Excursion nach Radeberg-Radeburg, um dort die Besichtigung verschiedener Etablissements vorzunehmen. — Eifrig betreibt man die Vorbereitungen für den Sächsischen Gastwirthstag, welcher am 20. und 21. d. M. hier stattfindet. Es soll den Gästen, die aus allen Gauen des Sachsenlandes bereits angemeldet sind, an einem herzlichen Empfang nicht fehlen. — Dem im hiesigen Rathhause in Verbindung mit dem städtischen Museum eingerichteten Gebirgsvereins-Museum ist an den beiden letztvergangenen Sonntagen bereits ein zahlreicher Besuch zu Theil geworden. Um die Gruppirung hat sich der Custos der hiesigen vereinigten Museen, Herr Realschuldirector Dr. Muth, ein besonderes Verdienst erworben. — In der Sächsischen Schweiz ist der touristische Verkehr zur Zeit ein außerordentlich reger. Am vergangenen Sonntag ließen sich geradezu pfingstliche Zahlen constatiren. Vielfach mußten daher Privatwohnungen in Anspruch genommen werden.

Königstein, 5. August. Auf der Festung Königstein ist am Sonntag der an Stelle des nach Röhrsdorf bei Chemnitz berufenen Pastors Schwen zum Garnisonpfarrer der Festung Königstein ernannte bisherige Hilfsgeistliche zu Sohland an der Spree, Pastor Graefe, durch Superintendent Dr. Blochmann aus Pirna feierlich in sein neues Amt eingewiesen worden.

Striesen, 5. August. Abends gegen 6 Uhr stürzte der 4 Jahre alte Knabe einer Wittwe aus einem offenen Fenster der im dritten Stock gelegenen Wohnung in den Hof herab und schlug mit dem Kopfe so unglücklich auf die Umfassungsmauer der Aschegrube, daß ein schwerer Schädelbruch eintrat. Das Kind gab nach zwei qualvollen Stunden den Geist auf.

Zeithain, 5. August. Nach dem Abrücken des 2. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 28, wird der Schießplatz Zeithain mit Cavallerietruppen zur Abhaltung von Uebungen bis gegen Mitte September belegt sein. Die auf dem Schießplatze bestehende Postanstalt mit Telegraphenbetrieb verbleibt auch noch während der Uebungen der Cavallerie-Regimenter in Wirksamkeit. Diese Postanstalt steht mit den zwischen Dresden und Berlin und zwischen Röderau und Chemnitz über Riesa verkehrenden Bahnposten in directem Verkehr.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. Leipzig, 4. August. (Bürgermeister und Pfarrer.) In dem Orte Kreuzweg bestand seit geraumer Zeit eine Spannung zwischen dem Bürgermeister Vollmer und dem evangelischen Pastor Marquart, welcher früher Missionar gewesen war. Weil der letztere verschiedene Strafthaten zur Anzeige gebracht hatte, war der Bürgermeister unzufrieden mit ihm geworden, und derselbe hielt es sogar für angebracht, in einer am 5. October 1889 stattgehabten Bürgerversammlung den Wunsch auszusprechen, daß der Oberkirchenrath den Pfarrer an einen andern Ort versetze. Daß aber der Bürgermeister mit dieser Anregung wenig Erfolg hatte, ging aus einer bald darauf ergangenen Verfügung des Oberkirchenrathes hervor, in welcher die Handlungsweise des Pfarrers in Schutz genommen wurde. Einige Zeit später, am 24. November v. J., entschloß sich der Bürgermeister, wieder einmal die Predigt seines Gegners zu besuchen, was er in den letzten beiden Jahren überhaupt nur dreimal gethan hatte. Dasjenige, was er zu hören bekam, war nun allerdings nicht besonders schmeichelhaft für ihn, denn der Herr Pfarrer nahm auf gewisse „Knechte des Teufels" Bezug, unter denen er mehrere Personen aus Kreuzweg verstand, und einen von diesen „Teufelsknechten" bezeichnete er als Heuchler, welches schmuckvolle Epitheton der Bürgermeister auf sich selbst glaubte beziehen zu müssen. Kaum hatte nun der Pfarrer die betreffenden Worte gesprochen, als der Bürgermeister sich erhob, die Worte „Ruhe, Ruhe!" ausrief und die Kirche verließ. Mit ihm verließen dann noch mehrere andere Personen die Kirche. Der Pastor wurde durch diesen Vorgang zunächst unterbrochen und aus dem Concept gebracht. Er sprach erst einige Augenblicke von anderen Dingen und setzte, nachdem er sich gesammelt, seine Predigt fort. Da einzelne Personen der Meinung waren, daß durch diese Vorgänge ihre Andacht gestört worden sei, so war die Grundlage für eine Anklage gegen den Bürgermeister wegen Störung des Gottesdienstes gegeben, und die Strafkammer in Freiburg (Baden) verurtheilte ihn deshalb zu 6 Tagen Gefängniß. — Die Revision, welche der Bürgermeister gegen das Urtheil einlegte, machte Folgendes geltend: Durch die für eine Predigt ungeeigneten Bemerkungen des Pastors fühlte sich der Angeklagte in seiner Andacht gestört, und um weitere Störungen durch den Pfarrer zu verhindern, rief er demselben die Worte „Ruhe, Ruhe!" zu. Die Aeußerung des Pfarrers bilde eine Beleidigung des Angeklagten, dieser handelte daher mit seinen Worten nur in Nothwehr und wollte weitere Angriffe verhindern. Eine Begründung der Annahme, daß der Angeklagte vorsätzlich den Gottesdienst gestört habe, hat das Urtheil nicht gegeben, es ist also mangelhaft und dürfte der Aufhebung unterliegen. — Die Verhandlung vor dem Reichsgericht gestaltete sich zu Gunsten des Angeklagten. Der Reichsanwalt nahm sich der Sache an und führte Folgendes aus: Es ist festgestellt, daß durch den Zuruf des Angeklagten ruhestörender Lärm entstanden ist, ferner daß der Angeklagte in dem Bewußtsein gehandelt hat, daß sein Zuruf geeignet sei, eine solche Störung herbeizuführen, endlich drittens, daß der Angeklagte nicht in der Ausübung eines vermeintlichen Rechtes, als stehe ihm die Zurechtweisung des Pastors zu, gehandelt hat. Hiergegen kommt nun aber in Betracht, daß die Feststellung, der Angeklagte habe nicht geglaubt, ein Recht wahrzunehmen, mangelhaft begründet erscheint. Das Urtheil bemerkt lediglich, der Angeklagte habe nicht in seiner Eigenschaft als Bürgermeister gehandelt oder sich als solcher getroffen fühlen können. Hieraus wird dann die Folgerung gezogen, es könne also keine Rede davon sein, daß er geglaubt habe, zu seinem Vorgehen berechtigt zu sein. Nun würde aber doch der Angeklagte auch als Privatmann recht wohl der Ansicht haben sein können, daß er sich einen solchen Angriff von der Kanzel herab nicht brauche gefallen zu lassen, und er konnte sich von diesem Standpuncte aus für berechtigt halten, so zu handeln, wie er es gethan hat. Auf der anderen Seite muß ja allerdings zugegeben werden, daß der Bürgermeister, wenn ihm ein Recht zustand, dieses Recht nicht unter Verletzung der Rechte Anderer ausüben konnte, d. h. daß er nicht eine strafbare Handlung, eine Störung des Gottesdienstes begehen durfte. Immerhin ist die Sache nicht bedenkenfrei, und die Entscheidung wird deshalb anheimgestellt. — Das Reichsgericht erachtete die vorgebrachten Bedenken für schwerwiegend genug, um das Urtheil aufzuheben und die Sache an das Landgericht zurück zu verweisen.

L. Leipzig, 4. August. (Angeklagte Beamte.) Vom Landgerichte Augsburg waren die Gerichtsvollzieher Schmucker und Immer wegen Körperverletzung zu 200, resp. 100 ℳ Geldstrafe verurtheilt worden, weil sie einen zu Gefängnißstrafe verurtheilten Menschen, Namens Schmidt, der sie in ihrem Bureau mit einem Messer bedrohte, gewaltsam hinausgeschafft hatten. — Die Revision des Schmucker, welche vor dem Reichsgerichte zur Verhandlung kam, wurde vom Reichsanwalte für begründet erklärt. Er bemerkte: Das Gericht hat festgestellt, daß Schmidt keinen Angriff auf die Angeklagten gemacht habe. Aber da es dunkel war und Schmidt nach seinem Messer rief (er hatte keines bei sich), so konnten die Angeklagten doch vielleicht glauben, es werde ein Angriff auf sie unternommen. Ein solcher würde ja auch anzunehmen sein, wenn Schmidt nur mit dem Messer drohte. Es wäre aber noch nothwendig gewesen, zu untersuchen, ob die Angeklagten sich für angegriffen halten konnten. Der Staatsanwalt war derselben Ansicht, denn er beantragte in der Hauptverhandlung Freisprechung. Ich glaube, daß die Angeklagten berechtigt waren, dem drohenden Angriffe zuvorzukommen. Wenn das Gericht sagt, sie hätten ja nur ihre Kanzlei zu versperren brauchen, so sehe ich nicht ein, inwiefern sie hierzu verpflichtet gewesen sein sollten, denn sie mußten doch den Rechtsuchenden ihre Amtsstube offen halten und brauchten sie nicht wegen eines lärmenden und sich verdächtigerweise auf dem Vorsaale umhertreibenden Individuums zu verschließen. Ich beantrage daher die Aufhebung des Urtheils und die Zurückverweisung der Sache in die erste Instanz. — Das Urtheil des Reichsgerichts entsprach vollständig diesem Antrage.

Vermischtes.

— Jena, 5. August. Zum Jubiläum des 75jährigen Bestehens der deutschen Burschenschaft ist die Stadt reich geschmückt und von Fremden überfüllt. Gestern Abend fand ein glänzender Empfang in der Festhalle statt. Soeben zieht sich der prächtig ausgestattete Festzug in Bewegung. Sämmtliche reichsdeutsche Universitäten, sowie die österreichischen Hochschulen sind stark vertreten.

— Berlin, 5. August. Die Manöverflotte, Chef Vice-Admiral Deinhard, ist am 5. August in Geestemünde eingetroffen und beabsichtigt, an demselben Tage wieder in See zu gehen.

— Den Ausbruch der Ruhr im Spandauer Festungsgefängniß meldet der „Anzeiger für das Havelland". Mehrere Strafgefangene sollen an dieser Krankheit bereits gestorben sein.

— Schiewenhorst, 5. August. In Gegenwart des Ministers für Landwirthschaft Dr. Freiherrn Lucius von Ballhausen, der Spitzen der Behörden und der interessirten Deichverbände fand heute Mittag die feierliche Denksteinlegung zu der neuen, durch das Gesetz vom Jahre 1888 bestimmten Weichselmündung bei Siedlers-Fähre statt. An der Stelle, wo die neue Mündung mittelst Durchstichs der Nehrung nach der See hergestellt wird, wurde, nach der Ansprache des Vorsitzenden der Strombaucommission, Regierungsrath Muell, und dem vom Minister ausgebrachten Hoch auf Se. Majestät den Kaiser, der Denkstein unter den üblichen Hammerschlägen versenkt. Fünf fiscalische Dampfer hatten von Dirschau aus die Theilnehmer nach der Feststelle gebracht. Die Festtheilnehmer fuhren dann zu Wagen die Durchstichlinie entlang nach Schiewenhorst, wo mitten im Walde in Zelten ein Diner stattfindet.

— Danzig, 5. August. Bei dem heutigen Festmahle in Schiewenhorst zur Einweihung des Weichsel-Regulirungsprojects wurde folgendes Telegramm an Se. Majestät den Kaiser nach Osborne gesandt: „In ehrfurchtsvoller Dankbarkeit für das von Ew. Majestät bethätigte rege Interesse am Werke der Weichselregulirung zeigen Ew. Majestät wir die heute in Gegenwart zahlreicher Vertreter des Weichsel-Rogatgebiets stattgehabte feierliche Eröffnung der Bauarbeiten allerunterthänigst an. von Lucius, Landwirthschaftsminister. von Leipziger, Oberpräsident."

— Karlsruhe, 5. August. Der Chef des Generalstabs Graf v. Waldersee trifft in Folge einer Einladung des Großherzogs heute Abend mit Gemahlin auf der Insel Mainau ein, und werden dieselben einige Tage hier verweilen. Morgen früh wird der Kronprinz von Dänemark dort erwartet.

— Prag, 5. August. Prinz Karl Hohenlohe wird am 12. August durch den Cardinal Schönborn zum Priester geweiht.

— Wien, 5. August. In Kaschau verübte ein Officiersdiener ein Attentat auf die Gemahlin des Generals Fabo, indem er auf sie zwei Schüsse abfeuerte, die aber nicht trafen. Der Verbrecher gab bei seiner Verhaftung als Motiv seiner That an, daß er von der Generalin vielfach gequält worden sei.

— London, 5. August. Der russische Botschafter v. Staal, der österreichische Botschafter Graf Deym und der türkische Botschafter Rustem Pascha sind in Osborne eingetroffen.

— London, 4. August. Der „Sunday Times" zufolge wird sich der Marquis von Hartington im April nächsten Jahres mit der verwittweten Herzogin von Manchester vermählen. Der Marquis von Hartington steht heute im 58. Lebensjahre.

— Nach Zeitungsmeldungen aus Athen ist der größte Theil der Waldungen auf dem Berge Athos, auf dem sich 20 Klöster und 190 Einsiedeleien befinden, ein Raub der Flammen geworden, und soll der so angerichtete Schaden fünf Millionen Francs betragen. Es sollen auch 20 Mönche, die sich nicht mehr retten konnten, ihren Tod in den Flammen gefunden haben.

— Kairo, 5. August. Es sind sehr strenge Maßregeln zur Verhütung der Einschleppung der Cholera in Egypten getroffen, und ist eine Commission von Aerzten ernannt worden, um sich über die Vorsichtsmaßregeln zu verständigen. Die große Messe in Tantah ist untersagt worden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Restaurationsgrundstück (Ostv.) sofort zu verkaufen, Pr. 54.000 ℳ, Anz. 6—8000 ℳ **J. Petzold**, 2.-Reuschönefeld, Schulstr. 2, I.

Ein Restaurationsgrundstück mit Schnapsschank ist für 38,000 ℳ umständehalber sofort zu verkaufen, Anzahlung 6—7000 ℳ. **Adressen unter E. 41 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.**

Verkauf!
Restaurations-Grundstück

in der Vorstadt Leipzigs, in sehr gutem Zustande, mit gutem Mobiliar, veränderungshalber zu verkaufen. **Kaufpreis 65000 ℳ** Hypotheken gut. **Anzahlung 10000 ℳ**

Offerten unter **H. D. 819** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipz.**

Nur 25 Minuten von einer der größten und industriereichsten Städte der Provinz Sachsen an einer frequenten Chaussee belegenes **Fabrikgrundstück** mit herrschaftlichem Wohnhause, guten Wirthschafts- pp. Gebäuden mit einem Areal von 9 Morgen, wovon circa 2 Morgen sehr schöner Garten, beabsichtige ich anderer Unternehmungen halb. für den billigen aber festen Preis v. 63,000 ℳ bei ⅓ Anzahlung zu verkaufen.

Wegen der **Nähe zur Stadt** eignet sich das **Grundstück** mit **Vortheil** zu jeder beliebigen **Anlage**.

Selbstreflectanten wollen sich an **J. Barck & Co., Halle a. S.**, sub G. II **4658** wenden.

Mehrere Fabrikgrundstücke

mit **Dampfeinrichtung** hat im Auftrage zu verkaufen

A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Dampfziegelei

in bester Lage an Residenzstadt, mit Ringofen, 12 Millionen jährl. Production, für 500,000 ℳ bei ⅓ Anzahl. **zu verkaufen.** Näheres unter D. 124 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halberstadt.**

Eine Malzfabrik mit Brauerei

in **bester Gerste-Gegend bei Magdeburg** gelegen, **ist zu verkaufen.** Dampfbetrieb, eigene Wasserleitung, großes Grundstück.

Gef. Offerten durch **Rud. Mosse, Magdeburg**, sub **Z. F. 331** erbeten.

Hôtel-Verkauf.

Ein **Hotel mit feinem Restaurant, schönem Garten und Kegelbahn**, in einer Provinzialstadt Sachsens (mit Garnison) gelegen, ist preiswerth zu verkaufen. Kaufpreis mit vollständigem Inventar 68000 ℳ Anzahlung 15—12000 ℳ.

Off. erb. unter **C. D. 341** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Hotel-Verkauf.

Mein Hotel Mühlenthal bei Wernigerode a. H. bin ich gezwungen, krankheitshalber sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich durch seine vorzügliche Lage zur Anlage jeder Kur- oder sonstigen Anstalt; Bad ist schon damit verbunden. Reflectanten wollen sich nur an mich wenden. C. Graumann.

Tauschofferte.

Ich habe die Absicht, mein in einer verkehrsreichen Industriestadt Sachsens gelegenes Hotel im Werthe von 120,000 ℳ gegen ein Leipziger Hausgrundstück zu vertauschen u. bitte Offerten u. **A. R. W.** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Leipzig** niederzulegen.

Tausch. Mein **Gasthof mit Feld**, etwas weit von Leipzig entfernt, möchte ich auf ein **Zinshaus** mit 5% vertauschen. Off. u. **H. G. 322** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Gasthofs-Verkauf.

Ein neuerbauter Gasthof in Halle a/S., in sehr guter Lage, mit **Fremdenzimmern, Wagenremise u. Stallung für 20 Pferde,** ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen oder zu verpachten.**

Uebernahme 1. October cr. Nähere Auskunft ertheilt

M. Klopfer, Halle a/S., Thorstr. 36.

Kleiner Landgasthof, Anzahl. 4000 ℳ, mit 3 Morgen Feld und Garten, **zu verk.** Offerten unter **E. 30 Expedition d. Blattes.**

Mein Gasthof

zum Deutschen Haus, der einzige im Orte, an der Chaussee gelegen, ist sofort zu verkaufen. Offerten unter Z. 3189 befördert die Expedition dieses **Blattes.**

Gastwirthschafts-Verkauf

sehr günstig und billig.

Offerten unter A. 1284 **an Rudolf Mosse, Merseburg.**

Logirhaus, 9 Jahre in einer Hand, zu verkaufen Hallesche Straße 3. **Markgraf.**

Schönes mittl. **Restaurant billig zu verkaufen.** Näh. bei **W. Busse,** Weststr. 26.

Restaurant sof. zu verk., Miethe 750 ℳ J. Petzold, 2.-Reuschönefeld, Schulstr. 2, I.

Restauration mit Garten, Gesellschaftssaal u. Kegelb. **hat zu verkaufen in Vorstadt** Leipzig **Fr. Jühring, Johannesplatz 16.**

Restauration, alle Wochen Schlachten, Branntweinschank, z. vk. Hall. Str. 3. **Markgraf.**

Fleischereigeschäft,
vorzüglich schön, mit **Hof u. Viehstallung,** ½ Stunden von Leipzig, flotte Lage (Ecke), concurrenzfrei, sichere Existenz, schöne Wohnung am Geschäft, Miethe 450 ℳ. Familienverhältnisse zwingen mich, alles schnell nur zum Inventarwerth abzugeben, und genügen zur completen Uebernahme ca. 3500 ℳ

C. Preyssing, Plauensche Str. 11, I, **in Leipzig.**

Fleischerei-Verkauf.

Eine seit 10 Jahren im besten Betriebe befindliche **Fleischerei** ist wegen eingetretenen Todesfalls **zu verkaufen** u. **sofort zu übernehmen.** Näheres Leipzig-Volkmarsdorf, Markt 3, im Restaurant.

Wasch-, Plätt- und Rollgeschäft zu verkaufen. Offerten u. A. W. 16 Filiale d. **Blattes, Katharinenstraße 14, abzugeben.**

Für junge Anfänger.
Sehr flottes Fleischwaaren-, Geflügel- u. Delicatessen-Geschäft mit Branntwein-Kleinhandel, Umsatz ca. 30,000 ℳ, Umständehalber **sofort** zu verkaufen. **Miethe mit Wohnung** 600 ℳ Off. erb. sub E. 48 in die Expedition dieses Blattes.

Verhältnisse halb. verk. sof., mögl. z. **sof. Uebergabe** zum billigst. Preis mein lucr. sol. Liqueur-, Meth- u. Mineralwasserfabrik-Geschäft in bester Lage Leipzigs. Das Gesch. best. 3 Jahre, hat ca. 900 Cassakunden u. arbeitet mit hoh. Nutzen bei wenig Spesen. Tägl. schriftl. eing. Ordres bew. die Rentab. Viele Specialit. bring. 2—300 % Nutzen. Auf Wunsch würde ich d. Gesch. m. Dienste weit. widm. Zum Geschäft gehören Apparate, Fässer, Flasch., Trinkh., Trinkwagen, Recepte, Vorräthe, kurz wie es geht u. liegt. Zeitzer Straße 35. **Dreher's Liqueur-, Meth- u. Mineralw.-Fabrik** (Dampf-Destillation).

Ein Colonialwaaren- u. Landesprod.-Geschäft an einer sehr lebhaften Landstraße, Vorort Leipzigs, ist sofort billig zu verkaufen.
Näheres zu erfahren bei
H. Theodor Fischer, Gerberstr. 34.

Mein in bester Lage Leipzigs gel.
Colonialw.- u. Drogengeschäft
beabsichtige ich unter günst. Beding. zu verk. Umsatz 110,000 ℳ
Refl. wollen ihre Adr. unter **D. 2863** bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** niederlegen.

Gutes **Productengesch.,** 50 ℳ Einnahme p. Tag, gr. Räumlichk., z. vk. Hall. Str. 3. Markgraf.

Verk. sof. bring. Verh. m. i. bill. m. in best. Lage Ostv. bef. Prod.-Gesch. m. ca. 40 ℳ Tageslösung, gr. Laden, sch. Wohn., bill. Miethe. Off. unter K. 2869 **Rud. Mosse,** hier.

Die zur Concursmasse des Productenhändlers **Schlegel** in Gohlis, Stiftstr. 15, gehörigen Waaren, alle zu einem Productengeschäft gehörigen Waarengattungen enthaltend, sollen im Ganzen verkauft werden. Näh. b. d. Concursverwalter R.-A. **Dr. Liebe,** Katharinstr. 23.

Cigarrengeschäft-Verkauf.

Wegen anderweitigen Unternehmens verkaufe **per sofort** unter günstigen Bedingungen mein Special-Cigarren-Detail-Geschäft. Beste Lage.

Offerten unter E. 52 **durch** die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sichere Existenz für vereidete Geometer.

Eine **geometr. Privatpraxis** mit **guter Kundschaft in Dresden und Umgegend** kann mit **Vermessungsinstrumenten** und **sämmtlichem Actenmaterial sofort** oder **später** unter sehr coulanten Bedingungen übernommen werden. Offerten postlagernd Dresden **Postamt 8 sub A. K. 1.**

Eine Kunst- u. Handelsgärtnerei

in einer Mittelstadt Thüringens ist zu verk. durch Rechtsanwalt G. Hofmann, Weimar. Anzahlung ca. 10000 ℳ

In Prov.-Stadt ist ein flottgeh. Engros- u. Detailgeschäft in Mühlenfabrikaten and. Unternehmungen halber sofort **sehr billig zu verkaufen.** Käufender wird eingeführt im Geschäft und bei der langjährigen treuen Kundschaft. Für Materialist eine selten günstige Gelegenheit sich eine dauernde sichere Existenz zu gründen.

Näheres unter **J. P. 6785** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Mit 500 Mark
können sich junge Leute eine sichere Existenz gründen durch Ankauf eines kl. Geschäfts in e. Vorort Leipzigs, zu w. Branchekenntniß nicht erforderlich. Gesch. k. v. d. Frau geführt werden. W. Off. unter **E. 76 Exp. d. Bl.** erb.

Passend für Kaufleute.

Ein eingerichtetes, sehr lucratives **Fabrikgeschäft,** mit guter **Kundschaft** versehen, ist Umstände halber **bei** nur geringer Anzahlung und außerordentlich günstigen Bedingungen **zu verkaufen.**

Uebernahme **kann** auf **Wunsch** sofort erfolgen und sind Fabrikationskenntnisse schnell erworben.

Reflectanten w. gebeten, Adressen sub E. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzuleg.

Geschäfts-Verkauf.

Mein **Wäsche-** und **Weißwaarengeschäft,** seit 6 Jahren **bestehend,** muß ich verhältnißh. verkaufen. Sehr günstige Gelegenheit für **Damen.** Off. unt. Z. 818 Exp. d. Bl. erb.

Ein kl. gutgeh. Barbiergeschäft, jährlich 45 Thlr. Miethe, ist wegzugsh. billig in der Umgebung Leipzigs zu verk. Offerten unter D. 136 in die Expedition dieses Blattes.

S. gute, alte, einger. **Klempnerei** m. l. gut. Masch., viel Werkzeug, gr. Arbeiten, sof. l. bill. z. verk. Off. u. J. 2868 **Rud. Mosse,** hier.

Schneider, der sich etabl. will, kann mit einigen Hundert Mark sichere Existenz erhalten. Näheres Reudnitz, Rathhausstraße 41, Laden.

Socius gesucht
von cout. älteren **Kaufmann** zur **Etablirung eines feineren, größeren Detail-Geschäfts der Beleuchtungsbranche** in einer großen Stadt. **Capital ca. ℳ 20,000.** Ia. Referenzen. Gefl. Offerten u. **F. K. 282** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Capitalist zu patentfähigem Verfahren für Nickelwaaren vom Erfinder gesucht. Adr. unter R. G. Braustraße 10, I. r.

Ein erfahrener Kaufmann, sprachkundig, mit ca. 20000 ℳ baar, sucht einen

Associé

mit Vermögen behufs Gründung eines Handelshauses in Afrika. Off. unter E. 527 an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Für Kaufleute

ist Gelegenheit geboten, sich mit ca. 20000 ℳ an einem sehr günstigen Fabrikunternehmen in Dresden **zu betheiligen.**

Näh. unter **Z. X. 2951 an Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Theilhaber-Gesuch.

Ein Fachmann sucht zur Gründung eines rentabl. **Geschäfts einen Theilhaber** mit etw. **Capital.** Näh. **Sophienstr.** 26, II. l. zu erf.

Theilhaber

mit Einlage von 1500—2000 ℳ in ein rentables Geschäft, bei wöchentlichem Reingewinn von 200 ℳ gesucht.

Off. sub S. O. No. 3 in die Filiale dieses Blattes, Universitätsstraße 1, erbeten.

Zur Erwerbung eines schönen Waldgutes, dicht an Fluß u. Bahn in Bayern, Thüringer Grenze, mit gutem Bestand, Ackern und Wiesen, letztere auf Steinkohlennutzung extra zu verwerthen, wird Zwecks Parcellirung ein Theilnehmer mit 5000 ℳ Baarcapital gesucht.

Offerten an B. S. Brühler Hof, Leipzig.

Suche für einen sehr tücht. u. erf. Tapezierer u. Decorat., der gegenw. selbständ. Möbellager hat, zu dessen Talent u. Erweiter. Jemand als stillen Theilhaber oder Capital leihw., da Ersterem beste Referenz z. Seite steh. Off. u. V. 7 Exped. d. Bl. erb.

Sichere Existenz

bietet sich einer Dame, welche an einem **kunstgewerblichen Unternehmen theilnehmen** kann mit einer Einlage von 1 bis 2000 ℳ. Offerten unter A. Z. 100 in die Filiale dd. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Ein Oelgemälde,

Größe 2 m 20 cm, Breite 1 m 35 cm, mit breitem Goldrahmen, welches auf der Kunstausstellung in Weimar den ersten Preis errungen hat, soll wegen Platzmangels zu annehmbaren Preise verkauft werden.

Zu erfragen Berliner Str. 10, 2 Tr. **rechts.**

Ich suche für meine **Hypothek,** w. auf ein Grundstück in Gohlis lastet und **6000 ℳ** beträgt, einen Abnehmer. Dieselbe ist fest und sehr sicher. Offerten unter **A. B. 6** Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

2 prachtvolle kreuzs. Salon-Flügel von **Kaps** und Schiedmayer, Königl. Hoflief., billig zu verk. **R. Bachrodt,** Reichsstr. 11, II.

Pianinos verk. für **300, 345, 375, 390, 420, 450 ℳ** ic., kreuzs., wenig gespielte, unter mehrjähriger Garantie Instrumentenmach. **E. Waage,** Erdmannstr. 14.

Gelegenheitskauf. **Pianino,** neu, hochelegant, bedeut. unter Preis, Theilzahl., 5 J. Gar. Elsterstr. 6, pt.

1 hohes, kreuzsaitiges **Pianino** v. Königl. preuß. Hoflief. **Grand,** mit prachtv. Verzier., Verh. halb. zu verk. Härtelstraße 6, III. r.

1 prachtvolles **Kaps-Pianino,** 1 do. **Schiedmayer,** 1 do. **Biese,** Königl. Hoflieferant, billig zu verk. Reichsstraße 11, II.

Wegen Todesfalls ist ein sehr gutes **hohes Pianino für 390 ℳ** statt 550 ℳ zu verk. **Zeitzer Straße 19,** Seitengebäude 1 Tr.

1 vorzügl. **Pianoforte** m. Eisenr. 165 ℳ, 2 prachtv. kreuzs. **Pianinos,** 380, 400 ℳ, verk. **R. Bachrodt,** Reichsstraße 11, II.

Hochfeines Nußb.-Pianino

unter Garantie billigst Härtelstraße 17, part.

Gut erhaltenes **Pianoforte** und einige **Gebett Betten** aus Privathand zu verkaufen Leipzig, Blumengasse 6, 1. Et. rechts.

Ein **Pianoforte** ist wegen Mangels an Platz billig zu verkaufen Nicolaistraße 14.

Pianino, gut im Ton, für 250 ℳ zu verk. Große Fleischerg. 21, I.

1 prachtv. **Salon-Pianino** ist Verhältnisse halber u. Fabrikpreis zu vk. Frankf. Str. 33, II. l.

Ein **Blüthner-Flügel,** 500 ℳ, wegen Umzugs zu verkaufen Waldstraße 14, 1. Et.

Pianinos bester Qualität, gr. Auswahl, empf. C. Worch, Kl. Fleischg. 8.

1 sehr gutes kreuzs. **Pianino,** wen. benutzt, bill. zu verk. **Petersteinw. 12,** 1½ Tr. lks.

Pianinos, Flügel, Pianoforte von 50 ℳ an. **Otto Schrickel,** Markt 9.

1 Pianino billig Universitätsstr. 18, II.

Verk. h. **neues Pianino** b. zu verk. Hainstr. 3, IV. r.

Verk. d. g. **Pianino** Erdmannstr. 1, I. r.

Violine.

Eine sehr gut erh. alte **Violine** mit groß. edlem Ton, steht preisw. zu verkaufen. Näheres Ann.-Bureau v. R. Brauns, Barfußgäßch. 4.

2 Singer-Nähmaschinen b. zu verkaufen Moritzstraße 17, Restaurant.

Nähmaschinen, neu vorgerichtet, 20 bis 35 ℳ, Garantie, Windmühlenstr. 20, III.

Verich. **Goldj., Ringe, Medaillon,** eine **Damenuhr** bill. zu verk. Weststr. 52, I. lk.

Billards jed. Art, m. **Elfenbeinbäll.,** Tüch., Queues-Rep. b. Gneisenaustr. 12, I.

Elegante Herrenkleider,

nur von Cavalieren abgelegte, als: Sommerrelo. Herbst-Paletots, complete Anzüge, einzelne Jaquets, Hosen u. dergl., Fracks und Gesellschafts-Anz. zu verk. u. z. verl. Alles billigst. **Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Brautleuten

offerire per Ende September meine neue, gute, solide Einrichtung — Möbel, Vorhänge, Wäsche, Geschirr ic. — wegen Verzugs zu **günstigsten** Preisen. Offerten sub 3178 an die Expedition dieses Blattes.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5.

Fast neue Nußb.-M., pass. für Brautleute, preiswerth zu verkaufen Kohlgartenstraße 48, part. r., Reudnitz.

Möbel, Gläser, Fischkrüche, Küchenschr., Aufwaschgesp. bill. zu verk. Leplaystr. 2, I.

Möbel billig Wächterstraße Nr. 26.

Verkauf.

Eleg. Nußb.-Verticow, Schreibsecretair, Kinderbett, Stegtisch und Bauerntische Ranstädter Steinweg 24, Tischlerei.

Gebr. Schreib- u. Kleidersecretair, Verticow, Spiegel mit Schränkchen oder Console, Sopha, Ottomane, Tische, Muschel- u. andere Stühle, Commoden, Waschtische m. u. ohne Marmorpl., Matr., Bettstellen billig **Thomaskirchhof 9, II.**

Kleidersecret. 18 ℳ, Stb. 22 ℳ, Bettst., Matr. 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle bill. Kurprinzstr. 6, h.

Stahlpanzer-Geldschränke,
neue u. gebrauchte **Copirpressen, Cassetten** in allen Größen Antonstraße Nr. 10.

Möbel-Ausverkauf!

Fortgesetzter Ausverkauf von Möbeln in reicher Auswahl wegen baldiger Räumung der Locale,

jetzt zu jedem annehmbaren Preise
Universitätsstrasse No. 11, I.
Goldner Bär.

Leipzig-Reudnitzer Möbelhallen
von **Lorenz & Breitschädel,**
Aeussere Tauchaer Strasse 3, am Tauchaer Thor.
Anerkannt billigste Bezugsquelle.

Specialität: Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen in allen Preislagen. Auch einzelne Möbel zu billigsten Preisen. Preiscourant auf Wunsch gratis und franco.

E. Möbius, Möbelmagazin,

Gegründet 1873. **Westplatz 33, 1. u. 2. Etage,** Feinste Referenzen.
empfiehlt **Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, Decorationen, Möbelstoffe, Tischdecken** und **Teppiche** in nur solider Ausführung zu den **mäßigsten** Preisen.

Fortwährende Ausstellung vollständig eingerichteter Zimmer.
Pferdebahn-Verbindung von allen Bahnhöfen.

Ladentafeln, Kastenregale, Pulte,

dopp. und **einfache,** stets auf Lager.
Geschäfts- und **Contor-Einrichtungen,** sowie **Umänderungen** schnell und billig.
A. Sehring, Tischlermeister, Elisenstr. 61.

Ein Spiegel u. ein Tisch zu verkaufen An der Pleiße 2 f, 2. Etage links.

2 höchst eleg. Relief-Plüschgarnit., 2 **Verticows,** 2 gr., 1 kl. **Spiegel, Waschtisch, Trumeau,** Consoltisch, Schreibtisch, **Büffet, Gardinen, Teppiche,** Stühle, Bettstellen mit Matr., 2 schöne Kleiderschr., 1 Sopha ic. f. bill. An der Pleiße 2 g, part. Sehr geeign. z. Ausst.

Plüschgarnituren in nur guter Ausführung u. in den neuesten Formen 180 ℳ, bequem. Wohnzim.-Sophas 45 ℳ, echt nußb., eleg., sowie einfache Bettstellen mit Matratzen von 24 ℳ an. Alle Arten gut gearb. Holzmöbel, Stühle in 12 Sorten von 3 ℳ an zu vollst. Einrichtungen empf. zu billigsten Preisen Rich. Wallner, Tapez. u. Decorat., Zeitzer Straße 20.

Verhältn. h. 1 gebr. Sopha, 2 Matratzen, Bettst. verk. sof. billig Alexanderstraße 40, I.

1 altes **Sopha, 1 Tisch,** 1 **Waschtisch** Johannesgasse 10, Tr. A, III. lk., Bräuer.

Grimm. Straße 16, im Hutgeschäft, vorm. Gebr. Hennigke, ist weg. Geschäftsveränderung die **complete Ladeneinrichtung mit solid construirter Auslage** zu verkaufen, sowie ein eiserner **Trockenofen,** eine alte **Steppmaschine,** eine **Nähmaschine** und verschiedene **Hutformen.** Näheres bei **Hans Enger,** Architekt, Hospitalstraße 25.

Gebr. Schreibtische, Schreibpulte, Ladentaf., Regale, Brief- u. Bücherschr. b. Thomaskirchh. 9, II.

Doppel- u. e. Pulte, Schreibtische, Sessel, Kastenreg., Regale, Ladentaf., Waarenschr., Arbeitst., Brück.- u. Tafelwaage b. Ulrichstr. 19, p. r.

Ein einfaches gutes Pult

preiswerth zu verkaufen bei
August Schneider, Weinhandl. **Brühl 80.**

Ladentafeln, Kastenregale, billig Dampftischlerei R. Hässelbarth, Fichtestr. 20.

Ladentafeln, Kastenregale, Kleiderschr., Ausziehtisch bill. zu verk. Tauchaer Straße 22.

Ein sch. **Regal** für Conditorei oder Rest. oder Kleidermagazin billig zu verkaufen. Näheres Gerberstraße 1, im Restaurant.

Ein durchaus feiner **Eisschrank** mit neuest. Patent-Messing-Hahn zu verkaufen. Näheres ertheilt Herr **Osc. Kurth,** Querstr. Nr. 1.

Eisschränke, mehrere zurückgesetzte, auch ein großer für 2 Bierfässer, ½ Hectoliter, verkauft billig Georgenstraße 12, Eisschrankfabrik.

Weg. Räumung des Locales **Ritterstr. 25** verkaufen wir zu billigsten Preisen:
Vorrichter-Tische und **Stühle,**
Stühle für **Stepperinnen,**
1 großes **Regal,** dauerhaft, 60 cm tief,
1 großen eichenen **Schaufenstervorsatz** für hohes Local,
2 3-armige **Gas-Kronleuchter,**
1 2-arm. **Gas-Kronleuchter,** pass. f. Cont.
Gebrüder Pörsch, Brühl 71.

Zu verkaufen

eine mittlere Hobelmaschine, 1 Drehbank, 1 Feldschmiede, 1 Cassaschrank, Werkbank mit 3 Schraubstöcken, 1 Bohrmaschine, billig.
Nachzufragen Nachmittags von 2—4 Uhr Reudnitz, Josephinenstraße 16, 2 Tr. rechts.

4 pferdiger Gasmotor aus renommirtester Fabrik, ganz neu, sehr billig zu verkaufen. Off. unter E. 62 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein noch ziemlich neuer
Kupfer-Dampfkessel
mit allem Zubehör billigst zu verkaufen. Auerbach i. V., Albertstraße 5.

1 Aufwasch-Apparat, 1 Kühltisch, 1 Kleiderschrank zu verkaufen Hohe Straße 6, part.

Zu verkaufen als überzählig zwei große **Schirmpalmen** (Corypha australis) und zwei **Fächerpalmen** (Chamaerops excelsa), sowie mehrere **Philodendron** durch Gärtner **Ziegler,** Gautzsch, Hauptstraße 17.

Bindfaden,

einige Centner 2- u. 3-Draht-Handgespinnst **hat zu verkaufen,** Probe gratis und franco
M. Wittig, Seilermeister,
Krögis b. Miltitz.

Gute Fässer
in verschiedenen Größen sind billig zu verk. **Reudnitz,** Lutherstraße 1.

Für Geldschrankfabriken!

Ca. 15 Centner Holzasche hat abzugeben
G. Daseler,
Böttchermstr., Sangerhausen.

Cabrioletgeschirre, platt., gebr. Königspl. 11.

Schornsteinabbruch.
Schornstein, 22,00 m. hoch, durchschnittl. 0,90 □ gr., nur umzuwerfen oder abzubrechen. Offerten mit Preis unter A. Z. 22 postlagernd.

Ein **Gig** in Eschenholz, **Räder** in Hickory, **Stahlreifen, 1 Herrenwagen** Königsstr. 12.

Landauer, Landaulet, Halbchaisen, Jagd- und Ponywagen Kurprinzstraße 10, I. links.

Landauer, Halbchaisen, Jagd-, Naturholz- u. Ponyw., Geschirre bill. Nordstr. 17.

1 hocheleg. doppelsitz. Wagen, 1 Break, 1 Pony-Wagen, 1 Hinterlader, 2 Geschäftswagen mit und ohne Verdeck, passend für Bäcker, Milchhändler, billig zu verk. Gerberstr. 52. **Roser.**

Ein halbverdeckter Wagen, neu vorgerichtet, billig zu verkaufen
Reudnitz, Leipziger Straße 1.

Gebr. u. neue **Handwag.,** bill. Gneisenaustr. 12, I.

40 Hand- u. Geschäftswagen Körnerstr. 30.

Focke's Fahrräder
Erdmannstraße 16.
Reparatur u. Vernickelung.

Wegen sofort. Räumung des Lagers verkaufe ich spottbillig einige gefahrene Zweiräder, 1 50'' Bicycle, Jugendrovers, diverse neue Maschinen unter Kostenpreis.
Südstraße 17, Ernst Schenck.

Dreirad, normal, f. neu, sehr wenig gefahren, sof. **preiswerth** zu verkaufen **Alexanderstr. 41, Hof I.**

Rover billig zu verk. Schletterstr. 14, p. I.

Ein **Sitzwagen,** Beier-Nab., u. 1 groß. Koffer **bill. zu verk. Alexanderstr. 7, p.**

1 g. geb. **Kinderw.** ist bill. z. vk. Härtelstr. 13, II. l.

Zwei starke Jucker, ein- u. zweispänn. gefahren, sind veränderungshalber mit compl. Geschirr u. leicht. Wagen zu verk. Besichtigung Mittags 11—2 Uhr in Reudnitz, Melanchthonstraße 1.

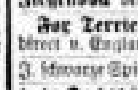
Pferdverkauf.

Ein kastanienbrauner **Wallach,** 6 Jahre alt, echt ungarisch Vollblut, eleganter Einspänner, sehr fromm, passend als Damenpferd zum Ausfahren, steht zu verkaufen in der **Fleischerei Hänichen bei Möckern Nr. 39 b.** Unterhändler strengstens verbeten.

Ein Pferd,

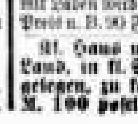
9 Jahre alt, Schwarzbrauner, fromm, ist mit Wagen (Whisky) und Geschirr oder einzeln wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Restaur. Parthenschlößchen, Schönefeld-Leipz.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks ist sofort ein im sechsten Jahre stehendes flottes **Pferd,** brauner Wallach, für Bäcker, Fleischer oder auch aufs Land passend, billig zu verkaufen Lindenau, Albertstraße 48, part.



Mittwoch, den 6. August, traf Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
Gebrüder Kaseler, Viehhändler, aus **Susigke** bei Aken an der Elbe.

Donnerstag, den 7. August, Vrm. ½11 Uhr trifft e. Transp. Dess. neumelkender **Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,**
Viehhändler aus Scholitz bei Dessau, Gerberstraße **33, Schwarzes Roß.**



Freitag, 8. August, Mittag 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer **neumilchend. Kühe mit Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannisplatz Nr. 14, Jungenbergs Gut. **G. Heyn,** Viehhändler.

Ziegenbock verkäuflich Möckern, Albertstr. 1.

Fox Terrier, Hund u. Hündin, 6 Mon., direct v. England, bill. **Reudnitz,** Grenzstr. 9.

J. schwarze Spitze zu verk. **Kl. Fleischerg.** 3, II.

Echte **Dachshund.** zu vk. Pfaffend. Str. 36, p. r.

Kaufgesuche.

Kaufgesuche. **Annonc. „Kaufgesuche"** bes. befördert prompt **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 20, I.

Ein **Haus** in gut. **Geschäftsl.** d. inn. Vorst. mit Laden wird **zu kaufen** ges. Adr. mit Lage u. Preis u. B. 90 Fil. d. Bl., **Katharinenstr.** 14, erb.

Kl. Haus m. Gart. oder ca. ½ Morg. Land, in kl. Stadt u. direct am Wasser gelegen, zu kaufen gesucht. Offerten sub **M. 100 postl. Berlin, Postamt 54.**

Suche ein **Restaurationsgrundstück, Hotel** oder **Gasthof,** deren Rentabilität nachgewiesen werden kann, sof. preiswerth zu kaufen und sofort zu übernehmen. Off. unt. E. 70 in die Expedition dss. Blattes erb.

Ein solides Geschäft

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter D. 135 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein solides Geschäft
gegen Cassa **sofort zu kaufen** gesucht. Off. sub C. 6 Fil. d. Bl., **Königsplatz** 7, erbeten.

Betheiligung.

Ein j. Mann, 26 J. alt, wünscht sich mit 30—40,000 ℳ an einem nachweislich rentablen Unternehmen zu **betheiligen** und erbittet sich gefl. Offerten unter D. 7 an **G. L. Daube & Co.,** Ritterstraße 14.

Meyer's **Convers.-Lexikon,** neueste Aufl., billig zu kaufen gesucht. Off. mit Preis Postl. 52, Mühlhausen.

Ganze Bibliotheken

sowie einzelne **Werke von Werth kauft**
Leipzig, **Gustav Fock,**
Neumarkt 40, 38, I. u. 17, I. Buchhandlung.

Bisampelz, schön erhalten, wird gek. Adr. an Weithofdt, Gottschedstr. 14, Lad.

E. Reinhardt,

Reichsstr. 6, Speck's Hof, 2. Et.,
kauft **Winterüberzieher,** sowie alle getrag. Herren-, Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Möb., Gold, Silb. u. Edelst., zahlt d. höchst. Preise. **Gegr. 1874.**

Getr. Herrenkleider,

Damenkl., **Möbel** u. s. w. kaufe u. hole ab **Ed. Kösser,** Magazing. 19, I., christl. Gesch.

Wer? zahlt hohe Preise f. Kleider, Betten, Möbel. **Hauschild,** Große Fleischergasse 21, I.

Für weißleinene Lappen

bezahlt die höchsten Preise
J. G. Gilitzner's Dampfsägewerk,
Leipzig-Neuschönefeld.

Möbel, Einrichtungen, kauft stets **Kaiser,** Kurprinzstr. 6, Hof.

Möbel werden stets gekauft **Piekenhahn,** Klosterg. 5, I.

Möbel, auch alt, kauft, bezahlt gut **Mederak,** Nicolaistr. 28, II.

Ein gebr. gut erhaltener **Mahagoni-Herrenschreibtisch** zu kaufen gesucht. Off. **E. 35** in der Expedition d. Blattes abzug.

Gebr. **kl. Presse** (Balanc.) u. **kl. Schleifstein** zu kaufen ges. Volkmarsdorf, Ewaldstr. 18, part.

Sattel (gr.) und Zäumung gesucht Möckern, Albertstraße 1.

Leere **Weinfl.** w. gek. Hohe Straße 6, part.

Kl. Amboß zu kaufen gesucht Moritzstraße 17, Restaurant.

100 Ctr. neue Futter-Kartoffeln werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis-Angabe Kaiser Wilhelm-Straße 3, part., Neumeister.

Ein **Landauer,** gebraucht, aber gut erh., wird gegen Baar **zu kaufen gesucht.** Off. unter R. 8 Promenadenstr. 7, Annoncen-Exp.

Suche zu kaufen ein im besten Zustande befindliches

Break u. zweisp. Kutschgeschirr.

Offerten erbeten sub Z. 3188 Expedition dieses Blattes.

Ein 4rädr. und 2rädr. **Handwagen** gesucht. Adr. Greifenaustr. 12, I. **Voerckel.**

Gebr. **Kindersitzwagen** ges. Adr. mit Pr. u. X. 74 an **R. Braunes,** Barfußgäßchen 4.

Ein kleines Pferdchen,

Pony, nicht Doppelpony, wird billig zu kaufen gesucht, mit oder auch ohne Geschirr und Wagen.

Offerten bitte unter Angabe des Preises, Alter, Geschlecht und Farbe des Pferdes bis nächsten Freitag, den 8. d. M., unt. Z. 3176 an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Reitpferd, älteres, starkes, truppenfrommes, gesucht Möckern, Albertstraße 1.

Ein junger, strebsamer Fabrikbesitzer **sucht** auf seine Fabrik im Werthe von **250,000 ℳ** ein Capital von

70,000 Mark

jetzt oder 1. October c. Fabrik besitzt 50 Morgen Feld u. eigenen Eisenbahnanschluß u. ist sehr günstig gelegen. Off. unter **R. m. 22453** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gesucht sofort oder per 1. October eine 1. Hypothek von **50000—55000 ℳ** aus Privathand auf ein neuerbautes Grundstück in Vorort Leipzigs, **welcher** am 1. Januar 1891 dazu kommt. Offerten erbeten unter M. 200 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Auf ein neues, schön erbautes **Hausgrundstück** werden **50,000 ℳ** — bei **70,000 ℳ** Brandcasse — **per** sofort oder 1. October a. c. **gesucht.**

Offerten bitte bei **C. Th. Lenk,** Wintergartenstraße 7, I., niederzulegen.

30—35,000 Mark

an erster Stelle auf ein Hausgrundstück in bester Lage von Plagwitz (Sachverständigen-Taxe 48,000 ℳ) gesucht. Gef. Offerten u. B. Z. 12 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht **20,000 ℳ** auf sch. 2. Hypothek, gr. Vorder- u. Hinterhaus. Werthe Adr. u. E. 31 an die Expedition d. Blattes.

10—12000 ℳ
2. feste Hypothek gesucht

innerhalb der Brandcasse auf ein schönes Grundstück zu 5—6 Proc. Adr. unter E. 80 Expedition d. Bl. erbeten.

10000 Mark

sucht ein gutrentirendes Detailgeschäft als Darlehn auf mindestens 3 Jahre. Abgesehen davon, daß die Solidität des Geschäfts für die Sicherheit bürgt, sollen obige 10000 ℳ als Cautionshypothek eingetragen werden, und da diese Hypothek außerhalb der Brandcasse liegt, wird ein Leipziger Engroshaus Bürgschaft außerdem übernehmen. Zinsfuß 5%.

Offerten sub F. S. 662 **„Invalidendank", Leipzig.**

10 000 Mark
gegen genügende Sicherheit zu leihen gesucht. Adressen unter T. T. 40 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

9—10 000 ℳ zur 1ten Stelle suche ich auf mein bei Altenburg gel. Schmiede-Grundstück, in welchem auch Fleischerei betr. wird, aus Privathand zu leihen und bel. sich Selbstverl. an Herrn Secr. F. Eckstein, Leipzig, Blücherstr. 23, I. zu wend.

Gegen hohe Zinsen
und vielfache Sicherheit werden per sofort 8000 Mk. auf ein Jahr zu leihen gesucht. Offerten erbeten unter V. 2867 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Als vorzügliche zweite Hypothek werden 4000 ℳ auf ein schön erbautes Hausgrundstück, 8000 ℳ unter der Brandcasse, gesucht. Gefl. Offerten Wintergartenstraße Nr. 7, 1. Etage, erbeten.

Mündelsicher
3—5000 ℳ zu guten Zinsen gegen notarielle Sicherheit gesucht. Agenten ausgeschlossen. Gefl. Off. unter E. 56 in d. Exp. d. Bl. erb.

Capital gesucht.
Suche per sofort auf Abzahlung gegen Sicherheit 2—2500 ℳ. Off. unter K. K. 23 d. d. Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

E. gutsit. Geschäftsm. b. u. Darl. v. 1000 ℳ auf 1 Zeit geg. Sicherheit, ev. w. bezahl. eine Bürgsch.-Leist. gen. Adr. sub „Darlehn" in die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Junger Kaufmann
Inhaber eines rentablen Geschäftes, bittet bei absoluter Sicherheit und hohen Zinsen um 600 ℳ Darlehn. Selb. würde auch gern einem gebildeten Mädchen bis 25 Jahre m. einigem Vermögen Herz u. Hand bieten. Zuschriften sub G. L. 304 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Welches Bankhaus leiht einer hiesigen soliden Firma gegen Accept u. hohe Zinsen 500 ℳ oder discontirt Kundenwechsel? Gefäll. Offerten erbeten sub G. M. 305 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

400 Mark
werden zum Ausarbeiten einer Erfindung von einem tüchtigen Fachmann gegen 6% Zinsen auf 1 Jahr sofort zu leihen gesucht. Adr. u. V. 11 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Dame mit eigenem Geschäft sucht ein Darlehn von 400 ℳ gegen monatl. Ratenzahlung mit hohen Zinsen zu entnehmen. Adr. unter E. 72 Expedition d. Bl. erbeten.

Wer borgt einem jungen Geschäftsmann 400 ℳ zu 6%, auf 4 Jahre bei pünktl. Rückzahlung? Gefällige Offerten bitte unter H. D. II 476 in der Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1 niederzulegen.

„Logenschwester".
Unt. dieser Adresse in die Exped. dieses Blattes bittet herzl. eine sehr anständ. gebildete, ält. — seit Jahren mit d. Schicksal kämpfende Dame (Wittwe) — einen vermögend. Herrn oder Dame um ein Darlehn von 150 ℳ auf 1 Jahr. Betreffende hat festes Einkommen zeitlebens u. sehr schöne Wirthschaft, kann also bestimmt zurückzahlen mit Zinsen.

Eine j. Dame, w. sich jetzt in sehr gedrückt. Lage befindet, bittet edeld. H. o. D. um ein Darl. von 100 ℳ Adr. u. Treue + + 77 hauptpostlag.

E. anst. ältere D. w. v. e. ält. reich. H. od. D. ein Darlehn v. 50 ℳ sof. geg. J. u. monatl. Abzahlung. Adr. u. E. 14 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Anst. Mädch. bittet Edeld. um 1 Darl. v. 25 ℳ, monatl. Rückz. W. Off. u. E. 24 Exp. d. Bl.

Jetzt. Kaufmann bittet um Darl. 10 ℳ, pstl. Rückz., markweise. Postl. Augustuspl. „Special".

1 Mädch. b. edeld. Menschen u. Darlehn von 10 ℳ g. mon. Rückz. Adr. Herz Postamt 3.

Alleinst. geb. Dame sucht ein Darlehn geg. Sicherheit. Off. E. 64 Exped. d. Bl. erb.

Ein Mädch. b. Edeld. um ein Darlehn. Off. u. M. 87 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erbet.

Von einem Bankhause
wird auf einige Jahre eine Cautionshypothek auf ein größeres Grundstück innerer Stadt zu leihen gesucht. Adr. niederzulegen in d. Expedition dieses Blattes sub D. 199.

Eine Actiengesellschaft
wünscht mit Bankinstituten bezüglich des laufenden Discontgeschäfts rc. in Verbindung zu treten. Umsatz per Jahr 300—500 000 Mk. Gefl. Offerten erbeten unter Z. R. 415 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Hypothekengelder
werden für Capitalisten auf nur gute und sichere 1. und 2. Hypotheken gewissenhaft und völlig kosten- und spesenfrei untergebracht durch
Schmidt & König,
Leipzig, Tauchaer Straße 6.

Stiftungs-, Cassen- und Privat-Gelder in beliebiger Höhe nicht unter 2500 ℳ hat gegen I. und II. ganz sichere Hypotheken jederzeit unter vortheilhaften Bedingungen auszuleihen
Rechtsanwalt H. Simon, Ritterstr. 24.

240,000 Mark
sind per sofort oder 1. October in beliebigen Beträgen, jedoch in Posten nicht unter 6000 ℳ, gegen erste beziehentlich gute 2. Hypotheken auf Haus- oder Fabrikgrundstücke auszuleihen. Bewerber um Capitalien — nicht Zwischenpersonen — belieben diesbezügliche Gesuche sub A. & M. 1000 beim „Invalidendank" in Leipzig niederzul.

Ein junger Mann
von 24 Jahren, Besitzer eines kleinen Fuhrwerksgeschäftes, sucht auf diesem Wege ein Mädchen mit etwas Vermögen (bis 1000 ℳ), im Alter von 20—28 Jahren, aus dienendem Stande behufs sofortiger Verheirathung. Adressen unter F. D. 800 niederzulegen in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Ein Fräul., 25 J., 6000 Thlr. Verm., wünscht sich zu verh. Anfr. u. Beif. v. 20 ℳ-Mark. d. Frau Böttcher, Kanit. Straw. 11.

Ein solider Mann, dem Baufach angeh., 43 Jahre alt, bisher unverheirathet, wünscht die Bekanntschaft eines geb. wirthschaftlichen Fräuleins oder kinderlosen Wittwe mit Vermögen in verhältnißmäßigem Alter behufs baldiger glücklicher
Verehelichung
zu machen. Geehrte Zuschriften bitte unter E. 82 Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein j. Kaufmann mit flottgeh. Geschäft, beste Lage der Stadt, sucht die Bekanntschaft einer jungen hübschen Dame mit etwas Vermögen. Damen, welche diesem Gesuche Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre Offert., möglichst mit Photographie, unter E. 29 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen. Discretion zugesichert. Agenten verbeten.

Ein Gastwirth, 37 Jahre alt, alleinstehend, wünscht die Bekanntsch. ein. Fräul. od. Wwe. zur spät. Verheir. Vermittl. w. ausgeb. Adr. u. K. L. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ein junger Restaur. und Hausbes., von angenehmem Aeußern und gutem Charakter, wünscht sich baldigst mit einem soliden, wirthschaftlichen Mädchen oder jungen Wittwe, nicht über 30 Jahre, zu verheirathen. Selbiger war verheirathet und im Bes. eines kl. Jungen von 3 Jahren. Geehrte Damen, welche diesem ernst gemeinten Gesuch Vertrauen schenken und über ein Vermögen von 8—10,000 verfügen, wollen werthe Adressen u. E. 54 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Eine Lebensgefährtin im Alter von circa 50 Jahren, alleinstehend und mit Vermögen, sucht ein alleinstehender Wittwer. Beamter in angenehmer Stellung. Alles Weitere brieflich. Discretion Ehrensache.
Briefe unter der Chiffre Z. 3190 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein distinguirter Herr wünscht behufs spät. Verheirathung mit einer hübschen, fein geb. Dame im Alter von 22—30 J. in Correspondenz zu treten. Stattliche Erscheinung erwünscht. Freundl. Mitth. erb. bis z. 11. Aug. unter Dr. ph. M. M. hauptpostlag. Leipzig.

Häuslich.
Ein j. tücht. Kaufmann, von angenehmem Aeußern, sucht eine Lebensgefährtin mit gutem Charakter, welche einfach und gut erzogen. Junge Damen od. deren Angehörige, welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren, werden um Adresse, nicht anonym, und Darlegung ihrer Verhältnisse gebeten unt. E. 51 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Heirathsgesuch.
Grundstücksbesitzer, 40 Jahre alt, ohne Kinder, wünscht sich wieder zu verheirathen, etwas Vermögen erwünscht. Damen wollen ihre Adr. unter J. H. 34 in der Filiale dss. Blattes, Königsplatz 7, niederlegen.

Junger Mann, 24 Jahre alt, wünscht sich mit einem Mädchen oder jungen Wittwe, welche über ein Vermögen von 300—400 ℳ zu verfügen hat, baldigst zu verheirathen. Gefällige Offerten unter F. 912 in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, niederzulegen.

Eine anstd. hinged. j. Dame von 23 J. mit e. verfügb. Vermögen von 25,000 ℳ wünscht sich mit e. in geacht. Lebensstellung stehenden Herrn zu verheirathen. Adr. Frau Rosenbaum, L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 19, III.

Eine Dame,
welche einige Zeit in discr. Zurückgezogenheit leben will, findet bei einer alleinst. Dame geb. Standes d. u. g. Pflege. W. Offert. an Fr. Scheer, Dresden-Neust., Böhmischestr. 2, I.

Eine Dame findet billige Aufnahme zur Niederkunft. Adr. unter A. 70 in die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Damen bess. Stände f. Rath. Aufn. z. Niederkunft u. strengst. anstl. Discret. Berlin, Friedrichstraße 16, Privatheb.

Privat-Entbindung
Frau Schnabel, Hebamme, Zeitzer Str. 1.

Damen finden Rath u. sichere Hilfe bei erf. Hebamme. Off. Z. 97 Postamt 41, Berlin.

E. Ziehk. find. lieben. Pflege bei anständ. Leuten Schletterstraße 18, 1. Etage rechts.

1 Kind w. m. zu still. gel. Näh. Marschnerstr. 10, I. r.

Kinderkleider,
Jäckchen, Schürzen u. Damenschürzen, auch wird Wäsche zum Anfertigen u. Ausbessern angenommen, Alles zu soliden Preisen
Petersstraße 23, Tr. C, IV. r.

Damengarderobe
fertigt prompt, solid und billig: Luise Richter-Herrmann, Salomonstr. 18, II. H. I.

Eine Frau sucht noch einige Tage in der Woche zu beziehen im Ausbessern, näht W.-Wilson-Maschine. Adressen niederzulegen Salzgäßchen 9, Seifengeschäft.

Eine perfecte Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause Dufourstraße 1, 3. Etage links.

Beschäft. auf Damengarderobe in und außer d. Hause ges. Colonnadenstr. 29, 3. Et.

A. fein. Damenkl., sowie Conf. empf. sich in u. auß. d. Hause B. Mäpold, Körnerplatz 3, II. B.

Durchaus gutt. D.- u. Kinderkl. ber. in u. auß. d. Hause Klostergasse 6, Tr. D, 3. Et. l. J.

Schneiderin empf. s. i. u. a. d. H. Bau. Str. 6, H. III. l.

Perf. Weißnäherin empf. sich z. Anf. all. Art Wäsche, in u. außer d. Hause, Färberstr. 10, III. l.

1 Fr. f. Arb. i. Ausb. u. Sch. Lützowstr. 40, Gesch.

Oberhemden fertigt unter Garantie des Gutsitzens schnell u. billig Nicolaistr. 43, III.

Arbeit für Strickmasch. Nr. 2 m. Vorricht. wird angenommen Sidonienstr. 8b, II. lk.

Satin, Wollkleider u. Spitzen werden farbenecht billig in 3 Tagen gewaschen Brommestr. 3, II., gegenüb. d. Joh.-Allee.

Plätterin f. Besch. auß. H. Sch. Bachstr. 30, H. II. l.

Offene Stellen.

Offene Stellen. Annoncen „Offene Stellen" betr. besorgt sofort Rudolf Mosse, Grimm. Str. 20, I.

Dirigent
für einen gewerkschaftl. Gesangverein gesucht. Adr. unt. E. 25 in die Expedition d. Bl. erb.

Ges. sof. mehr. Guitarrespieler Gustlienstr. 38, IV.

Tücht. zuverl. Techniker für ein hiesiges Architektur-Bureau sofort gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. L. 800 Fil., Kath.-Str. 14.

Elektrotechniker,
theoretisch und praktisch erfahren, wird als Lehrer für Elektrotechnik, verbunden mit Praktikum, an die Ingenieur-Schule des Technikum Mittweida (Sachsen) zum October gesucht. Offerten mit Zeugnissabschriften, Lebenslauf und Gehaltsforderung baldigst an
Director Weitzel.

Ein Bautechniker,
Maurer, flotter Zeichner, welcher im Veranschlagen, statistischen Berechnungen, sowie mit der Bauleitung vollständig vertraut und zuverlässig ist, findet sofort dauernde Stellung. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter B. 122 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halberstadt, erbeten.

Ein geübter Corrector
wird gesucht. Expedition der Leipz. Nachr.

Ein
Galanteriewaaren-Engros-Geschäft
sucht zur Einrichtung und Leitung eines derartigen Detail-Geschäftes guten Mittel-Genres in Dresden
einen geeigneten, mit der Branche durchaus vertrauten, zur Selbständigkeit befähigten
jungen Mann.
Es wird solchem dadurch Gelegenheit geboten, sich eine gute Existenz mit mäßigen Mitteln, eventl. auch ohne solche, zu gründen. Hauptsache ist ehrenhafter Charakter, Fleiß und vollständige Branchekenntniß; beste Empfehlung wird beansprucht.
Gefl. Offerten beliebe man unter Angabe bisheriger Thätigkeit zu richten an d. „Invalidendank", Dresden, sub J. N. 799.

Ein Herr oder Dame,
intelligent u. geschäftlich, können eine selbstständige Stellung in Halle bei einer Caution von 500 ℳ erhalten, event. können Selbige das Geschäft auch käuflich übernehmen. Erforderliches Capital 5—8000 ℳ, ohne Branchekenntniß, ohne Concurrenz. Adr. m. Retourmarke an A. Schneider, Magdeburg, Breite Weg 66, I.

Eine leistungsfähige Fabrik
reinleinener Taschentücher in Lauban sucht für Leipzig u. womöglich f. Dresden und andere größere Städte Sachsens einen bei der betreffenden Kundschaft gut eingeführten, thätigen und energischen
Vertreter.
Offerten mit Angabe von Referenzen unter Z. 3192 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Für den Alleinvertrieb
unserer bei Behörden eingeführten und amtlich empfohlenen
pat. Universal-Thürschliesser
suchen für Leipzig
einen intelligenten Herrn, welcher möglichst mit diesem Artikel vertraut und bei der Baukundschaft rc. gut eingeführt sein muß. Offerten mit Referenzen sub Chiffre E. 6468 an Rudolf Mosse, München.

Tücht. Agent für Königr. Sachsen
ges. Prima Referenzen erford. Carl Düring, Baumwoll.-Waar.-Fabrik i. Mühlhausen i. Thür.

Die General-Agentur allererster
Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaften
wünscht noch einige tüchtige Haupt-Agenten anzustellen. Bei zufriedenstellenden Leistungen Fixum. Offerten sub H. K. 325 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Detail-Reisender.
Für unser Tuch- und Modewaaren-Geschäft suchen wir für eingeführte Touren möglichst sofort einen tüchtigen Reisenden (Christ) bei hohem Salair.
F. W. Carius Söhne, Zeitz.

Für Leipzig wird ein junger Mann zu gewinnen gesucht, w. bereits für Drogen, Colonialwaaren oder Producte längere Zeit gereist hat. Off. nimmt u. B. 2861 Rudolf Mosse, Leipzig, entgegen.

Stadtreisender, w. Prod.-Gesch. u. ev. Restaur. besucht, kann leicht verkäufl. Consumartikel mitnehmen. Gefl. Adressen sub L. 2870 Rudolf Mosse, Leipzig.

Platzreisender für Strickwaaren gesucht. Adr. u. V. 12 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein in jeder Beziehung solider u. tüchtiger
Reisender
wird von einer größeren Fabrik in Lamas und Flanellen für Schlesien u. die Lausitz gesucht. Gefl. Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Gehaltsansprüche u. Z. 3174 Expedition dieses Blattes erbeten.

1 flotter u. gew. Stadtreisender
für Zeitungswesen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Anerbieten werden unter D. 200 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Für eine bedeutende Wolldecken-Fabrik wird ein durchaus
tüchtiger Reisender gesucht,
der mit Erfolg als Solcher in der Branche thätig gewesen sein muß. Offerten mit Zeugnißabschriften nebst genauer Angabe der Gegenden, die bereits bereist worden sind, möglichst auch Photographie unter J. S. 3285 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin SW.

Ein j. Mann, tüchtig u. ehrl., der sich zum geschäftl. Besuch d. hies. Productengeschäfte eignet u. sich im Uebrigen keiner Arbeit scheut, wird sofort gesucht. Zu melden Abends v. 7 bis 8 Uhr Wächterstraße 24, H. part.

Ein tüchtiger gewandter Reisender, der bei der besten Detailkundschaft der Manufacturbranche in Thüringen, Bayern u. s. w. gut eingeführt ist, wird bei hohem Salair zu möglichst baldigem Antritt, spätestens per 1. October, von einer größ. Mechan. Kammgarn-Weberei zu engagir. gesucht. Offerten erbeten unter Chiffre F. L. 283 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Reisender-Gesuch.
Eine leistungsfähige, gut eingef. Cigarrenfabrik sucht zum baldigen Antritt einen mit Kundschaft u. Branche vertrauten, routinirten Reisenden gesetzten Alters gegen gutes Salair. Bewerber, denen Prima-Referenzen zur Seite stehen und beste Erfolge aufzuweisen haben, wollen Offerten einreichen unter B. X. 725 postlagernd Freiberg.

Als Filialisten
sucht bestempfohlenen Commis der Colonialwaaren-Branche per sofort bei hoh. Gehalt u. Tantième
F. E. Krüger,
Wilhelmstr., Zwickau.

Wir suchen per bald einen tüchtigen, gewissenhaften Buchhalter, welcher in der doppelten Buchhaltung firm sein muß und auch gleichzeitig allen übrigen Contorarbeiten vorstehen kann. — Herren aus der Schuhwaaren-Branche bevorzugt. Offerten sub E. 34 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Für das Comptoir einer Dresdner Blumen-Fabrik wird per 1. October a. c. ein durchaus zuverlässiger
jüngerer Commis
gesucht. Detaillirte Offerten mit Gehaltsansprüchen unter K. G. 5310 mit Angabe bish. Thätigkeit an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten. Sprachkenntnisse erwünscht.

Für eine größere Handelsmühle wird zum 1. October dss. J. ein tüchtiger, zuverlässiger jüng. Commis mit guter Handschrift als Expedient gesucht, der auch etwas Correspondenz zu übernehmen hat. Offerten unter Z. 3185 an die Expedition dss. Blattes erbeten.

Für mein Materialwaaren-Geschäft, Filiale Schwarzenberg, suche ich einen jungen,
strebsamen Commis.
Beierfeld b. Schwarzenberg.
Emil Nänel.

Commis-Gesuch.
Zum baldigen Antritt suche für mein Colonialwaaren-Geschäft 2 ganz gewandte, flotte Verkäufer bei gutem Gehalt. Offerten sub N. N. II. 10 an G. L. Daube & Co., Zwickau i. S.

Gesucht von gutem Chemnitzer Garn-Agenturgeschäft ab October für einfache Buchführung militairfreier, lediger Commis (Christ) mit Kenntniß baumwollener Garne und Seide. Etwas Kenntniß von Franz. u. Engl. erwünscht. Offerten mit Gehaltsangabe an C. F. Mephius, Chemnitz. Keine Einschreibegebühr. Vergütung nach Stellenübernahme; freiem Willen überlassen.

Commis-Gesuch.
Ich suche für mein Colonialwaaren-Detail-Geschäft einen zuverlässigen, gewandten, bestempfohlenen älteren und
2 dergleichen jüngere Commis
als Verkäufer für Contor oder Lager.
Ernst Meltzner.
Zwickau i. S.

Suche einen j. Contoristen, vorläufig auf 2 Mon., event. auf die Dauer. Antritt muß 1. Sept. statt. Off. mit Zeugnißcopien unt. A. M. 100 Filiale dss. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein gut empfohlener, junger Kaufmann mit schöner, flotter Handschrift wird für das Contor eines hiesigen Fabrikgeschäftes zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche sind unter F. V. 291 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, niederzulegen.

Commis-Gesuch.
Ein jüngerer Commis findet zum 15. Aug. oder 1. Septbr. Stell. in einem größeren Colonialwaaren-Geschäft Braunschweigs. Adr. unter R. 10 postlagernd Braunschweig.

Verkäufer-Gesuch.
In meinem Colonialw.-Detail-Geschäft ist per 1. October, ev. auf Wunsch auch früher, die Verkäuferstelle zu besetzen. Bewerb. unter H. Ch. II 262 postlagernd Zeitz.

Per 1. October oder früher wird für mein bedeutendes Cigarren-Detail-Geschäft (Filiale) ein **gediegener, schneidiger Verkäufer** aus der Branche gesucht. Es wird nur auf eine erste Kraft reflectirt, der an dauernder Stellung gelegen ist. Tantième und hoher Gehalt bei freier Station, der bei zufriedenstellenden Leistungen erhöht wird. — Anerbietungen mit Photographie und Zeugnissen an Paul Grimm, Halle a. S., erbeten.

1 tüchtigen Verkäufer und Decorateur
suche für mein Leinen-, Wol.-Waaren- u. Teppich-Geschäft bei hohem Salair per 1. October er.
Max Biermann, Erfurt.

Für ein auswärtiges feines Delicatessengeschäft suchen wir einen 1. Verkäufer mit guten Umgangsformen. Mark 1000.— Gehalt bei freier Station. Antritt baldigst. Verband Deutscher Handlungsgehilfen.

Schreiber mit guter Handschrift, im Fakturiren geübt, für sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter W. 6 Expedition dieses Blattes.

Einen tüchtigen Lithographen, in Kreide- und Federzeichnung selbstständig arbeitend, sucht
Th. Elsmann, Eilenburger Str. 11.

2 Lichtdruck-Maschinenmeister,
nur tüchtige Kräfte, sucht für sofort oder später in dauernde Stellung
Firma Wilhelm Hoffmann,
Institut für vervielfältigende Künste,
Dresden.

Ein Maschinenmeister,
welcher selbstständig an der Rotationsmaschine (König & Bauer) gearbeitet hat, wird sofort gesucht. (Nachtarbeit ausgeschlossen.) Offerten mit Zeugniß-Abschriften über die Thätigkeit an der Rotationsmaschine unter K. a. 22512 bef. Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein tüchtiger, älterer
Preßvergolder
findet dauernde und lohnende Beschäftigung. Adressen unter Angabe bisheriger Thätigkeit zu richten an
Moritz Schauenburg, Lahr i. Baden.

Jüngeren Preßvergolder sucht Hugo Oberländer, Friedrich Auguststraße 11.

Geübten Beschneider suchen Bube & Oeltze, Dampfbuchbinderei, Gutenbergstr. 7.

Elektrischer Licht-Monteur
per sofort gesucht.
Postlagernd Chemnitz sub H. V. 10.

Monteure, Mechaniker f. elektr. Licht gesucht Saxonia, Plagwitz, Albertstraße 5.

Tüchtige Dreher
finden dauernd lohnende Beschäftigung.
Adolph Oeser Nachfolger,
Maschinenfabr. u. Eiseng. zu Penig i. S.

Tüchtige Schlossergesellen werden gesucht Südplatz Nr. 5.

2 tüchtige Bauschlosser werden sofort für auswärts gesucht. Zu melden Donnerstag, den 7. d. M. von 12 bis 1 Uhr bei Herrn Spies, Restaurant Ulrichsgasse.

Tücht. Schlosser gesucht Kurze Straße 12.

3 Schlossergehilfen werden sofort gesucht Plagwitz, Zschochersche Straße Nr. 32.

Maschinist
gesucht, welcher schon mit Dampfdreschmaschinen gearbeitet hat, vom
Rittergut Schönau bei Lindenau.

Ein tüchtiger u. fleißiger Bautischler findet dauernde Arbeit Sophienstraße Nr. 25.

2 tüchtige Tischler gesucht Tauchaer Str. 22.

Ges. ein accurater Tischler Alexanderstr. 11.

Ein tüchtiger Sattlergeh. u. ein Wagenlackirer finden sofort dauernde Stelle in der Hofwagenfabrik von N. Trutz, Coburg.

Einige tüchtige Kürschner für Futter und Blätter außer dem Hause verlangt
Brühl 69, part.

Glasergesellen
sucht R. Renner, Halle a. S.

25 tüchtige Maurergesellen
finden sofort dauernde, lohnende Beschäftigung.
Aug. Oehsler, Baugeschäft,
Eisleben.

Gesucht w. 1 Putzmaurer Gerberstraße 41.

Ofensetzer.
6 tüchtige Ofensetzer auf Chamotte sofort gesucht Eisenbahnstr. 122, Volkmarsdorf.

Zuschneider I. Ranges,
nur erste Kraft, in reiferen Jahren, welcher nachweislich größere Werkstatt selbstständig geleitet, findet in einem kaufm. feinen Maßgeschäft (Inh. Christ) bei hohem Salair dauernde Lebensstellung. Off. mit Photogr. sub E. 32 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Schneidergehilfe, welcher auch im Bügeln geübt ist, erhält Beschäftigung auf Woche Hohe Straße 27, 1. Etage.

Barbiergehilfe sofort ges. Nürnb. Str. 51.

Ein in seinem Fach tücht. Gärtner wird für 1 Ritterg. Nähe Leipzigs sofort gesucht. Offerten unter E. 83 Expedition d. Blattes erbeten.

Einen tüchtigen Restaurationskoch
sucht Restaurant Forkel.

Gesucht Bereits, Burgstr., gel. 3 Oberkellner für Provinzhotel, 1 junger Kellner für Bahnhof.

Deutscher Kellner-Bund, Wintergartenstraße 13, sucht per 15. August u. 1. Sept. Oberkellner f. Provinzialhotels zu sofortig. Antritt, junge Kellner für Hotels u. Restaurants, Kellnerlehrlinge.

Oberkellner auf Rechnung mit Caution, 6 Hotel- u. Restaur.-Kellner sofort sucht Kirsch, Gasth.-Bureau, Burgstraße 16.

Gesucht für Hotel ein gewandter Oberkellner per sofort durch Stüber, Petersstraße 27, 2. Etage.

Sof. 1 j. Kellner, 17—18 J., f. Rest. ges., gute Behandl., hoh. L., d. Fr. Anders, Nicolaistr. 53.

Kellner f. größ. Restaur., 3 Kellnerb., ein Hausdiener, 2 Hausburschen f. sofort
Jühring, Johannesplatz 16.

Ein jüngerer Kellner, Bier auf Rechnung, wird gesucht Gasthof Zweinaundorf.

Ein flotter Kellner wird zum sofortigen Antritt ges. Bier auf Rechnung. Café Kreuz, Connewitz.

Gesucht wird ein junger Kellner
Wintergartenstraße 3.

Ges. 1 j. Kellner v. 16—17 J. Antzal, Burgstr. 8, I.

Ein tücht. jüngerer Kellner für sof. gesucht Schloßgasse Nr. 10.

3 j. Kellner f. hier u. ausw. ges. Kl. Fleischerg. 11, I. r.

Lehrling.
Wir suchen für unser Contor für Michaelis oder früher einen mit guten Schulzeugnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. Anmeldung schriftlich. Besuch der Handelsschule gestattet.
Plauen i. V., August 1890.
Wiede & Co.,
Vigognespinnerei und Färberei.

Gesucht wird zu Michaelis oder früher ein junger Mann aus anständiger Familie, mit guten Schulkenntnissen ausgerüstet, als Lehrling für eine hiesige Buchhandlung. Das Nähere auf gefällige Offerten unter D. 108 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Hausmann wird gesucht.
Zu melden Leipzig-Neudnitz, Leipziger Straße 25b, part. (oder 2 Treppen.)

Ein Hausdiener
mit guten Zeugnissen findet sofort Stelle in „Kraft's Hotel de Prusse".

2 Hausdiener u. 1 Hausknecht sucht sof. F. Schlimpf, Schreberstr. 16.

Ges. 1 herrsch. Diener, 1 Kutscher, Bursch. f. Biergesch., 3 Knechte f. ausw., 2 Kellnerburschen rc. Bur., Kl. Fleischerg. 11, I. r.

Auf. Sept. wird ein fleißiger sauberer Bursche als Diener und Hausmann ges. Marienstraße 10, parterre.

Gesucht wird ein verheiratheter
Buchhändler-Markthelfer,
der die Gärtnerei versteht und dessen Frau im Garten, gegen besondere Vergütung, mit arbeiten kann.
Zu melden in Leipzig-Anger, Hauptstraße Nr. 9, Nachmittag 3—4 Uhr.

Für meine Eisenhandlung suche zum sofortigen oder baldigen Antritte einen
jungen kräftigen Markthelfer
im Alter von 19—25 Jahren und streng ehrlich und fleißig. Stellung dauernd.
Ernst Pressprich in Leipzig,
vorm. Heinr. Unruh.

1 Handarbeiter
stellt ein Ofen-Lager Nordplatz 2.
Früh von 6—8 Uhr.

2 kräftige Erdarbeiter können sich melden Neubau Gutenbergstraße 5.

Gesucht sofort ein Pferdeknecht
Gohlis, Hauptstraße 36.

Knechte ges. Burgstr. 22, 1. Et.

3 Knechte v. Land sof. ges. Gr. Fleischerg. 16.

Ges. w. ein Knecht o. Tagelöhner Lange Str. 16.

Haupt-Contor
Brühl 80.
Gesucht 2 Büffetburschen (m. Bedien.), 1 Milchfahrer, 1 Kohlenfahrer v. ausw., 1 Futterknecht, ält., 2 Kellnerburschen, jüng. Büffetier (150 ℳ Caut.), jüng. Hausdiener f. Ausspann., 1 Diener f. Privatklinik, 2 Kutscher, led., a. Ritterg., 2 Knechte auf Rittergut.

Ges. 1 Kellnerbursche Katharinenstr. 12, H. 3 Tr.

Ges. 1 ord. tücht. Buffetbursche, 45 ℳ mon., durch Fr. Wendel, Thomasg. 3, III.

Gesucht wird ein zuverläss. Stallbursche. Mit Zeugnissen zu melden Schloß Möckern.

Einen jüngeren Burschen, welcher schon in Cartonnagen gearbeitet hat, sucht
H. Pohl, Petersteinweg 19.

Arbeitsbursche ges. Reudnitz, Grenzstr. 31, Hof.

Laufbursche
mit gutem Zeugniß sofort gesucht.
Georg Jacob, Katharinenstraße 23.

Kräft. Laufbursch., sowie Hausb., ca. 18 J., finden gute Stellen Reichsstr. 14, „Germania".

Ges. ein Laufbursche Drechslerei Mittelstraße 6.

Ein Arzt,
in einer Stadt am Rhein wohnhaft, sucht als Repräsentantin und zur Führung des kleinen Haushalts eine junge, gebildete Dame, möglichst musikalisch. Off. u. Angabe von Alter u. bisheriger Thätigkeit u. No. 2344 a. bef. Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.

Placir.-Inst. f. Damen geb. Stände (Frau Sander), Leplaystr. 2, f. Kinderg., Stütz., engl. Repr., Gesellsch., ev. v. Geh., franz., engl., mus.

Eine junge Dame mit guter Schulbildung, welche sich als
Buchhalterin und Cassirerin
ausbilden will, wird für ein feines Putzgeschäft einer größeren Provinzialstadt bei freier Station im Hause gesucht. Offerten unter Z. 3191 bef. die Expedition d. Bl.

Für ein Materialwaaren-Geschäft bei Leipzig wird per sofort eine tüchtige Verkäuferin gesucht; Vorzug erhalten solche, welche schon in Stellung waren. Adr. unter G. 2866 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Eine Verkäuferin, welche bereits in der Schuhwaaren-Branche thätig war, wird gesucht. Offerten unter Chiffre E. 78 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verkäuferin,
gesucht für ein Posamenten- und Tapisserie-Geschäft einer lebhaften Stadt sogleich oder zum 1. September. Gef. Anerbieten nebst Photographie unter Buchstaben Z. 826 in die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Für mein Posamentengeschäft suche ich per sofort oder 15. d. Mts. eine tüchtige
Verkäuferin.
Branchekenntniß erforderlich. Station im Hause. Offerten mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie erbittet umgehend Otto Weihe, Halberstadt.

Ladenmädchen für Bäckerei sucht
W. Bernstein, Hohe Straße 30, II.

Für Conditorei.
Suche für mein Geschäft per sofort oder 15. August ein gewandtes freundl. j. Mädchen von angenehm. Aeußeren, mit g. Empfehlungen. Solche, w. schon in dergl. Geschäften längere Zeit thätig waren, werden bevorzugt. Gehalt 15 ℳ per Monat. Photographie mit Zeugnißabschrift erbeten an H. König, Conditorei, Zwickau i. S.

Ges. 1 Verkäuferin f. Condit. Thomasg. 3, III.

2 tüchtige
Modistinnen
per sofort oder 1. September b. g. Salair nach auswärts gesucht. Offerten m. Bef. d. Photographie u. Zeugnißabschr. unter Z. 3180 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Directrice-Gesuch!

Für eine hiesige Schürzen-Fabrik wird bei hohem Gehalt eine tüchtige, erfahrene Directrice gesucht, welche im Muster-Entwerfen geübt sein muß und befähigt ist, einem größeren Betriebe mit Erfolg vorzustehen. Offerten mit Angabe früherer Thätigkeit und Zeugniß-Copien sind unter Chiffre V. 13 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Directrice.

Eine junge Dame, perfect im Anfertigen von Damen-Garderobe, findet in meinem Geschäft sofort Stellung bei freier Station, hohem Gehalt und angenehmen Familienanschluß. Offerten mit Photographie und Zeugnißabschriften erbeten
Herm. Raymund, Modewaaren-Handlung. Bad Frankenhausen a. Kyffh.

Directrice

für eine Fabrik gekleideter Puppen bei hohem Gehalt zu engagiren gesucht. Offerten unter **A. B. 423 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin.**

Modes.

Suche per 1. oder 15. September eine **erste Putzarbeiterin,** welche selbstständig **garniren** kann, bei hohem Salair, freier Station und Familienanschluß.
Gef. Offerten mit Photographie, Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbittet **Anna Rost, Modemagazin, Bautzen.**

Für ein **flottes Putzgeschäft** einer kleinen **Stadt Sachsens** wird eine
zuverlässige und perfecte 1. und 2. Arbeiterin,
denen an einer **sehr angenehmen Stellung viel gelegen ist,** zu engagiren gesucht. Gefl. Offerten mit Gehaltsforderung werden unter Beifügung von Zeugnißabschriften an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter **A. K. 431** erbeten.

Ein Putzgeschäft

in einer Großstadt Sachsens sucht zu sofort. Antritt eine **tüchtige selbstständige**
erste Arbeiterin.
Sehr gute Zeugnisse. Gefäll. Offerten mit Photographie befördern die Herren **Crull & Westphalen, Leipzig, Reichsstr. 15.**

Modes.

Eine **tüchtige erste Arbeiterin,** welche **nur in besseren Geschäften** thätig gewesen und **selbstständig** garniren kann, findet in meinem Salongeschäft **dauernde Stellung** bei gutem Gehalt und Reisevergütung.
Marie Richter, Halle a. S.

Tüchtige Putzmacherin gesucht, welche gleichzeitig **schneidern** kann. Stellung familiär und dauernd. Photogr., Zeugn. und Gehaltsansprüche einzusenden an **Oscar Frohberg, Grimma.**

Eine erste Arbeiterin

für feine Damenschneiderei findet dauernde Beschäftigung.
Gustav Kreutzer, Grimm. Str. 16.

Geübte Arbeiterinnen für Damen-Wäsche, sowie Schürzen, finden dauernde Beschäftigung. Mit Probearbeit zu melden Grimmaische Straße 15. **J. G. Eichler.**

J. **Mädchen,** w. sich im Schneidern vervollk. will, sofort gesucht Universitätsstr. 22, II.

Gesucht **eine Maschinennäherin** sofort auf einige Tage Blücherstraße Nr. 49, parterre **rechts.**

Tücht. Rockstepperin ges. M. Fleischerg. 19, III. r.

Ganz perfecte **Plätterin** gesucht Humboldtstraße **Nr. 24, part.**

Einige in Tapisserie-Handarbeiten bewanderte junge **Mädchen** bei **gutem** Lohn **sofort** nach auswärts gesucht. Offerten sub V. Y. 780 an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.,** Ritterstraße 14.

Geübte **Cartonnagenarbeiterinnen,** zwei Partien, dauernd gesucht, Kurze Straße 12.

Eine Köchin oder Landwirthschafterin, perf. i. d. **feinen Küche,** tüchtig in der **Wäsche, Plätten, Ausbessern,** d. übrigen **Dienstpersonal thätig und beaufsichtigend vorangehend,** w. z. 1. Oct. cr. f. d. **herrschaftl. Haushalt. d. Ritterguts Schkölen b. Naumburg** a. S. gesucht. Offerten mit Zeugn. u. **Gehaltsanspr. ebendahin.**

Oek.-Wirthschafterin

gesucht für mittl. Rittergut nahe Leipzigs. Da der Besitzer unv. ist, muß Selbige die innere und die Milchwirthschaft selbstständ. zu leiten verstehen. Kurprinzstraße Nr. 22, 1. Etage, Insp. **Arnold.**

Ein Arzt sucht eine erfahrene, in norddeutscher Küche **perfecte Wirthschafterin.** Antritt am 1. September a. c. Offerten sub U. 47 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine **Wirthschafterin** wird gesucht Kleine Fleischergasse Nr. 18, part.

Zuverl. Frau od. ält. Mädch. w. z. Führ. d. Wirthsch. sof. ges. Lindenau, Gundorf. Str. 17, II. l.

Zu Kochen perfecte **Wirthschafterin** gesucht. Zeugn. an Q. F. Katharinenstr. 14.

Eine Kaffee-Köchin,

welche gute Empfehlungen erster Häuser besitzt, findet zum 1. September d. J. Stellung in **„Kraft's Hôtel de Prusse".**

Eine Mamsell für kalte Küche bei gutem Gehalt für Hotel gesucht **Genfer Verein,** Burgstraße 7.

5 **Kochmamsells** für sofort in f. Stellen gesucht **A. Hofmann,** Brühl 80.

Gef. frankfeitsh. 1 Mädchen, w. g. bürgerl. kocht, mögl. sof., b. hoh. Lohn, Albertstr. 20, 2 Tr. l.

Für einen kleinen Haushalt wird eine **perfecte Köchin,** die gleichzeitig die Handarbeit übernimmt, per 1. Septbr. gesucht. Meldungen Vorm. 9—12 Uhr u. Nachm. 4—7. Frau **Mannheimer,** Grimmaische Str. 27, im Geschäft.

Gef. Köchin, Hotel u. Rest., Mamsell für kalt. Küche, Küch.-, Haus- u. Aufwaschmädchen Reichsstr. 5, Durchgang, Seifengeschäft.

1 gute Köchin u. 1 gewandtes Stubenmädchen sucht zu 2 Damen **Fr. Meyer,** Emilienstr. 38, I.

Ges. tücht. **Köchin u. Hausarb.** für 3 Pers., hoh. Gehalt u. g. **Beh.** sof. od. 15. d. Frau **Kirchling,** Reichsstraße 5, Durchgang.

Eine selbstständige Köchin wird zum 15. August gesucht. Gehalt Mon. 75 ℳ. Zu melden **Eldorado,** 3. Etage, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Deutscher Kellner-Bund, Wintergartenstraße Nr. 13, sucht mehrere **Köchinnen** nach auswärts, desgl. **1 Zimmermädchen, 1 Herdmädchen.**

Ein anständiges, im Kochen erfahrenes, mit besten Zeugnissen versehenes Mädchen für 1. Sept. in feinen Haushalt nach Eutritzsch gesucht. Zu melden daselbst Delitzscher Straße 51.

☞ Ich suche Köchin., Stub., Haus- und **Kindermädchen** bei sehr hoh. Lohn sof. od. später. Frau **Frohwein,** Schuhmacherg. 11, II.

Gesucht wird zum 1. September eine saubere bürgerliche Köchin, welche Handarbeit mit übernimmt, bei hohem Lohn. Mit Zeugnissen vorzustellen Turnerstraße 7, 2. Etage.

Gesucht wird 1. Septbr. eine **Köchin,** die selbstständig kocht und Hausarbeit übernimmt Bahnhofstraße 8, parterre.

Ges. ord. Mädch. f. Haus u. Küche, im Kochen erf., zu 2 Leuten Königsplatz 6, 2. Et. links.

Gesucht wird zum 15. August ein anständiges und tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus bei hohem Lohn.
Nur mit guten Zeugnissen zu melden Mittelstraße 2, 2. Etage, B.

Für 1. September wird ein ordentliches **Mädchen** für Küche und Haus gesucht. Mit Buch zu melden Floßplatz 34, 3. Etage.

E. ord. Mädch., im Koch., Haus- u. Handarb. geübt erf. d. j. Ehep. ges. 9-12 Meld. Pfaff. St. 12, p. r.

Gesucht ein **Mädchen** für Küche u. Haus Thalstraße Nr. 32. **Krosse.**

Gesucht wird zum 15. August ein anst. solides Mädchen für Küche und Haus Lange Straße 4, II.

Ein Dienstmädchen für Haus u. Küche, w. sich keiner Arb. scheut, sofort gesucht. J. Tischler, Königsplatz 7, zu erfrag.

Gesucht zum **1. Oct.** für K. u. H. bei gut. Lohn v. ält. kinderl. Ehep. weg. Verh. ihr. jetz., seit 14½ Jahren in Stell. bef. Mädch. eine **durchaus brave und gediegene** ältere Pers. von **gefällig., freundl. Wesen,** die etw. Schneidern und Handarbeit versteht und **ohne allen Anhang** ist. Nur **solche,** die **gute Behandl.,** sow. **angen. Häusl.** Zerstreuung außer d. Hause vorziehen u. denen an **dauernder** Stell. gelegen ist, wollen ihre selbstgeschr. Anerb. mit näh. Bemerkung. unter J. K. 6 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 14, richten.

Gesucht zum 15. August oder später ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu melden Thomasiusstraße 2, Hof rechts.

Ein nicht zu junges **Mädchen** für Küche und Haus wird zum 15. August gesucht Windmühlengasse Nr. 4, part.

Zum 15. August oder 1. September wird ein kräftiges nicht zu junges **Mädchen** für Küche und Haus gesucht **Marschnerstraße 13, parterre.**

Gut att. saub. Mädch. in sehr gute Stell. f. Küche u. Haus 1. Sept. gesucht durch Frau Fromm, Hohe Str. 43, II.

1. Septbr. sauberes fleißiges Mädchen, tüchtig in Küche und Haus, gesucht. Mit gutem Buch zu melden Jacobstr. 10, pt.

Gesucht z. 15. Aug. ein tücht. **Mädchen** für Küche und Haus Mozartstraße 13, I.

☞ Mehrere anst. Mädch. f. g. bürgerl. Küche u. Haus, mehrere anst. Mädchen v. 16—20 J., f. Küche, Haus u. Kind. erh. d. Eintrittsgeld. u. angen. St. z. 15. Aug. od. sp. Reichsstr. 20, H. I. II. Hempel.

Mädchen für Küche u. Haus sof. ges. Uferstraße 19, part. rechts.

Gesucht wird für sofort od. 15. Aug. nach **Halle ein älteres,** sehr sauberes u. flinkes Mädchen, w. gut kochen, waschen u. plätten kann, zu einer Herrschaft mit 2 Kind. Mit nur g. Zeugn. zu m. Vorm. v. 7—9 Uhr **Hotel Norddeutscher Hof,** Plauensche Straße.

Gesucht ein **Mädchen** mit g. Attesten für Küche und Haus Petersteinweg 21, 1. Et. l.

Ges. ein **Mädchen** v. 17—18 J. f. Küche u. Haus b. Böhme, Gustav Adolphstr. 5, G.-H. I. r.

Ein tüchtiges, flinkes **Mädchen,** welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 15. September gesucht. Näheres zwischen 11—1 Uhr Promenadenstraße 24, 3. Et. l.

Ein ordentl. **Mädchen** für Küche u. häusl. Arbeit sofort gesucht Peterskirchhof Nr. 5, III.

Gesucht wird zum 1. September ein **junges sauberes Mädchen** für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße 2, 3 Treppen links.

Ein ord. anst. Mädch. für Handarbeit wird für 15. Aug. ges. Dasselbe muß auch mit ein. Kinde v. 1½ Jahr. umzug. verstehen. Nur Solche m. g. Zeugn. w. sich melden Gohliser Straße 3, 3. Et. l.

Auf einem **Rittergute in der Nähe Leipzigs** wird ein **feines**
Stubenmädchen
zum 1. September **gesucht,** das Zeugnisse über seine Tüchtigkeit im **Plätten, Nähen** und **Stubenreinigen** aufzuweisen hat.
Mit Buch zu melden **Hotel Hentschel** nächsten Sonnabend von ½12—½2 Uhr.

1 braves ordentl. Stubenmädchen,

welches als solches schon gedient hat, plätten, nähen u. serviren kann, wird für d. 1. Septbr. gesucht. Solche **mit guten Zeugnissen** wollen sich melden von 9 Uhr an Inselstraße Nr. 5, 1. Et. rechts.

Ein ord. Mädchen, 15—16 J., am liebst. v. ausw., f. leich. Arb. u. 2 Kind. Moltkestr. 41, I. r.

Hotel-Zimmermädchen,

15 ℳ Lohn per Monat, finden Stellung **Victoriahotel, Chemnitz.**

Ein durchaus zuverl. gewandtes **Stubenmädchen** mit nur guten Attesten findet zum 15. Septbr. Stell. Theatergasse 2, II. links.

Gesucht ein **Mädchen für häusliche Arbeit.** Mit Buch zu melden Thomaskirchhof 25, III., Pöschel.

Ges. nettes einf. **Mädchen** in kleinen bürg. Haush. zu 2 Pers. Humboldtstr. 28, I. links.

☞ Ges. per 15. August ein j. **Mädchen** für häusl. Arb. Thomasiusstr. 16, I. l.

Gesucht in besseres Restaurant nach auswärts tüchtiges Hausmädchen, Stelle recht gut Leplaystraße 5, Hof II. Frau **Grabehen.**

Ein tücht. **Zimmermädchen** zum 15. Aug. gesucht. Mit Buch zu melden **Kraft's Hôtel de Prusse.**

☞ **Gesucht** wird ein junges kräftiges **Mädchen** für häusliche Arbeit zum 1. September Kleine Fleischergasse 6, 1. Etage.

Ein ordentl. **Mädchen** von 15—17 Jahren bei gutem Lohn gesucht Reudnitz, Kohlgartenstraße 38, III.

1 zuverläss. **Mädchen** f. Alles findet zum 15. d. M. Stellung Rathhausstraße 41, p. l.

Ges. 1. Sept. z. jung. Herrsch. ein ordentl. Mädchen, 16—18 J., g. Behandlung Gustenaustraße 4, II. r.

Ges. 1 j. Mädchen, 15—17 J., Albertstr. 20, 2 Tr. l.

Gesucht ein junges sauber. **Mädchen** per sofort Neustadt, Eisenbahnstraße 42, I. r.

Gesucht z. 1. September ein **kräftiges Mädchen** Promenadenstr. 31, Milchhalle.

Ges. w. ein ord. Mädch. mit g. Att. zu jung. Leuten, g. Beh. Gr. Fleischergasse 1, 3. Et. l.

Anst., sol. **Mädchen** v. Lande wird zum 1. Sept. v. Leut. o. K. gesucht. Lohn 40 Thlr. Reudnitz, Seitenstr. 1, b. Herzsch im Laden.

Ehrliches, fleißiges, solides u. sehr reinl. Mädchen wird für 1. September zu königlichen Beamten bei hohem Lohn gesucht. Zu melden mit guten Zeugnissen Berliner Straße 42, 2. Etage links, Nachmittags von 4—6 Uhr.

Ein ord. fleißiges Mädchen sofort gesucht. Zu erf. Vormittag bis 11 Uhr Ritterstraße Nr. 1, im Geschäft.

1 Mädch. f. Alles, 15—17 J., w. z. 1. Septbr. ges. Zu erfr. v. 9—11 Roßplstr. 7, II., Mittelthür.

Ein ordentl. und williges **Mädchen** von 16—17 Jahren gesucht Plauensche Str. 9, I. Zu meld. Vorm. 10—11 Uhr, Nachm. 3—5 Uhr.

Ein zuverlässiges brav. Mädchen z. 15. od. sofort gesucht Eutritzscher Straße 7, 2. Et. r.

Mädch. mit g. Zeugn. find. stets gute Stell. durch Fr. **Hennig,** Hainstr. 19, im H. 2 Tr.

Ein ordentl., saub. **Dienstmädchen** wird per sofort gesucht Salomonstr. 16, III. Ms.

Per 15. August werden zwei Dienstmädchen gesucht Gasthof Plagwitz.

Dienstmädchen erhalten für nur 1 ℳ gute Stellen Burgstr. Nr. 22, I., Schlegel's Bureau, gegr. 1874.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches, nicht zu junges **Dienstmädchen.** Zu erfragen Weststraße 26, Geflügelladen.

1 fleiß. Dienstmädch. w. f. Alles z. 15. Aug. gesucht Plagwitz, Schulstraße Nr. 8a, II. l.

Ordentliches **Mädchen,** welches auch Gäste bedienen muß, gesucht Neustadt, Hauptstraße 10, **Gllwe.**

☞ 6 j. anst. Kellnerinnen zur Ausstellung nach **Bremen** (zu lieblen Bayern, Reisegeld da) sucht Franke, Nicolaistr. 15, III.

☞ Ges. f. **Kellnerinnen** f. hier u. ausw. m. g. Garb., f. Weinst. u. f. Rest. Antczak, Burgstr. 8, I.

Kellnerin ges. für Wein- u. Bierlocale Bormann, Böttchergäßchen 9.

☞ **Viele Kellnerinnen** ☜ sucht f. hier u. ausw. d. hoh. Verd. Thomasg. 3, III.

Ich suche zum 1. October aufs Land eine **Kinderfrau** oder älteres, besseres **Kindermädchen** für ein Kind von einem Jahr. **Frau von Römer,** Frauenrath.

Ganz perfectes Kinderfräulein

mit nur mehrjährigem Zeugniß sofort bei hohem Gehalt und guter Behandlung gesucht Mozartstraße 2, 1. Etage rechts.

Gesucht per sofort oder später ein älteres Kindermädchen. Nur solche mit **besten Zeugnissen** finden Berücksichtigung. Zu melden von **9 Uhr früh bis 3 Uhr Nachmittags Elsterstr. 9, part. rechts.**

Ges. 1 Mdch. z. g. K., 60 Thlr., Humboldtstr. 28, I. l.

Gesucht mögl. sofort ein **Mädchen** f. Kinder u. häusl. Arbeit Sternwartenstraße 24, 3 Tr.

Ein junges **Mädchen** wird für größere Kinder in leichten Dienst ges. Selbiges muß zu Hause schlafen Härtelstraße 3, Milchgesch.

Kräftiges **Mädchen** v. 14—15 Jahr. für 2jährigen Jungen z. Ausfahren gesucht. Von 12 Uhr an zu melden Brühl 14, IV.

Per 1. September ein **Dienstmädchen,** 15—17 Jahre alt, für ein Kind gesucht. Zu melden Katharinenstraße 23, Theehandlung.

Ges. Kind.-, Haus-, Küchenmädch. Nicolaistr. 6, I.

Wäsche.

Gesucht wird von einer großen Familie eine **Waschfrau** für Waschen und Plätten außer dem Hause. Bedingung ist: keine Anwendung von Chlor od. Pulver. Offertbriefe unter Angaben von Referenzen, bei welchen Erkundigungen eingezogen werden können, sind unter Chiffre E. 46 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht aufs Land ein kräftiges junges **Mädchen** zum Milchtragen u. für häusliche Arbeit. Näh. Poniatowskistraße 13, 4 Tr.

Stallmägde erhalten kostenfrei gute Stellen Burgstr. 22, I.

Ges. **Amme** bei hohem Lohn Albertstr. 20, II. l.

Zu 2 Personen wird für den Vormittag zur leichten Arbeit eine reinliche
Aufwartung
gesucht, welche bei zufriedenstellender Leistung sich angenehmer Stellung versichert halten könnte. Meld. u. E. 20 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein kräft. Mädchen von 13—14 J. wird zur Aufwart. gesucht Humboldtstraße 21, part.

Ein tücht. **Mädchen** zur Aufwartung wird sofort gesucht Schloßgasse Nr. 10.

Stellegesuche.

Stellengesuche. Annoncen, Stellengesuche betr., befördert sofort **Rudolf Mosse,** Grimm. Str. 20, I.

Jüngerer **Bautechniker** sucht für sofort Stellung. Gef. Adr. u. E. 57 Exp. d. Bl.

Vertreter.

Die Vertretung eines größeren leistungsfähigen Hauses, gleichviel welcher Branche, wird von einem thätigen, routinirten Kaufmann für Leipzig noch übernommen. Offerten unter E. 45 Exped. d. Bl. erb.

Verein für Handlungs-Commis von 1858.

Hamburg, Deichstraße 1.
Kostenfreie Stellen-Vermittelung.
Wir empfehlen den **Herren Chefs** bei eintretenden Vacanzen unsere **gutempfohlenen** stellesuchenden Mitglieder. Am **21. Juni d. J.** wurde die
33,000ste Stelle
seit Bestehen des Vereins durch denselben besetzt. Für **neubeitretende Handlungsgehilfen** beträgt der Beitrag vom 1. Juli ab **nur ℳ 4.** Eintrittsgeld, Portovorlage, Vermittelungsgebühr od. dergleichen wird nicht erhoben. Geschäftsstelle in Leipzig: **Hainstr. 7, II.**

Holz!

Ein im Holzhandel praktisch und theoretisch erfahrener junger Mann, momentan als Reisender für eine größere Firma, in ungekündigter Stellung thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, 1. October oder 1. Januar anderweit Stellung. Offerten befördert unter **H. z. 22308 Rud. Mosse, Halle a. S.**

Schuhmacher-Meister,

welcher 20 Jahre in seinem Geschäft mit 5—6 Gesellen arbeitete, giebt Familienverhältnisse wegen sein Geschäft auf u. würde gern Beschäftigung als **Reisender** für eine Schuh- oder Schäfte-Fabrik oder auf Contor und Lager eine seinen Kenntnissen entsprechende Thätigkeit bei bescheidenen Ansprüchen annehmen; würde sich auch in der Lederbranche sehr gut einarbeiten u. könnte **Theilnehmer** werden, weil vermögend und Fachmann in Allem. **Repräsent. Persönlichkeit, unbescholten,** gewandt, gute Handschrift, 38 Jahre alt. Caution.
Gef. Offerten unter E. 38 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger, tüchtiger Kaufmann,

militairfrei, sucht, gestützt auf Pa.-Referenzen und Zeugnisse, per sofort oder später Stellung als Buchhalter, Correspondent oder Comptoirist, gleichviel welcher Branche.
Gefl. Offerten unter G. Z. 100 postlagernd Gera (Reuß) erbeten.

Ein junger Kaufmann

der **Colonialwaarenbranche,** mit sämmtl. **Contor-Arbeiten** vertraut, sucht, gest. auf beste Empfehlungen per **1. Octbr. Engagement auf Contor** eines Colonialwaaren-Engros- oder Fabrikationsgeschäftes. Gef. Off. sub **Ho. 3357b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Lübeck.**

Spedition.

Ein tüchtiger junger Mann mit flotter schöner Handschrift, gewandter Buchhalter und Correspondent, mit allen in das Fach einschlagenden Arbeiten bestens vertraut, sucht anderweit geeignete Stellung.
Gef. Offerten sub Z. 3130 **in die Expedition** dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger, flotter **Schreiber,** welcher bis jetzt an der Kgl. Sächs. Staatsb. angestellt war, sucht Stellung als **Comptoirist.** Off. u. E. 36 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein j. Mann, 17 J. alt, seith. bei Behörden als **Schreiber** thätig, sucht anderw. Stellung. Gef. Off. sub E. 71 Expedition d. Bl. erb.

Ein junger Mann sucht als **Schreiber** od. für ähnliche leichte Arbeiten Stellung. Gef. Adr. unter E. 27 Expedition d. Bl. erbeten.

Steinbildhauer

(Kgl. Kunstschüler) f. sof. Stellung. Gef. Off. u. S. 23 and. Exped. d. Jenaischen Ztg. in Jena erb.

Schneider,

Wittwer, welcher in Frankreich 10 Jahre als Zuschneider und 5 Jahre etablirt war, sucht Stellung. Adressen niederzulegen bei **Poppe,** Grimmaische Straße 13.

Stelle-Gesuch.

Ein älterer verheiratheter
Gärtner,
bewandert in allen Zweigen der **Gärtnerei,** sucht Stellung sofort oder später bei einer Herrschaft oder auf einem Gute. Offerten erbeten an **Ernst Schilling, Erfurt,** Kirchnergasse 16.

Ein junger verheiratheter, militairfreier, herrschaftlicher
Gärtner,
der in allen Branchen seines Faches tüchtig ist und hierüber die vorzüglichsten Zeugnisse aufweisen kann, sucht per 1. October c. womöglich ähnliche Stellung.
Off. bel. man zu richten an **R. Büchner,** Gärtner, **Schönberg** bei Brambach i. S.

Ein unverh. j. Gärtner u. Hausm.,

w. alle häusl. Arb. verr., sucht Privatst. Off. erb. **A. Loff,** Gr. Fleischergasse 11, 1. Et.

Köche, Ober-, Zimmer-, Saal- u. Restaurations-Kellner, Büffetier, Büffetgehilfen mit und ohne Caut., Hausdiener u. Hausb. empf. stets **Jühling,** Plac.-Bureau, Johannesplatz 16.

Ein j. Koch sucht sof. Engagem. W. Adr. erb. **Z. 10** hauptpostlagernd.

Ein tüchtiger Oberkellner,

26 Jahre alt, mit la. Referenzen, cautionsfähig, sucht zum 15. September d. J. anderweitig Stellung. Werthe Adr. unter Z. 825 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verheiratheter älterer Mann (Musiker) sucht Stellung als
Cassenbote, Portier u. s. w.
Gefl. Off. Petersstr. 27, II., b. **Stöber,** erbet.

Büffetiers mit Caut., Ober- u. Rest.-Kelln., Köche u. Hausd., Kutscher, Mlkb., Büff.-, H.- u. K.-Mädch. empf. Franke, Nicolaistr. 15.

E. kräft. Frau mit **erwachsenen Kindern** f. z. 1. Oct. **1 Hausmannsposten ohne** od. m. geringer Miethe. W. Adr. u. E. 67 Exp. d. Bl. erb.

Ein **Soldat,** Offiziersb., welcher im Septbr. seine Dienstzeit vollendet, sucht Stellung als **Diener, Marktheifer** u. dergl. W. Adr. u. F. K. 9 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Büffetier,

26 Jahre alt, cautionsfähig, sucht Stellung bis 15. August.
Gefäll. Offerten unter A. Z. 101 postlagernd Zwickau i. S. erbeten.

Ein j. M., welcher i. f. B. d. l. Amt verl., sucht als Bote o. dergl. Beschäftigung. Zu erfragen Bayerische Straße 6, Hof 3. Et. l.

Cautionsf. j. kräft. Mann (verh.), 30 Jahre, ged. Soldat, im Schreiben u. Rechnen gut bew., sucht Stellung als **Cassenbote, Aufseher** od. irg. einen Vertrauensposten. Gef. Off. unter S. W. **11** 7 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

1 Markth. d. Weinbr. rc. f. St. Gr. Fleischerg. 11, I. r.

Personal all. Branch. empf. d. Hrn. Princip. stets kostenfr. d. Contor „Germania", Reichsstr. 14.

Ein verheiratheter kinderloser herrschaftlicher **Kutscher** mit gut. Zeugn. sucht bald. Stell., am liebsten aufs Land. Off. G. X. hauptpostl.

1 kräft. Bursche f. St. Gr. Fleischerg. 11, I. r.

Ein **Bursche** vom Lande, 15 Jahre alt, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht Beschäftigung. Werthe Adressen unter **E. 43** in der Expedition dieses Blattes niederzuleg.

Hausbursche empf. Bormann, Böttcherg. 9.

Ein **Bursche** von 16 Jahren sucht Stellung als Laufbursche oder Arbeitsbursche. Gefl. Off. erb. Nicolaistr. 22 an H. Eugen Fort.

E. Wittwe, 20 J. alt, sucht Engagement als
Repräsentantin
des Hauses bei einem feinen älteren Herrn. Gefällige Offerten u. A. D. 425 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Stelle-Gesuch.

Ein **Mädchen** vom Lande, 21 Jahre alt, wünscht die einfache Buchführung zu erlernen und würde auch häusliche Arbeit mit übernehmen. **Gehalt** wird vorläufig **nicht** beansprucht, **jedoch gute Behandlung** und Familienanschluß gewünscht.
Offerten erbeten unter **J. G. 5309** an **Rud. Mosse, Dresden,** Altmarkt 2.

Eine respectable junge Geschäftsfrau sucht Stellung als **Cassirerin, Verkäuferin,** besonders Confection, und erbittet Adressen u. A. Z. 191 hauptpostlagernd hier.

Eine Dame mit langjähriger Erfahrung und bester Empfehlung sucht zum Herbst
Stellung
an einem Contor in Leipzig.
Gef. Offerten unter E. 28 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junges anst. Mädchen sucht, gestützt auf Pa Zeugnisse, bald. Stellung als **Verkäuferin** in einem Confituren-, Chocoladen- oder Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft, da selbiges 6 Jahre ähnliche Stellung bekleidete. Gef. Offerten unter E. 63 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges anst. **Mädchen** sucht Stellung als **Verkäuferin** in Bäckerei, Destillation u. dergl., übern. auch etwas Hausarbeit. Zu erfr. Dresdner Str. 20, I., 2—4 U. Nachm.

1 gewes. Verkäuferin f. z. sof. Antritt oder 1. Sept. Stell., selb. war in fein. Würstengesch. thätig. Adr. niederzul. Markt 14, 4. Etage.

Verkäuferin-Stelle-Gesuch.

Ein anst. junges **Mädchen,** welches in einem ff. Delicateßgeschäft als Verkäuferin thätig war, sucht zum 1. September anderw. Stellung als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten erbittet man unter J. K. 100 **postlag. Raguhn,** Anh.

Ein jung., anst. **Mädchen** f., gestützt auf la-Zeugnisse, Stellung als Verkäuferin in einem Posamenten-Geschäft. Gef. Offerten unter E. 61 in die Expedition d. Bl. erb.

Junges Mädchen, welches schon in Berlin in e. Geschäft thätig gewesen, wünscht Stell. als **Verkäuferin** od. **Cassirerin.** Gef. Off. u. **W. 40** Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

1 ält. Mädch. f. St. a. Wirthsch. Neukirchhof 8, p.

Eine anst., alleinst. Frau, 32 Jahre alt, mit g. Empf., sucht sofort oder sp. Stelle als Wirthschafterin. Burgstr. 16, IV. Henman.

Eine tücht. **Wirthschafterin** mit sehr gut. Zeugn., die sich keiner Arbeit scheut, sucht für sofort oder 15. d. M. Stellung. Näheres Nordstraße 20, 4. Etage.

Eine junge gebild. Wittwe sucht Stelle als **Wirthschafterin.** Adressen erbittet man unter **L. R. 25** bei **Gebrüder Kiessel,** Thonberg.

Ein gebild. Fräul., im Kochen bewandert,
sucht Stelle als Wirthschafterin
in feinem Hause. Gefl. Offert. Petersstraße Nr. 27, II., bei **Stöber,** erbeten.

Ein anst., gebild. Mädchen aus guter Familie, 26 J., heiteren Wesens, welches einer Wirthschaft richtig vorstehen kann, sucht Stell. bis 1. Oct. als Wirthschafterin. W. Adr. unter B. 104 in die Filiale, Königsplatz 7.

Ein junges anst. **Mädchen,** m. gute Zgn. besitzt, sucht bis 15. Aug. Stelle als **Stütze der Hausfrau.** Zu erfragen Sidonienstraße 41, Eg. rechts, part. links.

Eine Mamsell für kalte Küche sucht Stelle. Zu erfragen Genfer Verein, Burgstraße 7.

1 tücht. Mamsell m. g. Zeugn. sucht St. f. f. Ausschn. o. f. 2. Mams. Grimmaische Str. 25, Hinterh. III.

Eine j. anst. **Köchin,** selbstst., f. d. f. Herrsch. St. bis 15. d. od. 1. Sept. Zerl. Schletterstr. 12, H. II. l.

Mädchen, d. bürgerl. kochen kann, f. Stell. z. 15. Aug. d. **A. Hofmann,** Brühl 80.

☞ **Ich empf. 1 Thür. bürg. Köchin u. 1 erfahrenes Kindermädchen, sucht Hausmädchen u. Stützen mit g. Zeugnissen sofort oder spät. Fr. Frohwein, Schuhmachergäßchen 11, II.**

☞ Empf. mehr. anst. Köch. u. Stubenmädch., mehr. anst. Mädch. v. ausw., v. 16—20 J., f. Küche, H. u. Kind., sof. u. sp. Reichsstr. 20, H. I. II. Hempel.

Eine erfahrene **Köchin** mit guten Zeugnissen sucht Stelle bis 15. od. sp., nur bei feiner Herrsch. **Werthe Adressen** bittet man unter **E. 40** Expedition d. Blattes niederzul.

Gesetztes **Mädchen** mit guten Zeugnissen, w. der feinen Küche vorstehen kann, wünscht Stellung. Adr. erb. Albertstr. 8, 4. Et. M.

Empf. Köchin und mehrere Stubenmädchen Peterskirchhof Nr. 1, 1. Et.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sucht zum 15. d. oder 1. September **Stelle,** desgl. ein tüchtiges **Mädchen für Küche und Haus** Humboldtstraße 29, Milchgeschäft.

Empf. sof. **1 Küchenmädchen** Thomasg. 3, III.

1 jun. perf. Köchin mit vorz. Zeugn. sucht für f. Küche St. Gef. Adr. u. E. 39 Exped. d. Bl.

Hotel-Köchin

mit langjähr. g. Attesten, sucht sogl. **oder** z. 15. **auch als Wirthschafterin Stell.** Adr. erbeten Windmühlenstr. 56, bei **Horlbek.**

Köchin, sucht in ihrem Fach, sucht in Hotel od. Restaur. Stelle Nicolaistr. 15, 3. Etg.

Gewandtes Stubenmädchen sucht Stellung auf Rittergut Leplaystr. 5, H. II.

Köchinnen für Hotel u. Privat, **Buffetmamsells, Stuben-, Haus-** und tüchtige **Kindermädch.** empf. **Fritsch,** Blücherstr. 47.

Ein Mädch. v. ausw., w. im Koch. n. unerfahr., sucht St. bei anst. Herrsch. Gerberstr. 52, H. IV.

Ein anst. Mädch. im Alter v. 19 J. aus g. Familie f. Stelle für **Küche** u. **Handarbeit.** Zu spr. Moritzstr. 15, Hof 1 Tr. r., bei Frau Metze.

An Ordnung gew., fl. Mädchen mit g. Buch, w. in der bürgerl. Küche u. Handarbeit erf., sucht St. Emilienstr. 38, I., Fr. Meyer bei.

Ein **Mädchen** vom Lande, 18 Jahre, sucht Stelle für Küche und Haus. Zu spr. Nachmittags von 3 Uhr an Schützenstraße 21, p.

Ein kräft. fleiß. Mädchen, 16 **Jahre,** f. St. für Küche und Haus, sofort od. 15. August Reudnitz, Josephinenstraße 20, 2 Tr. l.

Ein starkes kräftiges **Mädchen** sucht Stell. für Küche u. Haus zum 15. August. Zu erfragen Gohlis, Lindenthaler Str. 24, prt.

Ord. saub. **Mädchen** v. Lande sucht Stelle für Küche u. H. d. 15. d. o. 1. Sept. Adr. bittet man Weststr. 8, part. links abzugeben.

Ein Mädch., 24 J., m. g. Buch, in Küche u. Handarb. erf., f. 15. d. od. 1. Sept. Stelle. Werthe Adr. erbitte Gottschedstr. 12, b. Hausm.

Anst. j. **Mädchen** sucht Stell. f. Küche u. Haus. Zu erfragen Weststraße 36, Hof 1. Etage.

Mehrere **Dienstmädchen** mit guten Zeugn. f. Stell. f. Küche u. Haus Königsplatz 6, II. l.

Ein Mädchen in gesetzten Jahr. sucht Stelle f. **Küche u. Haus.** Gohlis, Dorotheenstr. 14, III. l.

Ein ordtl., fl. Mädchen f. St. f. K. u. H. Zu spr. v. 10—12 B. Thomasiusstr. 7, IV. l.

Ein Mädchen, das bürgerl. kocht u. Handarbeit übern., sucht Dienst. Petersteinw. 21, I. l.

Ein j. Thür. Mädch., f. Kochen u. Handarb. erfahren, sucht z. 1. Sept. Stell. in best. Hause. W. Adr. u. A. 12 postlag. Markt. Steinweg erb.

Empf. Stubenm. u. Mädchen f. Küche und Haus Peterskirchhof Nr. 1, I.

Ein anst., im Plätt. u. Serv. erf. Stubenmädchen sucht Stelle Nordstraße 54, p. r.

Eine junge Frau, Wittwe, sucht Stellung bei einem einzelnen Herrn oder zu mutterlosen **Kindern.** Werthe Adr. erbeten Mockau Nr. 56b, 2 Tr. **Müller.**

Ein anst. fleiß. **Mädchen,** 20 Jahre alt, welches in Handarbeiten u. Plätten erfahren ist, sucht zum 15. d. oder 1. Septbr. Stelle. Zu erfragen Gohlis, Rosenthalstraße Nr. 8.

Ein j. kräft. **Mädchen** aus Thüringen, im Schneidern und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle, selbiges hat **auch** Liebe zu Kindern. Zu treffen Plagwitzer Straße 41, 2. Etage links.

Ein ordl. anst. **Mädchen von 19 Jahren,** welches noch nicht in Stellung war, wünscht sich **bei Leuten ohne Kinder oder alleinstehender Dame zu vermiethen.** Es wird weniger auf **hohen Lohn** als **auf gute** Behandlung gesehen. Werthe Offerten bittet man unter Chiffre E. 21 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ord. fleiß. Mädchen, 22 J. alt, sucht St. bei einz. Leuten od. 1 Kind z. 15. Aug. od. 1. Sept. Adr. bitte höflichst niederzul. Brühl 1, Treppe C 3. Etage.

Für ein junges **Mädchen** vom Lande wird bis 15. August Stellung gesucht, es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Adressen unter **E. 15** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein jung. **Mädchen** von 15 **Jahren** sucht zum 15. August oder später Stellung bei einzelnen Leuten oder zu 1 Kind. Werthe Adr. unter E. 50 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein junges Mädchen aus **guter Familie,** in allen häuslichen sowie weibl. Arb. erfahr., sucht Stell. bei einer ält. **Dame od. Kindern.** Näheres Sidonienstraße 40, I.

1 **Mädchen,** 16 J., sucht Stell. für leichte häusliche Arbeit Hohe Straße **46, 1.** rechts.

3 Mädchen m. g. Att., 17, 19, 20 J., such. St. sof., auch spät. Renisch, Gr. Fleischerg. 1, III. l.

16jähr. heit. M. f. n. z. schw. Dienstleist., mgl. b. einz. ält. Dame. Gef. Off. erb. u. E. 66 in die Expedition dieses Blattes.

Ein anst. geb. **Mädchen,** 17 Jahre alt, auf gute Zeugnisse gestützt, sucht Stellung zum sofortigen Antritt oder später, nach auswärts. Zu erfragen Inselstraße Nr. 15, Hinterhaus, bei Frau **Hörig.**

Ein Mädchen sucht Dienst
zum 15. August Hainstraße 10, 4 Treppen.

J. Mädch. m. g. Zeugn. f. Stell., **auch** bei Kindern, z. 15. August Herzoggäßchen 14, II.

Junges Mädch. v. 14 J. v. Lande f. leicht. Dienst. Zu erfr. Fleischerplatz 3, Hof I. Hillig.

Ein tücht. **Mädchen** mit läng. Zgn., w. sich keiner Arbeit scheut, f. St. Humboldtstr. 28, I. l.

Anst. **Mädchen** v. 20 J. sucht St. womögl. zu einz. Leuten, Gr. Fleischergasse 28, II. l.

J. fl. **Mädchen,** 16 J., aus anst. Fam. sucht sof. od. 15. Aug. bei einz. Leut. oder 1 Kind Dienst Schletterstraße 18, 1. Et. r.

☞ Empfehle gutes weibl. Personal sof. u. später. Fr. Arnold, Gewandgäßch. 2, II.

☞ **Dienstmädchen empfiehlt Frau Modes, Nicolaistraße 36, Hof I.**

Fräulein,

Wienerin, aus **guter Familie,** gegenwärtig in **Stellung,** sucht bis **15. Septbr.** für das **Büffet** eines **größeren u. feineren Cafés** Engagement.
Offerten erbeten an
Frau A. Holle,
Hotel Victoria, Bad Kissingen.

Kräft. Mädchen f. Restaur., 2 Mädch. f. Kind. u. alle Hausarb. u. 1 ält. Mädch., welch. gut kocht, such. 15. Aug. Stelle. **Temper, Poststr. 16, I.**

☞ **Kellnerinnen** empfiehlt m. g. Gard. hier u. ausw. Fr. Antczak, Burgstraße 8, I.

1 ordl. Mädchen sucht in d. ersten T. d. M. u. Besch. i. W. u. Reinem. Seb. Bachstr. 30, H. II. r.

SLUB
Wir führen Wissen.

Empf. junge fl. Kellnerinnen Thomasg. 3, III.

Eine Lehrerstochter, 18 J. alt, sucht sofort Stellung in guter Familie zu Kindern, bei Erfahrung im Schneidern u. anderen weibl. Arbeit. Familienanschl. erwünscht. Adr. postlagernd unter **M. A. Limbach b. Chemnitz.**

Ein ordentliches tüchtiges **Mädchen** sucht **zum 15. August od. später Stelle** zu Kindern und häuslicher Arbeit in besserer Familie **Harkortstr. 7, II. lks.**

Eine rechtschaffene, geb. Frau wünscht sich für Tagekost in einer Familie durch Arbeiten leichter Art nützlich zu machen, wie Ausführen einer kleinen Dame, Beaufsichtigung rc. Offerten **unt. E. 49 Expedition** dieses Blattes erbeten.

Unabh. Frau f. Besch. f. d. g. T. Milchenstr. 18, IV. l.

Empfehle kräftige Land-Amme Leplaystraße Nr. 5, Hof 2. Etage.

Ein ält., gewerl. Mädch. sucht **Aufwart.** für den ganzen Tag Ausk. Steinw. 4, H. 3 Tr.

J. Frau sucht Aufwart. Schletterstr. 9, Hof p.

Frau f. in Frühst. Aufw. Emilienstr. 27, I. Lad.

Eine alleinst. Frau, die noch 2 Kinder zu erh., sucht Beschäftig. als Aufwartung oder Näharbeit, oder auch in einer Fabrik. Gef. Adr. erbitte **M. B. 8 postlagernd Volkmarsdorf.**

Miethgesuche.

Ein Gasthof od. Restaurant

Nähe Leipzigs, wird von ein. zahlungsfäh. jung. tücht. Mann p. sofort od. 1. October zu pachten oder kaufen gesucht. Off. u. G. H. 25 Weststraße 32, Annoncen-Annahme, erbeten.

Ein in der **Hainstraße** nach **vornheraus** gelegener **Meßstand** wird zu miethen gesucht. Adressen sind unter **Z. 3184** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht per 1. Oct. ein Arbeitslocal, 50 bis 70 □-Mtr. groß, in der Ostvorst., Dampfkraft erw. Adr. m. Pr. erb. u. E. 23 in d. Exped. d. Bl.

Werkstelle-Gesuch,

hell und trocken, für Polsterarbeit, oder eine dazu passende Wohnung wird in inn. Stadt im Preise von 3—400 M sofort od. 1. Oct. zu miethen gesucht. Offerten unter **E. 42** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Per 1. Octbr. wird eine helle **Werkstatt,** ca. 80 qm, möglichst mit Dampfkraft, in Leipzig oder Vororten zu miethen gesucht. Gefl. Adressen unter E. 68 **in d. Expedition** dieses Blattes erbeten.

Wohnung sofort gesucht

in der Preislage von 400—600 M, möglichst in der Nähe vom Augustusplatz. Gefl. Offerten unter **V. 1527** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein besseres angenehmes **Logis** im Vorderhaus wird im Südviertel **per 1. Oct.** zu miethen gesucht. Offerten **mit Preisangabe** unter **E. 37** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnung, geräumig, nebst Zubehör, möglichst im **Innern der Stadt, per** 1. October, ev. **früher zu miethen gesucht.** Offerten mit **Preisangabe** sub **Z. A. 1000** in die **Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.**

Ges. 1 L., 2 St., 2 K., K., B., B., Wasserl., womögl. a. Gart., 1. Tr. b. 380 M Raumg. Gutritzsch od. Stadtgr. **Gef.** Off. u. E. 69 in d. Exped. d. Bl. erb.

Gesucht per 1. October in besserem Hause eine schöne **Wohnung,** 5 Fenster Front, im Preise bis 800 M von einzelnen Leuten. Adressen unter G. K. 8 in die **Filiale d.** Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Beamter sucht ab 1. October **Familienlogis** (1. Etage) mit 6—7 Zimmern, **nicht** zu weit vom Landgericht. Offerten **mit** Preisangabe bis Freitag Nachm. 3 Uhr **unter** E. 86 in die Expedition dieses **Blattes.**

Ges. 1 Logis nahe inn. St., sof. od. 1./9. v. jetzt pctl. Z., m. gestatt. an D. zu verm. Adr. sub B. M. 3 Fil. d. Bl., Universitätsstr. 1 erb.

Ein Arzt sucht ein hübsches **Familienlogis** (Centrum oder Ostvorstadt). Off. **mit Preisangabe** u. **E. 84** Expedition **dieses Blattes.**

Eine Beamtenwittwe sucht freundl. **Logis,** St., K., K., Vorsaal, 150—200 M, nicht über 3 Treppen, p. 1. Oct. F. L. Brüderstr. 29, II. r.

Gesucht **sof. od. 1. Sept. innere Stadt** u. 2 L. o. K. **ein Logis, w. T.-Vermieth.** gest. **Off. u. O. 3000 Fil., Katharinenstr. 14.**

Unverh. zahl. fl. Frau sucht mittl. Logis (etwa 300 M) in anst. Hause per sof., evtl. Geg. bevorz. Adressen niederzulegen Ritterstraße 8, 3. Et.

E. Wohn. Nordv. ges. 250—300 M zum 1. Oct. Adr. unter **E. 65 Exped. d. Bl.**

Gesucht 1 Wohnung v. 3—400 M in anst. Hause. Adr. Tauchaer Str. 24, Eg. II. erb.

Ges. 1 Logis, nahe inn. St., 1. od. 1./9., m. gestattet an D. zu verm. Adr. abz. Brühl 17, I. l.

Ein Kaufmann sucht per Mitte September feines **Garçonlogis** in gutem Hause, Nähe des **Floßplatzes.** Gef. Off. mit näh. Ang. sub G. E. 101 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, **erbeten.**

Zwei junge Leute suchen **Garçonlogis** mit Mittagstisch. Offerten unter **G. H. 144 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.**

Ein einfacher Herr wünscht in **einer bürgerlichen** Familie **Kost und Logis gegen gute** Vergütung, Nähe, in oder bei **Reudnitz.** Offerten unter E. 55 befördert die **Expedition** dieses Blattes.

Ein Stud. sucht sofort **in der Nähe des** Krystallpalastes in ruhiger Straße eine **ruhige Wohnung.** Anerbietungen **mit Preisangabe unter** E. 59 in der Expedition d. Bl. **abzugeben.**

1 leeres Stübchen

mit separ. leuer. Eingang, direct v. Treppenflur und möglichst Nähe des Dresdner **Bahnhofs,** per sofort oder später **von ein. anst. Kaufmann,** der nur zeitweise in **Leipzig,** gesucht. Offerten unt. **B. B. 100 hauptpostlagernd Leipzig** niederzulegen.

1 fr. unmöbl. Zimm. p. 1. Sept. v. einer Dame b. anst. Leut. ges. Adr. Brüderstr. 10, II. l.

Nahe d. Buchhändlerbörse wird f. e. Lehrling e. kaufm. Gesch. volle **Pension** in gut. Fam. per 1. Sept. gesucht. Off. mit **Preis** sub K. A. 2 Filiale, Universitätsstr. 1.

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht **Pension** bei einer Dame oder älterer kinderloser Familie. Bedingung: Familienanschluß, sowie Mitbenutzung eines **Pianos.** Adr. nebst Pensionspreis erb. **sub E. 73** in die Expedition dieses Blattes.

Kegelbahn.

Eine Kegelgesellschaft von 16—18 älteren Herren sucht für jeden Donnerstag Abend, sowohl Sommer als Winter, eine gute Kegelbahn. Adressen unter E. 33 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermiethungen.

Verm. b. g. Pianinos Erdmannstr. 1, I. r.

Eine Brauerei mit Mälzerei,

ober- und untergährig, in nächster Nähe einer großen Industrie-Stadt Sachsens, ist wegen Krankheit des jetzigen Inhabers anderweit

zu verpachten

und ist einem jungen Mann Gelegenheit zu sicherer Existenz geboten. Offerten sub **W. 3483** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Eine Kupferschmiederei

in der Provinz Sachsen ist erbtheilungshalber sofort **zu verpachten** oder **zu verkaufen.** Offerten unter **S. V. 459** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** erbeten.

Für ein größeres, Mitte der Stadt gelegenes und mit allem Inventar ausgestattetes

Restaurant,

Special-Ausschank von bayer. Bier, wird ein tüchtiger Wirth als Pächter für sofort oder 1. October gesucht. Caution M 3000. Offerten unter D. 122 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Fleischerei,

die zum 1. October vollständig eingerichtet ist, soll in einem großen, industriereichen Dorfe in der Nähe Zwickaus verpachtet werden. Gefl. Offerten sub O. B. 3385 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau i/S.**

Großes Parterre, innere Stadt, ca. 300 □M., passend für größere Geschäfte, Conditorei mit Café rc., sofort od. sp. billig zu vermiethen Thomaskirchhof 16, III. links.

Als Geschäftslocal, Comptoir rc. ist eine geräumige 1. Etage Mitte der Stadt sofort oder später zu vermiethen. Näheres Thomaskirchhof 16, III. links.

Wegen Geschäftsaufgabe ist Geschäftslocal (auch zu Bureauzwecken) Neumarkt 7, 2. Et., sofort **billig** zu vermiethen. Regale, Geldschrank von Kästner können mit übern. werden.

Per 1. November d. J. werden neu hergerichtet und sind zu vermiethen zu Geschäfts- oder Wohnzwecken:

Eine 1. und 2. Etage,

sowie ein Laden mit Kellerabtheilung. Georg Krahmer, Leipzig, Hallesche Str. 1.

Eine ½ 2. Etage im besten Zustande ist Todesfalls halber sofort oder 1. October als **Geschäftslocal** oder **Familienwohnung** zu vermiethen. Event. Mehrvermiethung ist vorhanden. **Brühl 17, II.**

Johannesallee 15, Eckhaus, ist ein hohes Souterrain, 150 □m, f. Geschäft o. Werkstelle ganz o. getheilt zu verm.

Plagwitz, Friedrichstraße Nr. 4 sind schöne helle **Geschäfts- und Arbeits-Räume,** für jeden Betrieb passend, **billig** zu vermiethen.

Windmühlenstraße 44, Neubau, sind noch **Läden** und **Wohnungen** per 1. October zu vermiethen.

Kochstraße 32, Ecke Kronprinzstraße, großer Laden, kleiner Laden, Wohnungen 1., 3. und 4. Etage, von 380 M an sofort oder October.

Ein kleiner Laden nebst Wohnung ist per 1. October zu verm. **Lützowstr. 36,** Näheres daselbst 2 Tr., b. Hausmann.

25 Bayerische Straße 25

1. Oct. ein **Laden mit Wohnung, 1 Logis,** 150 M, **1 Pferdestall.** Zu erfr. part.

Zu verm. 1 K. Laden mit Wohn., 120 Thlr., 1 St., 1 K., Küche, K., Bod., Hohe Str. 8, 2. Et.

Zu verm. 1. Oct. ein schöner Laden mit großem Schaufenster Eutritzscher Str. 3, I.

1 geräum. **Eckladen** mit schöner Wohnung 1. Oct. z. verm. A. Reudnitz, Josephinenstr. 7, p.

Ein Laden nebst Wohnung u. Stallung, geeignet zur Fleischerei, ist 1. Oct. zu verm. Zu erfragen **Eutritzsch,** Leipziger Str. 56.

Plagwitz

in der **Carlstraße** ist ein schöner **Verkaufsladen** in meinem Hause mit Wohnung preiswerth zu vermiethen und pr. 1. October zu beziehen. Näheres beim **Maurerpolier** od. **Neuschleußig Nr. 2, pt., bei Ed. Steyer.**

Für Fleischer.

In einem Vororte Leipzigs, welcher am 1. Januar mit zur Stadt kommt (in guter Lage) ist per 1. October ein schön. **Fleischerladen** mit Wohnung, Stallung und Schlachthaus (Schlachtconcession für Groß- u. Kleinvieh) zu vermiethen. Offerten unter E. 77 **in die Expedition** dieses Blattes erbeten.

2 leere schöne Zimmer als Schreibstube u. s. w. zu vermiethen. Meldungen unter E. 19 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für 1200—1500 Mark

wird zum 1. October eine comfortable und gesunde Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör in 1. oder 2. Etage gesucht. Neubaue ausgeschlossen. Offerten sub E. 58 durch die Expedition dieses Blattes erbeten

Geschäftsläden

mit großen Schaufenstern **am Südplatz, Südstraße 2, Eingang der Kochstraße,** pass. für Herren- und Damenconfection, Delicatessen-, Material-, Klempner-, Eisen-, Uhren-, Schuhwaarengeschäfte rc., sofort oder später zu vermiethen. Näh. Südstraße 2b, b. Hausm.

Ein großer Laden, vorzügliche Lage, pass. für Confections-, Putz-, Blumen-, Möbel-, Buchbinder- oder f. Gesch., desgl. schöne frdl. **Wohn.** sof. od. sp. zu verm. L.-Reudn., Chausseestr.-Ecke, vis-à-vis Kuchengarten. Max Engelberg.

Parterre-Logis Körnerstraße 54, nahe der Bayer. Bahn, zu verm. Näheres beim Hausm. Beer, 4. Etage daselbst.

Hochparterre, 7 Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Bad, Veranda, Garten, sofort oder später, Schenkendorfstraße 1, zu vermiethen. Preis 1500 M

Nürnberger Straße 54, ½ 1. Etage,
3 Stuben, 2 Schlafstuben, Mädchenkammer u. s. w.

Sophienstrasse No. 5

Wohnung, 1. Et., Preis 650 M, **per** 1. Oct. er. Näheres beim Hausmeister, Sophienstr. 7.

Weststraße 78 ½ 1. und ½ 2. Etage sofort oder später zu vermiethen.

Albertstraße 31 herrschaftl. Wohn., 1. Etage, 5 Z., Bad u. reichl. Zubehör, zu vermiethen. Zu besicht. von 10—4 Uhr.

Ecke Lösniger u. Schenkendorf-Strasse.

5 heizb. Zimmer mit Zubehör u. Closets, 1. Et. 700 M, 2. Et. 660 M, 3. Et. 620 M, 4. Et. 560 M 4 heizb. Zimmer mit Zubehör u. Closets, 1. Et. 530 M, 2. Et. 500 M, 3. Et. 470 M 3 heizb. Zimmer mit Zubehör u. Closets, Part. rechts 440 M, Part. links 420 M **Sonnenseite, schöne Aussicht ins Freie.**

Südplatz, Südstraße 2b, **sind 1. u. 2. Etage Wohnungen, 5 Zimmer u. Zubehör mit Wasserclosets, Preis 7—800 M, sofort oder später zu vermiethen.**

Nordstr. 41, freie, sonnige Lage, sind 2 feine Wohnungen 1. Et., 4 Zimmer, 2 u. 3 Kamm. mit reichlichem Zubehör, für 825 u. 875 M per sofort und October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

1. Etage Humboldtstrasse 17

per 15. August oder 1. October zu vermiethen. Dieselbe enthält 6 Zimmer, Badezimmer u. reichl. Zubehör. Näheres parterre.

Kurprinzstrasse 12

ist 1. October eine Wohnung in 1. Et., 5 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, als Wohnung oder Geschäft zu vermiethen, desgl. eine Wohnung 3. Et. l. an ruh. Familie. Näh. 1. Et. links.

Schillerstraße 1 (Reichsbankgebäude).

Wegzugshalber ist in der **2. Etage eine Wohnung,** bestehend aus 6 Zimmern mit sehr reichlichem Zubehör, zum **1. October** oder **1. April** zu vermiethen.

In dem in unmittelbarer Nähe zum Rosenthal befindlichen Eckgrundstück

Humboldtstrasse No. 3

ist die nach der Lorzingstraße gelegene **2. Etage,** 6 Zimmer u. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Miethpreis 1350 M jährlich. Die Wohnung ist täglich von 10 bis 5 Uhr zu besichtigen.

Elegante 2. Etage, 5 Zimmer, Bad, Mädchenkammer und reichliches Zubehör, per sofort od. später zu vermiethen **Arndtstraße 35.**

Dicht am Rosenthal, nächst Bonorand u. der Zöllnerstraße, ist 1. October eine sehr angenehme und prakt. 2. Etage, frei u. sonnig gelegen, 7 Z. u. reichl. Zub. zu ver. Näh. II. 55 Fil., Kath.-Str. 14.

Hochherrschaftliche Wohnungen an der verlängerten Sidonien-, Robert Schumannstraße 2 und 4, nahe dem Concerthaus und zwei Pferdebahnen, mit 4, 5, 6, 8 und 11 Zimmern, reichl. Zubehör und Bädern, welche sich wegen der sonnigen, freundlichen Lage und sehr mäßigen Preise (angemessen den eleganten, praktischen Einrichtungen), von 850—1800 M in halben, und in ganzen Etagen von 2000—3100 M, durch die praktischen, patentirten Gaskochparherde, ganz anheimelnd und bequem zu bewohnen, sich von selbst empfehlen, zu miethen, indem die Kohlen und Holz theuer und **vor** dem Verbrauch, das Gas aber billiger und **nach** dem Verbrauch bezahlt wird. Das lästige Herbeischleppen von Kohlen und Holz, sowie aller Ruß, Rauch und Schmutz durch das öftere Reinigen der Kochmaschine kommt in Wegfall.

Pfaffendorfer Str. 56, gegenüber dem Rosenthal, sind 2 feine Wohnungen, 3 und 4 Zimmer mit reichl. Zubehör, für 700 und 800 M per October zu vermiethen. Näheres 1. Etage rechts.

Grassistrasse 22

sind noch einige der Neuzeit entsprechende schöne **Wohnungen mit Garten** per sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

Johannis-Allee | 1 gr. Sal. m. 2fenstr. Erk., zwei 2fenstr. Zimm., Stuck, Parqu., 2 gr. 1fenstr. Zimm., altd. Oefen, gr. comf. Küche, Speise- und Mädchen-K. Näheres beim Polier und **F. A. Siegel,** Grimmaischer Steinweg 8, parterre.

Oststrasse 39, Nähe des Johannisfriedhofes, sind noch geräum. Logis von 4—500 M sof. oder sp. zu verm.

Hocheleg. Logis | Sonnens., 1 gr. Sal., 4 Zimm., Kabinet, Jal., altd. Oef., gr. comf. Küche, Mädchenk., Gas u. Wasserl., 800—900 M, sofort oder später Neustadt, Eisenbahnstraße 49, 1. Et. r.

Ein Laden mit Wohn., nahe Leipzig, in bester Lage am Markt, zu jed. Gesch. pass., ist bill. zu verm., wenn gewünscht, auch das Grundstück verk. **Werthe Offerten u. E. 18** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Comptoir, großer Keller zu Weinlager u. kl. Keller sofort zu bez. Brüderstraße 19, I.

● **Niederlage,** 130 u. 400 M, sof. o. sp. z. v. Kohlgartenstr. 6.

Fabriklocal

mit 8pferd. Dampfkraft, Dampfheizung, hellen Sälen und geräumigen Niederlagen, für jeden Betrieb passend, an der Pferdebahn gelegen, ist billig zu vermiethen Connewitz, Leipz. Str. 12 (am Kreuz).

Georgenstrasse 38, Contor, sind Lagerräume, ca. 240 m, mit Contor, sow. Pferdestall f. 6—8 Pf., **Wagenremise,** Futterboden, ferner ½ 1. Etage m. **Balcon,** 5 Z., reichlich Zubehör, sof. od. spät. zu vermieth.

Plagwitz,

sehr schön, hell und trocken, sind **Fabrik- oder Niederlagsräume** in Größen von **140** und **15 □Meter** zu vermiethen **Albertstraße Nr. 45.**

140 □m Keller,

passend zu Niederlage, Neubauten, **Querstraße 24** zu verm. Näh. daselbst beim Polier **Genthe,** oder Ritterstraße 10, I.

Werkstatt Nürnberger Straße 54, hell und groß, 400 M

Werkstelle, 40 Thlr., 1. Oct., heizb., Hof part. **Moritzstr. 13, 1. Et.**

Uferstraße 1 ist zum 1. Oct. die **Werkstelle** zu vermiethen. Näheres 1. **Et.** rechts.

F. Werkstelle zu verm. Sidonienstraße 57.

Werkstelle, hell und trocken, sofort oder später zu vermiethen Neuschleußig 24, 1. lks.

Kellerei

zu **Flaschenbiergeschäft,** mit **Contor** event. **Laden,** sofort oder später zu vermiethen **Südstraße Nr. 2e.**

Hohe Straße 25 u. 27b

sind per 1. October geräumige **Parterrelogis** zu 560 u. 700 M zu vermiethen. Näheres bei Herrn **Zehrfeld,** Hohe Str. 27a, 3. Etage.

Im Neubau, Inselstraße Nr. 9, sind per 1. October, event. für später, noch zu vermiethen:
ein Parterre mit Gärtchen,
eine halbe dritte Etage,
eine halbe vierte Etage,
höchst elegant, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von 750—1300 M Näheres bei
F. W. Mittentzwey (Windsch), Grimmaische Straße Nr. 2.

Elegantes **Hochparterre** (Sonnenseite), 6 Zimmer, Badestube rc. enth., **neu vorgerichtet,** ist sofort od. spät. zu verm. d. d. Hausmann **Sidonienstraße 52, Ecke der Lampestr.**

In dem **Grundstücke Eberhardtstraße Nr. 5** ist das **Parterre** links für **400 M jährlichen Zins sofort** zu vermiethen durch **Rechtsanwalt von Metzsch,** Klostergasse Nr. 13.

Neu vorgericht. Parterre, frdl. u. schön, **Sonnens.,** sof. od. spät. zu verm., **Pr. 480 M,** 3 Zim., gr. Küche, Kammer, m. Boden, **Keller.** Näh. **Sidonienstr. 36, III. l.**

Marienplatz, freundl. Hochpart., (6 Zimmer, Zub., Gart.), welches **neu hergerichtet** wird, 1. Oct. a. c. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, Lange Straße 28, im Hofe part.

Johannis-Allee 15

Ecke a. d. Eilenburger Str., freie Lage, l. Logis, elegant eingerichtet, Part. b. 2. Et., 650 bis 1000 M, 3. u. 4. Et., 325—460 M, zu verm.

Weststraße 75

hohes Parterre mit Glasveranda u. **Garten** zum 1. October wegzugshalber zu vermiethen. Besichtigung außer 3—5 jeder Zeit.

Gustav Adolphstrasse 53

per 1. October frdl. **Parterre-Logis** für 225 M zu verm. Näheres b. Hausmann.

Dicht Marienplatz, 1 Parterre z. Wohnung od. Geschäft, 480 M, sowie ½ Etage, 400 M, p. 1. Oct. **Lange Str. 44, I.**

Ein freundl. **Hochparterre,** 3 Stub., Kam., Küche, für **300 Mark** jährlich 1. October zu verm. **Elisenstraße 28, Hof part.**

Poniatowskystr. 7 1. October od. früher neu hergerichtetes **Parterre** mit Souterrain-Stube 850 M oder 1. Etage 1150 M

Parterre-Logis, 4 Zimmer u. Zubehör, per 1. Oct. zu verm. **als Wohnung** od. zu ruhigem Geschäft **Brüderstraße 18, 1. Etage links.**

Am neuen Gewandhaus, Lampestr. 5, ist 1. Oct. ein schönes Hochpart. für 550 M zu verm. Näh. 4. Et. r., b. Hausm.

Am Eilenburger Bahnhof, **Brommestr. 2,** schöne **Parterre-Wohnung,** Sonnenseite, für 460 M sofort od. später. Näh. daselbst 2. Et. r.

Albertstr. 29b,

Ecke der Zeitzer Straße, sind gut eingerichtete **herrschaftliche Wohnungen** in der 1. Etage (Mark 1450), in der 3. Etage (Mark 1300) per 1. October 1890 **zu vermiethen.** Näheres im Grundstücke oder bei **Rich. Uhlmann, Maurermeister, Leipzig,** Promenadenstraße 13.

Fein eingerichtete 1. Etage, 8 Zimmer nebst Zubehör, mit Berl. Oefen, Kochenkraft., Jalousien, Gas-, Wasserleitung und Parquet ausgestattet, in

Zeitzer Straße 53,

zu vermiethen. Preis 2000 M Näheres daselbst im Hinterhause beim Hausmann **Zetzsche** und
Bauer & Rossbach, Königsplatz 17, II.

Grassistrasse 7J

ist eine herrschaftlich eingerichtete 1. und 3. Etage (Sonnenseite), enthalt. 5 Zimmer, 2 Kammern, Bad, Mädchenkammer u. Zubehör, für den Preis v. 1500—1300 M sogleich oder später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer **Fr. Riedel,** Grassistraße 7 K, I.

Eine frdl. **Fam.-Wohnung** in **1. Etage,** neu tapeziert und der Neuzeit entsprechend eingerichtet, bestehend aus 3 Zimmern nebst reichlichem Zubehör ist per sofort oder später für 550 M zu vermiethen.
Näh. verl. Dorfstraße 22, 1. Etage rechts.

Sebastian Bachstraße Nr. 8

ist eine halbe **1. Etage,** welche neu renovirt wird, per sofort oder später für 650 M zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder Hausbesitzer-Verein, Reichsstraße 1.

Davidstr. 15, 1. Et.

3 Z., 3 Ka., Kü., Sp.-Ka., **sof.** od. sp., ganz neu vorger., **Berl. Oef.,** Stuckdecken, tapez., kein **Gesch.** od. **Werkst.** i. H., nur Vorderwohnhaus.

Frdl. ½ 1. Etage 436 Mark

per 1. Oct. zu verm., **Sonnens.,** 3 Zim., Küche, Kammer rc. Näh. **Sidonienstr. 36, III. L.,** dicht an d. Zeitzer Str. Wohn. zu sehen 2—3 U.

Vermiethung.

Eine **1. Etage,** Brühl, mit 4 Stuben u. Zubeh., per 1. Octbr. als Familienwohnung oder Geschäftslocal für 550 M zu vermiethen durch **R.-A. Ferd. Schmidt,** Brühl 27.

Kramerstraße Nr. 5

sind eine halbe 1. Etage zu 800 M und eine halbe 3. Etage zu 725 M per 1. October zu vermiethen. Zu erfr. daselbst 1. Et. rechts.

Sidonienstrasse 35

eine fr. 2. Etage, 3 St., Küche, Keller, Gas u. Wasser, für 320 M zum 1. Oct. zu verm. Näheres beim Besitzer part.

Zeitzer Str. 7, 1. Et.

sof. zu verm., 3 Stub., 3 Kam., Küche, Keller, 768 M, bis 1. October d. J. miethfrei.

Zu vermiethen

Promenadenstr. 19 per 1. October **eine** halbe 1. Et., best. aus 3 zweif. u. 2 einf. Stuben, **Badest.** u. Zubehör. Näh. b. Hausmann, Part.

Schletterstr. 20, 1 Tr. rechts, Wohnung à 450 M per sofort oder 1. Oct. zu verm. Näheres beim Hausmann, Hof links, part.

Die Wohnung Gerberstr. 35, I. ist zu vermiethen. Näheres parterre.

Weststraße 84 ist die frdl. ½ **1. Etage r.** für 500 M per 1. Oct., sowie ein kl. **Part.-Logis** für 250 M sofort zu vermiethen.

Eine 1. Etage, 4 Zimm. u. reichl. Zub., neu vorgerichtet, **Südstr.,** hat zu verm. **E. Schubert,** Arndtstr. 30, III.

Jetzt od. sp. **saubere** 1. Et., 350 u. 410 M, II. 480 M, v. **Gust. Adolphstr. 57.**

Burgstraße 14

ist in der **zweiten Etage** eine Wohnung, bestehend aus 5 zweifenstrigen Zimmern nebst Zubehör, für 1. October zu vermiethen. Näheres durch Rechtsanw. **Rudert,** Neumarkt 23, II.

Moritzstr. 13,

Nähe der u. Aussicht auf die **Promenade, 2. Etage,** 3 Zimm., 2 Ka., Kü., **600 M, Part.** desgl. **600** resp. **465 M 1. Oct.**

Schulstraße 8

ist das 2. Obergeschoß, enth. 6 Zimmer und reichl. Zubehör zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Kleine Fleischergasse 4

ist die **2. Etage** per sofort zu vermiethen durch **Justizrath Frenkel,** Katharinenstraße Nr. 27.

Zeitzer Straße Nr. 7

halbe **2. Etage,** 735 M, u. halbe **3. Etage** 700 M, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

Aeußere Löhrstraße 7

ist eine Wohnung im 2. Stock für 650 M jährlich vom 1. October d. J. an zu vermiethen. Näheres durch Rechtsanw. **Hans Barth II.,** Petersstraße 38.

Sedanstr. 9 ½ 2. Et., 3 St., 1 K., K., K., m. Spf., Bodenk., Trockenb., Wasserclos., sofort od. spät., 830, ½ 4. Et., 2 St. u. dies. Zub., 1. October, 330. N. 1. Et. r.

Gustav Adolphstraße.

Eine freundl. **halbe 2. Etage** mit schön. Aussicht ist per 1. October zu verm. Näh. zu erf. b. **Besitz.** Waldstr. 13/15, im Contor.

Elisenstraße 17

halbe 2. Et., 560 M, zu verm. Näheres 1. Etage.

Nahe am Johannapark,

Marschnerstraße 4, eine neu hergerichtete **halbe 2. Etage,** 1. October beziehbar.

Löhrstraße 6, II. rechts

5 Z., Kam., Küche rc. u. **Garten,** 1. Oct., sehr billig.

Wohn., 2 Tr. hoch, p. 1. Oct. für 340 M **zu verm. Weststr. 6, 2. Et. l.**

Eutritzscher Str. 10, Hofl. 2 Tr. r., Preis 280 M

Ostvorstadt, Lange Str. 6,

z. 1. Octbr. zu vermiethen geräumige Logis, 3. Etage zu 500 und 550 M, 4. Etage für Logis an Leute ohne kl. Kinder für 280 M Näheres im Comptoir von Cl. Müller.

Neumarkt 33

ist die 3. Etage per 1. October zu vermiethen.

Thalstraße 25

3. Etage ist ein in gut. Zust. erhalt. Logis, best. aus 3 heizb. Stub., 2 K., Küche u. Keller Abreise halb. Michaelis zu verm. Preis 480 M

Windmühlenstraße 42,

3. Etage links, 6 Zimmer, Mädchenkammer, Küche, Speisekammer, **heller Corrid.,** Wasserclosets, **Preis** 1100 M, sofort od. später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Weststraße 73

ist ½ **3. Etage** sofort für 650 M und ein **Parterre-Logis** im Preise von 575 M per 1. October zu vermiethen. Näheres das. 1. Et. lk.

Leplaystraße 6

ist per 1. Oct. eine halbe dritte Etage für 650 M zu verm. Zu erf. das. 1. Et. rechts.

Härtelstr. 19

per 1. October eine halbe 3. Etage, 4 Zim. nebst Zubehör, zu vermiethen. Pr. 700 M Näheres Kurprinzstr. 5, Lampengeschäft.

Weststraße 6 ist die neuhergerichtete 3. Et., 5 Z. u. reichl. Zubeh., **sofort oder später zu vermiethen.**

Bayer. Str. 19 | z. 1. ½ 3. Et. 320 M, ½ 4. Et. 300 M Näh. b. H. **Schäfer,** IV. r., od. b. Bes. **F. Kirchhoff,** Sidonienstr. 44b, I. l.

Salzgäßchen 7 3. Etage

p. sof. od. spät. Preis 600 M Näh. Handtsch.-Laden

Eine freundl. **Wohnung,** 3 Tr. gelegen, ist Ecke der Ufer- u. Gerberstraße für 450 M zum 1. October zu vermiethen. Näh. Uferstraße 7, I.

Leipzig, Kronprinzstr. 55, III. r. sind 2 kl. K. Z. u. helle K. für 180 M abzugeben.

Bayerische Straße 26

2 Stuben, Küche rc. für 300 M in 3. Etage.

Zu verm. sof. oder 1. Oct. eine 3. Etage, 875 M Blücherstraße 10, part. rechts.

Hainstraße 13

ist die leerstehende **4. Etage** per 1. October für 300 M zu vermiethen. Näheres durch den Hausmann.

Für 450 Mark

ist 1. October eine halbe 4. Et. zu vermiethen. Näh. Leplaystraße 8, b. Hausmann, Sout.

Albertstraße 31 eine frdl. Dachwohnung, 2 St., Küche u. Zubehör für 250 M zu verm.

Wohn., 4 Tr. hoch, f. 220 M **sofort** o. **später** zu verm. Weststraße 6, II.

Südstraße 75

sind verschiedene **Wohnungen** und **Läden,** sowie im Hinterhause **Werkstätten** und **Kellereien** zu vermiethen.

Elisenstrasse 45

hübsche Wohnungen von 400, 345, 145, 125, ferner helle Werkstelle zu M 350, 240, ebenso ein groß. Souterrain für Flaschenbier sofort z. vm.

Sporergäßchen 6

Logis von 180—300 M zu vermiethen, auch **Parterre, zu Laden** passend. Näheres 2. Et.

Für 500 Mark

ist ein frdl., der Neuz. entspr. einger. Logis pr. 1. Octbr. zu verm. **Hohe Str.** 27b, 1. r.

Elisenstr. 1. October zu verm. schöne **Logis,** 245—445 M, desgl. sofort oder später 345 M, eine **Werkstelle** 210 M Bis 2 Uhr
Elisenstraße 54, I. **Heyne.**

Lösniger Straße 13, Sonnenseite, 3 heizbare Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller und Boden, 1. Etage, M 425.

Einige neu vorgerichtete, frdl. Wohnungen für 240 bis 330 M in der Südstraße hat zu vermiethen E. Schubert, Arndtstraße 30, III. l.

Zu vermiethen:

hocheleganie Wohnungen zu 375, 7—750 M, am **Floßplatz** u. **Zeitzer Straße** sof. u. per 1. Oct. Näheres b. Besitzer **Floßplatz 11, I.**

Moltkestraße 41

2 schöne **Wohnungen** zu 300—350 M per 1. October zu beziehen. Näh. part.

Friedrich Liststraße 18

(früher Eilenbahnstr.), 1. Oct. 3 zweifenstr. Z., 3 Kamm. und Zub. zu verm. Näheres 1. Et.

Naundörfchen 14

ist per 1. October ein sonniges **Hof-Logis** für 240 M zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Schönes geräumiges Logis, 5 Z., Küche, Zubeh., in fein. Hause, freie Lage, dicht an Pferdeb., für 560 M zu verm. Arndtstr. 46.

Kurze Straße Nr. 12.

Einige sehr freundliche **Wohnungen** für 1. October zu vermiethen Kurze Str. 12, I.

Nähe des Krystallp. 2 kl. freundl. Logis, à 240 M, per 1. Octbr. an einz. Leute zu verm. Näheres Kaufl. Steinweg 7, 2. Et.

Wohnungen von 150—210 und 420 M sofort oder später zu vermiethen Körnerstraße 7, b. Hausmann.

Steinstraße Nr. 90

freundliche ½ Etage, 360 M, zum 1. October zu verm. Näheres Südstr. 27, Bäckerladen.

Zwei sehr hübsche Wohnungen in feinem Hause, Westvorst., zum 1. Octbr. **zu 400 und 425. Näh. Fregestr. 2, I.**

Zu verm. 1. Octbr. **Logis** zu 180 bis 280 M, desgl. eine **Niederlage** für Holz u. **Kohlen** Brandvorwerkstraße 7, 1 Tr. r.

Verhältnißhalber ist eine freundl. **Wohnung,** 3 Stuben mit Zubehör, 1. Octbr. zu vermiethen. Neumarkt 36, Hof 2. Et. links.

Nicolaistraße 26

Wohnung zu verm. per 1. Oct. **Preis** 450 M

Zu vermiethen per 1. October ein größeres, sowie ein kleineres **Familienlogis**. Zu erfr. b. Goldarbeiter Stockhegen, Hainstr. 19, 1. Hofe.

Königsplatz 13
eine Wohnung, ℳ 450, per 1. Oct. zu vm.

Bill. Logis m. schön. Aussicht, 210—500 ℳ, sof. od. sp. Lützowstr. 1 und 18.

Elsterstr. 46 sof. o. sp. Log. f. 560 ℳ, dgl. m. Gärtch. 500 ℳ, 1. Oct. N. I. r.

Preisw. Logis 380—520 sof. u. 1. Oct. z. verm. Sophienstr. 9, I.

Nicolaistr. 14 ein Logis, Preis 400 ℳ, zum 1. October zu verm.

Brüderstr. 19 **halbe Et.** sofort 500 ℳ, dgl. zum 1. Octbr. halbe 2. Et. 600 ℳ 1. Et. Dietz.

Frdl. **Logis**, 340—400 ℳ, p. 1. Sept. oder 1. Oct. zu verm. Nordstr. 14. Näh. bei I. l.

Eberhardtstraße 4 Logis, 600—800 ℳ, sofort oder später. Näheres beim Hausmann.

Fein gehalt. Logis, schönste Lage, an stille christl. Leute bill. Sidonienstr. 17, I.

Ein Logis ist per 1. October zu verm. für 70 Thlr. Friedrichstraße 27, 2 Treppen.

Zu verm. 1 Logis z. Oct. f. 60 Thlr., 1 St., Kamm., Küche, K., Bod., Holzst., Hohe Str. 8.

Zu verm. u. sof. zu beziehen 2 H. Hoflogis, sowie 1 Werkst. Zu erfr. bei **Bimmefeld**, Poststraße 16.

2 Logis, 320, 1. Oct. Marschnerstr. 6, b. Hausm. Hoflogis bill. z. verm. Geb. Bachstraße 15, p.

Kleine Logis sof. zu verm. Thalstraße 22, 1. Etage

Reudnitz, Rathhausstr. 45,
1 **Parterre-Logis** 420 ℳ,
1 **Logis** 3. Etage 260 „
1 kleines **Hoflogis** 100 „
vollständig neu renovirt, per 1. October a. c. zu vermiethen.

Josephinenstraße 17
ein schönes Logis in II. Etage, 2 Stuben, 2 gr. Kammern, Küche, großes Zubehör ꝛc., per sofort oder 1. October zu verm. Preis 350 ℳ. Näheres parterre rechts.

Reudnitz, Kohlgartenstr. 44 (bess. Haus) ist d. 1. Et. (6 heizb. Z., Badez., 5 Nebenräume, Balcon, Garten, für 600 ℳ zu verm. Zu erfragen im Parterre.

Fr. **Logis** m. Wasserl., in vers. Preislag., z. sof. od. sp. **Reudnitz**, Tauch. Th., z. v. Melanchthonstr. 4, p. b. **Munkelt**, Eisenbahnstr. 2, p. b. **Ullitzsch**.

Preisw. Logis 180, 200, 240 ℳ, sof. u. sp. z. v. Kohlgartenstr. 6

Melanchthonstraße 2,
L.-Reudnitz, vollständig neu hergerichtete Wohnungen, Gas- u. Wasserl., preisw. z. verm.

L.-Reudnitz, Oststraße 35.
Eine ½ **1. Etage** sowie ein **Logis** in **3. Etage** ist zu vermiethen.

Josephinenstr. 20
Wohnungen zu vermiethen, 1 Stube, 2 K., 1 Küche und Zubehör, 1. October zu beziehen. Zu erfragen 1. Etage rechts.

Zu vermiethen neu renov. Laden mit Wohnung 500 ℳ, 1. St. 2 St., 2 K., 1 K. 280 ℳ Reudnitz, Seitenstraße Nr. 6.

Reudnitz, Münzerstr., Ecke Mühlstr., **schöne** Logis m. Wasserl., Winterfenster, Jalousien, 2 St., 2 K. u. Zub. 320 ℳ, 1 St., 2 K. u. Zub. 230 ℳ z. 1. Octbr. z. verm. N. Josephinenstr. 7, p.

1 fr. Hoflogis für 168 ℳ an 2. ohne Kinder sof. o. 1. Oct. zu verm. Reudnitz, Heinrichstr. 1, I.

Jetzt od. sp. **1. Et. mit Wasserl.**, 430 ℳ, zu vermiethen Reudnitz, Lutherstr. 2, 1. Etg.

Grenzstraße 33 ist ein kleines Logis, Hintergebäude, 1 Stube, 2 K. u. Küche, z. 1. Oct. nur an ruh. Leute zu verm. Preis 150 ℳ

L.-Reudnitz, Seitenstr. 4, halbe 3. Etage für 300 ℳ per 1. October zu vermiethen.

Sofort oder 1. Oct. Logis, 2 St., 2 K. u. Zub. f. 260 ℳ m. Wasserl. Reudnitz, Schulstr. 8, I. r.

Wohnungen, 230—450 ℳ, sofort und 1. October zu verm. Rathhausstraße 41, p. l.

Zu verm. sofort o. später eine **sehr frdl. gesunde Wohnung mit reichl. Zubehör,** in sehr feinem Hause, **Pr. 380 ℳ** Näh. Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstr. 30, IV. lk.

Reudnitz, Oststraße 37
sind Logis mit Wasserl. per 1. Oct. 90 zu verm.

Zwei Logis, je 1 Stub., 2 K. ꝛc., freundl. Hof, Preis 210 ℳ, sofort od. später zu vermiethen bei **H. Dunkel**, Grenzstraße 26.

Freundl. geräm. Logis sof. od. später 350—400 ℳ Neustadt, Eisenbahnstraße 49, 1. Et. r.

Verhältnisse halber
1 **Wohnung**, 1. Etage, bestehend aus: 1 Stube, 2 **Kam.**, Küche mit Wasserleit., groß. Corridor, Keller, per sofort oder 1. October zu vermiethen für 300 ℳ Eisenbahnstraße Nr. 72, I. bei **Grünbaum**, **Leipzig-Neuschönefeld.**

Ein Logis, 1 Stube 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung, zum 1. October zu vermiethen. Preis 240 ℳ Neusellerhausen, Hauptstraße 71, 2. Etage. **Franz Hoske.**

Gohlis, Stiftstraße 15.
soll die im Parterre gelegene Wohnung nebst Laden baldigst anderweit vermiethet werden. Näheres durch Rechtsanwalt **Dr. Liebe,** Katharinenstraße 28.

Gohlis, Dorotheenstraße 4
½, 1. Et., sehr einger., in feinem Hause, best. aus 2 zweifenstr. und 2 einf. Stuben, Küche u. Speisek., Vorf., Bod. u. Keller, Wasserl. u. Sonnenl., **Preis** 410 ℳ, sofort u. später zu bez. Näh. daselbst bei **B. Vieweg,** prt.

Gohlis, Ob. Georgstraße 20, 22, 24 und 29 **Wohnungen** mit Wasserl. im Pr. v. 220—300 ℳ sofort od. später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Mehrere schöne Familienwohnungen, 2—3 Stuben, 2—3 Kamm., Küche, Bodenk., Trockenb. u. Wasserl., sof. u. 1. Oct. beziehbar, Lindenau, Luppenstraße 8, vor den 3 Linden.

Lindenau, Querstr. 6, Eckhaus,
Wohnungen, Läden, beste Lage, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, von 210 bis 450 ℳ zu vermiethen.

Garçonlogis in gesunder Lage von **Connewitz,** Nähe des Waldschlößchens, sof. zu vermiethen Philippstraße 9, part.

Frdl. **Garçonlogis** für 1 od. 2 Hrn. sof. Ritterstr. 6 (Theaterpassage), Treppe B, III.

Neuschleußig, Hauptstr. 24 frdl. gel. Wohn., 270—285 ℳ, 1. Octbr., Wasserl. Näh. 1. Et. l.

In **Altschleußig** am Walde, in Villa und Landhaus, best. Wohn. m. Gart., Balc., alth. Oct.
2 Zimm., 2 Kamm., Zubehör
3 „ 3 „ „
4 „ 4 „ gr. Küchen, Zub.
} 2—400 ℳ ff. z. bezieh. bis Oct. fr.
Näheres daselbst Villa 27.

Feine Sommerwohnungen am **Walde**, prachtv. Fernsicht, zu vermiethen **Gohlis-Ehrenberg Nr. 10.**

Elegantes Garçonlogis.
Zwei fein **möblirte große Zimmer** in anständigen Hause Nähe des Rosenthals u. der Börse sind, am liebsten an älteren soliden Herrn, dem daran gelegen, dauernd angenehmes Heim zu haben, auf Wunsch mit Pension, zu vermiethen. Gef. Adressen beliebe man in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, unter **A. M. 23** abzugeben.

Garçonlogis,
freundl. zweifstr. Wohn-, einfstr. Schlafzim., in fein. ruhig. Hause an solid. Herrn zu verm. Preis 20 ℳ Emilienstraße 18, II. links.

2 eleg. Garçonlogis
Ranstädter Steinweg 13, 2. Et. rechts.

Garçonlogis, schönstes Wohn- u. Schlafzimm. an feinen Herrn Umstände halb. bald zu verm. König-Johann-Straße 5, part. links.

Garçonlogis, Westvorst., König Joh.-Str. 7, 3. Etg. r. gut möbl., geräum. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu verm.

Lessingstr. 13, part. l., freundl. sauber. **Garçonlogis** zu verm.

Garçonlogis, gut möbl., sep., S.- und Hschl., zum 15. o. 1. Sep. Packhofstr. 1, III.

Garçonl., f. möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. od. später Weststr. 6, part. rb.

Garçonlogis Wohn- u. Schlafzimmer, sofort Gottschedstr. 8, I. r.

Eleg. Garçonlogis f. Herren per 15. Aug. zu vermiethen Dresdner Straße 10, 1. Et.

Garçonlogis, Prom.-Ausf., auch fr. Clav.-benutz., sof. od. sp. zu verm. Neukirchhof 11, I.

Garçonlogis, besseres, f. 1 oder 2 Herren, zu vermiethen Rosenthalgasse 2, III. rechts.

Freundl. G.-L., mit Kaffee monatl. 15 ℳ, Lange Straße 6, Gartengeb., 2. Et. rechts.

Elegant. ruh. Garçonl. sof. Gartenstr. 19, 3. Et. l.

Garçonlogis f. 1—2 H. Brühl 32, III. r. Vordh.

☛ **Garçonlogis Windmühlenstr. 48, II**

Garçonl., 20 ℳ, b. anst. Wwe., Turnerstr. 8, II. r.

Gr. fr. Garçonl. f. H. o. D. Universitätsstr. 22, II.

1 fr. **Garçonl.** Lange Str. 34, a. Marienpl., H. II. r.

Frdl. **Garçonlogis** Promenadenstr. 33, prt.

1 f. möbl. **Garçonl.** f. 1 H. Pfaffendorfer Str. 36, p. r.

Ruh. Garçonlogis Emilienstr. 8, III. l.

Garçonlogis, g. einz., z. verm. Burgstr. 16, III.

Eleg. **Garçonlogis** Schloßg. 2, III. Ecke Petersst.

Garçonlogis billig Kurprinzstraße 22, III.

Garçonlogis Lange Straße 3, 1. Et. rechts.

Garçonl., Wohn- u. Schlafz. Colonnadenstr. 22, II

Garçonlogis, sep., Thomaskirchhof Nr. 9, I.

Garçonl., ruh., b. anst. Wwe. o. K. Bauer. Str. 19, II. l.

Frdl. **Garçonlogis** Blumengasse 5, 2 Tr.

Garçonl. fr. möbl. Zim. f. 1 od. 2 H. Uferstr. 22, II. l.

2 elegante, kühle, ruhige Zimmer sind getheilt oder zusammen **sofort** oder 1. September zu vermiethen Königsstraße Nr. 16, 2. Et. rechts.

Eine leere Stube mit separatem Eingang zu vermiethen **Lützowstraße 36.** Näheres 2 Treppen, b. Hausmann.

Nähe des Augustusplatzes
1 Zimm., f. möbl., mit Pianino Dörrienstr. 3, III.

Wiesenstraße Nr. 27, II., 2 f., g. decor., frdl. gel. Zimm. in anst. Haus s. 2. f. bill. z. verm. a. Garçon.

Zu vermiethen 2 möbl. Zim., ruhig gelegen Feigstraße 6, Quergeb. 2. Etage r.

Ein schönes Zimmer ist sofort zu verm. **Zeitzer Straße 35, 1. Et. links.**

2 **leere Stuben** sofort zu vermiethen. Zu erfragen Windmühlenstr. 20, Productengesch.

Freundl. Stube für 1 od. 2 Personen als Schlafstelle zu vermiethen Querstraße 3, I. r.

☛ Schön möbl. Zimmer zu verm. sof. od. 15. Aug. Gartenstr. 6, I., am Krystallpalast.

Zwei hochfeleg. Zimmer ganz billig Südplatz Nr. 2, 3 Tr., Mittelthür.

Eine **leere Stube** zu vermiethen an ledige Person Albertstraße Nr. 3, Hof 3. Etage.

Möblirte Stube für ein sol. Mädchen Königsplatz 15, Hof rechts 2 Tr.

A. d. Prom. leer 2 schöne Zim., Pr. 18 ℳ, Töpferstr. 3, 4. Et. r., Tr. E.

Frdl. St. f. 2 Hrn. Ranst. Steinweg 19, IV. l.

Sep., möbl. Zim. f. Dame fr. Lützowstr. 1b, I. r.

Hohe Str. 20, II., b. Leut. ohne Kind fr. m. Zimmer.

Fr. m. St. f. 1—2 Pers. Friedrich Liststr. 18, III.

Stb. m. 2 B. f. anst. M. Große Fleischerg. 15, III.

2 leere Stub. sof. zu verm. Burgstr. 14, 3 Tr.

St. f. Herren Reudnitz, Gemeindestraße 26, II.

E. frdl. möbl. St. f. 2 H. Geb.-Bachstr. 35, p. r.

Fr. sep. möbl. St. bill. anzh. o. D. Nordstr. 29, H. I. r.

Fr. m. St. mit S.- u. Hschl. f. H. Petersstr. 10, IV.

2 frdl. möbl. Zimmer f. H. Grenzstr. 1, I. l.

Möbl. Stube f. H. Körnerstraße 25, 2. Et.

Bill. Stube f. Mädch. Kl. Fleischergasse 29, 4. Et.

Möbl. Stube für Damen Emilienstr. 50, II. r.

Möbl. Zimmer Blumengasse 13, II. rechts.

Freundl. möbl. St. Erdmannstr. 10, H. pt. l.

2 möbl. Zim. à 12 u. 17 ℳ Ap. M. sof. Königspl. 7, IV. l.

Eine **Stube** als Schlafst. f. 2 Herren ist vornherein zu verm. Plagwitzer Str. 27, IV. l.

Frdl. m. Z. a. Schlafst. zu verm. Südstr. 67, III. r.

Möbl. St. a. Schlafst. 2,50 ℳ Petersteinw. 23, IV.

Fr. St. a. Schlafst. f. H. o. M. Bayersche Str. 7, H. II.

Möbl. Stube als Schlafst. Dorfstr. 6, Hof 3. Et. l.

Möbl. St. a. Schlafst. f. 1 o. 2 P. Turnerstr. 3, H. II.

Frdl. möbl. Z. b. auch als Schlafst. Naundf. 26, p. l.

Frdl. St. a. Schlafst. f. a. M. Weststr. 44, 4. Et. l.

Möbl. Stb. a. Schlafst. f. H. Bayer. Str. 54, p. l.

Fr. Stube a. Schlafst. a. H. Reichsstr. 30, 3 Tr. r.

Möbl. Stube als Schlafst. Dresdner Str. 23, H. p.

Möbl. Stube als Schlafst. f. 1 H. Glockenstr. 4, II. r.

Fr. m. St. a. Schlafst. Alexanderstr. 34, III. r. H.

Frdl. möbl. Schlafst. f. Hrn. bei einz. geb. Frau zu verm. Königsplatz 11, Sg. 1. II.

Frdl. Schlafstelle für H. Alexanderstr. 47, H. p. l.

Frdl. Schlafstellen für Hrn. Jacobstr. 4, 4. Et.

Frdl. Schlafstelle Katharinenstr. 14, III. r.

Fr. Schlafst. f. möbl. St. f. H. sof. Burgstr. 22, II.

Fr. Schlafst. frei Lange Str. 38, Hrgb. b. Geißler.

Freundl. bill. **Schlafst.** Schletterstr. 20, III. r.

☛ **Bill.** fr. Schlafst. f. M. z. v. Braustr. 9, I. l.

Fr. möbl. Schlafst. f. 1 od. 2 H. z. verm. Schützenstr. 7, I.

1 fr. Schlafst. f. H. b. Zeitzer Straße 38, II. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Ranst. Steinw. 33, Ggb. 3. Et. r.

Frdl. Schlafst. f. Mädch. Geb.-Bachstr. 8, S. IV. r.

Freundl. Schlafstelle Reichsstr. 30, II.

Frdl. Schlafstelle Schulstraße 4, 2. Et.

Frdl. Schlafstelle zu verm. Nordstr. 11, II. r.

Fr. Schlafst. f. H. Grimm. Steinw. 6, H. III., 3. Et.

Fr. Schlafst. für Herrn Burgstraße 12, 3. Etage.

Schlafst. f. H., T.- u. Hausschl., Nicolaistr. 13, III.

Frdl. Schlafst. f. anst. Mädch. Ritterstr. 23, IV. links.

Schlafstell. f. sol. Mädch. Härtelstr. 5, III. l.

Fr. Schlafst. m. Schl. an Hrn. Weststr. 84, H. part. l.

Gem. Schlfst. f. 2 H. Neustadt, Hedwigstr. 17, III.

Bill. **Schlafstelle** Nordstraße 40, H. 3. Et.

Frdl. Schlafstelle f. H. Sternwartenstr. 43, II. r.

Fr. Schlafst. f. 1 H., M. 2 ℳ, Berlin. Str. 11, A, III. l.

Frdl. Schlafst. f. e. j. Mädch. Carlstraße 4, 2. Et.

Schlafst. f. H. Katharinenstr. 3, IV. Wallstein.

Fr. Schlafst. f. 2 H. o. 2 D. Hohe Str. 7, H. p. r.

Offen frdl. Schlafst. f. H. Moritzstr. 17, 3. Et. lk.

Offen 1 frdl. Schlafst. f. H. Eberhardtstr. 10, IV. l.

Off. fr. Schlafst. f. Mädch. Leplaystr. 6, 4. Et. lk.

Off. Schlafst. f. H. od. M. Petersteinweg 11, III.

Pension,
gutempfohl., Preis mäßig, **Schletterstr. 1, III.**

Vorzügl. Pension an der Promenade An d. Pleiße 5, p. r. l.

☛ **Gute Pension Härtelstraße 2, III.**

Pension, Garçonlogis Leplaystraße 2, I.

Pension in f. geb. Familie Moritzstraße 19, I.

Kegelbahn einen Tag frei,
1 grosses Gesellschaftszimmer
einige Tage frei.
Rest. Grosse, Kramerstr. 4 (Lehrerhaus).

Krystall-Palast.
Grosses Garten-Concert
Orchester: die Capelle des Kgl. Sächs. Infant.-Regiments No. 106.
Dirigent: Herr Julius Hermann Matthey.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg. Dutzendkarten 3 Mk.
Entréeprogramme auf Vereinskarten 10 Pf. pro Person.
Bei günstigem Wetter: elektrische Illumination des Gartens.
Elysium d. Krystall-Palastes täglich von früh an geöffnet.
Auftreten des Instrumental-Künstler-Quartetts „Excelsior".
In der Alberthalle nur bis 15. August cr.
Amazonen-Corps, weibliche Krieger, aus der Leibgarde des Königs von Dahomey.
Geöff. tägl. v. 11 Uhr Vorm. bis 10½ Uhr Abends. Vorstellungen Nachmittags 3, 4, 5, 6 und 7, 8, 9, 10 Uhr Abends.
Entrée 50 Pfg. Kinder 25 Pfg. Logensitze 75 Pfg.

Hôtel Stadt Nürnberg
Heute Donnerstag, den 7. August,
Großes Garten-Concert
von der Neuen Leipziger Concert-Capelle
unter persönlicher Leitung des Musikdirectors **G. Coblenz.**
Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Dutzend-Billets 2 ℳ.

Kaiser-Panorama, Grimmaische Str. 24, I.
Weltausstellung Paris 1889. Letzte Serie, letzte Woche.

Central-Halle.
Heute Donnerstag
Familien-Abonnement-Concert
von der Capelle des Königl. Sächs. 10. Inf.-Reg. Nr. 134.
Direction: Stabshautboist **A. Jahrow.**
Abonnementsbillets (10 Stück 2 Mark) sind an den bekannten Verkaufsstellen und im Comptoir der Central-Halle zu haben.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf. B. Carius.
Nach dem Concert **Ball.**

Heute Abend **Concert und Illumination** im **Gutenberg-Garten,** Hospitalstr. 11.
Programm 15 ₰.

Kegelbahn
Seidel's Garten-Restaurant
13 Sebastian Bachstraße 13.
Heute Donnerstag ☛ **Grosses Concert.**
Achtungsvoll Aug. Seidel.
Billard

Garten-Restaurant zum Eberlbräu,
16 Thomaskirchhof 16, früher Ansbacher Bierhalle.
Morgen Freitag großes Concert
von der Capelle des Herrn Curth (früher Matthies). Anfang 8 Uhr. Programm 20 ₰.

Gute Quelle, 42 Brühl 42.
Specialitäten-Theater.
Gastspiel der Concertsängerin Fräulein
Erna Böge,
sowie des unübertrefflichen Improvisators Herrn
Unerreichbar. **Simon Stein.** Unerreichbar.
Größter Erfolg der Soubretten Fräulein **Tilly Kreutzer** u. **Elsa Perner,** sowie des süddeutschen Humoristen und Thierstimmenimitators Herrn **Bachus Jakoby.**
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰, reservirte Plätze 75 ₰. Bons und Familienbillets gültig. **H. Fritsch.**

Hartmann's Ruhe, Tauchaer Thor.
☛ Angenehmster Aufenthalt der Ostvorstadt. ☛
Täglich großes Concert und Vorstellungen.
Auftreten nur guter Kräfte. Größter Erfolg. Anfang 6 Uhr.

Concerthaus Babelsberg, Königsplatz Nr. 5.
☛ **Täglich Concert und Vorstellung.** ☛
Zur Aufführung gelangt u. A.: „**Kunst u. Natur**", „**Matrosenklänge**", „**Der Heirathsantrag**", „**Madame Pompadour**" ꝛc. Anf. 5 Uhr. Im Café 1. Et. 2 vorzügliche Billards.

Zoolog. Garten.

La belle Irène
Die schöne tätowirte Amerikanerin.
Zu sehen { Vormittag von 11 bis 12 Uhr und Nachmittag von 4—7 Uhr.
Nachmittag von 4 bis 5 Uhr nur für Damen.

Nachmittag von 4 Uhr an
Großes Militair-Concert
von der Capelle des 134. Regiments.
Entrée wie gewöhnlich.
La belle Irène extra 50 Pfg.
Ernst Pinkert.

Bonorand.
Heute Donnerstag, den 7. August,
Großes Concert
von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Direction: Königl. Musikdirector **C. Walther.**
Entrée 30 Pf. Anfang 8 Uhr.

Tivoli.
Morgen Freitag, den 8. August 1890.
Grosses Militair-Concert
ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. 2. Husaren-Reg. Nr. 19. Dir.: Herr Stabstrompeter und Piston-Virtuos **Gese.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. **Max Rusch.**
NB. Passepartouts und Vereinskarten haben Gültigkeit.

Thalia, Elsterstraße.
Heute Donnerstag **Familien-Concert,** wozu freundlichst einladet **Rich. Forkhardt.**

Lindenau Drei-Linden
Sommer-Theater.
Täglich Vorstellung. — Volles Orchester.
Freie Sommer-Bühne im Garten.
In den Zwischenpausen
Auftreten des Ballets.
Direction: Frl. **Helene Leonhardt,** Balletmeisterin.
Anfang 8 Uhr. — Reservirter Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰. Bons gültig. — Dutzend-Karte gültig für den reserv. Platz Pr. 6 ℳ an der Casse. Alles Nähere siehe Hauptblatt u. Placatsäulen.
NB. Bei schlechtem Wetter im Saal Theater. Pferdebahn-Verbindung.
☛ **Bordeaux-, Rhein-, Mosel-** sowie **Aepfelwein** vorzüglich. Täglich reiche Auswahl von Speisen. Heute **Ente** mit **Krautklößen.** **F. L. Brandt.**

„Kaiser Friedrich"
Heute Donnerstag, den 7. August 1890,
Großes Streich-Concert
der gesammten Capelle des Herrn E. Hartmann.
☛ **Strauss-Abend.** ☛
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.
Illumination und bengalische Beleuchtung des Gartens.
E. Schwarz.

Drei Lilien Leipzig-Reudnitz.
Heute Ente mit Krautklößen.
Biere vorzüglich. **W. Hahn.**

Goldner Helm
Leipzig-Eutritzsch.
Auf vielseitigen Wunsch
☛ **Heute Allerlei.** ☛
Gose hochfein. **Clemens Beulig.**

Gosenschenke-Eutritzsch
Ente mit Krautklößen. **G. Plotenhauer.**

Stadt Berlin empfiehlt ganz vorzügliches
echt Pilsener, Bürgerliches Brauhaus,
12 Fl. Pilsener, 16 Fl. Pschorr für 3 Mark frei ins Haus.
H. Krenkel.

L. Hoffmann's Restaurant
☛ **Gosenstube u. Glascolonnaden,** ☛
Inhaber Fröhlich, vis-à-vis dem Krystallpalast.
☛ **Heute Schlachtfest.** ☛
Freiberger Lager ½ L. 15 ₰, Münchner Kindl ½ L. 25 ₰, selbstgezogene Döllnitzer Gose Fl. 30 ₰.

Gutenberg-Keller Hospital-Strasse.
Heute von 5 Uhr an
Stammessen:
Ente mit Krautklössen
Esterhazi-Rostbraten
☛ Morgen wieder groß. Fischessen. ☛

Restaurant Stadt Dresden.
Heute Abend Stamm Rehrücken.

Prager's Biertunnel. Heute Aderlet. Echt Bayer. u. f. Crostitzer Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

Garten-Restaurant Forkel.
Heute Abend Krebssuppe, Fricassée von Huhn.
Vorzügliche Küche. Exquisite Biere.
Hochfeinstes Liebotschaner Böhmisch empfiehlt Louis Treutler.

Heute **Burgkeller.** Abend
Sauerbraten und Klöße.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistr. 43.
Heute Abend von 6 Uhr ab **Schinken in Brodteig. Gose hochfein.**

Eis.
Himbeer u. Vanille
à Portion 20 ₰.
außer dem Hause à Liter 2 Mk.
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße 17.

Eis,
Vanille und Frucht.
à Port. 20 ₰, mit Sahne 25 ₰,
empfiehlt die **Conditorei Brühl Nr. 5.**

Priv.-Mittagst. f. H. u. D. Nicolaistr. 13, 3. Et.

Café Vondran
Katharinenstraße 14, I.
Empfehle meine vergrößerten und renovirten Localitäten.
3 vorzügliche Billards,
am Tage und bei Licht à Std. 40 ₰.
— Gute Biere. Kaffee ff. —
Anerkannt gute warme und kalte **Speisen zu kleinen Preisen.**
NB. Gesellschaftszimmer mit Pianino für 20—50 Pers. noch einige Tage in der Woche frei.

Schützenhaus Leipzig-Sellerhausen
Angenehmster Aufenthalt für Familien, großer Kinderspielplatz mit vielen Spielgeräthen. **C. Trojahn.**

Speisehalle, **Katharinenstr. 19.** Tägl. fr. Mittagstisch à Port. 30 ₰.

Guten Mittagstisch empf. Brühl 65, 2. Et.

Bismarck-Denkmal.

Unserem Ersuchen um **Beiträge** zu den Kosten eines in der Reichshauptstadt zu errichtenden **Nationaldenkmals für den Fürsten Bismarck, bez. zur Begründung einer mit dem Namen Bismarck verknüpften vaterländischen Stiftung** ist zu unserer großen Freude und zur Ehre unserer Stadt ebenso reich als vielseitig entsprochen worden. Wir danken hierfür auf das Verbindlichste und ersuchen um gefl. alsbaldige Zustellung uns etwa noch zugedachter Gaben mit dem Bemerken, daß wir die Sammlung vom 15. dss. Mon. schließen und alsbald darnach Schlußquittung bez. Abrechnung veröffentlichen werden.

Leipzig, den 4. August 1890.

Das Ortscomité.

Wirkl. Geheimer Rath Dr. **von Simson,** Präsident des Reichsgerichts, Vorsitzender. Oberbürgermeister Dr. **Georgi,** stellv. Vorsitzender. Consul **Alfred Thieme,** stellv. Schatzmeister. Dr. **Gensel,** Schriftführer. Dr. **Zenker,** stellv. Schriftführer.

IV. Deutsches Sängerbundesfest in Wien.

Donnerstag, den 7. August, Abends 8½ Uhr
im Theatersaale des Krystallpalastes
Probe
für sämmtliche aus **Leipzig** und den **Vororten** theilnehmende **Sänger.** Sämmtliche Festnoten sind mitzubringen.

Die Herren Vorstände werden dringend gebeten, zu erscheinen, um Saubundesabzeichen in Empfang zu nehmen.

NB. Die Bannerträger und Marschälle des Döllnerbundes wollen sich unbedingt einstellen.

Der Vorstand des Leipziger Gausängerbundes.

Oeffentlichen Vortrag
über „Rheumatismus und Gicht" hält
Herr Director **Max Canitz** aus Berlin
heute Abend 8½ Uhr im großen Saale der „Flora", Windmühlenstraße 14/16. Entrée 30 ₰. Mitglieder fremder Naturheilvereine 20 ₰. **Der Verein für naturgemäße Gesundheits-Pflege.** NB. Herr Dir. **Canitz** wird den 8. August von 7 Uhr bis Mittag 12 Uhr in „Stadt Augsburg", Windmühlenstraße, **Sprechstunde** haben. — Herr **L. Kuhne** hat unseren Vorsitzenden wiederholt öffentlich verleumdet, f. Gen.-Anz. v. 24. u. 28. Juli. — Gen.-Ztg. — Leipz. Ztg., desw. soll am Schlusse d. Vortr. d. Sache speciell beleuchtet werden.

Kranken- und Begräbniß-Casse der Schlosser zu Leipzig und Umgegend.

Die **ordentliche halbjährliche Generalversammlung** findet **Sonnabend, den 16. August a. c.,** Abends 8 Uhr in der **Centralhalle** statt.

Tagesordnung: 1) Rechnungslage über die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1890. 2) Verschiedenes. **Oswald Dathe,** Vors.

3 Mark Belohnung.

Ein schw. Portemonnaie mit 18 M. in Silber und kleinem Schlüssel ist am 5. d. M. auf dem Wege von der Hospitalstraße nach Neustadt verloren gegangen.

Der ehrliche Finder wird **gebeten,** es gegen obige Belohnung im **Polizeiamt I** abzugeben.

Eine silb. Uhr am 3. verloren. Gegen Belohnung abzugeben Inselstraße 2.

Verloren ging am 5. eine gold. Broche von Gellertstr. bis Gerichtsweg. Geg. Belohnung abzug. Gerichtsweg 6, III. lks. i. H.

E. **Korall.-Broche** ist D.-Abend verl. g. Ehrl. Finder wird geb., dieselbe geg. Dank u. Bel. abzug. Kanit. Steinweg 15, part.

Verl. auf dem Wege Pfaffend. Str., Fischerbad, Connewitz ein Korallenkettchen mit Kreuz. Geg. Bel. abz. Pfaffendorferstr. 42, II. **Scholz.**

Verloren ein **Kinder-Korallenkettchen** m. Kreuz v. Neuschönefeld bis Hainstr. Leipz. G. g. Bel. abzug. Neuschönefeld, Carlstr. 7, p.

Sommerüberzieher

in einer Droschke von der Goethe- nach der Härtelstraße Sonnabend Abend 10 Uhr liegen geblieben. Gegen Belohnung Petersstr. 17, Cig.-Handl., **Gustav Kietz,** abzugeben.

Ein schwarzer Kragen, mit Seide gefüttert, 5. bis. Abends verloren. Abzugeben gegen Belohnung Ritterstraße 3, Weißwaarengesch.

Verl. 1 schw. Atlas-Sonnenschirm m. schw. Seide. Gef. abz. geg. Bel. Gohlis, Hauptstr. 38, I.

Wenn der betr. Herr, f. H. in Reudnitz, Kohlgartenstr., wohnhaft, sein mir zur Reparatur übergebenes **Sopha** binnen 14 Tagen nicht abholt, betrachte ich es als mein Eigenth.
Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße 14.
Wilhelm Pautzsch, Sattlermeister.

Auch ist daselbst ein neuer **Break,** ein- u. zweispännig zu fahren, zu verkaufen.

Gesucht.

Wer reinigt und restaurirt sorgfältig Kupferstiche, Farbendrucke, Holzschnitte? Adressen unter E. 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schulbücher, welche in der Prima eines Gymnasiums gebraucht werden, **„Freund's Prima",** mathematische, physikalische und stilistische **Hefte** und **Präparationen** werden zu leihen oder billig zu kaufen gesucht.
Off. erb. u. **Z. 827** d. d. Exped. d. Bl.

Ein anst. Dienstm., w. ihr. Niederk. entgegensieht, bittet edle Herrsch. um getr. **Kinderz.** auch w. f. 1 Aufwart. ann. Adr. M. B. hauptpostlag.

Kegelei.

Ein schon seit 18 Jahren bestehender Kegelclub sucht einige gemüthl. Herren in den 30er Jahren als Mitglieder. (Zusammenkunft Donnerstag.) Angebote bitte niederzul. B. H. 107 hauptpstl.

Zur Gründung

eines **dramatischen Vereins** wollen achtb. junge Damen und Herren, welche gesonnen sind, einem solchen beizutreten, ihre Adressen unter **„Lessing"** in d. Annoncen-Annahme Weststraße 32, gefl. niederlegen.

Die Herren **Bubler** in **Grundig's Restaurant** werden ersucht, bald wieder so eine Fahrt zu machen.

MIRABILE
öffentl. „Placate"!! wo? f. Unterricht.

V. E. Heute Mariengarten. M. A.

Verein für **Handlungs-Commis von 1858**
Bezirk Leipzig.
Heute Donnerst., 7. Aug., Abends 8½ Uhr **Monatsversammlung**
im **Eldorado (Pfaffendorfer Str. 4).**

Gesellschaft von Freunden der Photographie.
Heute Abend 8½ Uhr **Versammlung** in **Gohlis, Schmidt's Gosenstube.**

Neuer Leipziger Clavierspieler-Verein

(Vereinslocal: **Restauration Catterfeld,** Dorotheenstr. Nr. 12, Dorotheengarten) empfiehlt sich zu allen Festlichkeiten in jedweder Besetzung. Dringende Aufträge werden möglichst sofort ausgeführt. Bestellungsformulare liegen in obigem Locale aus.

Reclamen.

Die billigsten Hüte kauft man bei Ernst Pfeiffer, Windmühlenstraße 42.

Wir empfehlen:
Bade-Artikel:
Bade-Handtücher, Bade-Mäntel, Bade-Anzüge.
Bade-Hauben, Frottir-Handschuhe etc.
Leipzig Neumarkt 18. **Mey & Edlich** Plagwitz Nonnenstr. 28.
Königl. Sächs. Hoflieferanten.

Für Salat und Mayonnaisen
empfiehlt:
Superfeinstes Nizza-Tafelöl,
Feinsten Bordeauxessig und spanischen Essig,
Freyburger Traubenessig und rhein. Champagneressig,
Vinaigre à l'Estragon von Maille in Paris,
Pure Malt Vinegar und Chilli Vinegar,
Meissner Weinessig und Essigessenzen,
Prince of Wales Salad Sauce,
Salad Cream und Sauce Mayonnaise,
Englischen, französischen und Düsseldorfer Senf,
Capern, Mixed Pickles und Oliven
Gustav Markendorf, Grimmaische Str. 31.

Heinrich Thiessen,
Schneidermeister,
Plaunscher Hof, Brühl 23,
jetzt 2. Etage, Treppe A.
Wie bekannt, liefere ich nur gegen baare Zahlung, aber dafür zu den billigsten Preisen.
Anzüge v. 45—75 M., Sommer-Ueberzieher v. 36—55 M. unter Garantie guter Arbeit u. eleg. Sitz. Bei Selbstliefrg. d. Stoffe rechne für Anfertigung eines Anzuges 27 M. Lieferzeit auf Verlangen in 24 Stunden.

Familien-Nachrichten.

Bruno Riepel
Lina Riepel
geb. **Müller**
Vermählte.

Selma Müller
August Könecke
Verlobte.
Leipzig. Celle.

Ernst Arnold
Martha Arnold
geb. **Wittig**
Vermählte.
Leipzig-Gohlis, den 4. August 1890.

Emil Schramm
Olga Schramm
geb. **Grohmann**
Vermählte.
Leipzig, 6. August 1890.

Vermählungsanzeige.
Bernhard Racke
Anna Racke geb. Leuthier.
Apotheke zu Wermsdorf, d. 5. August 1890.

Die glückliche Geburt einer **2. Tochter** zeigen hocherfreut an
Max Jahn und Frau geb. **Langrock.**

Heute hat es Gott gefallen, unsere innig geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter,
Frau
Pauline verw. Pastor Fischer
geb. Solbrig
zu **Leipzig-Reudnitz,** ehedem in **Plauhin,** im fast vollendeten 80. Lebensjahre heimzurufen. Tiefbetrübt zeigen wir solches **nur hierdurch** theilnehmenden Verwandten und Bekannten an.
Oberwiesa und Leipzig, den 6. Aug. 1890.
Paulus Fischer, P.,
Ludwig Fischer, Buchhändler,
Nürnberger Str. 11, I.,
zugleich im Namen der Übrigen.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag ½6 Uhr von der Halle des neuen Johannisfriedhofs aus statt.

Am Dienstag Nachmittag ¾4 Uhr entschlief nach längerem Krankenlager in dem Herrn unsere herzensgute Tochter **Margarete** im Alter von 19 Jahren.
Dies zeigen hierdurch an
Leipzig, den 5. August 1890.
die tiefgebeugten Eltern
Lehrer em. **Mutzbafe** und **Frau.**
Die Beerdigung findet Freitag früh 9 Uhr vom Trauerhause, Lange Straße 46, aus statt.

Lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern Mittag 12 Uhr unsere gute Mutter und Großmutter
Frau
Dorothea verw. Schwenke
geb. **Haberhauffe**
sanft verschieden ist.
Leipzig, Eilenburg u. Eisenberg i/A.,
den 6. August 1890.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die überaus zahlreichen Zeichen liebevoller, ehrender Theilnahme bei dem Heimgange unserer lieben unvergeßlichen Tochter
Wanda
sage ich der königlichen 8. Compagnie Regiment Nr. 107, den Kameraden, Freunden und Freundinnen meinen herzlichsten Dank. Besonderer Dank dem Herrn Dr. Suppe für die trostreichen Worte am Grabe unserer Tochter.
Leipzig, den 6. August 1890.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Karl Wessel, Sergeant, 8. Comp. 107. Reg.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Dahinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders und Schwagers
Herrn Julius Winkler,
sowie für den reichen Blumenschmuck sprechen hiermit aufrichtigsten Dank aus
Leipzig, den 6. August 1890.
die trauernden Hinterlassenen.

Statt besonderer Anzeige.
Heute früh 3 Uhr verschied nach langem Kranksein unser liebes Söhnchen
Curt
im Alter von 5 Monaten.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Leipzig, den 6. August 1890.
August Brodrich und Frau **Louise** geb. **Demuth.**

Am 4. dies. Mon. ist nach kurzer, schwerer Krankheit unser Söhnchen **Franz** im großmütterlichen Hause hierselbst sanft entschlafen.
Dr. med. **Ernst Hauptmann** aus Cassel
und Frau geb. **Schneider.**

Statt besonderer Meldung.
Am 3. August hat es dem allmächtigen Gott gefallen, unser innig geliebtes Töchterchen
Adelheid
im 11. Lebensmonate nach kurzem Unwohlsein in der Fremde zu sich zu nehmen.
Leipzig.
Die tiefbetrübten Eltern
Dr. W. Oehler und Frau,
zugleich im Namen der anderen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag ¼4 Uhr statt.

Verlobt: Herr Georg Walter in Dresden mit Frl. Helene Dobernecker in Kahla i. Th. Herr Martin Dörstein in Niederau mit Frl. Johanna Robst in Dresden. Herr Adolf Vätter in Seifersdorf bei Radeberg mit Frl. Bertha Magnus in Norrköping. Herr Gustav Bungert in Loschwitz b. Dresden mit Frl. Ida Jakob in Zödiger b. Gaschwitz.
Vermählt: Herr Paul Grosser in Schalk (Westfalen) mit Frl. Marie Uhlrich in Chemnitz. Herr Eduard Seifert in Annaberg mit Frl. Clara Witthuhn daselbst.
Geboren: Herrn Bruno Oehme in Chemnitz ein Sohn. Herrn Bernhard Walter in Dresden ein Sohn. Herrn Dr. Sommer in Zwickau eine Tochter. Herrn Diak. Wilhelm Buschbeck in Erbisdorf ein Sohn. Herrn Wilhelm Munds in Dresden ein Sohn. Herrn Ernst Schiebold in Dresden ein Sohn. Herrn Paul Dobberke in Hamburg eine Tochter. Herrn Max Küppler in Plauen bei Dresden ein Sohn. Herrn Richard Tittmer in Glauchau eine Tochter.
Gestorben: Herrn Lehrer H. Frank's in Glauchau Tochter Lenchen. Frau Friederike Eckardt geb. Fingel in Meerane. Herr Emil Degauer, Posamentier in Plauen i. V. Frau Amalie verwittw. Hascher geb. Weißleder in Plauen i. V. Frau Christiane Auguste verw. Brand geb. Wagner in Frohnau. Frau Marie Therese Horn in Dresden. Herrn Karl Duchaut's in Dresden Tochter Johanna. Herr Eduard Julius Pfeifer, Gutsbesitzer in Reichenau. Herr Carl Ernst Kümmler in Dresden. Herr Alfred Ehold, Bergelder in Dresden. Herr Friedrich Karl Halangk in Dresden. Frau Amalie Henriette Voigt geb. Dörichel in Dresden. Herrn Robert Hoffmann's in Reichenbach i. V. Tochter Martha. Frau Wilhelmine verw. Sprenger geb. Wagner in Reichenbach i. V. Herr August Friedrich Hengst in Kleinstruppen. Frau Auguste Göhne geb. Fischer in Niederhaar. Frau verw. Beschel's in Bautzen Sohn Hans.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste meines guten Mannes
Andreas Schmidt
sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Archidiaconus Dr. Vinkau für seine trostreichen Worte hierdurch meinen aufrichtigen Dank.
Leipzig, den 6. August 1890.
Lucie verw. Schmidt
geb. **Bennin.**

Sophien-Bad. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bad.** Für Herren von 8–½1 u. 4–9 Uhr. Damen v. 1–4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9–½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2–5 Uhr.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag **20°** Damen: Mont., Dienst., Donnerst., Freit. ½9—11, Mittw. u. Sonnab. 2—½5 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebahn. 300,000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallkl. Wasser.

Diana-Bad, **Schwimmbassin und Wellenbad 20°.** Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½8–½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2–5.

Bad Mildenstein, **Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfb.** Sicherste Hilfe bei Gicht, Rheumatism., Erkältungsleid. ...

Johanna-Bad, **Blücherstr. 18. Wannen-Bäder, krystallkl. Wasser, Sand- u. Curbäder, Dampf-Bäder.** Näheres Prosp.

Loh-Heilbad, **Königsstr. 25. Specialb. f. Gicht- u. Rheumatismus, sowie Krankh., die auf schlecht. Blut beruh. Wannenbäder.**

Speiseanstalt I. II. Freitag: Gelbe Erbsen mit frischer Wurst. D. B. Krieger. Gelbe Erbsen u. Möhren m. Schweinefl. D. B. Brückelt.
Neue Leipziger Speiseanstalt, Zeitzer Str. 43/45. Donnerstag: Saure Rindskaldaunen.

Socialpolitisches.

* Während die rheinisch-westfälischen Industriellen ihren Kampf gegen das Arbeiterschutzgesetz hinter Angriffe auf Herrn Hinzpeter verstecken, sieht man in Berliner industriellen Kreisen diesem Gesetz nicht allein mit Befriedigung entgegen, sondern erwartet von ihm einen möglichst ausgiebigen Schutz der Arbeiterinteressen. Speciell dem Arbeiterausschuß und der Fabrikordnung haben die Berliner Industriellen in ihrer großen Mehrheit auch nicht das Geringste entgegenzusetzen, sie sind durchaus dafür, daß diese Arbeitsordnungen von Gewerbegehilfen und Unternehmern gemeinschaftlich festgestellt werden, weil sie dann thatsächlich weit wirksamer für die Gestaltung des Arbeitsverhältnisses seien. Auch die Bestimmungen über die Sonntagsruhe, die Arbeitszeit u. s. w. sind den Industriellen Berlins genehm. Nur wünscht man, daß auf specielle Fälle Rücksicht genommen wird. Was aber an der bevorstehenden Ausdehnung des Tit. VII. d. G.-O. auch in Berliner industriellen Kreisen Bedenken erregt, das ist die Steigerung der polizeilichen Machtbefugnisse. Man ist in diesen Kreisen der Ansicht, daß die Aufsicht über die industriellen Betriebe von anderen Organen mit viel mehr Erfolg werde geübt werden können als von der staatlichen Polizei, zumal den Beamten die nöthige Einsicht in die Verhältnisse durchaus abgeht.

Neues Theater.

Leipzig, 6. August. Herr Hofschauspieler Ernst Possart setzte sein Gastspiel am gestrigen Abend in der Rolle des Shylock im „Kaufmann von Venedig" fort. Der Shylock ist eine Glanzleistung des gefeierten Künstlers, die hier und anderwärts stets mit Begeisterung aufgenommen worden ist. Auch gestern erntete Herr Possart wieder rauschenden Beifall, der nach der großen Scene im vierten Acte in einem sechsmaligen Hervorruf gipfelte. Die Leistung Possart's ist zu bekannt und auch an dieser Stelle wiederholt besprochen worden, so daß sie einer eingehenderen Analysirung nicht bedarf. Er spielt den rachelechzenden unerbittlichen Juden mit weiser Mäßigung, und gerade der Umstand, daß er sich vor den naheliegenden Uebertreibungen hütet, giebt seiner Darstellung einen so gewaltigen Eindruck. Der Haß und Ingrimm wurde meisterlich charakterisirt und der Hohn und Spott zischten wie giftige Schlangen aus ihm hervor. In der Scene, wo der fanatische Jude die Flucht seiner Tochter erfährt, steigerte sich die Leidenschaft in wahrhaft erschütternder Weise; hier kam das dämonische Feuer des Shylock zum Ausbruch. Wir haben diese Scene noch von keinem anderen Darsteller so wirkungsvoll spielen sehen, wirkungsvoll ohne Effecthascherei. In der Gerichtsscene, dem Höhepunct der Leistung, brillirte Herr Possart nicht mit den sonst hier gebräuchlichen Effectstückchen, sondern spielte wiederum maßvoll und durchdacht, so daß man statt des theatralischen einen wirklich dramatischen Shylock vor sich sah. Der Schmerz und die Gebrochenheit des Juden wirkten in ihrer Einfachheit und Natürlichkeit sogar rührend und Mitleid erweckend. Die Leistung Possart's als Shylock wird neben seinem „Richard III." immer zu den Glanzpuncten seines Repertoires gehören. Zu loben ist es, daß er sich das Stück nicht wie Henry Irving zu Gunsten seiner Rolle auf Kosten Shakespeare's zusammenstreicht. Auch deutsche Künstler haben in dieser Beziehung viel gesündigt.

Die Vorstellung war lobenswerth einstudirt und machte der Regie des Herrn Grünberger alle Ehre. Der Melancholiker Antonio hatte in Herrn Greiner einen geeigneten Vertreter gefunden, der den Edelsinn des königlichen Kaufmanns ebenso trefflich auszuprägen wußte, wie die Blasirtheit, mit der er dem Leben gegenübersteht. Herr Geidner als Bassanio hatte ritterliches, weltgewandtes Auftreten, während die beiden übrigen Freier, der Prinz von Marocco durch Herrn Matthaes und der Prinz von Arragon durch Herrn Franck, glücklich charakterisirt wurden. Zuweilen that der Letztere des Guten etwas zu viel. Auch der muntere Graziano des Herrn Häuseler, der feurige, sinnliche Lorenzo des Herrn Straßmann, der Lanzelot Gobbo des Herrn Kaps und der alte Gobbo des Herrn Ernst Müller befriedigten. Frl. Käthe Witt war als Jessika nicht leidenschaftlich genug. Die Porzia, in welcher mädchenhafte Scheu mit heißer Liebesgluth ringt, wurde von Frl. Immisch sympathisch dargestellt, und ihre vorwitzige Dienerin Nerissa hat durch Frl. Flössel stets eine prächtige Wiedergabe erfahren. Den Tubal hatte Herr Prost zu einer wirksamen Charge ausgearbeitet.

Aus Anlaß des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin ging der Vorstellung ein kurzer, warm empfundener Prolog von Herrn Crome-Schwiening voraus, den allerdings Frl. Käthe Witt mit noch mehr Nachdruck sprechen mußte. Zwischen Prolog und Stück spielte das Orchester mit bekannter Meisterschaft die erhebende Jubel-Ouverture Weber's.

Hermann Pilz.

Conservativer Verein.

Festfeier zu Ehren des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin Carola von Sachsen in Bonorand's Etablissement.

* Leipzig, 6. August. Weit über tausend Festtheilnehmer hatten sich gestern Nachmittag in den herrlichen Gartenanlagen von Bonorand's Etablissement versammelt, um an dem daselbst von dem Conservativen Verein zu Ehren des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin veranstalteten patriotischen Act beizuwohnen. Alle Kreise unserer Stadt hatten ihre Vertretung gefunden, und mit dem Erscheinen der Repräsentanten hoher Behörden verknüpfte sich die Gegenwart zahlreicher Angehöriger des Officierstandes der hiesigen Regimenter, an ihrer Spitze die Herren Generallieutenant von Holleben gen. Normann, Excellenz, und Generalmajor von Nostitz-Drzewiecki, zugleich war Herr Geh. Regierungsrath Wittgenstein zugegen. Während der Nachmittagsstunden concertirte die Capelle des königl. sächs. 10. Infanterie-Regiments Nr. 134 unter Leitung des Herrn Musikdirector Jahrow, wobei in trefflicher Ausführung ihres Programms eine Reihe patriotisch-schwungvoller Stücke zu Gehör kamen — es sei nur auf den „Albert-Carola-Marsch" von Wickede, Coote's Walzer „Meine Königin", auf den „König Albert-Marsch" von Kiel, auf Bilse's Walzer „Königslieder", auf Trenkler's „König Albert Sachsenherz" und auf Kretschmer's „Krönungsmarsch" hingewiesen —, die neben dem Vortrag echt classischer Compositionen das Concert zu einem in jeder Beziehung genußreichen gestaltete. Während die Erwachsenen sich den musikalischen Genüssen im Vordergarten hingaben, fanden die Kinder im hinteren Garten willkommene Gelegenheit, gemeinschaftliche Spiele unter Leitung von Erwachsenen vorzunehmen. Der Himmel war beidem Arrangements günstig, ein herrlicher Sommernachmittag bot sich zu angenehmem Aufenthalt im Freien. Gegen 8 Uhr riefen dann Fanfaren in den Saal, nach der Stätte des eigentlichen Fest-Actes. Reich geschmückt mit Draperien und Bannern in den Sachsenfarben, mit Palmen- und Lorbeergruppen, aus denen die Büste Ihrer Majestät der Königin herausragte, bot er sich den zuströmenden Festtheilnehmern, deren gewaltige Zahl rasch seine Räume füllte.

Herr Ober-Amtsrichter Schwerdfeger hielt hier die Fest-Ansprache. In letzterer entwarf der Festredner mit vollendeter Treue ein wahrhaft edles Bild der hohen Herrscherin auf Sachsens Throne; alle Züge ihres Herzens, alle Eigenschaften ihres so tief fühlenden Gemüthes, alle ihre leuchtenden Tugenden traten verbunden zu einer einzigen großen Charakterschilderung der Fürstin als Königin und als Landesmutter in erhebendem Wort hervor. Es sei der Vortrag hier wiedergegeben:

Gott schütze die Königin!

Wenn wir in allen großen Momenten des Lebens, wo das Volk bangt und zittert, oder wo es jubelt, vor Gott und dem Könige und zu unseren Königen aufblicken, so muß es auch frommen, der Landesmutter zu gedenken, die über ein Menschenalter mildverklärend an der Seite des Königs gestanden, die tausendfachen Segen über das ganze Volk ausgestreut hat. Wer von uns hätte nicht allezeit in jedem Preis auf den König die Liebe zu unserer hochherzigen Königin hineinklingen lassen!

So sind wir heute, wo Königin Carola ihren Wiegentag begeht, festlich vereinigt. Wir, meine Herren, die wir nach unserer Ueberzeugung dem Könige am nächsten stehen, wir erkennen und fühlen tiefer, welch ein Segen von Sachsens Throne ausgeht. Darum ist unsere Treue gegen das Haus Wettin so echt, unser

Land so rein; darum ist unsere Mitfreude an jedem Festtage dieses Allerhöchsten Hauses so weihevoll verklärt. Lassen Sie uns im Geiste Zeugen sein, wie Königin Carola heute ihren Wahlspruch bethätigt:

„Mit Gott den Anfang,
Sonst geht's den Krebsgang!"

Leuchtenden Auges, im Kreise ihrer Theuersten, wendet sie sich zum Himmel; beseligt empfindet sie, daß auf ihrer langen Lebensbahn keines ihrer Werke verkümmert, vielmehr ihr edelstes Streben im Königshause und im ganzen Volke ersprießlich gediehen ist, ja in kaum geahnter Weise köstliche Früchte gezeitigt hat. Königin Caroline, oder wie sie selbst kurz sich „Carola" nennt, entstammt einem königlichen Geschlechte. Als die einzige Tochter des schwedischen Prinzen Adolph von Wasa, sorgfältig behütet und erzogen, war sie zu innerer und äußerer Schönheit erblüht, so überaus anmuthig, daß der ritterliche Prinz Albert von Sachsen sie zu seiner Lebensgefährtin erkor. So ward sie unser. Seit dem 18. Juni 1853 vermählt, ist sie ihrem Gemahl im Sturm und Sonnenschein treulich zur Seite geschritten; längst schon war es ihr beschieden, mit ihm das erste Ehejubiläum zu feiern, und wieder wandelt sich allmälig die silberne Myrte zum goldenen Kranze. Wie ist doch in ihrem Leben die alte Volksmeinung von der hehren Wichtigkeit der Zahl „3" bewährt worden: 1833 geboren; 1853 vermählt; drei Jahre nach dem deutschen Siegeszuge, 1873, Königin — noch drei Jahre, und wir werden, so Gott will, unser Königspaar im Strahle von zwei Decennien sehen!

Um Ihr, der Hochgepriesenen, unsere Herzen ganz erschließen, unseren Dank voll Ueberzeugung darbringen zu können, mögen wir heute an ihrem Ehrentage festlich betrachten:

wie sie als Königin sich erprobt,
und
wie sie als Landesmutter gewaltet hat?

Goethe in seinem „Tasso" hat das treffende Wort gesprochen:

„Der Mensch erkennt sich nur im Menschen, nur
Das Leben lehret jedem, was er sei."

Wenn Königin Carola heute im Hause der Wettiner Umschau hält, wenn sie den Blicken all' ihrer glücklichen Lieben begegnet, wenn sie die große Summe ihres Strebens und Wirkens im königlichen Daheim zieht, wahrlich, dann darf sie Gott danken, daß er sie vom Altar bis auf den Thron gnädig geführt, sie zu heilvollem Thun und Schaffen erleuchtet hat und immerfort begeistert. Jener Gemüthston unseres Königs, mit dem er inmitten des Volks leutselig verkehrt, jener Blick der Güte, mit dem er allwärts seine Umgebung befreit: sie sind entsprossen aus dem Wesen seiner Gemahlin. Der Stern reinster Milde, wie er einst von der bräutlichen Prinzessin lachte, hat die Königin verklärt, hat seine warmen Strahlen wieder und immer wieder in das Herz des erwählten Herrlichsten versenkt. Auf blutigen Schlachtgefilden, im Arbeitszimmer bei schweren Friedenswerken, am Hausaltar vor Gott: allüberall ist König Albert vom Geiste der Treu-Einzigen sanft berührt, vom Wellenschlage ihres reichen Innenlebens getroffen und erhoben worden. Wer je unserem Königspaare näher treten durfte, der hat überzeugt in die Worte Schiller's einstimmen mögen:

„Wo das Strenge mit dem Zarten,
Wo Starkes sich und Mildes paarten,
Da giebt es einen guten Klang!"

Ja, ein guter Klang durchhallt unser Königshaus. Am tiefsten haben das die königlichen Brüder Albert und Georg empfunden. Als vor sechs Jahren die Gemahlin des Prinzen Georg, die edle Prinzessin Maria Anna, ihrem überaus glücklichen Familienbunde vom Tode jäh entrissen worden war, als es galt, der theuren Kinderschaar eine mütterliche Freundin zu gewinnen: da ist Königin Carola sogleich mit heller Liebe in den umdüsterten Kreis getreten. Sie hat den damals noch nicht neunjährigen, hinsiechenden Prinzen Albert in ihre Pflege genommen, so, daß er genesen konnte; sie hat mit zartem Bemühen das bräutliche Glück der Prinzessin Maria Josefa gefördert; sie hat mit hundert Sorgen unter den prinzlichen Kindern opfervoll gewaltet; ja rastlos hat sie gestrebt, daß ihre Pfleglinge die höchste Segnung hinieden, die Mutterliebe, nicht entbehren sollten.

Den guten Klang im Hause Wettin rühmen Alle, die je davon bezaubert worden sind. Das ganze Sein und Weben an unserem Königshofe wird vom Wesen der Königin reizvoll verschönt; jede Veranstaltung auf den Hoffesten, jede geistige Darbietung wird von der Königin poetisch belebt. Man weiß, daß die hohe Frau in stillen Stunden den Musen dient. Wie sie sich eifrig der bildenden Kunst widmet, das rauschen die uralten Bäume von Ems-Lahnstein, das flüstern die Waldgeister in der bevorzugten Idylle von Rehefeld. Ihrem feinen Kunstsinn hat die königliche Familie, der ganze glänzende Hof die reinsten Genüsse zu verdanken. Wie vom Hauche der Weihe ist jeder Kreis, in dem die Königin athmet, eingeweiht. Eben diese Zartfühligkeit ihres Selbst ist es immer gewesen, wodurch die höchsten Gäste unseres Königs entzückt, vor Allem die beiden Kaiser Wilhelm im Fluge bei uns heimisch gemacht worden sind.

„Willst Du genau erfahren, was sich ziemt,
So frage nur bei edlen Frauen an!"

So klingt's aus dem Munde der Prinzessin Leonore zu Tasso; so ruft's der Genius des Hauses Wettin jedem Kommenden entgegen, und Alle erfüllt das Hochgefühl, daß Königin Carola es ist, die das Leben an unserem Hofe anmuthend schön zu gestalten weiß.

Wie sie als Königin bewährt ist, so auch hat sie als Landesmutter verdienstvoll gewaltet. In den heißen Schlachten, als Tausende unserer Söhne gefallen oder auf schweres Krankenlager gesunken sind, als Wittwen und Waisen Thränen der Trauer und Kümmerniß geweint und in ihrer Kraft gebrochene Männer mit Noth und Sorgen gerungen haben: da ist die Königin Carola als ein Engel der Barmherzigkeit im Volke erstanden. Sie hat auf den Stätten des Jammers tröstend, rathend, hochherzig gewirkt. Allezeit ist ihr Sinnen und Schaffen darauf gerichtet gewesen, fremdes Leid zu lindern, das allgemeine Elend zu bannen. Immer tiefer ist ihr Menschengemüth erregt und immer weiter sind die Kreise gezogen worden, wo ihre rettenden, helfenden Hände sich rühren mochten. Darum hat sie treffliche Schaaren von barmherzigen Schwestern gebildet, dieselben für alle Humanitätszwecke begeistert und mit wahrem Heldenmuthe geführt. Lob und Preis Ihr, daß auf solchen Friedenszügen so große Segensthaten vollbracht worden sind!

Die Geschichte der Anstalten für christliche Barmherzigkeit ist noch neu. Die erste solche Gründung, die des „Rauhen Hauses" bei Hamburg, fällt ins Jahr 1833; dann folgte die Diakonissenanstalt zu Kaiserswerth und manch' anderes Unternehmen auf den beschrittenen Wegen. Aber erst in den Kampfgewittern der letzten schweren Kriege, namentlich seit dem deutsch-französischen Feldzuge, ist die christliche Nächstenliebe zu blühender Entfaltung gediehen. Fragt man nach den edlen Frauen, die Jahrzehnte hindurch ihre besten Kräfte dem Samariterdienste gewidmet haben, so tritt als Strahlenstern erster Größe Königin Carola uns entgegen. Was sie als Präsidentin des Albert-Vereins mit seinen 40 Zweigvereinen im Lande, als Gründerin des hochbedeutenden „Carola"-Hauses, als oberste Leiterin des Centralausschusses der obererzgebirgischen und vogtländischen Frauenvereine gewirkt hat, das ist auf den Tafeln unserer vaterländischen Culturgeschichte rühmlichst vermerkt. Auch jene Vereine, welche unter ihrem Protectorat stehen, wie der Johanniterverein, das Dienstbotenheim, der Frauenverein zu Dresden, sind durch sie pfleglich gehoben worden.

Und nicht das Maß ihres humanitären Wirkens allein kennzeichnet ihr großartiges Wohlthun; viel tiefer sinkt die Wagschale zu ihren Gunsten durch das Wie ihrer ganzen Handlungsweise. Nicht, wie es Manche in der Gesellschaft zum vergnüglichen Zeitvertreib, aus moderner Passion bräuchlich so halten, nein, sie hat aus tiefem Herzensdrange, als Dienerin vor dem Herrn, mit heiligem Pflichtgefühl, unter Opferung ihrer besten Kraft, ja ihrer Gesundheit, zum Wohle der kranken, schwachen, verkommenen Mitmenschen unermüdlich selbstlos gestrebt, gesonnen, geschafft! Wer denkt nicht hierbei an den Spruch eines alten Dichters:

„Die Armuth findet zuweilen Wohlthäter, selten Freunde!"

Königin Carola ist eine wahre Freundin aller Leidtragenden und Bedrängten, im vollen und schönsten Wortsinne eine hocherprobte Landesmutter.

„Mit Gott den Anfang,
Sonst geht's den Krebsgang!"

Dieser Wahlspruch unserer Königin begleite auch uns im Leben und beseele unsere Denk- und Handlungsweise: so werden wir sie am würdigsten feiern und zu ihrer eigenen Wonne sie allzeit dankvoll verehren.

Meine Herren, uns Conservativen vor Allen muß es angelegen sein, nicht blos für Thron und Vaterland in treuer Hingebung einzustehen, sondern auch jene Tugend zu üben, die in unserem Königshause für das Volk so ersprießlich gediehen ist, die den Frieden in der Gesellschaft zu erringen vermag, die Nächstenliebe. Möge uns das Beispiel unserer Majestäten forthin begeistern, damit wir auch an unserem Theile dem höchsten Problem unserer Tage zur heilsamen Lösung verhelfen, der socialen Frage. Ganz besonders mögen unsere Frauen dem webenden Geiste der Jetztzeit sich erschließen, den christlichen Zug in den heutigen Wohlthätigkeitsbestrebungen tiefer beherzigen und sich zugeloben, mit allen Kräften des Frauengemüths zur Erreichung jenes Ideals mitzuwirken. Die Frauen sind gewiß am berufensten, der allgemeinen Noth und Trübsal ringsum steuern zu helfen, das verzagte Menschenherz mit sanftem Troste aufzurichten, ja durch den Zauber wahrer Menschenfreundlichkeit jene Kluft zu überbrücken, die heute noch das Hoch und Niedrig im Volksleben so verhängnißvoll scheidet. Damit werden die Frauen zugleich eine andere Seite des modernen Lebens berühren; sie werden der Frauenfrage überhaupt näher treten. Wohl sollen unsere Frauen in dem klippenvollen Getriebe der heutigen Gesellschaft darnach trachten, sich auf eigene Füße zu stellen und zum Kampfe ums Dasein sich zu waffnen. Allein das eigentliche Forum des Weibes ist ein anderes. Sie haben im Volke eine sittliche Mission zu erfüllen. Jede Frau, auch wenn sie nicht eigene Kinder hegen kann, ist berufen, die bildende Hand an die Jugend zu legen und so die Familie aufzurichten als die festeste Grundlage des Staates. Jede soll Umschau halten, und wo nur Menschen nach Mitgefühl dürsten oder geistig darben, da soll die rechte Frau von ihren Gaben des Gemüths, von ihren Geisteskräften mittheilen, um so mit allen Dürftigen die edelste Gütergemeinschaft zu schließen, den Communismus des Geistes. Jede soll mitwirken, den Armen und Elenden hilfreich beizustehen; und vor Allem jede wahrhaft deutsche Frau soll den verirrten Brüdern und Schwestern sich zuneigen und mitstreben, sie zum Besserdenken und Andershandeln zu bestimmen. So sollen unsere Frauen mit uns wie die Lootsen echter Humanität sich mühen, daß das Schiff unseres nationalen Lebens in den uns umbrandenden Wogen nicht scheitere an den starren Felsen des Neides, des Hasses und der Rache! Mögen unsere Frauen mit ihrem deutschen Herzen an solchen göttlichen Vorzugsrechten festhalten. Der unsichtbar sichtbare Geist der Sitte, der im alten Rom den gewaltigen Mann in Fesseln schlug, er möge jetzt und immerdar wehren dem wilden Strome menschlicher Leidenschaften! Darum, deutsche Männer, auf zum Kampfe für die edelsten Güter der Nation, Hand in Hand mit unseren Frauen! Möge uns das leuchtende Vorbild unserer Königin erheben! Sie vor allen Frauen hat es überreich verdient, daß wir an ihrem Werbetage mit freudigem Vertrauen zum Himmel blicken. So soll es sein und bleiben in diesem königtreuen Kreise; Albert und Carola, das sei die Parole für unser Leben und Streben!

O Sachsenherz, erfaß' das Glück von heute!
Als heller Jubel klingt's im Kinderkreis,
Die Jungfrau betet's, segnend haucht's der Greis,
In Thränen zittert's und es flammt in Freude;
Aus Schloß und Hütte dringt's zum Himmel hin:
Heil mit dem König uns'rer Königin!

Was Sie uns ist? O Wonne, Sie zu schauen,
Die uns'res Königs lieblich hold'res Ich,
Des Volkes Freundin, selbstlos mütterlich,
Die heiß bestrebt, der Andern Glück zu bauen,
Die Lichtgestalt, die für die ganze Welt
Der Menschenliebe heil'ge Opfer hält!

Hat wo der Kriegsbrand schreckenvoll getroffen;
Stöhnt rings das Ach auf blutgedüngtem Feld,
Liegt wund und krank, verlassen mancher Held:
Da weht Ihr Geist das erste Friedenshoffen;
Sie rührt und stärkt der frommen Schwestern Herz,
Und allwärts lindert Liebe fremden Schmerz!

Allüb'rall, wo im wechselvollen Leben
Die Nachtgestalt des Unglücks uns erscheint,
Die Noth sich breitet und die Unschuld weint:
Da blinkt Ihr Stern und Engel uns umschweben;
Sie sendet Glaubensmuth und Trosteschau,
Den vollen Segen einer edlen Frau!

Darum an Ihrem höchsten Ehrentage
Ihr, die das Königshaus so herrlich schmückt,
Die unser ganzes Volk verklärt, beglückt,
Ihr Preis und Dank — Gott dazu Amen sage!
Ja, mit dem König und zum Heil für Ihn
Hoch Carola, die beste Königin!

Begeistert stimmte dann die Versammlung in den Hochruf auf Königin Carola ein und beschloß den Act durch den allgemeinen Gesang der Sachsenhymne.

Ein Telegramm folgenden Wortlauts ging hierauf an Ihre Majestät die Königin ab: Der zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ew. Majestät in den Räumen des Bonorand'schen Gesellschaftshauses mit seinen Mitgliedern und Freunden versammelte Conservative Verein zu Leipzig bittet, in alter Liebe und Treue zum Königshause und zu seiner Königin die ehrfurchtsvollsten Glückwünsche Ew. Majestät zu Füßen legen zu dürfen. Der Vorstand des Conservativen Vereins. J. A. Emil Halle.

Ein Ball beschloß die erhebend verlaufene Feier in Bonorand's Etablissement.

Gerichtsverhandlungen.

Königl. Landgericht.

Ferienstrafkammer B.

* Leipzig, 6. August. Mitte April d. J. hatten die Arbeiter der Filzwaarenfabrik von Ferdinand Fischer in Pegau die Arbeit niedergelegt. Der Ausstand dauerte vier bis sechs Wochen. Im Streikcomité befand sich auch der Schuhmacher Reiche. Dieser hatte schon 6—7 Jahre in der Fabrik gearbeitet und war als zuverlässiger und gewissenhafter Mann bekannt, weshalb ihn der Werkmeister der Fischer'schen Fabrik aufforderte, wieder bei Fischer in Arbeit zu treten. Reiche zeigte sich auch hierzu bereit, kündigte in der Fabrik, wo er inzwischen gearbeitet hatte, und wollte am Montag, den 12. Mai, bei Fischer antreten. Am Sonnabend vorher befand er sich Abends in der Restauration zum Schwan in Pegau, um ein Glas Bier zu trinken. Mit ihm waren die Schuhmacher Mädge und Löser dort anwesend. Als das Gespräch auf den Streik kam, mischten sich der am 3. Mai 1862 in Groitzsch geborene Schuhmachergeselle Friedrich Robert Birnbaum und der am 14. Mai 1861 in Marktsteft in Bayern geborene Schuhmachergeselle Johann Heinrich Kühnberger, welche beide bei Fischer arbeiteten, hinein und beschimpften die drei Erstgenannten in gröblicher Weise. Birnbaum sagte aber außerdem noch zu Reiche, daß „wenn er (Reiche) nauf in die Fischer'sche Fabrik ginge, so wollten sie dafür sorgen, daß er in allen Blättern öffentlich blamirt würde". Durch diese Drohung ließ sich Reiche auch so einschüchtern, daß er am Sonntag zum Fischer'schen Werkmeister sagte, er könne bei Fischer nicht arbeiten, da er sonst überall öffentlich blamirt würde. Er begann auch am Montag nicht mit der Arbeit, sondern erst am Dienstag, nachdem die beiden Schuhmachergesellen entlassen worden waren. Wegen Beleidigung in drei Fällen und Nöthigung wurde Birnbaum, der wegen gefährlicher Körperverletzung und Widerstands gegen die Staatsgewalt vorbestraft ist, zu 9 Wochen Gefängniß, der wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Diebstahls und Ruhestörung vorbestrafte Kühnberger wegen Beleidigung in zwei Fällen zu drei Wochen Gefängniß verurtheilt.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsräthen Bielitz (Präsid.), Dr. von Abendroth, Gruber, Dr. Franze, Burkhardt. Die Anklage führte Herr Staatsanwalt Waldenburger.

Ferienstrafkammer C.

I. Die am 3. Januar 1868 in Oldenburg geborene Dienstmagd Johanne Therese Sophie Hermine Possenriede, bisher noch unbestraft, hatte zuletzt in Wilhelmshaven als Köchin gedient. Am 18. Mai d. J. gab sie in Bremen außer der Ehe einem Mädchen das Leben. Sie hatte angeblich erfahren, daß es in Leipzig ein Findelhaus gäbe, und unternahm deshalb ungefähr 14 Tage nach ihrer Entbindung die Reise hierher. Sie fand sich jedoch in ihren Erwartungen getäuscht; auf eine Annonce im Tageblatt, in welcher sie ihr Kind anbot, ging keine Offerte ein. Nach siebentägigem Aufenthalt im Marthahause in der Löhrstraße erfuhr sie, daß eine Frau P. in der Schletterstraße Kinder in Pflege nehme. Sie ging am 13. Juni Mittags zu ihr und wurde auch mit ihr darüber einig, daß Frau P. das Kind gegen eine monatliche Entschädigung von 18 M in Ziehe zu nehmen versprach. Gegen 5 Uhr desselben Tages kam sie dann mit dem Kinde wieder, um es an Frau P. zu übergeben. Diese machte jedoch die Annahme davon abhängig, daß die Possenriede die nöthigen Papiere vorlege und das Ziehgeld pränumerando bezahle. Hierzu war diese aber nicht im Stande, da sie momentan ohne Geldmittel war; sie erwartete jedoch einen postlagernden Brief von der Hebamme in Bremen, welche ihr den Rest ihres Geldes — sie hatte sich 300 M gespart gehabt, welche aber fast vollständig durch die mit ihrer Entbindung verursachten Kosten aufgezehrt waren — und ihre Papiere schicken wollte. Nachdem die Possenriede etwa eine Stunde bei Frau P. verweilt, dort auch dem Kinde noch einmal die Milchflasche gegeben hatte, ging sie mit demselben weg. In Frau P. stieg, nachdem sie fort war, der Verdacht auf, die Possenriede könne dem Kinde etwas thun; sie schickte daher ihr zwölfjähriges Mädchen zur Beobachtung derselben nach. Nach zwei Stunden kam das Mädchen zurück und berichtete, daß die Possenriede in der Wartehalle des Bayerischen Bahnhofs säße. Nunmehr ging Frau P. selbst nach dem Bayerischen Bahnhof, sah aber die jetzige Angeklagte nicht. Sie theilte die Befürchtungen, die sie wegen des Schicksales des kleinen Kindes hegte, das, wie sie glaubte, auf einer der nächsten Stationen von der außerehelichen Mutter heimlich verlassen werden würde, dem Schutzmann mit und dieser ging mit ihr zu dem zur Abfahrt nach Chemnitz bereit stehenden Personenzug, welcher fahrplanmäßig 8 Uhr 56 Minuten den Bahnhof verläßt. Aus einem Coupé tönte, als sie näher kamen, Kindergeschrei. Der Schutzmann öffnete das bis dahin unbesetzt gewesene Coupé, in welches eben ein Herr und zwei Damen einsteigen wollten. Das Geschrei kam von der Decke her, dort fand der Schutzmann auf dem Regale, welches die Gepäckstücke aufzunehmen bestimmt ist, ein etwa drei bis vier Wochen altes Kind, welches Frau P. als dasjenige erkannte, das ihr zur Pflege übergeben werden sollte. Frau P. kannte damals den Namen der Possenriede noch nicht, doch führten die angestellten polizeilichen Erörterungen zur Ermittelung der Mutter. Die Possenriede hatte, nachdem sie Frau P. verlassen, längere Zeit in der Wartehalle gesessen, dann war sie auf den Perron gegangen und hatte einen Schaffner des Chemnitzer Zuges nach dem Frauencoupé dritter Classe gefragt. In das von diesem ihr angewiesene Coupé hatte sie dann das Kind gelegt, in der Hoffnung, daß eine Reisende es finden würde. Sie war dann wieder nach der Wartehalle gegangen und dort noch kurze Zeit geblieben, dann hatte sie den Bahnhof verlassen, ohne sich um das weitere Schicksal ihres Kindes zu kümmern. Dasselbe hatte nicht einmal ein ordentliches Wickelbettchen, es war lediglich in einen bunten Shawl gehüllt. Es war bekleidet mit einem Hemdchen, einem weißen und einem bunten Jäckchen und in eine Windel gewickelt. Das Leben des Kindes war insofern gefährdet, als es von 6 Uhr an keine Nahrung mehr erhalten hatte und nur ein günstiger Zufall es fügte, daß das Kind bereits in Leipzig entdeckt wurde. Das Kind litt ohnehin schon an Schwämmchen und war daher das kleine Wesen um so weniger widerstandsfähig. Es konnte aber auch durch unversehens in das Gepäckregal geschobene Koffer rc. erheblich verletzt, ja vielleicht erstickt werden. Die Possenriede hatte sich daher wegen Vergehens gegen §. 221, Absatz 1 und 2 des Reichsstrafgesetzbuchs zu verantworten. Sie wurde zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt, 1 Monat der Untersuchungshaft kam auf die Strafe in Anrechnung.

II. In dem Schwurgerichtsprocesse gegen die verw. Handarbeiter Peter aus Kruckberg, welche des Mordes an dem außerehelichen Sohn der jüdischen Händlerin Hedwig Markus aus Magdeburg angeklagt war, wurde bekanntlich erwähnt, daß die Markus sich zur Zeit, als die Peter sie suchte, um ihr das außereheliche Kind zurückzugeben, verborgen hielt, weil sie wegen Unterschlagung verfolgt wurde. Diese Strafsache kam heute zur Aburtheilung. Die Markus hatte bis zum Januar dieses Jahres einen Hausirhandel betrieben und u. A. auch Waaren vom Kaufmann R. in Ronneburg bezogen. Sie hatte ihm dafür Wechsel gegeben, aber dieselben niemals eingelöst. Seit Januar d. J. hatte sie das Hausiren vollständig aufgegeben und war auf Arbeit gegangen. Zu jener Zeit war sie auch von ihrer Mutter, welche ihr ältestes außereheliches Kind in Ziehe hatte, weggezogen, weil sie sich mit derselben gezankt hatte, da sie öfter das Miethgeld nicht zahlen konnte. Kurz vor der diesjährigen Ostermesse traf die Markus in Leipzig Herrn R. und theilte ihm mit, daß sie zur Messe eine Bude zum Verkauf von Glacéhandschuhen miethen werde. Dieser bot ihr, trotzdem er so schlechte Erfahrungen im Geschäftsverkehr mit ihr gemacht hatte, den commissionsweisen Verkauf seiner Waaren zur Messe an und es wurde festgesetzt, daß alle vierzehn Tage abgerechnet und das gelöste Geld eingeschickt werden sollte. Da Herr R. nicht gleich die Waaren sandte, so schrieb die Markus ihm, er möchte ihr doch Teppiche, Decken, Bettvorlagen rc. schicken, entweder gegen vierwöchiges Ziel oder, noch lieber wäre es ihr, in Commission. Herr R. übersandte ihr auch am 21. April für 54 M 60 ₰ Waaren zum commissionsweisen Verkauf. Die Markus aber nahm dieselben und trug sie sofort zum Partiewaarenhändler Joseph im Brühl, welcher sie ihr für 15 M abkaufte. Sie bestellte dann weitere Waaren und erhielt solche für 90 M 40 ₰. Von diesen gab sie einen Theil an ihre Wirthin, welche von ihr 40 M zu fordern hatte, einen andern Theil an ihre Mutter, den Rest versetzte sie auf dem Leihhause. Am 28. April erhielt sie für 13 Decken 8 M, am übernächsten Tag versetzte sie 10 Decken für 8 M. Die Pfandscheine gab sie für ein Darlehn von 50 ₰ weg. Unterm 3. Mai erhielt sie auf vorherige Bestellung einen Teppich für 8 M, da er aber angeblich der Käuferin nicht gefiel, gab sie ihn ihrer Mutter, welche durch ihren Bruder Bernhard ihr hatte sagen lassen, daß sie, im Fall sie kein Geld erhalte, das Kind dem Waisenhaus übergeben werde. Wegen Unterschlagung in drei Fällen wurde die am 6. Januar 1866 geborene Angeklagte, welche bisher unbestraft ist, zu 5 Monaten 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. 2 Wochen der Untersuchungshaft kamen auf die Strafe in Anrechnung.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsräthen Leonhardt II (Präsid.), Dr. Steinmetz, von Sommerlatt, Volkmann und Prof. Dr. Schmidt. Die Anklage führte Herr Staatsanwaltschaftsassessor Braust.

Nachtrag.

* Leipzig, 6. August. Ihre königlichen Hoheiten die Prinzen Johann Georg und Max betheiligten sich vorgestern Nachmittag an dem von dem Officiercorps des 107. Regiments im Neuen Schützenhaus veranstalteten Officiersschießen. Der hohe Chef des Regiments, Prinz Johann Georg, hatte ein prachtvolles Jagdgewehr als Preis gestiftet, welches aus der Gewehrfabrik von J. D. Moritz Sohn, Schulstraße 16, hervorgegangen ist.

* Leipzig, 6. August. In Anwesenheit Ihrer königlichen Hoheiten der Prinzen Johann Georg und Max fand gestern Abend im Hotel de Russie zu Ehren der Geburtstagsfeier Ihrer Majestät der Königin Carola von Sachsen ein Bankett der Offiziere des 8. Infanterie-Regiments Prinz Johann Georg Nr. 107 statt, bei welchem der Regiments-Commandeur, Herr Oberst v. Zeschau, unter Dank für die Theilnahme der königlichen Prinzen einen begeisterten Trinkspruch auf Ihre Majestät die Königin ausbrachte. Die Festlichkeit gestaltete sich zu einer belebten, echt militairisch-kameradschaftlichen.

* Leipzig, 6 August. Heute Vormittag wurde unter dem stellvertretenden Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrathes Wittgenstein eine öffentliche Sitzung des Kreis-Ausschusses abgehalten, in welcher ein aus Plagwitz und zwei aus Möckern eingegangene Gesuche um Genehmigung zur Abhaltung allsonntägiger Tanzmusik abschläglich beschieden wurden. Genehmigung fanden dagegen die Gesuche des Herrn Dr. Obermann hier zur Errichtung einer Privatklinik für Frauenkrankheiten im Grundstück Kurprinzstraße 15 und des Herrn Dr. Ihle in Lindenau um Erweiterung der Privatheilanstalt für Hautkranke auf dem Grundstück Nr. 8 des Brandkatasters für Lindenau. Im weiteren Verlaufe der Versammlung wurde die Uebernahme bleibender Verbindlichkeiten seitens der Stadt Leipzig (Einräumung eines Baurechts bezüglich der Armenhauseinfahrt an den Hausbesitzer Kitze in Neustadt betreffend) und seitens der Städte Waldheim und Rochlitz genehmigt. Nach theils zustimmender, theils ablehnender Erledigung einiger Steuerrecurse wurden die Verwaltungsstreitigkeiten zwischen den Ortsarmenverbänden Dresden und Oschatz zu Gunsten Dresdens, Dresden und Borna zu Gunsten Dresdens, und Hohenstein und Barthelsdorf zu Gunsten Berthelsdorfs entschieden. Damit hatte die Sitzung des Kreisausschusses ihren Abschluß gefunden.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Einen „Molière-Abend" bietet Ernst Possart uns am Freitag dieser Woche, und zwar die beiden Lustspiele des großen französischen Komödiendichters „Der Geizige" und „Die gelehrten Frauen", welche beide in der am Théâtre français üblichen Form hier in Scene gehen.

— Die am Dienstag zur Feier des Geburtstags Ihrer Majestät der Königin Carola von Sachsen und zum Besten der Casse des Albertvereins zu Leipzig auf der Theater-Terrasse und deren unmittelbarer Umgebung von Herrn Schmid veranstaltete Abendfestlichkeit hatte ihre Anziehungskraft nicht verfehlt. Ein sehr zahlreiches Publicum hatte sich sowohl auf der prächtig erleuchteten Terrasse selbst, wie auch in den freundlich illuminirten Anlagen zu beiden Seiten des Schwanenteichs eingefunden, dessen Wasserfläche und Fontaine elektrisch beleuchtet im Abenddunkel vielfarbig wundervoll erglänzte. Für angenehme musikalische Unterhaltung sorgten dabei die Capellen des königlich sächsischen 3. Jägerbataillons Nr. 15 und des königlich sächsischen Carabinier-Regiments, welche unter ihren beiderseitigen tüchtigen Dirigenten, theils zusammen, theils gesondert, concertirten. Die Musik war, wie wir solche von unseren Militair-Capellen gewöhnt sind, eine sehr gute, die einzelnen Programm-Nummern erlesene, das Programm aber selbst ein an Abwechslung reiches. Die im Verlaufe des Abends abgebrannten pyrotechnischen Effecte aus dem Laboratorium des Herrn Robert Mann in Plagwitz waren recht wirkungsvoll. Alle Nummern, von den bengalischen Lichtern bis zur prachtvollen Schlußnummer (Namenszug der Königin mit Krone) kamen zu guter Geltung.

— Das neue Börsengebäude erhält gegenwärtig einen hübschen Schmuck dadurch, daß der zu beiden Seiten der großen Freitreppe befindliche freie Raum eingezäunt und mit gärtnerischen Anlagen versehen wird. Bisher war der Raum bekanntlich gepflastert. Die Zugänge zum Garten und zum Restaurant bleiben selbstverständlich frei.

— Von heute Nachmittag 4 Uhr an concertirt die Capelle des königlich sächsischen 10. Infanterie-Regiments Nr. 134 im Zoologischen Garten.

— Die Schuhmacherinnung zu Leipzig veranstaltete am Montag im Schützenhause zu Sellerhausen ihr Sommerfest. Die großen Gärten des räumlichen Etablissements waren angefüllt von zahlreichen Gästen und eine große Schaar von Kindern sorgte dafür, daß ein echtes und rechtes Festleben schon am Nachmittag begann. Herr Musikdirector Curth spielte mit seiner Capelle zumeist muntere Weisen, und während des Concertes vergnügte sich Alt und Jung bei Prämienspielen, unter denen natürlich das landesübliche Prämienkegeln nicht fehlte. Nach dem Concert fand eine große Blumenverloosung statt und die Illumination der Anlagen gab dem großen und glänzenden Laternenzuge der Kinder ein wirksames Relief. Das Gartenvergnügen beendete ein Prachtfeuerwerk, während im Saal sich das Sommerfest in einem lebhaften Ball fortsetzte und mit diesem seinen harmonischen Ausklang fand.

— Von der Criminalpolizei wurden zwei noch jugendliche hier wohnhafte Arbeiterinnen zur Verantwortung gezogen. Die Eine hatte zunächst vor einigen Tagen in einer Wohnung in der Gerberstraße, wo sie sich vorübergehend aufgehalten hatte, einen goldenen Ring entwendet und verkauft, den Erlös aber mit ihrer Freundin getheilt. Die Andere hingegen hatte eine Taschenuhr gefunden und anstatt dieselbe abzuliefern, hatte sie versucht, die Uhr zu verkaufen, war aber hieran durch das Einschreiten der Polizei verhindert worden.

— Am Dienstag Mittag erschoß sich im Rosenthal in der Nähe des Kaiserparks ein 17 Jahre alter Handlungscommis aus Mühlhausen im Elsaß, welcher zuletzt in L.-Eutritzsch gewohnt hat. Der Leichnam wurde polizeilich aufgehoben und nach der Anatomie gebracht. Das Motiv zur That ist unbekannt.

— Zwei wiederholt wegen Diebstahls abgestrafte Handarbeiter, der eine 25 Jahre alt, aus Hohenmölsen, der andere, 31 Jahre alt, von hier gebürtig, wurden wiederum von der Criminalpolizei wegen Diebstahls in Haft genommen. Dieselben hatten am Sonntag gemeinschaftlich einen Diebstahl an Kleidungsstücken mit Wurstwaaren in Schleußig ausgeführt und zwar war der Eine durch Uebersteigen in ein Grundstück gelangt und hatte die Kleider rc. durch ein offenes Fenster heraus gelangt, während der Andere Wache gestanden hatte. Die Diebe hatten einen Theil der entwendeten Sachen noch bei sich, während sie die fehlenden Gegenstände durch Versatz bereits zu Gelde gemacht hatten.

) Leipzig, 6. August. Eine von ihrem Ehemann getrennt lebende 36 Jahre alte Handarbeitersehefrau aus Wurzen, welche wegen Diebstahls wiederholt vorbestraft ist, wurde neuerdings wegen Betrugs von der Criminalpolizei verhaftet, weil sie in letzterer Zeit zu verschiedenen Malen bei hiesigen Fleischermeistern Fleisch- und Wurstwaaren unter dem erlogenen Vorgeben, sie sei von einer Flaschenbierhändlersehefrau — einer Kundin der betreffenden Geschäftsleute — beauftragt, auf Credit entnommen hatte. Um die Sache glaubhafter zu machen, hatte die Betrügerin in zwei Fällen Bestellzettel mit der Unterschrift der Flaschenbierhändlerin geschrieben und dieselben bei Entnahme der Waaren vorgezeigt.

— Im ostvorstädtischen Theater (Volkmarsdorf, Silberpappel, Kirchstraße 17) finden Freunde des Humors die beste Unterhaltung. Heute Donnerstag Abend findet mit Frl. Clara Roth als Gast eine Wiederholung der als vorzüglich bekannten Gesangsposse „Die schöne Ungarin" statt.

— Am Montag wurde in L.-Volkmarsdorf in der Ludwigstraße ein 14jähriges Mädchen von einem Zughunde in den linken Unterarm gebissen und erhielt dadurch eine tiefe Wunde. Das Mädchen wurde, nachdem es in der Polizeiwache nothdürftig verbunden worden war, nach seiner Wohnung gebracht. Der Hund wurde thierärztlich untersucht.

* Stötteritz, 6. Juli. Von unserem Kirchenvorstande ist beschlossen worden, hier eine Volksbibliothek zu errichten und wird damit schon in nächster Zeit begonnen werden, da die Satzungen bereits entworfen sind. — Unsere Kirche soll verschiedentlich erneuert werden und sind die Vorarbeiten dazu bereits im Gange. — Aus früherer Zeit noch weist das Stammvermögen der Kirche einen Fehlbetrag von rund 232 M auf, infolge dessen werden, gemäß einem im Kirchenvorstande gestellten Antrage, die Zinsen des Kirchenvermögens von diesem Jahre ab so lange zum Kirchenvermögen selbst geschlagen, bis der Fehlbetrag gedeckt ist.

— Ein Strauß-Abend-Streichconcert von der gesammten Capelle des Herrn C. Hartmann findet heute im Etablissement „Kaiser Friedrich" in Gohlis statt.

* Connewitz, 6. August. In der Zeit vom 15. bis mit 27. d. Mts. finden auf dem Exercirplatz der Garnison Leipzig bei Connewitz größere militairische Uebungen statt und wird in Folge dessen der von Connewitz nach Probstheida führende Communicationsweg für allen Fuß- und Fahrverkehr gesperrt. Der gesammte Verkehr zwischen Connewitz und Probstheida und umgekehrt wird auf den Connewitz-Stötteritzer Communicationsweg verwiesen werden, das Arbeiten auf den angrenzenden Feldern soll hierdurch aber nicht beschränkt und die Benutzung des Weges für die betreffenden Arbeiter und Geschirre nicht behindert werden.

* Connewitz, 6. August. Nach dem Polizeibericht der hiesigen Gemeindeverwaltung sind im Monat Juli 16 Anzeigen erstattet worden. Strafverfügungen wurden erlassen 27, und zwar 13 wegen nächtlicher Ruhestörung bezw. groben Unfugs, 7 wegen Nichtbefolgung des hiesigen Melde-Regulativs, 1 wegen Nichtbeachtung der erlassenen Bekanntmachung, das freie Umherlaufenlassen von Hunden betr., 3 wegen Zuwiderhandlung gegen das hiesige Straßen- und Verkehrs-Regulativ und 3 wegen Uebertretung des Bahnpolizei-Reglements. Außerdem wurden 2 Personen wegen Zuwiderhandlung gegen das hiesige Straßen- und Verkehrs-Regulativ direct abgestraft. Verhaftet wurden 7 Personen, und zwar 2 wegen Trunkenheit und Obdachlosigkeit, 1 wegen Unterschlagung, 2 wegen Uebernachtens im Freien, 1 wegen Einbruchsdiebstahl und 1 wegen Ruhestörung. Hiervon wurden 4 Personen an die zuständige Behörde abgeliefert. Außerdem kam 1 Selbstmord durch Ertränken, sowie ein Selbstmordversuch vor.

Borna, 5. August. Das alljährlich um diese Zeit stattfindende Preisschießen der hiesigen Neuen Schützen-Gesellschaft ist ein auch von auswärtigen Schützen gern besuchtes Fest. An dem vorgestern und gestern abgehaltenen XXII. Preisschießen, zu welchem außer den auswärtigen Gesellschaftsmitgliedern und einer stattlichen Anzahl Mitglieder der Schießgesellschaft Droßdorf Schützen aus Leipzig, Chemnitz, Groitzsch, Pegau, Penig, Lausigk und Zwenkau sich hier eingefunden hatten, nahmen 88 Schützen Theil. Abgegeben wurden insgesammt 1911 Schuß, davon 600 auf Punctscheibe, 1143 auf Meisterscheibe und 168 auf Festscheibe. Die ersten zehn Preise auf Festscheibe er-

rangen folgende Herren: 1) Pelikan-Leipzig 40 Ringe, 2) Moritz II.-Leipzig 35 Ringe, 3) Becker-Borna 35 Ringe, 4) Fiedler-Gerichsch 33 Ringe, 5) Hüttig-Borna 33 Ringe, 6) Voigt-Penig 32 Ringe, 7) Herscher-Greitzsch 32 Ringe, 8) Müller-Chemnitz 31 Ringe, 9) Moritz I.-Leipzig 30 Ringe und Brade-Penig 30 Ringe. Gewinner der ersten 10 Preise auf Meisterscheibe sind die Herren 1) Fladrich-Leipzig 59 Ringe, 2) Naumann-Borna 55 Ringe, 3) Kaufmann-Greitzsch 55 Ringe, 4) Oertel-Pegau 52 Ringe, 5) Tornier-Leipzig 51 Ringe, 6) Kühn-Pegau 50 Ringe, 7) Dr. Köhler-Leipzig 50 Ringe, 8) Schramm-Borna 49 Ringe, 9) Voigt-Penig 49 Ringe und 10) Moritz-Heuersdorf 49 Ringe. Die Gewinner der ersten Preise haben diesmal außergewöhnlich gute Treffer erzielt.

* Plauen, 6. August. Im Auftrage Ihrer Majestät der Königin, der erhabenen Präsidentin des Albertvereins, überreichte gestern, am Geburtstage Ihrer Majestät, die Vorsteherin des hiesigen Zweigvereins, Frau Landgerichts-Präsident v. Bose, an zwei der hiesigen Albertinerinnen in Gegenwart der Mitschwestern die von Ihrer Majestät als Auszeichnung für langjährige tadellose Dienstleistung gestiftete Auszeichnung, bestehend in dem kunstvoll in Goldbronze gearbeiteten königlichen Namenszug am grün-weißen, mit dem rothen Kreuze geschmückten Bande. Die beiden Decorirten sind die Oberschwester am hiesigen Stadtkrankenhause Auguste Seiffert und die in der Privat-Krankenpflege wirkende Schwester Emilie Hoffmann.

† Plauen, 6. August. Bei dem am 16. Juli d. Js. hier abgehaltenen Viehmarkt sind im Hofe des Hotels zum Grünen Baum hier ein Paar Ochsen stehen geblieben und es hatte sich zu denselben bisher der Eigenthümer nicht gemeldet. Heute, wo abermals Viehmarkt abgehalten wurde, wurde der Eigenthümer in einem Herrn K. aus Cönnitz in Anhalt ermittelt. Letzterer war auf dem am 16. Juli abgehaltenen Viehmarkt etwas zerstreut, hatte 12 Ochsen gekauft, aber nur 10 Stück nach Hause gebracht, ohne sich zu besinnen, daß er 12 Stück gekauft hatte. An seinem Gelde merkte er zwar einen Verlust an Hundertmarkscheinen, er glaubte aber, selbige verloren zu haben und beobachtete darüber Stillschweigen. Auf dem heutigen Markte hörte auch K. von dem Stehenbleiben der Ochsen, und es stellte sich dann heraus, daß K. der Eigenthümer war. Der Verkäufer jener Ochsen, Gutsbesitzer Sommer in Neuensalz, erkannte K. wieder. Er war es auch, welcher im Auftrage K.'s die Ochsen in den Grünen Baum gestellt hatte.

Plauen, 5. August. In der Arbeitercolonie Schneckengrün sind im Monat Juli 26 Colonisten aufgenommen worden; dieselben vertheilen sich nach ihrem Geburtsort auf Königreich Sachsen 19, Westpreußen 1, Schlesien 3, Pommern 1, Rheinprovinz 1, Bayern 1; nach dem Gewerbe waren Arbeiter 8, Bergleute 1, Cigarrenmacher 1, Eisengießer 1, Former 1, Commis 1, Maurer 1, Müller 1, Sattler 1, Schlosser 1, Schornsteinfeger 1, Strumpfwirker 2, Techniker 1, Töpfer 1, Weber 1. Seit Eröffnung der Colonie fanden überhaupt 1709 Personen Aufnahme. Der Bestand Ende Juli beträgt 83; 37 Plätze sind unbesetzt. Im Monat Juli betrug der Zu- und Abgang der Colonisten je 26, von letzteren gingen auf eigenen Wunsch 15, in Stellung durch die Colonie-Verwaltung 3, wegen Arbeitsunfähigkeit 2, wegen Nichtbefolgung ärztlicher Anordnung wurde 1 entlassen, verwiesen wurden wegen Trunkes 3 und 2 entliefen. Außer den nöthigen Haus-, Hof- und Stallarbeiten, sowie Besetzung der Werkstätten, wurden die Colonisten mit Rajolen, Wegebau, Unterhaltung der Gebäude, Heu- und Roggenernte beschäftigt. — Die Verpflegtage betrugen: 2527, welche sich auf 2 Kranken-, 420 Feier- und 2108 Arbeitstage vertheilen. — Am 16. Juli besuchte Se. Majestät König Albert die Colonie. Unter Führung des Vorsitzenden der Colonie, Herrn Grafen Vitzthum, betrat Se. Majestät zuerst den sinnreich geschmückten Speisesaal, wo der von Colonisten erbaute Altar mit dem am letzten Weihnachtsfeste von Herrn Pastor Siebenhaar in Ottendorf geschenkten Schmuck und heiligen Geräthen aufgestellt war, auf welchem die aufgeschlagene Bibel lag. Erzeugnisse der hier betriebenen Flachsbauindustrie waren vom frischen Flachsstengel bis zur fertigen Leinwand ausgelegt. Hierauf besichtigte Se. Majestät die Vorrathsräume, die Wohnung der Hauseltern, woselbst Se. Majestät eine Erfrischung annahm, die Küche — daselbst erkundigte sich Se. Majestät nach dem in Zubereitung befindlichen Essen für die Colonisten —, die Expedition, die Gehilfenwohnstube, die beiden Aufenthaltsstuben für die Colonisten, den Schlafsaal, die beiden Kuhställe, woselbst Se. Majestät dem schönen Simmenthaler Vieh besondere Beachtung schenkte, den Pferdestall und die Spinnstube. Nach reichlich halbstündigem Aufenthalt verließ Se. Majestät die Colonie.

— Das Bekanntwerden von dem in der Zwickauer Gegend beobachteten „Bilmenschnitt" — das geheimnißvolle Abmähen von Getreide — hat zu einer Mittheilung aus Oesterreich geführt, wonach auch dort dieser Bilmenschnitt beobachtet und das Vorhandensein eines „Erdkrebses", der einer großen Heuschrecke ähnlich sehen, mit Scheeren ausgerüstet und in ziemlicher Tiefe des Erdbodens seinen Sitz haben, mit den Scheeren aber das Getreide dicht über dem Boden abschneiden soll, erwiesen worden ist.

† Dresden, 6. August. Morgen früh 5 Uhr wird im Hofe des hiesigen Justizgebäudes das Urtheil an dem wegen Ermordung seiner Ehefrau vom königlichen Schwurgericht zu Dresden zum Tode verurtheilten Handarbeiter Paul Herrmann Hannas aus Meißen vollstreckt werden. Die Hinrichtung erfolgt mittelst Fallbeiles durch den Landesscharfrichter. Der ruchlose Mörder hatte bekanntlich im Herbst vorigen Jahres seine Ehefrau unter dem Vorgeben, Streu zu machen und Holz zu lesen, in den Wald bei Siebeneichen gelockt, dort rücklings überfallen und mit einer bereit gehaltenen Schlinge an einen Baum erhängt, den Leichnam anfänglich unter dürrem Laube verscharrt und sodann einige Tage später unterhalb der Rehbockschänke bei Meißen in die Elbe geworfen, nachdem von ihm inzwischen bei der Behörde seine Ehehälfte als „vermißt" gemeldet worden war.

† Dresden, 6. August. Auf hiesigem Schlesischen Bahnhofe ist gestern der Kutscher eines hiesigen Spediteurs beim Abladen von Eisenplatten dadurch verunglückt, daß eine schwere Eisenplatte ins Rutschen kam und ihm das rechte Bein zerschlug. Der Verunglückte mußte mittelst Tragbahre nach dem städtischen Krankenhause gebracht werden.

† Dresden, 6. August. Aus dem ersten Stockwerke eines Hauses der Trompeterstraße ist heute Vormittag eine Frau in den Hof hinabgestürzt und todt liegen geblieben. Allem Anschein nach war dieselbe in selbstmörderischer Absicht zum Fenster hinausgesprungen. — Gestern Abend in der Dunkelheit ist in einem Hause am Bischofswege eine Frau die Treppe hinuntergestürzt und dabei am Kopfe so schwer verletzt worden, daß sie heute Vormittag im Carolahause verstarb.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement der Finanzen.

Bei der Postverwaltung ist ernannt worden: Johann Paul Vorstendorfer, Hausbesitzer, als Postagent in Bertheisdorf (Erzgeb.)

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die Filialkirchschulstelle zu Schönau bei Borna. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen, außer Gartengenuß und freier Wohnung im Schulhause, 900 M vom Schuldienst, 384 M 47 ₰ vom Kirchendienst und 72 M für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Bewerbungsgesuche sind bis zum 25. August d. J. an den königl. Bezirksschulinspector Schulrath Dr. Bräutigam in Borna einzureichen; — die 3. Lehrerstelle zu Rödlitz bei Lichtenstein. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 900 M Gehalt, 150 M Wohnungsgeld und 72 M für Fortbildungsschulunterricht. Gesuche sind bis zum 19. August an den königl. Bezirksschulinspector Schulrath Grubl in Glauchau einzureichen. — Zu besetzen: die Nebenschulstelle zu Goppeln. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen, neben freier Wohnung, 1200 M. Bewerbungsgesuche sind bis zum 16. August d. J. bei dem königl. Bezirksschulinspector für Dresden-Land, Schulrath Gräfich, einzureichen.

Vermischtes.

-s- Halle, 6. August. Aus den Verhandlungen des Tapeziererbundes ist Folgendes hervorzuheben: Die Vertreter der Verbandsinnungen berichteten über ihre resp. Arbeiterverhältnisse, die im Allgemeinen nicht die besten sind, da die Gehilfen der von den Fachvereinen ausgehenden Opposition gegen die Bestrebungen der Innungen zumeist beigetreten sind und bei jeder sich bietenden Gelegenheit einen Streik in Scene setzen. Gehilfen-Ausschüsse, den gesetzlichen Vorschriften entsprechend, bestehen nur noch in einzelnen Städten. Infolgedessen zahlen die meisten Innungen eine Reiseunterstützung an wandernde Gehilfen nicht mehr. — Die Versammlung nahm schließlich folgende Resolution an: „Der Verbandstag zu Halle beschließt, den Verbands-Innungen zu empfehlen, nur diejenigen Gehilfen zu unterstützen, welche Bundespapiere besitzen; dieselben kann sich jeder ordentliche Gehilfe leicht beschaffen. — An Orten, wo die Gehilfen die Bildung von Gesellen-Ausschüssen verweigern, ist die Unterstützung so lange zu versagen, bis dieselben ein gesetzliches Recht ausüben."

‡‡ Jena, 6. August. Im schönsten Festesschmuck prangt die Stadt, in welcher sich zahlreiche alte und junge Burschenschafter eingefunden haben, um das 75jährige Burschenschafts-Jubiläum zu feiern. Nach der hiesigen „Zeitung" sei in kurzen Zügen das herrliche Fest geschildert. Am Vorabende herrschte in der Festhalle ein fröhliches Leben, ein herzliches Begrüßen der Brüder, ein freudiges Willkommenrufen, ein frohes Ueberraschtsein bei unerwartetem Zusammentreffen. Nach der Eröffnung der Feier wurde das erste Lied, ein Willkommengruß, angestimmt, dann begrüßte stud. v. Pfister, Arminia-Jena, die stattliche Versammlung mit herzlichen Worten und dankte den Burschenschaftern für das zahlreiche Erscheinen. Er sprach die Hoffnung aus, daß die Jubelfeier dazu beitragen werde, die Ideale der Burschenschaft „Ehre, Freiheit, Vaterland" zu befestigen, und wünschte dem Feste ein schönes Gelingen. Mit großem Jubel wurden die telegraphischen Grüße aus Magdeburg, Wupperfeld, Wien, Werne, Brasso und Helgoland verlesen. Der Festzug am Vormittage des gestrigen Tages ist einer der glänzendsten gewesen, welchen Jena je gesehen hat. Derselbe bewegte sich, begleitet und bewundert von einer großen Menschenmenge, nach dem Burschenschafts-Denkmal, woselbst Rechtsanwalt Dr. Harmening die Ansprache hielt, welche in ein Hoch auf die deutsche Burschenschaft ausklang. Die Jungfrauen legten Kränze am Denkmal nieder. Dann kehrte der Zug zurück und nahm im Kreise um das bekränzte Denkmal des Gründers der Universität Aufstellung. Nach dem Absingen des Liedes „Deutschland, Deutschland über Alles" wurde Kaiser und Reich ein donnerndes Hoch dargebracht. Vom Markte bewegte sich der Zug nach der Festhalle zum Frühschoppen, bei welchem Bürgermeister Singer eine zündende Ansprache hielt. Die Musenstadt feierte Regierungsrath Gest-Jena, wo Sinn und Verständniß für akademische Freiheit herrsche. Gymnasiallehrer Dr. Fürr-Eisenach bezeichnete es als Aufgabe der Burschenschaft, zu erhalten, was das deutsche Volk durch lange Kämpfe und in blutigem Ringen erworben habe. Seine Ansprache gipfelte in einem Hoch auf Fürst Bismarck. Der Hoffnung, daß ein immer engeres Band die Stammesgenossen in Oesterreich und Deutschland umschlingen werde, gab Rechtsanwalt Sturm Ausdruck. Mit humoristisch gefärbten Worten dankte stud. Döllstedt den Damen für ihr Erscheinen. Weitere Telegramme trafen noch ein von den Burschenschaften Suevia in Innsbruck, Franconia und Alemannia in Bonn.

— Naumburg, 6. August. Der hochbetagte Landwirth Schömberg sen. zu Roßbach gerieth gestern Mittag in der Dorfstraße unter ein beladenes von seinem Enkel geführtes Fuhrwerk, an dem er mit behilflich war, und wurde derart über die Brust gefahren, daß der Tod schnell eintrat.

s. Köstritz, 6. August. Nachdem bei dem am 2. d. M. in nächster Umgebung heftiger als hier aufgetretenen Gewitter in dem unweit belegenen Orte Klosterlausnitz eine Frau durch einen Blitzstrahl auf dem Felde getödtet worden war, zog gestern Abend über hiesige Gegend wieder ein heftiges Gewitter, bei welchem ein Blitzstrahl die Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Landwirths Beer in Stübnitz traf und anzündete, auch eine Kuh tödtete. Das ausgebrochene Schadenfeuer vernichtete nicht allein die Beer'schen, sondern auch die von ihm ebenfalls ergriffenen Gebäude des Landwirths Franz vollständig. Die hiesige Feuerwehr hatte sich an die Brandstätte begeben und ist durch deren, sowie der noch erschienenen Feuerwehren Thätigkeit der Brandherd auf das Beer'sche und das Franz'sche Gebäude beschränkt geblieben.

— Glogau, 5. August. Heute Nacht 1½ Uhr gerieth ein auf der Dominsel gelegener großer Schuppen mit Pontonfahrzeugen und der Montirungskammer des Pionier-Bataillons Nr. 5 in Brand. Die rasch alarmirten Feuercommandos der hiesigen Truppentheile rückten im Laufschritt nach der Brandstelle ab, wo auch bald die Feuerspritzen erschienen. Die Pioniere suchten wenigstens die Pontonfahrzeuge zu retten, da an eine Rettung der Montirungsgegenstände bei der rasenden Schnelligkeit, mit welcher das Feuer um sich griff, nicht zu denken war. Die thurmhoch gehenden Feuersäulen, welche die altehrwürdige Domkirche grell beleuchteten, verbreiteten eine solche Hitze, daß auch das Dach eines in der Nähe stehenden Getreidespeichers des Proviantmagazins zu brennen anfing und zwei Artillerieschuppen in große Gefahr geriethen. Durch das muthvolle Vorgehen der Pioniere, welche trotz der ungeheuren Hitze auf das brennende Dach kletterten, wurde hier die Gefahr beseitigt. Der Pionierschuppen mit der Montirungskammer brannte dagegen vollständig nieder. Der Schaden soll sich auf mehr als 200 000 M belaufen. Wie es heißt, sind die neuen Uniformen, welche die Pioniere bei der Kaiser-Parade tragen sollten, sämmtlich mitverbrannt. Ueber die Ursache des Brandes sind die verschiedensten Gerüchte im Umlauf, doch ist etwas Genaues bisher nicht ermittelt worden. (Schles. Ztg.)

— Beim Herannahen der militairischen Herbstübungen wird darauf aufmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, Postsendungen für die an den Uebungen theilnehmenden Officiere und Mannschaften nicht nach den in kurzen Zwischenräumen wechselnden Marschquartieren, sondern stets nur nach dem ständigen Garnisonorte zu richten. Für die richtige Leitung dieser Briefe ꝛc. wird demnächst postseitig besondere Sorge getragen. Ferner ist es dringend nothwendig, in den Briefaufschriften ꝛc. außer dem Familiennamen (unter Umständen auch Vornamen oder Ordnungsnummer) den Dienstgrad und Truppentheil (Regiment, Bataillon, Compagnie, Schwadron, Batterie, Colonne ꝛc.) genau anzugeben. Mangelhafte Aufschriften der Manöver-Postsendungen können leicht eine Verzögerung in der Beförderung oder Bestellung derselben zur Folge haben.

— Die letzte Leipziger Nonne. Als die Nonnen des Georgennonnenklosters, auch Marienmägde genannt, deren letzte Erinnerung, die in ihrem Besitz gewesene Nonnenmühle, nun auch verschwunden ist, die Reformation unaufhaltsam über das Land kommen sahen, machten sie von ihrem Grundbesitz, darunter auch Schleußig, so viel wie möglich zu Gelde und zogen, nachdem der Rath ihnen noch eine Abfindungssumme bewilligt hatte, still und friedlich von dannen. Die letzte Aebtissin war Magdalene von Erdmannsdorf. Dies geschah 1543. Wie es scheint, gehörten die meisten, wo nicht alle Nonnen dieses Klosters adeligen Familien an, unter welchen die Weissenbach, Pflugk, Könneritz, Erdmannsdorf, Brutzsch, Haugwitz und andere, die in Leipzigs Nähe und zum Theil in Leipzig selbst angesessen waren, fortwährend Töchter hier unterbrachten. Der letzten Nonne wird 1553 gedacht. Sie bewohnte mit dem Küster der Thomaskirche und dessen Weibe den Thurm, welcher sich über der Thomaspforte, der Thomasmühle gegenüber befand. Da geschah es, daß dieser alte Befestigungsthurm in der Nacht zum 31. März, Morgens gegen 3 Uhr, zusammenstürzte und die Küstersleute nebst der Nonne unter seinen Trümmern begrub. Sie wurden Tags nachher todt aufgefunden.

— Bauernregeln für August. Ist August heiß, wird der Winter weiß. — Kommt Höhenrauch im Sommer, ist der Winter kein Frommer. — Starker Nordwind im August, bringt hellen Himmel und Sommerlust. — Will Sanct Barthel — 24. August — nicht heiter sein, spuckt er in den Herbst hinein. — Mehlthau im August nicht gut, Vieh und Menschen Schaden thut. — Bringt Sanct Pelag — 28. August — Regen, hat es keinen Segen. — Sanct Ernestus — 30. August — liebt es nicht, regnet's ihm ins Angesicht. — Weibersommer auf der Breite erfreuet daß die Bauersleute. — Volle Bansen, gefüllte Ranzen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Mit dem heutigen Tage wird unsere Stadt um ein höchst zeitgemäßes Unternehmen bereichert, nämlich um eine Filiale der bereits seit 7 Jahren in Dresden bestehenden, von Dr. Lange begründeten „Dresdener Copir-Anstalt". Wer in Dresden von irgend einem mit der Feder zu schreibenden resp. zu zeichnenden Schriftstück, seien es Circulare, Vereins-Mittheilungen, Tafellieder, Baupläne, Noten, Romane, Theaterstücke ꝛc., eine kleinere oder größere Anzahl von sogen. autographischen Abzügen (Vervielfältigungen) braucht, dem bietet sich als bequemster, schnellster und billigster Weg hierzu die Benutzung dieser Anstalt. Die hiesige Filiale befindet sich Sternwartenstraße Nr. 44, 2 Treppen, woselbst alles Nähere zu erfahren ist. Eine weitere Filiale befindet sich auch noch in Eutritzsch, Oststraße 1.

Neueste Nachrichten.

* Königsberg i. Pr., 6. August. Der Großherzog von Hessen traf mit Gefolge heute Vormittag 9 Uhr 37 Min. auf der Durchreise nach Rußland auf dem Ostbahnhofe ein und setzte nach einem Aufenthalte von 11 Minuten die Reise fort. Auf dem Bahnhofe hatte sich der Commandeur des Infanterie-Regiments Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz (6. ostpreußisches) Nr. 43, Oberst Metzler, zur Begrüßung eingefunden.

* Hamburg, 6. August. Den übertriebenen Meldungen auswärtiger Blätter entgegentretend, wird dem „Hamburgischen Correspondenten" von zuverlässiger Seite aus Berlin mitgetheilt, daß Se. Majestät der Kaiser während seiner Reise nach Rußland, für die ein neuntägiger Aufenthalt in Aussicht genommen ist, außer der üblichen nächsten Umgebung nur vom Prinzen Albert von Sachsen-Altenburg, einem nahen Verwandten des russischen Hofes, vom Reichskanzler General v. Caprivi und von einem vortragenden Rathe des Auswärtigen Amtes begleitet sein und das ganze Gefolge aus 10 Personen bestehen wird.

* Paris, 6. August. Das englisch-französische Abkommen ist gestern unterzeichnet worden.

* Toulon, 6. August. Auf dem Torpedoboot „Coureur" explodirte ein Dampfcylinder, wodurch zwei Heizer Verwundungen erlitten. Einzelne Blätter rügen anläßlich dieses Unfalls neuerdings auf das Schärfste die Mangelhaftigkeit der Maschinen und die geringe Schulung der Bedienungsmannschaften der Kriegsmarine.

* Rom, 6. August. In Centuripe (Sicilien) sind durch das Einstürzen einer Cisterne 7 Personen ums Leben gekommen.

* Madrid, 5. August. Das Auftreten der Cholera in der Provinz Toledo wird bestätigt, gleichzeitig aber eine Abnahme der Krankheit constatirt. Die Behörden haben sanitäre Vorkehrungen getroffen. Der Gesundheitszustand in Madrid ist andauernd günstig. Die aus den inficirten Gegenden ankommenden Personen werden der ärztlichen Untersuchung unterworfen.

* New-York, 5. August. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus.) Nach über Mexiko eingelangten Meldungen aus Guatemala hätten dortige diplomatische Vertretungen sich zu Unterhandlungen im Interesse des Friedens erboten. Dieses Anerbieten sei angenommen worden, so daß eine friedliche Austragung der streitigen Angelegenheiten in einigen Tagen zu erwarten sei.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

† Dresden, 6. August. Mit Genehmigung des Ministeriums des Innern sind die Gemeinden Schmorkau Oberlausitzer und Meißner Seits vom 26. Juli dieses Jahres ab zu Einer Landgemeinde unter dem Namen Schmorkau vereinigt worden.

—+— Altenburg, 6. August. Soeben, 3 Uhr Nachmittags, zog ein Unwetter aus dem Süden gegen unsere Stadt und brachte uns Hagel in solcher Größe, wie er hier seit Jahrzehnten nicht gefallen ist. Die elektrischen Entladungen erfolgten schnell nach einander, und da das Gewitter über der Stadt stand, so war längere Zeit Blitz und Donner immer eins. Später strömte der Regen in ungeheuren Mengen herab. Zum Glück war das Hagelwetter nicht vom Sturme begleitet, sodaß die Fenster zumeist vor der Zertrümmerung bewahrt blieben. Welcher Schaden in den Getreidefeldern angerichtet worden ist, läßt sich jetzt noch nicht übersehen. Augenblicklich war auch noch nicht in Erfahrung zu bringen, ob der Blitz in Gebäude geschlagen und gezündet hat.

* Altenburg, 6. August. (Privattelegramm.) Die prächtige Ernte einiger dreißig Ortschaften ist durch Hagelschlag vernichtet. Der Blitz hat mehrfach gezündet.

* Wien, 6. August. Das österreichische Geschwader läuft nach Berührung einiger deutscher Häfen in der Nordsee auf der Fahrt von Kopenhagen Kiel und einige schwedische Häfen an.

* Wien, 6. August. Der Personenzug Wien-Eger entgleiste Nachts; die Maschine und 11 Wagen stürzten den Damm hinab und wurden stark beschädigt. Von den Reisenden sind 2 getödtet und 30 verwundet; ferner ward der Heizer getödtet, der Locomotivführer schwer verwundet. Ursache ist Unterwaschung einer gewölbten Stelle des Bahnkörpers infolge Wolkenbruchs.

* Wien, 6. August. Betreffs des Eisenbahnunfalls bei Pilsen wird von authentischer Seite bekanntgegeben, daß der Damm, wovon der Absturz erfolgte, 17 Meter hoch ist, wodurch, sowie weil sich das Unglück bei Nacht ereignete, dasselbe vergrößert wurde. Constatirt wird, daß das fragliche unterwaschene Object unlängst auf seinen Bauzustand genau untersucht und nichts Mangelhaftes wahrgenommen worden ist.

* Paris, 6. August. Nach den gestern in London ausgetauschten Erklärungen willigt Frankreich ein, die Abmachung von 1862 dahin abzuändern, daß die Errichtung des französischen Protectorats in Zanzibar und Maskat gestattet und England in Anerkennung des französischen Protectorats auf Madagaskar die englischen Consuln dem Exequatur Frankreichs unterwirft; außerdem erkennt England die Grenze und Interessensphäre Frankreichs in Afrika in Verlängerung der französischen Besitzungen in Algier, am Senegal und Niger an. Die Declarationen werden demnächst veröffentlicht.

* Paris, 6. August. Die indirecten Steuern weisen pro Juli einen Mehrertrag von 14 Millionen gegen den Voranschlag und das Vorjahr auf.

* Paris, 6. August. Der Senat nahm den Gesetzentwurf über die directen Steuern in veränderter Form mit 264 gegen 9 Stimmen an. Der Entwurf muß also an die Deputirtenkammer zurückgehen. — Wie verlautet, bestätigte das Appellgericht das erste Urtheil gegen die Nihilisten Lavrenius, Katschinzew und Lewoff.

* Paris, 6. August. Der Staatsrath änderte das Gesetz, betreffend die Termingeschäfte, soweit dasselbe die Thätigkeit der Gesellschaft und Börsenmakler betrifft, ab. Unter Anderem wird der Syndicatskammer das Recht zuerkannt, gegen die Mitglieder der Gesellschaft disciplinarisch zu verfahren. Ferner sind die Wechselmakler verpflichtet, Empfangsscheine über übergebene Werthpapiere zu verabfolgen. Im Falle einer Insolvenz des Maklers kann dessen Auftraggeber sich an die Gesellschaft wenden, welche solidarisch die Interessen des Auftraggebers wahren muß. Wie der „Temps" bemerkt, bestreben diese Abänderungen des Gesetzes die Interessen des Publicums zu schützen und einer Börsentransaction möglichst Regularität zu verleihen.

* Paris, 6. August. Wie die „Liberté" vernimmt, beträgt die von England anerkannte Grenzlinie der Einflußsphäre Frankreichs ungefähr tausend Kilometer in der Gegend des Nigers und Tschadsees. Laur beabsichtigt die Regierung demnächst betreffs des Uebereinkommens zu interpelliren.

* London, 6. August. Einer „Times"-Meldung aus Shanghai zufolge zerstörte eine aus Soldaten und Bauern bestehende Menge die nach Lutai führende Eisenbahn unter dem Vorwande, dieselbe habe die verheerenden Ueberschwemmungen verursacht; die Behörden waren den Ausschreitungen gegenüber unthätig.

* Rom, 6. August. Mittelst königlichen Decrets vom 3. August wurde heute die vierte Session der 16. Legislaturperiode des Parlaments geschlossen.

* Madrid, 6. August. In den Provinzen Valencia und Toledo wurden gestern 127 Cholerafälle und 62 Todesfälle gemeldet.

* Eastney, 6. August. Der Kaiser ist mit dem englischen Prinzen 2 Uhr hier eingetroffen und wurde von dem Commandeur der Truppendivision Portsmouth glänzend empfangen. Der Erzherzog Stephan und andere Officiere des österreichischen Geschwaders waren auch anwesend. Nach Empfang und Aufmarsch der Ehrenwache dejeunirten die Herrschaften unter dem Vorsitz des Herzogs von Edinburgh.

* Sofia, 6. August. Nach einer officiellen Meldung aus Konstantinopel ist die endgiltige Bestallungsurkunde der bulgarischen Bischöfe aus Macedonien dem bulgarischen Exarchen gestern übergeben worden. Es verlautet, der rumänische Patriarch legte sein Amt nieder.

* New-York, 6. August. Der vor längerer Zeit zum Tode verurtheilte Mörder Kemmler wurde Vormittags im Gefängniß zu Auburn durch Elektricität hingerichtet.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
5. Aug. Abd. 8 U.	752,1	+ 22,2	76	NNW 3	bewölkt
6. - Morg. 8 -	751,2	+ 21,1	83	S 1	wolkig
Nchm. 2 -	750,4	+ 25,7	60	NW 2	bewölkt¹)

Maximum der Temperatur = + 24°,6. Minimum = + 17°,6.

¹) Ferner Donner im Osten.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes vom 6. August 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	755	WSW stark	Regen	+ 10
Haparanda	755	W mässig	halb bedeckt	+ 15
Skudesnäs	761	SSO stark	bedeckt	+ 16
Stockholm	761	W leicht	bedeckt	+ 17
Kopenhagen	—	—	—	—
Memel	764	WSW leicht	heiter	+ 19
Swinemünde	764	ONO leicht	heiter	+ 19
Skagen	763	WSW leicht	wolkig	+ 16
Sylt	763	WNW leicht	heiter	+ 18
Hamburg	763	ONO leicht	heiter	+ 19
Helder	764	NNW leicht	wolkenlos ¹)	+ 18
Cherbourg	—	—	—	—
Paris	764	NW leicht	wolkenlos	+ 16
Münster	762	N leicht	bedeckt	+ 18
Berlin	762	OSO schwach	heiter	+ 21
Kaiserslautern	761	still	Regen	+ 17
Bamberg	762	SO leicht	bedeckt	+ 18
Altkirch	763	still	wolkig	+ 18
München	—	—	—	—
Chemnitz	762	still	halb bedeckt	+ 20
Wien	760	still	halb bedeckt	+ 21
Prag	761	NO leicht	halb bedeckt	+ 20
Krakau	762	ONO leicht	wolkenlos	+ 20
Lemberg	762	O leicht	wolkenlos	+ 21
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	761	S leicht	wolkenlos	+ 19
Triest	760	O leicht	halb bedeckt	+ 25
Clermont	764	NW schwach	bedeckt	+ 19
Cork	766	WSW leicht	Regen	+ 15
Aberdeen	764	NW schwach	bedeckt	+ 13

Uebersicht der Witterung.

Bei schwachen östlichen bis nördlichen Winden war am 5. August die Witterung über Sachsen ziemlich trüb und zeitweise selbst regnerisch. Nur vorübergehend vermochte die Sonne den Wolkenschleier zu durchdringen. In der Lausitz kam es am Vormittag auch zu Gewitterbildung. Die Wärme nahm wieder zu; das Mittel der Temperatur lag zwischen 19,6° und 21,8° C. Vielfach zeigte sich Nebel- und Dunstbildung. Während der hohe Druck über Norddeutschland sich zertheilt hat, lagert er noch am westlichen Eingang des Canals. Das Wetter ist im Allgemeinen trocken und warm, doch zeigt sich bei wechselnder Bewölkung auch wieder Gewitterbildung. Es ist so weiterhin der Fortbestand der herrschenden veränderlichen Witterung zu erwarten.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg,

am 5. August 1890, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter	Temperatur.
Mullaghmore	763	S stark	wolkig	+ 17
Christiansund	758	WSW Sturm	bedeckt	+ 13
Moskau	762	NW leiser Zug	wolkenlos	+ 13
Neufahrwasser	767	NNO leiser Zug	heiter	+ 18
Karlsruhe	763	NO schwach	Regen	+ 17
Wiesbaden	765	NNO leicht	Regen	+ 18
Breslau	767	NO schwach	wolkenlos	+ 20
Nizza	761	N mässig	heiter	+ 19

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Ahle in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftliches.

Verantwortlicher Redacteur C. G. Laue in Leipzig. — In Vertretung: Georg Hiller in Leipzig.

Telegramme.

‡ **Reichenberg**, 6. August. (Privat-Telegramm.) Die Stadtgemeinde versagte die Erlaubniß zur Errichtung von Popp'schen Preßhefeanlagen.

WTB. **New-York**, 5. August. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Producte betrug 5 843 745 $ gegen 6 648 266 $ in der Vorwoche.

Moritz & Alb. Hendel in Oelsnitz i. V.

Corsetfabrik.

Separat-Abdruck aus dem Prachtwerke: „Die Groß-Industrie des Königreichs Sachsen in Wort und Bild".
Verlag von E. M. Engel in Leipzig.
(Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.)

Unsere Reise führte uns jüngst in das vogtländische Städtchen Oelsnitz. Es kann nun nicht unsere Aufgabe sein, hier die landschaftlichen Reize der Umgebung von Oelsnitz zu beschreiben; wir haben vielmehr unser Augenmerk auf die industrielle Thätigkeit dieses Ortes zu lenken. In der That verdient Oelsnitz zu den industriereichsten Städten des Königreichs Sachsen gezählt zu werden. Wie überall im Vogtlande, ist es auch hier die Textilbranche, welche den ersten Platz der gewerblichen Thätigkeit einnimmt; an der Spitze der Textilindustrie des Ortes aber steht die Corsetfabrikation.

Die Corsetfabrik der Firma Moritz & Alb. Hendel in Oelsnitz, ist unstreitig eines der ersten, größten, leistungsfähigsten Etablissements der Branche nicht nur in Sachsen und Deutschland, sondern in ganz Europa! — Im Jahre 1865 von den durch die Firma benannten Besitzern gegründet, hat sich die Fabrik von bescheidenen Anfängen schnell durch rastlosen Eifer der Besitzer und durch geschickte Benutzung der jeweiligen Conjuncturen zu der jetzigen Höhe und Bedeutung emporgearbeitet. Das Absatzgebiet der Fabrikate hat heute seine Ausdehnung nicht nur über ganz Europa genommen, sondern auch andere Welttheile, insbesondere Amerika, sind als lebhafte Abnehmer des Etablissements seit langen Jahren gewonnen.

Wie erfreulich sich die Corsetfabrik der Herren Moritz & Alb. Hendel in Oelsnitz entwickelt hat und auf welcher Höhe sie jetzt steht, geht am deutlichsten aus den nachfolgenden Angaben hervor.

In der Fabrik selbst sind jetzt circa 700, meist weibliche Personen angestellt, die an mit Dampf betriebenen Nähmaschinen, Zuschneidemaschinen und Kupferformen rc. arbeiten. Außer diesen sind noch 700—800 Leute außer der Fabrik mit Nähmaschinen und Handarbeit beschäftigt. Das Etablissement beschäftigt demnach circa 1500 Personen. Entsprechend dieser großen Arbeiterzahl ist auch die Production eine sehr bedeutende; sie beträgt täglich 350—400 Dutzend Corsets. Im Jahre werden demnach circa 1½ Millionen Corsets in der Fabrik hergestellt und versendet.

Als Rohstoffe kommen zur Verarbeitung: wollene, baumwollene, leinene und seidene Stoffe; ferner als Einlage: Stahl, Fischbein und Rohr, und zu Verzierungen dienen: Seide und Spitzen.

Es erübrigt nun noch, eine kurze geschichtliche Darstellung des Entwickelungsganges der Fabrik zu geben.

Zur Zeit der Gründung des Etablissements war die Fabrikation genähter Corsets hier noch ganz unbekannt. Unter persönlicher Anleitung der Gründer — der jetzigen Besitzer — der Fabrik wurden zunächst 5—6 Personen, theils für Hand-, theils für Nähmaschinenarbeiten, angelernt. Nach und nach wurde mit dem Wachsen des Geschäfts die Zahl der Arbeiter und Maschinen erhöht, und schon vor mehreren Jahren war jene Zahl derart gewachsen und die technischen Einrichtungen waren so vorzüglich, daß das Etablissement unbestritten das bedeutendste der Branche in ganz Deutschland ist.

Selbstverständlich hatte das Etablissement unter dem Drucke der Verhältnisse in den Kriegsjahren 1866 und 1870 mitzuleiden. Jedoch das Geschäft ruhte auf solider Basis und erfreute sich ausgezeichneter Leitung, so daß diese Krisen keinen besonderen und namentlich — wie ja durch das stete Emporblühen des Geschäftes treffend nachgewiesen — keinen dauernden nachtheiligen Einfluß auszuüben vermochten. Dagegen hat es der Fabrik an ehrenden Auszeichnungen, z. B. schon auf der Chemnitzer Ausstellung von 1867, nicht gefehlt, insbesondere wurde das Etablissement auch durch den Besuch Sr. kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich August im Jahre 1886 ausgezeichnet. Außerdem haben verschiedene hohe Regierungsbeamte rc. das Etablissement besucht, um von seinen vorzüglichen Einrichtungen Kenntniß zu nehmen.

Wir schließen hiermit unseren Bericht, jedoch nicht ohne die aufrichtige Anerkennung den zur Leitung der Fabrik berufenen Besitzern rückhaltlos auszusprechen und mit dem Wunsche einer ferneren gedeihlichen Fortentwickelung des Etablissements als Entschädigung für die Sorgen und Mühen und als Belohnung für die rastlose Thätigkeit im Dienste der Industrie!

Zur Doppelbesteuerung.

J. B. Widerstreitet die gleichzeitige Besteuerung des Einkommens der Actiengesellschaft und des Einkommens des Actionairs aus den Actien dem Reichsgesetze vom 13. Mai 1870 wegen Beseitigung der Doppelbesteuerung?

Das zunächst für das Gebiet des Norddeutschen Bundes erlassene, später auf das gesammte Gebiet des Deutschen Reiches ausgedehnte Gesetz vom 13. Mai 1870 „wegen Beseitigung der Doppelbesteuerung" richtet sich gegen diejenige Doppelbesteuerung, welche dadurch entsteht, daß dieselbe Person wegen desselben Objectes für dieselbe Zeit von mehr als einem Staate des Reiches mit directen Staatssteuern belegt wird. Die Ausübung der Rechte, welche den Reichsangehörigen durch Artikel 3 der Reichsverfassung, durch das Gesetz vom 1. Nov. 1867 über die Freizügigkeit und die Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 hinsichtlich des Aufenthaltes, der Niederlassung und des Gewerbebetriebes in einem anderen als dem Heimathsstaate gewährt waren, würde beeinträchtigt, wenn sie bei Ausübung derselben Gefahr liefen, in beiden Staaten zu den Staatssteuern herangezogen zu werden. Geschah dies, so trat eine Collision der Steuergewalt verschiedener Staaten des Reiches zum Nachtheile des Steuerpflichtigen ein. Diesen Uebelstand zu beseitigen, war der Zweck des von dem Reichstage angeregten Gesetzes. Als Mittel zur Erreichung dieses Zweckes diente die Beschränkung der Steuergewalt der einzelnen Staaten durch eine reichsgesetzliche Vorschrift, welche die Grenzen bestimmt, innerhalb deren jeder Staat das Besteuerungsrecht ausschließlich zu üben berechtigt ist. Den leitenden Grundsatz enthält §. 1 a. a. O., wonach nur derjenige Bundesstaat, in welchem der zu besteuernde Deutsche seinen Wohnsitz hat, denselben zu directen Staatssteuern heranziehen darf. Dieser Grundsatz erleidet aber Einschränkungen oder Ausnahmen, indem nach §. 3 und §. 4, auf welche §. 1 verweist, in Betreff des Grundbesitzes, des Gewerbebetriebes und des Gehaltsbezuges das ausschließliche Besteuerungsrecht einem anderen Staate als dem des Wohnsitzes zusteht. In Betreff des Grundbesitzes und Gewerbebetriebes steht dasselbe nach §. 3 a. a. O. dem Staate, in welchem der Grundbesitz liegt oder das Gewerbe betrieben wird, ausschließlich zu sowohl hinsichtlich der Steuern, welche als Grundsteuer oder Gewerbesteuer von dem Grundstücke oder Gewerbebetriebe, als derjenigen, welche als Einkommen- oder ähnliche Steuern von dem aus diesen Quellen herrührenden Einkommen erhoben werden.

Wendet man diese Vorschriften auf die Besteuerung der Actiengesellschaften an und faßt man hierbei zunächst den Fall ins Auge, wo nach den maßgebenden Landesgesetzen nicht die Actiengesellschaften als solche, sondern nur die Actionaire wegen des Einkommens aus ihrem Actienbesitze besteuert werden oder umgekehrt nur die Actiengesellschaften der Besteuerung unterliegen, den Actionairen dagegen der Abzug der Dividenden von ihrem steuerbaren Einkommen gestattet ist, so ergiebt sich, daß das Recht der Besteuerung der Actiengesellschaft als solcher, mag es sich um Gewerbesteuer oder Einkommensteuer handeln, dem Staate, in welchem dieselbe ihr Gewerbe betreibt, dagegen das Recht der Besteuerung des Actionairs wegen seines Einkommens aus dem Actienbesitze dem Staate, in welchem er wohnt, ausschließlich zusteht, während Gewerbesteuer von dem Actionair wegen des Gewerbebetriebes der Actiengesellschaft nicht erhoben werden kann. Der §. 3 des Reichsgesetzes ist auf die Besteuerung des Actionairs wegen des Einkommens, welches er aus seinem Actienbesitze bezieht, nicht anzuwenden, was aus folgenden Erwägungen des Reichsgerichtes hervorgeht.

Der §. 3 steht im engsten Zusammenhang mit §. 1 als nähere Ausführung des im §. 1 gemachten Vorbehaltes. Die im §. 3 enthaltenen Ausnahmen oder Einschränkungen der im §. 1 enthaltenen Regel erstrecken sich nicht weiter als die Regel, welche sie beschränken. Die im §. 1 aufgestellte Regel betrifft aber nur gewisse Personen, indem bestimmt ist: „Ein Norddeutscher (Deutscher) darf vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§. 3 und 4 zu den directen Staatssteuern nur in demjenigen Bundesstaate herangezogen werden, in welchem er seinen Wohnsitz hat." Daher kann auch die im §. 3 enthaltene Ausnahme nur dahin verstanden werden, daß die Besteuerung einer solchen Person wegen der im §. 3 bezeichneten Objecte nur dem im §. 3 bezeichneten Staate zusteht. Der §. 3 betrifft demnach nicht dasjenige Einkommen, welches Jemand aus dem Gewerbebetriebe eines anderen, etwa als Vergütung für im Gewerbe geleistete Dienste oder für zum Gewerbebetriebe eingeschossenes Capital, sei es in Gestalt eines festen Lohnes oder Zinses oder eines nach dem Ertrage des Gewerbes wechselnden Gewinnantheiles, bezieht. Wenn auch der Ertrag des Gewerbes die Mittel zur Zahlung solcher Vergütung darbietet, so erscheint doch als die Quelle derartigen Einkommens die Arbeit oder das Capital des Empfängers, nicht der Gewerbebetrieb. Es liegt daher ein aus letzterer Quelle herrührendes Einkommen im Sinne des §. 3 nicht vor. Dies ist auch von Seiten des Bundesrathes angenommen worden, welcher durch Beschluß vom 16. October 1874 aus Anlaß einer Meinungsverschiedenheit zwischen Preußen und Hessen dem Diensteinkommen des Directors einer gewerblichen Actiengesellschaft die Eigenschaft eines unter §. 3 fallenden Einkommens aus dem Gewerbebetrieb absprach. In dem hierauf bezüglichen Ausschußberichte vom 9. October 1875 ist zur Begründung dieser Entscheidung bemerkt:

„Will man nicht den §. 3 auf alles im weitesten Sinne durch eine Thätigkeit im gewerblichen Betriebe erworbene Einkommen ausdehnen — was zwar mit dem Wortlaute allenfalls vereinbar, aber der Absicht des Gesetzes ganz gewiß entgegen sein würde —, so bleibt nur übrig, die Bestimmung des §. 3 auf das Einkommen des Gewerbeinhabers aus seinem Gewerbebetriebe zu beschränken."

Eine zu enge Bedeutung würde man dem §. 3 beilegen, wenn man unter Einkommen aus Gewerbebetrieb nur das Einkommen Desjenigen verstehen wollte, welcher das Gewerbe in dem Sinne betreibt, daß er sich durch persönliche Thätigkeit an dem Gewerbebetriebe betheiligt. Vielmehr ist darunter das Einkommen des Unternehmers, Inhabers, Geschäftsherrn des Gewerbebetriebes zu verstehen, ohne Unterschied, ob er das Gewerbe persönlich betreibt oder durch andere betreiben läßt, ob er dasselbe allein oder mit anderen, mit eigenen oder fremden Mitteln betreibt. Als Inhaber des Gewerbebetriebes aber ist Derjenige anzusehen, welcher nach außen hin als solcher auftritt, oder mit anderen Worten Derjenige, auf dessen Namen das Gewerbe betrieben wird. Wie er in privatrechtlicher Hinsicht Träger der durch den Gewerbebetrieb entstandenen Rechte und Verbindlichkeiten ist, so erscheint er auch in steuerlicher Hinsicht bezüglich der dem Gewerbebetriebe oder dem Einkommen aus demselben auferlegten Steuern als das pflichtige Subject und dem ausschließlichen Besteuerungsrechte des Staates, in welchem das Gewerbe betrieben wird, nach §. 3 unterworfen.

Nach den Vorerörterungen unter 1 und 2 läßt sich die Frage beantworten, ob das Einkommen des Actionairs einer gewerbliche Zwecke verfolgenden Actiengesellschaft aus seinem Actienbesitze als Einkommen aus Gewerbebetrieb im Sinne des §. 3 des Reichsgesetzes vom 13. Mai 1870 anzusehen sei. Dies ist zu verneinen, weil nach außen hin nicht die Actionaire, sondern die Actiengesellschaft als solche als Inhaber des Gewerbeunternehmens auftritt. Sie handelt unter ihrer Firma, während die Namen der Actionaire darin nicht aufgenommen werden dürfen (Art. 18 H.-G.-B.). Die Kaufmannseigenschaft, welche von der Gewerbsmäßigkeit des Betriebes von Handelsgeschäften abhängt, kommt nur der Actiengesellschaft (Art. 5 H.-G.-B.), nicht den einzelnen Actionairen zu.

Das Einkommen des Actionairs von seinem Actienbesitze, wenn es auch aus dem Ertrage des Gewerbebetriebes der Actiengesellschaft herrührt, ist doch kein Einkommen aus seinem Gewerbebetriebe. Der Actionair ist nicht der Gewerbeunternehmer, welcher den Unternehmergewinn bezieht, sondern ein Capitalist, dessen Einkommen von der Actie sich als Rente von dem der Actiengesellschaft anvertrauten Capital darstellt. Indem er durch Zeichnung oder Kauf der Actie sich an dem gewerblichen Unternehmen der Actiengesellschaft nur mit einer Vermögenseinlage betheiligt, ohne für den Zweck desselben Arbeit oder durch Einsetzung seines persönlichen Credites eine den Betrag der Einlage übersteigende Gefahr zu übernehmen, erscheint auch die Gegenleistung, welche er hierfür von der Actiengesellschaft empfängt, lediglich als eine Vergütung für die Ueberlassung des ihr anvertrauten Capitales, deren Höhe je nach den wechselnden Jahreserträgen schwankt. Das hierin bestehende Einkommen ist in wirthschaftlicher Hinsicht auf eine Linie mit dem Einkommen zu stellen, welches der Darleiher als Zins oder der stille Gesellschafter als Gewinnantheil aus dem im Gewerbe eines Anderen angelegten Capital bezieht.

Zieht man nunmehr den Fall in Betracht, daß nach den maßgebenden Landesgesetzen die Actiengesellschaften als solche wegen ihres Einkommens und daneben auch die einzelnen Actionaire wegen des Einkommens aus ihrem Actienbesitze besteuert werden, so ist kein Grund ersichtlich, die bisher entwickelten Grundsätze auf diesen Fall nicht in Anwendung zu bringen, wenn nicht etwa anzunehmen ist, daß eine derartige Besteuerung gegen das Reichsgesetz vom 13. Mai 1870 verstoße. Dies kann aber nicht angenommen werden.

Es mag dahin gestellt bleiben, ob es gerechtfertigt ist, in dem erwähnten Falle von Doppelbesteuerung zu reden. Zieht man den materiellen Zweck und die wirthschaftliche Natur der Actiengesellschaft in Betracht, so scheint sich zu ergeben, daß in der That eine Doppelbesteuerung stattfindet, indem das Interesse der Actiengesellschaft regelmäßig mit dem Interesse der Actionaire zusammenfällt, die erstere das Gewerbe für Rechnung der letzteren betreibt, und der Gewinn der Actionaire aus dem gewerblichen Unternehmen der Actiengesellschaft eine zweifache Schmälerung erleidet, wenn zunächst durch Erhebung einer Steuer von der Actiengesellschaft der unter die Actionaire zu vertheilende Reingewinn vermindert und sodann durch Erhebung einer weiteren Steuer von den Dividenden als Bestandtheil des Einkommens der Actionaire eine nochmalige Verminderung des Gewinnes herbeigeführt wird. Zieht man dagegen die formale Organisation der Actiengesellschaft und ihre rechtliche Natur in Betracht, so scheint geleugnet werden zu müssen, daß eine Doppelbesteuerung stattfinde, weil in Ansehung des Gesellschaftsvermögens die Actiengesellschaft sich als ein selbstständiges Vermögenssubject darstellt, mithin verschiedene Personen besteuert werden, wenn einerseits der Actiengesellschaft, andererseits den Actionairen wegen ihrer Actien eine Steuer auferlegt wird. Es bedarf aber behufs Entscheidung der hier zu prüfenden Frage, ob Landesgesetze, welche eine derartige Besteuerung anordnen, dem Reichsgesetze vom 13. Mai 1870 zuwiderlaufen, der Untersuchung nicht, ob der ersteren oder der letzteren Betrachtungsweise der Vorzug zu geben ist.

Denn wenn man auch annehmen wollte, daß in dem erwähnten Falle eine Doppelbesteuerung stattfinde, so ist es doch keine solche, gegen welche das Reichsgesetz vom 13. Mai 1870 sich richtet. Der alleinige Zweck desselben bestand darin, zu verhindern, daß durch die Ausübung der Steuergewalt mehrerer Staaten des Reiches bezüglich desselben Steuerobjectes eine doppelte Besteuerung desselben Steuerobjectes eintrete. Dagegen bezweckte das Gesetz weder eine jede Doppelbesteuerung noch insbesondere die Besteuerung der Actionaire neben der Besteuerung der Actiengesellschaften zu verhindern. Daß nicht beabsichtigt wurde, in dieser Hinsicht durch das Gesetz vom 13. Mai 1870 eine Bestimmung zu treffen, ergeben die Verhandlungen des Bundesrathes über den ihm von dem Reichskanzler übergebenen und unverändert genehmigten, demnächst auch von dem Reichstage unverändert angenommenen Entwurf dieses Gesetzes. Denn in dem betreffenden Ausschußberichte vom 21. März 1870 findet sich die bei der Berathung im Bundesrathe nicht beanstandete ausdrückliche Erklärung S. 7:

„Im Uebrigen ist man darüber einverstanden, daß die Frage, ob und inwieweit das aus dem Geschäftsbetriebe einer Actiengesellschaft gewonnene Einkommen außer in der Hand der Gesellschaft als solcher auch noch in der Hand der einzelnen Actieninhaber nach dem Maße der gezahlten Dividenden besteuert werden könne, bei dem gegenwärtigen Anlasse nicht zum Austrage zu bringen sei, daß aber, wenn eine derartige Steuererhebung stattfinde, nur die von der Actiengesellschaft als solcher entrichteten Steuern den Charakter einer Gewerbesteuer tragen, die Besteuerung der Dividenden dagegen aus dem Gesichtspuncte einer Rentensteuer zu betrachten sein würde."

Die Steuerhoheit der einzelnen Staaten ist demnach in dieser Hinsicht nach dem Reichsgesetze vom 13. Mai 1870 ebenso unbeschränkt geblieben, wie sie vorher war. Die Besteuerung des Einkommens aus Actien steht nach den obigen Ausführungen gemäß §. 1 des Reichsgesetzes ausschließlich dem Staate zu, in welchem der Actionair seinen Wohnsitz hat und zwar ohne eine reichsgesetzliche Beschränkung, so daß es demselben freisteht, den Actionair wegen dieses Einkommens auch dann zu besteuern, wenn das Einkommen der Actiengesellschaft bereits von demselben oder von einem anderen Staate mit Steuer belegt ist.

Vermischtes.

Leipzig, 6. August.

†† **Chemnitzer Wirkwaaren-Maschinenfabrik** (vorm. Schubert & Salzer.) Ueber den Geschäftsgang des vorgenannten Unternehmens wird uns berichtet, daß der Versandt in den ersten 4 Monaten des laufenden Betriebsjahres, vom 1. April bis 30. Juli 1890, rund 193 000 ℳ betragen, daß noch Aufträge in Höhe von 236 000 ℳ zu erledigen sind, somit Beschäftigung auf reichlich vier Monate vorhanden sei. Die jetzt in der Vollendung begriffenen Erweiterungsbauten werden es der Direction ermöglichen, den Betrieb zu steigern und bisher zurückgewiesene Aufträge wieder annehmen zu können. Im vorigen Geschäftsjahr war der Gesammtumsatz 450 000 ℳ

J. B. **Der Ertrag der Schneeberger Silberhütten in den Jahren 1474 bis 1550.** Die herkömmliche und als selbstverständlich betrachtete Geltung der Edelmetalle als Werthmaß und Tauschmittel, sowie die weit verbreitete und tief gewurzelte Meinung der Menschen, daß vorzugsweise der reichliche Besitz von Gold und Silber den Wohlstand eines Landes fördere und sichere, mußten ganz natürlich allen statistischen Aufstellungen, wie roh und willkürlich sie auch zum Theil sein mochten, eine nicht geringe Wichtigkeit beilegen und eine vielseitige Aufmerksamkeit zuwenden. Hierbei zeigt sich aber von Anfang an fast durchweg eine vorherrschende Tendenz zu Uebertreibungen, die mitunter sich ins Maßlose verloren haben. Wir erinnern nur an die von Ranke zuerst berichtigten irrigen Angaben über die enormen Summen Edelmetall, welche schon gleich in den ersten Jahrzehnten nach Auffindung der neuen Welt von dort nach Europa geflossen seien, und an die Berichtigungen von dem anfänglichen Ertrage des sächsischen Silberbergbaues. Letztere verdienen schon als Curiosität und Beleg, wie weit es mit ernstlich vorgebrachten Uebertreibungen gehen kann, eine beiläufige Erwähnung. Unter Berufung auf alle genaue Aufzeichnungen und auf die Autorität des Philipp Melanchthon, „eines glaubwürdigen Mannes, der an ungründlichen Sachen ganz und gar keine Lust gehabt", versichert der Magister Albinus allen Ernstes: vom Dorotheentage 1474 an bis zum Jahre 1550 (also in 76 Jahren) seien aus den Schneeberger Silberhütten den Interessenten 12 335 520 483 schwere Thaler, d. h. mehr als der Werth von 123 555 t Goldes vertheilt worden und außerdem hätten die Fürsten als Zehnten noch 2 055 920 080 Thaler und ebensoviel an Schlag-Schatz erhalten, so daß der gesammte Ertrag des Schneeberger Silberbaues im genannten Zeitraum sich auf 164 473 t Goldes belaufen habe. Diese ganz speciellen Angaben des Magisters Albinus, auf metrisches Gewicht berechnet, ergeben ein Silberquantum von nahezu 425 000 000 kg fein Silber, also einen Werth von mehr als 75 Milliarden Mark. In Wirklichkeit belief sich aber der jährliche Ertrag der Schneeberger Silberbergwerke nach den uns erhaltenen speciellen Rechnungen in den 76 Jahren von 1474 bis 1550 durchschnittlich auf nur etwa 1263 kg, während jene maßlose Uebertreibung auf einen jährlichen Durchschnittsertrag von 5 500 000 kg herauskommen würde, etwa das Doppelte dessen, was jetzt jährlich auf der ganzen Erde an Silber gewonnen wird.

†† **Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft zu Dresden.** Die Betriebs-Einnahmen dieser Gesellschaft betrugen im Monat Juli d. J. unter dem Einflusse der „Dresdner Vogelwiese" 158 243 ℳ oder 25 077 ℳ mehr als in demselben Monat des Vorjahres. Die Gesammt-Einnahme in der Zeit vom 1. April bis 31. Juli d. J. stellte sich auf 478 236 ℳ und ergab gegen diejenige derselben Zeit des Vorjahres ein Mehr von 7463 ℳ Der bisherige Einnahme-Ausfall ist somit wieder ausgeglichen.

*— **Deutsch-rumänischer Handelsvertrag.** Wie amtlich mitgetheilt wird, ist am 21. Juni d. J. die Handelsconvention zwischen Deutschland und Rumänien vom 14. November 1877 nebst der Zusatzconvention vom 1. März 1887 von der rumänischen Regierung gekündigt worden. Artikel 25 der Convention bestimmt, daß dieselbe bis zum Ablauf eines Jahres von dem Tage an in Kraft bleibt, an welchem der eine oder der andere der beiden vertragschließenden Theile dieselbe gekündigt haben wird. Das gegenwärtige Vertragsverhältniß zwischen Deutschland und Rumänien würde damit am 21. Juni 1891 sein Ende erreicht haben. Die in Rede stehende Convention ist ein sog. Tarifvertrag. Nach demselben werden folgende Gegenstände deutscher Provenienz oder Fabrikation zollfrei in Rumänien eingelassen: Eisenerze; Eisen und Stahl, roh in Stücken oder Stangen prismatisch oder rund; rohe Häute; mineralische Kohle; Bücher im Allgemeinen, kartographische Werke in losen Blättern oder zu Atlanten verbunden, Kupferstiche, Lithographien und Photographien in losen Blättern oder in Albums vereinigt, musikalische Werke, gestochen, lithographirt oder mit gewöhnlichen Typen gedruckt; Instrumente und Apparate der Belehrung, zum Gebrauch bei allen Stufen des Unterrichts; Kunstgegenstände und Sehenswürdigkeiten für öffentliche Museen oder Privatsammlungen, Dampfmaschinen, landwirthschaftliche Maschinen und Werkzeuge aller Art, Maschinen aller Art zum Betriebe irgend eines Gewerbes oder einer Industrie, Nähmaschinen, Hadern und Lumpen aller Art, sowie Farbestoffe und chemische Producte für den Industriegebrauch. Außerdem sind für die Einfuhr von verschiedenen Gegenständen in Rumänien besondere Tarifsätze vereinbart. Diese deutschen Erzeugnisse, welche von der Kündigung der Convention betroffen werden, sind: Zucker, Bier, gebrannte geistige Flüssigkeiten aller Art, Lichte aus Stearin und Wallrath, Seifen, Papier und Papierwaaren; Wollengarne, Wollenwaaren, Baumwollenwaaren, Gewebe mit Seide gemischt; Damenmäntel aus Gewebe, mit Ausnahme derjenigen aus reiner Seide; Leder und Lederwaaren; Pelzhäute; Kautschukwaaren, Holzwaaren, Kinderspielwaaren, Glas, Eisen- und Stahlwaaren, Maschinen, soweit sie nicht zollfrei; Mineralwasser, musikalische Instrumente, zubereitete Farben und gemeine Bürstenbinderwaaren. In den Artikel 3 der Zusatzconvention vom 1. März 1887 ist die Bestimmung aufgenommen, daß, wenn und insoweit Rumänien während der Geltungsdauer der Handelsconvention vom 14. November 1877 über den 10. Juli 1891 hinaus mit einer dritten Nation einen Vertrag oder ein Handelsabkommen irgend welcher Art abschließen oder erneuern sollte, die erwähnte Handelsconvention mit den in der Zusatzconvention festgesetzten Modificationen von selbst und für die gleiche Dauer verlängert gelten sollte. Schon das nahe Zusammenliegen des in Artikel 3 genannten Termins und des nunmehrigen Zeitpunctes des Ablaufs der Convention legt den Gedanken nahe, daß der erstere für die Kündigung bestimmend gewesen ist. Auch Rumänien will sich für das Jahr 1892, das „handelspolitische Kometenjahr", freie Hand schaffen. Damit ist indessen nicht gesagt, daß Deutschland nicht mit Rumänien zu einem neuen Abkommen gelangen könnte, welches, wie das bisherige, den Interessen beider Länder entspricht.

*— **Zur Anlage deutschen Capitals** schreibt die „Bank- und Handels-Zeitung": Wenn man den heutigen Courszettel der Berliner Börse mit dem vor einigen Jahren vergleicht, wird man außer einer Menge einheimischer industrieller Werthe eine große Anzahl von Anleihen und Staatsfonds des Auslandes neu eingereiht finden. In die letzteren überwiegen, was die Höhe der Beträge betrifft, erstere noch bei Weitem. Gegen die Mobilisirung des in industriellen Werthen angelegten Capitals läßt sich Nichts anführen, weil die heimische Industrie nur dadurch gewinnen kann und das National-Vermögen keine edlere Verwendung finden dürfte, als wenn es in productiven Unternehmungen des eigenen Vaterlandes arbeitet und so nicht nur dessen Wohlfahrt, dessen volkswirthschaftliche Macht, sondern auch dessen Ansehen im Auslande steigern hilft. Ganz anders liegen die Verhältnisse bei den Auslands-Fonds. Es mag der Fondsbörse nach mancher Richtung hin einen internationalen Charakter verleihen, es mag etwas Bestechendes haben, wenn in dem „armen Deutschland" überseeische Länder ihre Anleihen contrahiren und dem Auslande dadurch der Beweis beigebracht wird, daß wir mit der politischen Machtstellung nun auch finanziell eine Machtstellung erworben haben, die Achtung gebietend von allen Völkern anerkannt werden muß — aber — wir haben des Guten bereits zu viel gethan, und es ist dringend nothwendig geworden, daß ein „Bis hierher und nicht weiter" von so mächtiger Kraft seitens des Capitalisten-Publicums den im Fieber arbeitenden Bankers entgegen gerufen wird, daß sie endlich sich wieder ihrer wirthschaftlichen Stellung bewußt werden. Leider ist das große Publicum durch keine Calamitäten, durch keine wohlmeinende Ermahnung, keinen Hinweis auf die bevorstehende Gefahr abzuschrecken, es müssen erst Millionen sauer und redlich verdienten Geldes verloren gegangen sein, ehe es aus seiner Lethargie erwacht, ehe es sich bewußt wird, wie grenzenlos kindlich-gläubig es wieder gewesen ist. Dann soll der Staat seinen Schutz gewähren. Aber es ist Alles mit rechten Dingen zugegangen, Niemanden ist ein Betrug, eine dolose Absicht nachzuweisen. Neuerdings richten sich alle Blicke wieder einmal auf Süd- und Mittel-Amerika. Hier ist Argentinien, dort der die Hegemonie Central-Amerikas erstrebende Staat Guatemala der Brennpunct des Interesses. Und dabei verdienen beide Staaten auch nach keiner Richtung hin Credit. Es ist eine kaufmännische Praxis, daß sich die Höhe des Credits, den man dieser oder jener Person, dieser oder jener Firma gewährt, nicht ausschließlich, ja nicht einmal vorwiegend nach dem Besitz derselben richtet, sondern daß hauptsächlich sein Charakter, seine Lebens- und Handlungsweise ins Gewicht fällt. Der Besitz beider Staaten — Argentiniens wie Guatemalas — ist ein geringfügiger, da das Budget zu ⅔ Antheil von den Zöllen abhängig ist, welche an ihrer Grenze vereinnahmt werden. Argentinien muß z. B. von 56 Millionen Dollar, welche seine Soll-Einnahme erreicht, allein 46 Millionen Dollar durch Zölle vereinnahmen, während die 40 Proc. directe Grundsteuer nur etwa eine Million Dollar ergiebt. Noch ungünstiger stellen sich die Vermögensverhältnisse in Guatemala. Und der Charakter, die Lebens- und Handlungsweise? Nun ja, die lassen Nichts zu wünschen übrig. Mord und Todtschlag aller Orten, staatlich garantirte Corruption im Verwaltungswesen, das ausgesuchteste Conglomerat von Henkern, Geschäftsaufnahmen und Dieben. Ist es nicht geradezu ein Frevel, unwissenden, leichtgläubigen deutschen Capitalisten zu rathen, ihren Sparpfennig derartigen Scheinstaaten anzuvertrauen? Wir fordern, daß endlich einmal mit dem Unfug, derartige Anleihen an die Berliner Börse zu bringen, aufgeräumt wird. Und wenn die Börsen-Organe in sich selbst nicht die Macht haben, diesem Unfug zu steuern, so sollen die berufenen Behörden in aller Strenge ihres Amtes walten.

*— **Ausländische Aufträge für die deutsche Eisenindustrie.** Der „Fr. Ztg." wird geschrieben: Der erste Auftrag, welcher seit längerer Zeit für die deutschen Werke aus dem Auslande einlief, kam in der ersten Woche des Juli an die Firma Krupp, bei welcher 3000 t Schienen für Portugal bestellt wurden; der Preis stellt sich auf 148 Frcs. franco Antwerpen, was einem Preise von etwa 107—108 ℳ loco Werk entspricht. Außerdem hat die Firma Krupp 14 000 t Schienen für Egypten verschlossen, welche in 1891 abzuliefern sind. In der dritten Woche Juli fand die Submission für Australien statt, in welcher 15 000 t Schienen und Kleineisenzeug an Krupp, 8000 t desgl. an den Bochumer Verein und 6000 t an die Dortmunder Union vergeben wurden, während die englischen Werke den Zuschlag auf reichliche 27 000 t erhielten. Die Lieferung hat in 1891 zu geschehen. Die am 29. Juli für die Jura-Simplonbahn vergebenen Oberbaumaterialien fielen ausschließlich an deutsche Werke. Den Zuschlag erhielt die Firma Stumm für 2000 t Schienen und 4000 t Schwellen, Krupp für 8000 t Schienen, der Bochumer Verein für 4000 t Schienen und 4500 t Schwellen und die Dortmunder Union für 4500 t Schienen, 6700 t Schwellen und 160 t Laschen. Am 26. Juli hat in London eine größere Submission der Victoria Railways auf 50 000 t Schienen, sowie Kleineisenzeug stattgefunden. Die Resultate sind allerdings noch nicht bekannt, doch wird angenommen, daß auch an dieser Lieferung deutsche Werke Theil nehmen werden. Weitere große Submissionen für die englischen Colonien sollen noch in Aussicht stehen. Auch der Verbrauch Deutschlands für das Jahr 1890/91 wird ziemlich hoch geschätzt, so daß die deutschen Werke auch für heimische Rechnung im laufenden Jahre namhafte Ordres erhalten dürften. In letzter Zeit soll auch Amerika wieder als Käufer am deutschen Walzeisenmarkt aufgetreten sein; so wird versichert, daß in den letzten Wochen des Juli der Phönix einen namhaften Abschluß nach Amerika gemacht habe.

*— **Vom Montanactienmarkt.** Die Nachrichten über den Abschluß des Kohlenverkaufssyndicats im Dortmunder Revier hatten dem Kohlenmarkt auf der Berliner Börse eine ganz ungewohnte Physiognomie verliehen. Die Umsätze nahmen eine große Ausdehnung an und führten in den leitenden Werthen zu prononcirten Besserungen. Die Contremine schritt zu Deckungen, doch auch Meinungskäufe vollzogen sich. Es unterliegt keinem Zweifel, daß das Kohlensyndicat, namentlich wenn seine Ausdehnung sich erweitert, wenigstens zu einer größeren Stabilirung der Preise führen kann. Indeß sind die Schwierigkeiten der weiteren Entwickelung, insbesondere aber der Verwaltung, wie solch eine so große Vereinbarung sie erfordert, nicht zu unterschätzen, und keinesfalls dürfte eine größere Vereinbarung in dem raschen Tempo zu Stande kommen, wie es die Haussespeculation wünscht. Die „Nat.-Ztg." hört von bestunterrichteter Seite, daß insbesondere die Gelsenkirchener Gesellschaft in directer Weise sich nicht an der Dortmunder Vereinigung betheiligen wird, daß aber doch eine engere Verbindung in einer wirksamen Form getroffen werden soll, und schreibt dann: „Es ist die Vereinigung an sich ein Gedanke, der keineswegs neu ist, an welchem gerade von den großen Zechen schon seit langer Zeit gearbeitet wurde. Der Einwand, welcher von einer Seite gegen die Wirksamkeit eines solchen Syndicats erhoben wird, daß die ausländische Concurrenz die Preise mitbestimme, besonders diejenige Englands, trifft im gegenwärtigen Momente nicht zu, da augenblicklich in England die Kohlenpreise höher sind. Wenn so im Ganzen auch die Aussichten für die Kohlenindustrie sich günstiger ausnehmen, so ist doch zu wünschen, daß die Speculation nun nicht in das andere Extrem verfalle und zu einer neuen Courstreiberei schreite, da noch gewichtige Factoren unabhängig von dem Syndicat vorhanden sind, die ihren Einfluß auf die Preisbildung ausüben müssen."

*— **Actien-Gesellschaft Mix & Genest, Telephon-, Telegraphen- und Blitzableiter-Fabrik.** Die Reichs-Telegraphen-Verwaltung hatte im Laufe der Zeit eine Anzahl von Verordnungen erlassen, durch welche der Privat-Industrie auf dem Gebiete der Telephonie erhebliche Einschränkungen auferlegt wurden. Um in die so geschaffene Situation, die zahlreiche Beschwerden von Privaten und Corporationen mit sich brachte, Klarheit zu bringen, wurde von der oben genannten Actien-Gesellschaft im Interesse ihrer Kundschaft und ihrer eigenen geschäftlichen Weiterentwickelung der Proceßweg betreten. Das Urtheil des königl. Landgerichts Berlin I ist, wie von der Verwaltung mitgetheilt, zu deren Gunsten ausgefallen. Durch dieses Urtheil ist die bisher von der Reichs-Telegraphen-Verwaltung beanspruchte Berechtigung wirkungslos geworden, welche darin bestand: Ausführung und Betrieb von privaten Fernsprecheinrichtungen zu untersagen und zu verhindern, sobald durch dieselben entweder Grundstücke verschiedener Besitzer oder auch schon Grundstücke desselben Besitzers, wenn nur räumlich durch Wege und Straßen getrennt, verbunden werden.

*— **Dortmunder Kohlenverkaufs-Verein.** Nunmehr bestätigt die „Rhein.-Westf. Ztg.", daß in der am 2. August zu Dortmund abgehaltenen Versammlung der Gewerkenvorstände des Dortmunder Reviers der Beschluß auf Errichtung einer Actien-Gesellschaft unter der Firma Dortmunder Kohlenverkaufs-Verein einstimmig gefaßt wurde. Vertreten waren von den zur Bildung des gemeinschaftlichen Verkaufsbureaus zunächst ins Auge gefaßten 21 Zechen am Sonnabend 16, die ihren Beitritt erklären konnten. Das von letzteren vertretene Förderquantum an Kohlen betrug ca. 2 500 000 t, die Coaksproduction ca. 570 000 t, der Beitritt der übrigen 5 Zechen mit zusammen 1 000 000 t Kohlenförderung bezw. 240 000 t Coaksproduction dürfte indessen, nach demselben Blatte, nicht zweifelhaft sein. Die Eintragung der Actiengesellschaft „Dortmunder Kohlenverkaufs-Verein" zum Handelsregister soll thunlichst beschleunigt werden, um das Verkaufsbureau ebenfalls in Thätigkeit treten zu lassen; bis dahin sollen Verkäufe nur noch im Einverständniß zwischen den in Betracht kommenden Zechen und dem Vorsitzenden der Fettkohlen-Vereinigung, welch letztere neben dem Verkaufsverein fortbestehen bleibt, gethätigt werden. Die Harpener Bergbau-Gesellschaft, sowie die Verkaufs-Abtheilung der Gelsenkirchener Bergwerks-Actien-Gesellschaft, deren Kohlenförderung zusammen ca. 5 000 000 t und deren Coaksproduction zusammen 740 000 t beträgt, treten in ein Cartel-Verhältniß zum Dortmunder Kohlen-Verkaufsvereine. Nach neuerer Meldung geschieht die Eintragung ins Handelsregister am Sonnabend.

*— **Contanten-Einfuhr in Hamburg.** Von der Weltlinie Amerikas wurde per Dampfer „Memphis" 1 K. Contanten für M. Gleitzer, 1 Col. Gold für die Filiale der Deutschen Bank,

SLUB
Wir führen Wissen.

1 F. do. für Schimbach & Co. und 3 Barren do. für Weber & Co. zugeführt.

*— **Neue Actien-Gesellschaft.** Die Stärke-, Syrup- und Dextrinfabrik von Blumenthal & Krieg in Glogau, die Stärke-, Syrup- und Sagofabrik von A. Neumann in Wichelsdorf b. Sprottau und die Stärke- und Syrupfabrik von Friedrich Krieg in Alt-Tschau b. Neusalz a. O. sind in eine gemeinsame Actien-Gesellschaft mit dem Sitz in Glogau umgewandelt worden. Letztere hat gleichzeitig beschlossen, eine Stärkefabrik in Tremessen in Posen und eine Dextrinfabrik in Neu-Gersdorf in Sachsen zu erwerben, so daß dadurch fünf Fabriken dieser Branche in einer Actien-Gesellschaft vereinigt sind. Die Actien sind von den Vorbesitzern der Fabrik übernommen worden.

*— **Neuroder Kunstanstalten-Actien-Gesellschaft** (vorm. Treutler, Conrad & Taube). Von der Gesellschaft geht uns die Nachricht zu, daß der Jahresabschluß per 30. Juni d. J. bereits soweit fertig gestellt ist, um dem Aufsichtsrath unterbreitet zu werden. In Folge der in jetziger Jahreszeit naturgemäßen allseitigen Sommerreisen wird indessen eine Aufsichtsrathssitzung und Prüfung der Bilanz erst in der zweiten Hälfte des September stattfinden können. Jedenfalls aber können wir heute schon berichten, daß der Abschluß vollkommen den gehegten günstigen Erwartungen entspricht und die vertheilbare Dividendenquote diejenige des Vorjahres von 10½ Proc. recht nennenswerth übersteigt.

*— **Eisenbahn Gablonz-Tannwald-Reichsgrenze.** Wie wir erfahren, sind die seit längerer Zeit geführten Verhandlungen über den Ausbau der Linie Reichenberg-Gablonz-Tannwald bis an die Reichsgrenze nach Neuwelt dem Abschlusse nahe. Es hat sich zumeist bei Sicherstellung dieses Projectes darum gehandelt, ob es gelingen wird, einen günstigen Betriebsvertrag mit der Verwaltung der Süd-norddeutschen Verbindungsbahn zu erlangen. Da diese Bahn bekanntlich eine vom Staate garantirte Bahn ist, war das Handelsministerium in der Lage, auf die Ratificirung eines solchen Betriebsvertrages einen bestimmenden Einfluß nehmen zu können. Dieser Einfluß konnte mit Aussicht auf Erfolg um so mehr zur Anwendung gelangen, als mit dem Zustandekommen dieses Bahnbaues einem lebhaften Wunsche der dortigen industriellen Kreise entsprochen wird, und der Handelsminister persönlich in der Lage war, sich von dem hohen Werthe dieser Linie für die wirthschaftlichen Interessen der dortigen Gegend zu überzeugen.

W.T.B. **Wien,** 5. August. Der Verwaltungsrath der Oesterreichischen Creditanstalt ernannte den derzeitigen Unterstaatssecretair im egyptischen Finanzministerium, Julius Blum, zum Director der Creditanstalt.

* **Bern,** 4. August. Das Actien-Capital der Bergbahn Lauterbrunnen-Wengernalp-Grindelwald wurde heute, am ersten Subscriptionstage, zwanzigfach überzeichnet. Auch das Obligations-Capital ist bedeutend überzeichnet worden.

*— **Internationales Eisenbahnfrachtrecht.** Der schweizerische Bundesrath hat die Schlußconferenz in Angelegenheit des internationalen Eisenbahnfrachtrechtes auf den 13. October nach Bern einberufen.

*— **Zonentarif in Belgien.** Das Postblatt Belgiens „Chemgefet" bestätigt, daß die Einführung des Zonentarifs für das belgische Staatsbahnnetz entschieden ist. Es werden fünf Zonen gebildet, für deren jede ein sehr ermäßigter Fahrpreis zur Einführung kommt. Obwohl schon heute die Fahrpreise der belgischen Staatsbahnen die billigsten auf dem Festlande sind, wird der neue Eisenbahntarif dennoch, mit dem gegenwärtigen verglichen, sehr erhebliche Preisermäßigungen aufweisen. Dieses amtliche Blatt hebt bei diesem Anlaß hervor, daß der Gedanke des Zonentarifs keine ungarische Erfindung ist. Schon im Jahre 1865 hat der belgische Eisenbahnminister Herr Van der Stichelen diesen Gedanken ausgesprochen und ihn zur Einführung bringen wollen. Der Grundsatz kam zur Ausführung, scheiterte aber an dem Widerstande der Verwalter der Eisenbahnlinien.

W. **Warschau,** 4. August. Die Lage der Industrie im Königreich Polen ist gegenwärtig keine günstige. Aus der deutschen Fabrikstadt Pabianice wird über den bedeutenden Geschäftsrückgang geklagt. Einige Fabriken sind gezwungen, einen Theil der Arbeiter zu entlassen, andere müssen sich mit Herabsetzung der Arbeitszeit behelfen. Die fertige Waare, welche keinen Absatz findet, wird auf circa 5 Millionen Rubel veranschlagt. Die Ursache der traurigen Situation wird auf den hohen Rubelcours zurückgeführt, bei dem der Bedarf hauptsächlich mit ausländischer Waare gedeckt wird. Auch die diesjährige günstige Ernte dürfte auf die Lage von keinem Einfluß sein. Man befürchtet die Wiederkehr der Verhältnisse kurz vor dem russisch-türkischen Kriege (1877), wo die Fabrikanten genöthigt waren, trotz der Betriebsstockung ihre Arbeiter geradezu zu ernähren, um die Krisis zu überwältigen. Der Geldmangel tritt von Tag zu Tag stärker hervor und der Credit hat fast gänzlich aufgehört.

*— **Eisenbahn-Verstaatlichung in Rußland.** Wie man der „Pol. Corr." aus Petersburg meldet, steht eine bedeutende Erweiterung des Umfanges der auf die Verstaatlichung der russischen Bahnen gerichteten Action bevor. Von den 26 000 Werst, welche das gesammte russische Eisenbahnnetz umfaßt, sind bisher 9000 Werst in staatliche Verwaltung übernommen worden. In nächster Zeit wird die Verstaatlichung von weiteren Privatbahnen in der Ausdehnung von 4000 Werst erfolgen. Die russische Regierung hat sich, wie in unterrichteten Kreisen versichert wird, die allmälige Verstaatlichung sämmtlicher Eisenbahnlinien des Reiches zum Ziele gesetzt, welchem Plane hauptsächlich Erwägungen strategischer Natur zu Grunde liegen sollen.

*— Die (russische) „St. Petersburger Ztg." constatirt ein Sinken der österreichisch-ungarischen Einfuhr nach Serbien, während in denselben Waarengattungen: Petroleum, Salz, Kerzen 2c., die russische Einfuhr stetig zunehme. Das genannte Blatt fordert die russischen Exporteure auf, die günstige Conjunctur zu benutzen und Serbien commerziell zu erobern.

*— **Russische Bank für auswärtigen Handel in St. Petersburg.** Dem Generalausweis per 30. Juni ist zu entnehmen, daß an Zinsen und Provisionen 624 785 Rbl. (1889 614 319 Rbl.) vereinnahmt worden sind, davon 61 911 Rbl. (47 000 Rbl.) aus den Filialen in London und Paris, der Rest in St. Petersburg. Außerdem ist aus dem Vorjahre bekanntlich noch ein Gewinnsaldo von 612 908 Rbl. disponibel. Die Geschäftsunkosten haben sich von 167 170 Rbl. auf 174 573 Rbl. erhöht, abgesehen von 45 389 Rbl. Einrichtungskosten; von letzteren scheint ein beträchtlicher Theil auf die neu errichtete Filiale in Paris zu entfallen. Bei einem Actiencapital von 20 Millionen Rubel und einem Reservefonds von 560 154 Rbl. bestanden Ende Juli die Verpflichtungen der Bank einschließlich derjenigen der Filialen in Paris und London aus 7,74 Millionen Rubel Accepten, 4,11 Millionen Rubel Depositen und 4,71 Millionen Rubel sonstigen Creditoren. Dagegen war in Baar und Bankguthaben 7,00 Millionen Rubel vorhanden, in Wechseln 6,54 Millionen Rubel und in Effecten 1,74 Millionen Rubel. Im Lombard standen 4,62 Millionen Rubel aus und bei Debitoren 17,6 Millionen Rubel, wovon 5,04 Millionen Rubel [illegible] waren.

*— **Ueber den russischen Getreidehandel unter staatlicher Mitwirkung** entnimmt die „Schlesische Zeitung" der „Nowoje Wremja" weiter, daß das Finanzministerium das Project der Organisation einer besonderen Getreide-Inspection im Reiche in den Grundzügen ausgearbeitet hat. Nach demselben sollen zur Controle über das regelrechte Sortiren und Reinigen des Korns Inspections-Comités gegründet werden, die aus einer gleichen Anzahl von Mitgliedern der Inspection, welchen der entsprechende Elevator gehört, und von Mitgliedern des örtlichen Börsencomités oder des örtlichen landwirthschaftlichen Vereins bestehen werden. Als Präsidenten werden für diese Comités vom Departement für Handel und Manufactur besondere Personen ernannt. Falls der betreffende Elevator das Recht hat, auf Rechnung der Staatsbank Vorschüsse auf Getreide zu bewilligen, so wird in das entsprechende Comité auch ein Vertreter der Staatsbank als Stimmberechtigter gewählt. Die Hauptaufgabe des Inspections-Comités wird darin bestehen, jährlich die Normalsorten für alle Orte des Getreides zu bestimmen. Diese Operation muß zum 1. September unbedingt ausgeführt sein, wobei die Normalsorte in versiegelten und hermetisch verschlossenen Glasgefäßen im Comptoir des Elevators, an der örtlichen Börse und an anderen Plätzen ausgestellt wird. Entsprechend diesen Normalproben wird nun das Getreide des Elevators vom Inspector desselben unter der Controle des Comités sortirt. Der Inspector jedes Elevators muß in seiner Stellung vom Departement für Handel und Manufactur bestätigt werden. Die Mitglieder des Inspections-Comités dürfen nicht persönlich irgend welche commerziellen Operationen mit Getreide ausführen. Sobald das Getreide sortirt worden ist, wird die Qualität desselben vom Comité bescheinigt, worauf das Korn an seinen Bestimmungsort entweder unter dem Siegel und mit der Plombe des Elevators oder unter Aufsicht besonderer verantwortlicher Aufseher expedirt wird, die vom Comité eingesetzt werden. Das neue Ressort der Getreide-Inspection ist in seiner Thätigkeit dem Departement für Handel und Manufacturen des Finanzministeriums unterstellt. Die Thätigkeit der Inspection erstreckt sich sowohl über das Innere des Reiches, als auch über alle Häfen und Zollstationen.

X. **Reform der englischen Actiengesetzgebung.** Schon seit Langem ist auf dem englischen Effectenmarkte das Bedürfniß nach einer Verbesserung der bestehenden Actien-Gesetzgebung zum Schutze des Publicums vor Geldverlusten bei Subscriptionen auf neue Actien-Unternehmungen fühlbar. Der im Parlament gegenwärtig zur Discussion stehende bezügliche Gesetzentwurf hat bereits das Stadium der Prüfung und Verbesserung durch das ständige Comité für Handelsangelegenheiten passirt und enthält die folgenden Bestimmungen: Wenn Personen mittelst Prospectes oder anderer Circulare zur Subscription auf Actien, Prioritätsscheine oder ähnliche Schulddocumente einer Gesellschaft eingeladen werden, so soll jede Person, welche zur Zeit der Herausgabe jenes Prospectes oder Circulars bereits Director dieser Gesellschaft ist, und jede Person, welche in dem gedachten Prospecte oder Circulare als Director der Gesellschaft namentlich angeführt ist oder als eine Persönlichkeit namhaft gemacht wird, die zugesagt hat, alsogleich oder nach einiger Zeit Director dieser Gesellschaft zu werden, und außerdem noch jede Person, welche die Ermächtigung zur Hinausgabe eines solchen Prospectes oder Circulars ertheilt hat, oder welche für dessen Hinausgabe verantwortlich ist, zur Zahlung von Entschädigung für den Verlust oder Schaden verhalten sein, welchen alle diejenigen Personen, die auf solche Actien, Prioritätsscheine oder Schulddocumente subscribirt haben, durch die falschen oder irreleitenden Angaben erlitten haben mögen, die im Prospect oder Circular oder in einem Ausweis oder Document enthalten waren, welche einen Theil des Prospectes oder Circulars gebildet haben oder auf welche sich der Prospect oder das Circular berufen. Von dieser Verantwortlichkeit ist ein Director jedoch in den folgenden Fällen enthoben: a. wenn er in Betreff jeder falschen oder irreleitenden Angabe, die sich nicht auf die Autorität eines Fachmannes (Experten) stützt, darthut, daß er entsprechende Erhebungen und Prüfungen mit Bezug auf jene Angaben vorgenommen habe und daß er zur Zeit der Hinausgabe jener Actien, Prioritätsscheine und andere Schulddocumente (wie es eben der Fall sein mag) hinreichenden Grund gehabt habe, zu glauben und auch wirklich geglaubt habe, daß jene Angaben wahrheitsgemäß seien; b. wenn der Director darthut, daß er zur Zeit der Hinausgabe jener Actien, Prioritätsscheine oder Schulddocumente (wie es eben der Fall sein mag) hinreichenden Grund gehabt habe, zu glauben und auch wirklich geglaubt habe, daß jede bezogene Angabe oder jeder auszugsweise Ausweis aus einem Berichte oder aus einer Schätzungsvornahme, die als von einem Ingenieur, Schätzmeister, Rechnungsrevisor oder von einem anderen Fachmanne (Experten) herrührend vorgelegt worden war, auch thatsächlich wahrheitsgemäße und correcte Angaben oder Auszüge aus Berichten und Schätzungsvornahmen enthalten, die von jenen Personen angefertigt worden sind, deren Namen sie tragen, so daß der Director glauben mochte, daß der belegte Bericht oder die belegte Schätzung unparteiisch erstattet worden sei und daß jene Person, welche selbe gemacht hat, befähigt war, solche zu machen; oder endlich wenn er darthut, daß er nicht eingewilligt hat, ein Director dieser Gesellschaft zu werden, oder daß er, nachdem er anfangs eingewilligt, diese Einwilligung noch vor Hinausgabe des Prospectes oder Circulars wieder zurückgezogen habe und daß der Prospect oder das Circular ohne seine Ermächtigung hinausgegeben worden sei.

*— **Nachkommen-Versicherung.** In England beginnen einige gutfundirte Lebensversicherungs-Gesellschaften sich neuestens auch mit der sogenannten Nachkommen-Versicherung zu befassen, welche geeignet ist, bei Fideicommissen und ähnlichen Verhältnissen eine große Rolle zu spielen. Der Gegenstand der Nachkommen-Versicherung betrifft die Wahrscheinlichkeit, ob Ehen von Personen, die in einem gewissen Alter und unter gewissen Bedingungen geschlossen werden, kinderlos bleiben oder nicht und etwaige Interessenten können sich gegen die daraus entspringenden vermögensrechtlichen Consequenzen sicherstellen, indem sie hierfür eine bestimmte Prämie entrichten.

*— Die „N.-Y. Hdlsz." vom 26. v. M. spricht die Ansicht aus, daß von der Mac Kinley'schen Tarifvorlage, die gegenwärtig im Bundessenat der Vereinigten Staaten von Amerika berathen wird, viele Härten abgeschliffen werden würden. Das Blatt schreibt: „Es liegen positive Beweise dafür vor, daß die vielfachen Proteste gegen einzelne Bestimmungen des Tarif-Gesetzentwurfes, welche nicht allein seitens der Geschäftsleute in den Vereinigten Staaten und zwar ohne Unterschied der Partei, sondern auch seitens der europäischen Exporteure erhoben worden sind, sowie auch das Verhalten unseres Ministers des Auswärtigen, Blaine, der Bill gegenüber, einen ganz entschiedenen Eindruck auf die republikanische Majorität des Bundes-Senats gemacht haben. Es ist daher mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß sehr radicale Veränderungen (natürlich zu Gunsten der Befürworter einer Tarifreform in reducirendem Sinne) an der McKinley-Vorlage werden vorgenommen werden. Daß die Bill schließlich noch in dieser Session, unter sothanen Umständen, angenommen werden wird, unterliegt wohl kaum einem Zweifel. Allerdings dürfte sich die Debatte über die Vorlage in die Länge ziehen, obwohl die republikanische Majorität des Senats beschlossen haben soll, sich an der Discussion der einzelnen Bestimmungen der Vorlage so wenig wie möglich zu betheiligen und ihren demokratischen Collegen in dieser Hinsicht das Feld zu überlassen. Daß die letzteren sich dieses Plein Pouvoir zu Nutze machen werden, um politisches Capital aus der Angelegenheit für die Wahlcampagne in diesem Herbste zu schlagen, gilt als ausgemacht. Als ebenso sicher erscheint es auch, daß unter solchen Verhältnissen die unter allen Umständen sehr einseitige Debatte sich bedeutend in die Länge ziehen wird, so daß auf eine baldige Erledigung der Tarifvorlage kaum zu hoffen sein wird, was im Interesse von Handel und Wandel, die unter dieser Ungewißheit so schwer zu leiden haben, entschieden zu bedauern ist."

*— **Salzeinfuhr in Nordamerika.** Aus Washington vom 2. August wird gemeldet, daß bei der Debatte über die Mc Kinley-Tarif-Bill im Congreß die Demokraten mehrere Amendements zwecks Ermäßigung mehrerer Einfuhrzölle beantragten. Dieselben wurden indeß verworfen, während zwei republikanische Anträge, dahin gehend, kohlensaures und schwefelsaures Kali auf die Freiliste zu setzen, zur Annahme gelangten.

*— **Die Park National-Bank of Chicago, Ill.,** ist für insolvent erklärt worden und in die Hände eines gerichtlichen Verwalters übergegangen.

*— In Rio de Janeiro hat sich unter der Firma „Banque Franco-Brasilienne" abermals eine neue Bank mit einem Capital von 10 000 Contos aufgethan, welche sich vorzugsweise der Vermittelung des Handels zwischen Brasilien einerseits und Frankreich, Belgien und der Schweiz andererseits widmen soll. Die Gründung von Banken in Rio de Janeiro wird in jüngster Zeit schwungvoll betrieben.

Johannisburg, 5. August. Die Langlaagte Estate and Gold Mining Company hat im Monat Juli c. aus 5800 t Golderzen 4745 Unzen reinstes Gold gewonnen.

*— **Finanzen Perus.** Die Conversion der Peruanischen Staatsschuld ist nunmehr eine vollendete Thatsache. Einer Ankündigung der Peruvian Corporation zufolge wurden bis zum 31. Juli Obligationen im Betrage von 22 778 500 £ bei ihr zur Conversion hinterlegt, während die Hinterlegung eines weiteren Betrages von 4 914 500 £ angemeldet ist, was im Ganzen 27 693 000 £ von möglichen 31 500 000 £ ausmacht. Vom Auslande liegen über die bei continentalen Bankhäusern hinterlegten Obligationen noch keine Berichte vor, so daß angenommen werden kann, daß die noch ausstehenden 3 800 000 £ innerhalb der nächsten 8 Tage wesentlich herabgemindert werden dürften.

P. **Weizenproduction und Weizenverbrauch der Welt.** (Nachdruck vom Verfasser untersagt.) Die Bevölkerung und folglich der Brodstoffverbrauch in allen Ländern der Erde haben sich im Verhältniß weit mehr gesteigert als die Production des Weizens; in den letzten 10—12 Jahren hat dieselbe thatsächlich keinerlei Fortschritte gemacht. Am deutlichsten tritt dies bei den großen Vereinigten Staaten Nordamerikas zu Tage; vor 10 Jahren (1880) betrug die Bevölkerung etwas mehr als 50 Mill. Köpfe, der erforderliche Bedarf an Weizen für Nahrung, Samen 2c. belief sich auf 300 Mill. Bush., die producirte Weizenmenge auf 498 250 000 Bush., mithin waren rund 200 Mill. überschüssig. Es wurden auch thatsächlich 186 Mill. Bush. ausgeführt. Jetzt beträgt die Bevölkerung nicht wie 65 Mill. Köpfe, der Weizenbedarf beziffert sich auf 375 Mill. Bush., während die Durchschnittsproduction in den zehn Jahren seit 1880 442 Mill. Bush. nicht übersteigt, die diesjährige Ernte überhaupt nur 420—425 Bush. betragen wird. Im Verhältniß zur steigenden Bevölkerungsziffer hält die Weizenproduction nicht mit Schritt, sie stagnirt seit 10 Jahren. Der Bedarf Großbritanniens ist seit 1880 auch bedeutend gestiegen, die Weizenanbaufläche ging dagegen bedeutend zurück. Frankreich, Deutschland, Belgien und Holland haben ungefähr die Weizenproduction der Bevölkerungszunahme entsprechend gesteigert, während Spaniens und Italiens gesteigerter Bedarf die vermehrte Weizenproduction übertraf; nur Rußland, Rumänien und Oesterreich-Ungarn haben dieselbe vergrößert. — Der billige Preis schreckte viele ab. Ueberproduction ist nicht die einzige Ursache des Preisrückganges vom Weizen, sondern es kommt noch hauptsächlich die enorme Verminderung der Transportkosten auf der Eisenbahn und See in fremden Ländern in Betracht, ebenso der Ersatz der Segel- durch Dampfschiffe. Was früher 100 Segelschiffe in 2—3 Monaten zu Wege brachten, das bringen jetzt 30 Dampfer in 2—3 Wochen zu Stande. Eine andere Ursache ist zweifellos die Herabsetzung des Silberwerthes, was auf die indische Rupee rückwirkte; das Gleiche ist bei dem russischen Rubel der Fall. Angebot und Nachfrage sind natürlich die Hauptregeln der Weizenpreise, es kommen aber noch hinzu: Valuten-Schwankungen, fallende und steigende Frachten und noch viele andere kleine Wirkungen, die zusammen doch Einfluß auf die Preisgestaltung haben. Es ist fast genau bekannt, was die Hauptländer der Erde, wie Amerika, Frankreich, England, Deutschland und Italien an Weizen jährlich benöthigen, auch Rußlands und Indiens Erfordernisse sind annähernd zu schätzen, nicht aber die der anderen Länder. Es producirten an Weizen in Hektolitern:

	1889/90	1888/89	1887/88
Länder in Europa .	414 547 000	471 886 000	501 159 000 hl
Sie verbrauchten .	506 340 000	504 200 000	502 000 000 „
Mithin Fehlbetrag	91 793 000	32 314 000	941 000 hl
Nicht europäische Länder producirten	336 044 000	311 445 000	321 740 000 hl
Sie verbrauchten .	280 815 000	277 177 000	274 267 000 „
Mithin Ueberschuß	55 229 000	34 268 000	47 473 000 hl
Insgesammt Production . . .	750 591 000	783 331 000	822 899 000 hl
Verbrauch	787 155 000	778 377 000	776 267 000 „
Also	— 36 564 000	+ 4 954 000	+ 46 632 000 hl

Diese Ziffern zeigen immerhin ganz bemerkliche Resultate, nämlich, daß die Weizenproduction des verflossenen Jahres 36½ Millionen Hektoliter weniger betrug als die zum Verbrauch benöthigte Menge; dagegen beträgt der Ueberschuß der zwei vorhergehenden Jahre rund 52 Millionen Hektoliter. Es waren also beträchtliche Reserven übrig, die das Minus von 1889 mehr als reichlich zu decken vermochten; die Ernte 1889/90 war in Weizen eine ganz außerordentlich knappe. Von allen Vorräthen brauchte Rußland bis Ende Juni a. c. nicht weniger als 17½ Millionen Hektoliter zur Ausfuhr. 1887 producirte Europa thatsächlich fast so viel Weizen als zum Verbrauch benöthigt wurde, der kleine Fehlbetrag von 941 000 hl kann ganz außer Betracht bleiben. Aus dem geht Folgendes hervor: Europa kann unter günstigen Umständen so viel Weizen produciren als zum Verbrauch benöthigt wird; es ist also von den Vereinigten Staaten Nordamerikas und von Indien vollständig unabhängig. Für 1890 ist die Weizenernte der europäischen Länder auf 452 746 000 hl geschätzt, der Verbrauch auf 508 867 000 hl, folglich sind nur 56 121 000 hl von fremden, außereuropäischen Ländern einzuführen.

Landwirthschaftliches.

* **Leipzig,** 6. August. Die Erntearbeiten rings um Leipzig sind im vollsten Gange, sie wurden durch das große Unwetter am Sonnabend unterbrochen, jedoch hat dasselbe keinen Schaden unter den Getreidearten angerichtet. Der Roggen ist völlig geborgen, die Schockzahl überragt die vorjährige um 40 Proc.; der Erdrusch pro Schock beträgt aber nur 87½ Proc. gegen das Vorjahr; man hat also trotzdem eine sehr gute Roggenernte. Der Weizen ist zum größten Theil gemäht, er giebt ebenfalls eine reiche Schockzahl, vor allen Dingen ist das Korn schön gerundet, daher mehlreich, er ist von schönster Farbe und völlig gesund, was man nicht alle Jahre von ihm sagen kann. Gerste liegt allenthalben in Schwaden und wird bei der günstigen Witterung bald unter Dach und Fach kommen. Einen ganz vorzüglichen Stand zeigt der Hafer, die Rispen sind von seltener Größe, die Körnerentwickelung eine sehr gute; außerdem zeigt er eine ganz seltene Länge, so daß auch Haferstroh in reichem Maße geerntet wird. In nassen Feldern leiden die zeitigen Kartoffeln an Fäule, die Spätkartoffeln dagegen zeigen einen vorzüglichen Stand. Einen ganz vorzüglichen Ertrag versprechen die Hackfrüchte, die Blätter haben sich so gebreitet, daß man vom Erdreich nichts mehr sieht. Die Kleefelder bringen in diesem Jahre so reiche Erträge, daß man mit dem Futter nicht zu geizen braucht. Die Rapsbestellung ist fast allenthalben, begünstigt durch passendes Wetter, beendet. Was das Obst anlangt, so giebt es Birnen in genügender Menge, Aepfel weniger, aber noch viel weniger Pflaumen, dagegen versprechen die Weinstöcke einen ganz außerordentlichen Ertrag. Die Jagdaussichten sind bei den Hasen die besten, man sieht Lampen in ziemlicher Anzahl über die Stoppeln eilen, über Rebhühner läßt sich noch weniger sagen, die Völker sind nicht sehr stark, es müssen denn viele vorhanden sein, sonst dürfte der Abschuß nicht gerade sehr zahlreich ausfallen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† **Leipzig,** 6. August. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Paul David Hermann Jacoby, Inhabers der Cigarren- und Tabakhandlung unter der Firma: Paul Jacoby hier, Felixstraße 3, ist heute am 6. August 1890, Vormittags 12½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Drucke hier. Wahltermin: am 25. August 1890, Vormittags 12 Uhr. Anmeldefrist: bis zum 8. September 1890. Prüfungstermin: am 18. September 1890, Vormittags 12 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 6. September 1890.

† Ueber das Vermögen des Privatmanns Friedrich Carl Wicke hier, Inhabers des Mühlengeschäfts unter der Firma: Friedrich Carl Wicke zu Blankenhain in Thüringen (Wohnung: Promenadenstraße 29) ist heute, am 6. August 1890, Vormittags 10½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Känisch hier. Wahltermin: am 25. August 1890, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist: bis zum 8. September 1890. Prüfungstermin: am 18. September 1890, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 6. September 1890.

Handelsregister.

Am 4. August eingetragen:

Daß Herr Arthur Oscar Werner, Kaufmann hier, als Mitinhaber in die hiesige Firma Werner & Nöhling eingetreten und die denselben für letztere ertheilt gewesene Procura erloschen ist. — Der Uebergang der hiesigen Firma Oscar Sperling auf Herrn Raimund Felix Sperling hier. — Die Firma Friedrich Vogel in Leipzig (Lange-Straße Nr. 22) und als deren Inhaber Herr Friedrich Wilhelm Vogel in Leipzig-Anger-Crottendorf, künftig in Leipzig. — Das nach Beendigung der Liquidation eingetretene Erlöschen der Vollmacht der Liquidatoren der aufgelösten Handelsgesellschaft in Firma Künner & Bosse in Leipzig, Herren Johann Carl Gottlieb Künner und Heinrich Louis Fritz Bosse.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
A. F. Uhlmann, Mühlenbesitzer	Lößnitz	Freiberg	31.7	30.8	26.8	11.9
Hermann F. Rehm, Kohlenhandlung	Freib. i/Br.	Freib. i/Br.	1.8	26.8	3.9	3.9
Carl Alfred Gerstel, Viehhändler	Dresden	Hohenstein	1.8	4.9	30.8	16.9
Handelsgesellschaft Berg Schelling & Co.; Inh. A. Berg, E. Schelling, Bierbrauer u. A. Höring, Bierbrauer u. Kaufmann	Neustadt	Penig	31.7	1.10	21.8	17.11
A. E. Reiche, Buchbinder	Oberstein	Neustadt	2.8	12.9	29.8	26.9
R. Graham, Kaufmann	Ulm	Ulm	2.8	1.10	6.9	16.10
Firma [illegible] & Co. Inh. R. Weiß, Kaufmann	Marktbreit	Marktbreit	2.8	10.9	29.8	22.9
C. Beck, Schirmwarenfabrikant	Weißenfels	Weißenfels	1.8	12.9	20.8	26.9
Karl Robert Fechs, Guts- und Mühlenbesitzer	Markersdorf	Zittau	2.8	25.8	3.9	8.9

Brünn, 4. August. Die hiesige Tuchfabriksfirma Max Strakosch gerieth in Zahlungsstockung und strebt einen Ausgleich an. Die Passiven betragen 50 000 fl.

Submissionen im August.

12. Leipzig, Rath, Wasserleitung;
13. Recklinghausen, Zeche Deutschland, Schacht-Abteufung;
15. Düsseldorf, Eisenbahn-Bauinsp. Rohkohlen, Kleineisenzeug;
15. Frankfurt a. M., Eisenbahn-Direction, Preßkohlen;
18. Brunsbüttelhafen, Canal-Commission (Bauamt 1), Verblendklinker;
19. Wilhelmshaven, kaiserl. Werft, Eisenbahnschienen;
19. Erfurt, Eisenbahn-Direction, Oberbaumaterial;
20. Magdeburg, Eisenbahn-Direction, Radsätze, Federn.

Einnahme-Ausweise.

*— **Die Böhmische Nordbahn** vereinnahmte im Juli 336 100 fl. oder 3700 fl. mehr als im gleichen Monate des Vorjahres.

*— **Dux-Bodenbacher Eisenbahn.** Vom 1. Januar bis Ende Juli 1 507 850 fl. (gegen provisorisch + 324 002 fl., gegen definitiv + 309 909 fl.).

*— **Prag-Duxer Eisenbahn.** Vom 1. Januar bis 31. Juli 209 172 fl. (gegen provisorisch + 31 822, gegen definitiv + 8677 fl.), seit 1. Januar 1 548 311 fl. (gegen provisorisch + 339 752 fl., gegen definitiv + 239 106 fl.).

*— **Buschtiehrader Eisenbahn.** Juli. Linie A. 280 703 fl. (gegen provisorisch + 8385 fl., gegen definitiv + 2300 fl.); seit 1. Januar 1 738 264 fl. (gegen provisorisch + 86 927 fl., gegen definitiv + 69 725 fl.). Linie B. Juli. 411 946 fl. (gegen provisorisch + 56 637 fl., gegen definitiv + 29 900 fl.); seit 1. Januar 2 498 310 fl. (gegen provisorisch + 382 193 fl., gegen definitiv + 324 166 fl.).

*— **Oesterreichische Nordwestbahn.** Vom 1. Januar bis 3. August: Garantirte Linie 5 182 363 fl. (+ 230 143 fl.); Elbethalbahn 3 233 217 fl. (+ 76 116 fl.).

*— **Graz-Köflacher Eisenbahn.** Juli. 123 114 fl. (gegen provisorisch + 815 fl., gegen definitiv — 1285 fl.), seit 1. Januar 911 007 fl. (gegen provisorisch + 61 868 fl., gegen definitiv + 52 332 fl.).

Verloosungen.

Pappenheimer 7-fl.-Loose vom Jahre 1864. Ziehung am 1. August 1890. Gezogene Serien: Nr. 7 9 30 48 59 77 121 147 321 353 382 417 431 517 575 601 632 635 656 738 749 778 837 849 865 886 946 956 1000 1074 1138 1171 1209 1238 1255 1271 1345 1366 1518 1535 1541 1566 1581 1636 1648 1658 1708 1731 1739 1855 1888 1964 2073 2099 2133 2162 2247 2251 2265 2325 2329 2330 2369 2393 2560 2635 2677 2687 2707 2709 2717 2815 2820 2877 2880 2881 2903 2959 2964 2977 2996 3001 3065 3064 3069 3098 3142 3267 3303 3306 3309 3391 3395 3444 3504 3539 3581 3594 3653 3710 3850 3894 3935 3966 3978 3985 4029 4107 4111 4117 4247 4267 4291 4296 4502 4532 4560 4619 4631 4653 4654 4702 4706 4811 4829 4859 4880 4928 4930 4956 4958 5111 5125 5153 5154 5178 5243 5303 5308 5333 5393 5408 5537 5613 5631 5645 5668 5693 5784 5843 6015 6118 6279 6288 6313 6424 6476 6513 6557 6632 6731 6738 6774 6802 6837 6848 7088. — Die Prämien-Ziehung findet am 1. September statt.

Roubaix und Tourcoing 50-Frcs.-Loose vom Jahre 1860. Ziehung am 1. August. Auszahlung am 1. November 1890. Hauptpreise: Nr. 3116 10 000 Frcs. Nr. 5808 8107 je 1000 Frcs. Nr. 2898 14517 24925 26854 38804 41251 47556 49300 51750 69919 je 500 Frcs. Nr. 4966 11063 20411 22109 23407 27906 37708 37989 50084 57982 je 200 Frcs. Nr. 48386 17441 2017 14215 4911 3469 2352 29984 3714 13069 41862 52956 28115 16621 58235 22759 30906 2356 43928 45938 10066 55417 30869 11488 12033 30958 18742 4350 170 18090 17758 29625 40054 31721 8438 19152 42612 12303 2118 23911 1484 22799 22438 18728 13562 22847 25475 52238 33672 56170 42203 30671 53790 262 1953 25804 64 10339 25080 29598 7086 40595 17334 56512 38546 31978 20850 36538 55772 45674 18139 21263 43145 37682 50178 2662 49877 3704 57193 38595 25511 36163 25000 62375 59637 19158 52687 1829 43498 18706 57492 34567 48233 30032 4328 7940 28385 27132 24577 54074 je 100 Frcs. — Alle übrigen gezogenen Nummern je 50 Frcs.

Literatur.

Export. Organ des „Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande". Die in Berlin am 5. August erschienene Nummer 32 enthält: Die Denkschrift über die Beweggründe zum deutsch-englischen Abkommen. — Europa: Colonialpolitische Rundschau. — Asien: Der Handel Indiens im Jahre 1889/90. — Nord-Amerika: New-York, den 20. Juli 1890. (Eigenbericht des „Export".) — Central-Amerika und West-Indien: Feuer in Martinique. (Eigenbericht des „Export".) — Süd-Amerika: Politische Verfassung der Republik der Vereinigten Staaten von Brasilien. (Eigenbericht des „Export". Fortsetzung.) — Australien und Südsee: Nachrichten aus den australischen Colonien. — Briefkasten. — Schiffsnachrichten. — Deutsche Exportbank (Abtheilung Export-Bureau).

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei, Illustrirtes Fachblatt für die gesammte Textilindustrie. Unter Mitwirkung von Fachautoritäten redigirt von Georg Reinhard in Leipzig. Verlag von C. Grumbach (Joh. Curtz) in Leipzig. Die Nr. 32 vom 6. August c. hat folgenden interessanten Inhalt: Unser Auslandshandel. — Ueber die Verhältnisse fremder Absatzgebiete. — Neuester Modenbericht. — Die neuen Herrenstoffe für die Sommersaison 1891. — Rock- und Westenstoffe. — Der Musterzeichner: Cheviot-Kammgarnstoffe für Anzüge; Cheviot-Kammgarnstoffe für Ueberzieher. — Zur Gewinnung von sterilem Wasser in größter Menge auf dem kalten Wege der Filtration. — Neue Erfindungen und Erfahrungen: Schutzvorrichtung gegen das Herausspringen der Webschützen an mechanischen Webstühlen; Rauhmaschine; Lamb'sche Strickmaschine zur Herstellung von Waaren mit plattirten Farbmustern; Apparat zum Färben von Textilfasern; Vielfarben-Plattendruckmaschine für Wachstuch, Gewebe und dergl.; Muldenpresse. — Aus den Fachschulen. — Rundschau: Zur Reinigung der Luft in Arbeitsräumen; künstliche Seide; das Reinigen von Maschinentheilen; leichte Gewebe unverbrennlich oder schwerverbrennlich zu machen 2c. — Correspondenzen. — Ausland. — Aus dem Leserkreise. — Patente. — Neu eingetragene Firmen. — Concurse. — Marktlage. — Der Vermittler. — Das Neueste. — Berliner Course. — Literatur.

Leipziger Börse am 6. August.

Die Festigkeit, die gestern die Berliner Börse auf fast allen Gebieten beherrschte, hat sich nach den von dort vorliegenden Meldungen auch in dem heutigen Eröffnungsverkehre gezeigt. Anlaß hierzu gab die feste Haltung des Montanmarktes, von wo aus sich eine günstige Stimmung auch auf die übrigen Gebiete übertrug. Verschiedenerseits nimmt man eine Aufwärtsbewegung namentlich der Kohlenactien in Aussicht. Da auch die Wiener Börse feste Haltung signalisirte, so war kein Grund vorhanden, hier von der in den letzten Tagen herrschenden festen Tendenz abzugehen, man befleißigte vielmehr sich heute ebenfalls einer festen Tendenz, die ihren Ausdruck namentlich auf dem Markte für Eisenbahn- und Bankactien dadurch fand, daß sich für diese Werthe ziemlich belebte Kauflust kundgab, in deren Verbindung die Course zum Theil profitiren konnten, während andererseits jedoch Preisconcessionen nicht ganz ausgeschlossen waren. Wenn sich die geschäftlichen Relationen trotzdem in nur mäßig weiten Grenzen hielten, so trägt hierdurch in verschiedenen Fällen abermals der Mangel an Material die Schuld. Ein weiteres Erkennen der festen Haltung documentirte sich dadurch, daß das Angebot, welches gestern noch auf einzelnen Gebieten sich bemerkbarer machte, heute so gut wie ganz verschwunden war und jedenfalls auch auf diesen Marktgebieten der Bedarf über das Angebot hinausging. Die Börse schloß in fester Haltung. Die günstige Tendenz, welche Berlin für Kohlenactien an den Tag legt, findet ihre Begründung in dem nun zur That gewordenen Verkaufscomptoir der Dortmunder Werke und in der Annahme, daß auch andere Bezirke dieser Anregung Folge geben werden. Der Privatdiscont wurde von Berlin unverändert mit 3½ Proc. gemeldet.

Von **deutschen Fonds** waren 3½proc. Reichsanleihe angeboten, 4proc. gaben 20 ₰ nach, in Consols fanden zu einer erhöhten Notiz Umsätze statt. Sächsische Rente waren nur 25 ₰ höher erhältlich, etwas gehandelt wurden Leipziger Anleihe (— 25 ₰), Altenburger Landesbank (— 25 ₰) und 4proc. Communalanleihe.

In ziemlich belebter Frage standen von **Bahnenactien** Böhmische Nordbahn (+ 0,50), Buschtiehrader Lit. A (+ 0,50), Graz-Köflacher (+ 1) und Nordwestbahn Lit. A (+ 0,45), in denen auch mäßige Umsätze stattfanden. Für Galizier (+ 0,10) lagen größere Kaufordres vor, doch fehlte Material. In Frage kamen noch Buschtiehrader Lit. B, Weimar-Geraer Actien (+ 0,30), Altenburg-Zeitz (+ 1), Lemberger (+ 0,50), Werrabahn (+ 0,25) und Saalbahn-Stamm-Prioritäts-Actien (+ 0,25). Zu etwas ermäßigter Notiz waren verlangt Prag-Duxer, Lombarden, Franzosen, Elbethal und Oesterreichische Localbahn.

Von **Bankactien** waren Deutsche Bank (+ 2) und Dresdner Bank (+ 0,50), sowie Sächsische Bank begehrt und in Handel. In jungen Credit- und Sparbankactien (— 0,50) wurde Bedarf nicht gedeckt, alte Credit- und Sparbankactien blieben zum Vorcourse gesucht, letzteres gilt auch von Mitteldeutschen (+ 0,25), Leipziger Bank, Disconto (+ 0,50), Handelsgesellschaft (+ 1), Darmstädter Bank (+ 0,25) und Oesterreichische Credit (+ 0,60).

Auf dem **Industrieactienmarkte** machte sich Interesse für Wernshausener Kammgarn, Lloyd (+ 1) und Dortmunder Union (+ 0,50) bemerkbar, welches zu einigen Abschlüssen führte. Ferner wurden gehandelt Selbig, Immobilien und Hallesche Zucker. Gefragt waren Laurahütte (+ 2), Bochumer (+ 2), Glauzig (+ 1), Germania, Sondermann (+ 0,25) und Kette.

Kohlenactien ohne Leben. Abschlüsse kamen vor in Erzgebirgischen, in Zeitzer Paraffin und in Mansfelder Kuxen (— 5 ...). Für Meuselwitzer Vereinsglück, Gelsenkirchen (+ 6) und Hibernia (+ 5,50) zeigte sich Frage.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen hatten Umsätze in Galiziern, Lemberg, Südbahn, Localbahn, Nordbahn, Aussiger und Buschtiehrader zu verzeichnen.

Von **ausländischen Fonds** gingen 4½proc. Ungarn, Oesterreichische und Ungarische Goldrente, sowie Wiener Communalanleihe um.

Auf dem **Wechselmarkte** herrschte Begehr nach kurzem und langem London, von denen sich ersteres 1 ₰ hob. Belgien und Paris bei etwas ermäßigter Notiz in sehr schwachem Verkehr. Wien kurzes zu altem Course, langes 25 ₰ höher gesucht, gehandelt, Holland preishaltend und etwas in Handel.

Oesterreichische Noten unverändert und in geringem Verkehr, russische Noten 50 ₰ nachgebend, vollständig gehandelt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Börsen- und Handelsberichte.

, **Zwickauer Börsenbericht vom 5. August.** Die Tendenz unserer heutigen Börse war eine unentschiedene, einzelne Werthe, wie Beckwa-Hohndorfer Oelsnitzer Vereinsglück-Prioritätsactien und beide Hohndorf bei Lichtenstein waren fest und höher, die Mehrheit der übrigen Werthe etwas schwächer oder unverändert. Die Umsätze gestalteten sich etwas lebhafter und umfangreicher, namentlich bei beiden Hohndorfern und Schadern, weniger bedeutend waren die in Reinsdorfer Eisenbahn, Zwickauer Maschinenfabrik, Concordia Stammactien, Lugauer Prioritätsactien, Brückenberg Actien- und Zeichenscheinen, Gersdorfer Prioritätsactien Serie II und hiesigen Vereinsglück. Höher gesucht waren ferner Schiemser Papierfabrik und Chemische Fabrik von J. K. Devrient, doch fehlten Abgeber vollständig. Von Anleihen gingen 4proc. Stadtische ¼ Proc. billiger um. Das Kohlengeschäft in den grösseren Sorten verbleibt ein ziemlich flottes, während das in den klaren Sorten fortgesetzt schleppend ist, und in Folge dessen wohl zu Concessionen hinsichtlich der Preise führen wird.

Berlin, 5. August. Die heutige Börse eröffnete im Anschluss an steigende Wiener Notirungen und auf Grund einer günstigen Beurtheilung der politischen Lage, welche in den Kaiser-Reisen nach England und Russland neue Kräftigung fand, in günstiger Haltung. Das Geschäft erreichte bei Beginn indessen nur auf dem Bergwerksactien-Markte eine nennenswerthe Ausdehnung, während auf allen übrigen Gebieten die Umsätze sich innerhalb der gewohnten Grenzen bewegten. Auf dem Bankactien-Markt zeigte sich im Hinblick auf die heute stattfindende Aufsichtsrathssitzung der Creditanstalt für österreichische Creditactien reges Interesse; Disconto-Commandit, sowie die anderen hiesigen Bankpapiere fanden geringe Beachtung. Von inländischen Bahnen waren Ostpreussen trotz der unbefriedigenden Juli-Einnahme erholt; für österreichische, namentlich für böhmische Transportwerthe erhielt sich Kauflust. Russische wie Schweizer Bahnen schlugen steigende Richtung ein; von letzteren wurden Nordost in grossen Beträgen für Wiener Rechnung aus dem Markt genommen. Ausländische Fonds zeigten sich gut behauptet, Egypter und Mexikaner setzten circa ¼ Proc. höher ein. Russische Werthe lagen still. Rubelnoten waren gegen gestern bei Beginn unverändert. Auf dem Bergwerksactien-Markt führten Kohlenwerthe die leitende Rolle; die neuesten aus Dortmund vorliegenden Berichte bezüglich der geplanten Vereinigung von Kohlenzechen wirkten anregend. Eisenwerthe schlossen sich der steigenden Coursbewegung der Kohlenbergwerksactien bald an. Für speculative Industriewerthe bestand wenig Interesse, Schifffahrtsactien profitirten von Deckungen. Im späteren Verlaufe concentrirte sich das Interesse fast ausschliesslich auf Kohlenwerthe, welche bei sehr ausgedehntem Geschäft ihre steigende Bewegung fortsetzten. Ebenso erhielt sich für Eisenwerthe gute Nachfrage, welche während der zweiten Börsenhälfte zu weiteren Courserhöhungen zum Ausdruck gelangte. Bankactien sowie inländische Eisenbahnactien blieben anhaltend vernachlässigt; Ostpreussen vermochten ihren Anfangscours nicht voll zu behaupten. Oesterreich. Transportwerthe blieben vorwiegend fest, Franzosen waren durch Wiener Abgaben gedrückt. In Schweizer Bahnen trat schliesslich Realisationslust hervor. Russische Transportwerthe unterlagen unwesentlichen Coursschwankungen. Ausländische Fonds waren im späteren Verlauf wenig verändert, Egypter auf niedrigeren London abgeschwächt. In speculativen Industriepapieren ruhte der Verkehr nahezu vollständig. (V. Z.)

Frankfurt a. M., 5. August. Börse. Fest. Privatdiscont 2⅞ Proc. Daira Sanieh 100,90, Concordia, Bergbau-Gesellschaft 131,10. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 270, Franzosen 209⅛, Galizier 179⅝, Lombarden 120⅝, Egypter 96,90, Disconto-Commandit 220,40, Gelsenkirchen 172,00, Laurahütte 145,60.

Wien, 5. August. Börse. Bei günstiger Stimmung unbelebt, Bankpapiere und Montanwerthe gefragter. Credit-Actien 307,50.

Berlin, 5. August. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 36,00 B. Augsburger 7-fl.-Loose —,—. Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 42,00 bz. Bukarester 20-Frcs.-Loose 40,00 G. Finnländische 10-Thlr.-Loose 81,40 bz. Freiburger 15-Frcs.-Loose 30,00 bz. Mailänder 45-Frcs.-Loose —,—. Mailänder 10-Frcs.-Loose 18,40 bez. Neufchateler 10-Frcs.-Loose 22,50 B. Pappenheimer 7-fl.-Loose 25 B. Schwed. 10-Thlr.-L. 86,10 do. Türk. 400-Frcs.-Loose 78,60 bz. Venetianer 29,40 bz.

* **Hannover,** 5. August. Amtliche Coursnotirungen. Continental-Caoutchouc- u. Guttap.-Comp. 225 Br. Georg Egestorff's Salzwerke —,—. Hannoversche Baumwollspinnerei 87,00 G. Wollwäscherei und Kämmerei in Döhren 130—129½—130 bz. G. Mechanische Weberei 120¼ bez.

Frankfurt a. M., 5. August. Deutsche Verlagsanstalt 265,80 G. Badische Anilin- u. Sodafabrik 271,50 bz. G. Badische Zucker Waghäusel 98,50 bz. G. Farbwerke Höchst 269,00 bz. G.

Frankfurt a. M., 5. August, Abends 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 270⅝, Franzosen 209⅝, Lombarden 120⅞, Galizier —,—, Egypter 96,90, 4proc. ungar. Goldrente 89,20, Gotthardbahn 166,30, Disconto-Commandit 220,75, Laurahütte 145,50, Dresdner Bank 156,80, Gelsenkirchen 172,50. Fest. — (Schluss.) Creditactien 270⅝, Franzosen 209⅝, Lombarden 120⅞, Galizier —,—, Egypter 96,90, 4proc. ungar. Goldrente 89,20, 1880er Russen —,—, Gotthardbahn 166,30, Disconto-Commandit 220,80, Dresdner Bank 156,90, Gelsenkirchen 173,00, Concordia, Bergbau-Gesellschaft 130,00. Fest.

Breslau, 5. August, Nachmittags. Fest. 3½procent. L.-Pfandbriefe 98,00, 4proc. ung. Goldrente 89,25, Consolid. Türken 18,30, Türk. Loose 78,00, Breslauer Discontob. 109,00, Breslauer Wechslerbank 107,75, Schlesischer Bankverein 126,50, Creditactien per Ultimo 269,75, Donnersmarck 86,00, Oberschlesische Eisenbahn 96,10, Oppeln. Cement 114,00, Kramsta 144,75, Laurahütte 145,00, Verein. Oelfabriken 94,00, österr. Banknoten 178,15, russische Banknoten 242,00, Schles. Zinkactien 282,25, Oberschles. Portland-Cement 130,25, Archimedes —,—, Kattowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb 139,15.

Hamburg, 5. August, Nachmittags. Fest. Preuss. 4procentige Consols 106,35, Silberrente 78,00, österr. Goldrente 96,00, 4procentige ung. Goldrente 89,00, 1860er Loose 122,00, Italiener 94,70, Creditactien 270,50, Franzosen 526,00, Lombarden 310,00, 1880er Russen 95,00, 1883er Russen 105,75, II. Orientanleihe 73,20, III. Orientanleihe 74,10, Deutsche Bank 165,90, Disconto-Commandit 220,00, Berliner Handels-Gesellschaft —,—, Dresdner Bank 156,90, Nationalbank für Deutschland 130,60, Hamburger Commerzbank 126,50, Norddeutsche Bank 162,50, Lübeck-Büchener Eisenbahn 183,50, Marienburg-Mlawkaer Bahn 63,50, Ostpr. Südbahn 99,60, Laurahütte 144,90, Norddeutsche Jute-Spinnerei 128,50, Anglo-Contin. Guano-Werke (vorm. Ohlendorff'sche) 160,00, Hamb. Packetf.-Act. 134,60, Dyn.-Trust-Actien 147,75, Privatdiscont 2⅝ Proc. — Wechselnotirungen: London lang 20,30 B. 20,27 G. London kurz 20,42¾ B. 20,40¾ G. London Sicht 20,43¾ B. 20,41¾ G. Amsterdam 167,80 Br. 167,50 G. Wien 170,80 Br. 170,00 G. Paris 80,40 Br. 80,05 G. Petersburg 240,00 Br. 236,00 G. New-York kurz 4,20 Br. 4,14 G. do. 60 Tage Sicht 4,15 Br. 4,09 G.

Bremen, 5. August. Actien-Gesellschaft „Weser" 117½ G. Br. Baumwoll-Spinnerei Grohn —,—. Bremer Cigarrenfabriken 102 B. Br. Jute-Spinnerei 155 Br. Bremer Pferdebahn —,—. Br. Portland Cementfabrik 145 G. Br. Schleppschifffahrts-Gesellschaft 132 B. Br. Wollkämmerei 226 G. Bremer Wollwäscherei 135 Br. Bremer Zuckerraffinerie 120 Br. Bremerhavener Strassenbahn 108 Br. Bugsir-Gesellschaft „Union" 90 Br. Dampfsch.-Ges. „Neptun" —,—. Deutsche Dampfschifffahrts-Ges. „Hansa" 180⅝ G. per Ultimo —,—. Deutsche Dampfschifffahrt-Gesellschaft „Hansa" Australische Linie 97⅛ G. Hamburg-amerik. Packetf.-Act.-Ges. 133 G. Hanseatische Jute-Spinn. u. Weberei, Act.-G. 101½ G. Hemel. Actien-Brauerei 136 Br. Jutespinnerei u. Weberei Bremen 114 Br. Nordd. Lloyd per Cassa 140⅝ G. per ultimo August —,—. Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 225 bz. Petroleum-Raffinerie vorm. A. Korff 135 G. Rio Tinto-Actien pro Stück —,—. St. Pauli-Br.-Actien pro St. 304⅛ G.

Amsterdam, 5. August. Londoner Wechsel kurz 12,12.

London, 5. August, Nachm. Sehr ruhig. Engl. 2¾proc. Consols 99⅞. Preuss. 4proc. Consols 104. Italien. 5proc. Rente 93⅝. Lombarden 12⅞. 4proc. cons. Russen 1889 (2. Serie) 97¼. Conv. Türken 17⅝. Oest. Silberrente 77. do. Goldrente 95. 4proc. ungarische Goldrente 88. 4proc. Spanier 74¼. 3½proc. Egypter 95⅝. 4proc. unificirte Egypter 95⅝. 3proc. garant. Egypter 103¾. 4½proc. egyptische Tributanleihe 96½. 6proc. consol. Mexikaner 95. Ottomanbank 13⅝. Suezactien 91½. Canada Pacific 80⅝. De Beers Actien neue 17¼. Platzdiscont 4⅝ Proc. Rio Tinto 22⅝. Rubinen-Actien ⅛ Proc. Verlust.

London, 5. August, Abends 4 Uhr 50 Min. Preuss. Consols 104. Engl. 2¾procentige Consols 99⅞. convertirte Türken 17⅝. 4proc. cons. Russen 1889 (2. Serie) 97⅜. Italiener 93⅝. 4proc. ung. Goldrente 87⅞. 4proc. unific. Egypter 95⅝. Ottomanbank 13. 3proc. consol. Mexikaner 95⅛. Silber 51¾. — In die Bank flossen 192 000 £.

Paris, 5. August, Nachm. Fest. 3proc. amort. Rente 95,40, 3proc. Rente 91,40. 4½proc. Anleihe 106,35. Italien. 5procent. Rente 94,20. österr. Goldrente 95⅞. 4proc. ungar. Goldrente 89,48, 4proc. Russen 1880 —,—. 4proc. Russen 1889 97,20, 4proc. unif. Egypter 480,67. 4proc. spanische äussere Anleihe 75,00, Convert. Türken 18,35, Türken-Loose 78,00, 5proc. priv. Türken-Obligationen —,—. Franzosen 522,50, Lombarden 313,75, do. Prioritäten 330,00, Banque ottomane 592,50, Banque de Paris 803,75, Banque d'Escompte 507,50. Credit foncier 1250,00, do. mobilier 430,00, Meridional-Act. 692,50, Panama-Canal-Actien 43,75, do. 5proc. Obligationen 34,00, Rio Tinto-Actien 568,25, Suez-Canal-Actien 2312,50, Gaz Parisien 1530,00, Credit Lyonnais 770,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 550,00, Transatlantique 520,00, B. de France 4170,00, Ville de Paris von 1871 402,00, Tabacs Ottom. 360,00, 2⅝ Cons. Angl. —,—. Wechsel auf deutsche Plätze 122⅝. do. auf London 25,31½. Cheques auf London 25,34. Wiener Wechsel kurz 215,75. Amsterdamer Wechsel kurz 206,62. Madrider Wechsel kurz 476,00. Comptoir d'Escompte neue 620,00. Robinson 60,62.

New-York, 5. August, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Schwach. Wechsel auf London (60 Tage) 4,86. Cable Transfers 4,89⅝. Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,19⅝. Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅛. 4proc. fundirte Anleihe 129⅝. Canadian-Pacific-Actien 79. Central-Pacific-Actien 31⅝. Chicago- & North-Western-Actien 111. Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Actien 71⅜. Illinois-Central-Actien 114. Lake-Shore-Michigan-South-Actien 108. Louisville- & Nashville-Actien 86⅜. New-York-Lake-Erie & Western-Actien 26⅝. New-York-Lake-Erie, Western, 2nd Mort Bonds 102. New-York-, Cent & Hudson River-Actien 107⅞. Northern-Pacific-Preferred-Actien 81⅝. Norfolk & Western-Preferred-Actien 59⅝. Philadelphia & Reading-Actien 42⅝. St. Louis- & San Francisco-Preferr.-Actien 57. Union-Pacific-Actien 63⅝. Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 25⅞. Geld fest, für Regierungsbonds 5, für andere Sicherheiten ebenfalls 5 Proc.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Bombay, 1. Aug., 4 M. 1 s 7⅞ d.	Hongkong, 31. Juli, 4 M. 43⅝ d.
Kalkutta, 1. Aug., 6 M. 1 s 7⅞ d.	Singapore, 31. Juli, 8 M. 3 s 8⅜ d.
Shanghai, 1. Aug., 6 M. 55⅝ d.	Manila, 31. Juli, 3 s 9½ d.
Valparaiso, 4. Aug., 25⅝ d.	Rio Janeiro, 30. Juli, 23⅞ d.
Havana, 26. Juli, 22 d.	

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Rio Grande do Sul, 5. Juli. London 90 Tage Sicht 25⅝ bis 25⅞ d., Frankreich 410 reis, Hamburg 508 reis, Sovereigns 10 500 reis.

Frankfurt a. M., 5. August. Gold- u. Silbercourse. Gold „al marco" per Kilogr. 2794 Br. 2787 G., ganz feines Scheidegold 2804 bz. Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 152,50 Br. 150,50 G.

Hamburg, 5. August. Gold- u. Silbercourse. Gold in Barren fein per Kilogr. 2790 Br., 2782 G. Gold in Sorten fein per Kilogr. 2790 Br. 2782 G. Silber in Barren fein per Kilogr. 152,50 Br. 151,50 G.

Wollberichte.

* **Leipzig,** 6. August. Notirungen von Kammzug auf Zeit:

La Plata Contract	B	August-October	4,82½	ℳ
do.	do. B	November	4,75	-
do.	do. B	December	4,72½	-
do.	do. B	Januar	4,69½	-
do.	do. B	Februar-April	4,69	-
do.	do. B	Mai	4,55	-
do.	do. C	August	4,95	-
do.	do. C	September-Februar	4,87½	-

Umsatz: Contract B 105 000 kg. Tendenz: Fest.

* **Antwerpen,** 5. August. La Plata Woll-Statistik am 1. August. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) Total-Production Buenos-Ayres und Montevideo Saison 1889/90 431 913 B. Ankünfte in Europa vom 1. November 1889 bis 31. Juli 1890: Dünkirchen 129 342 B., Antwerpen 80 378 B., Bremen 41 120 B., Hamburg 31 933 B., Havre 16 9?? B., Genua 2729 B., Liverpool 3433 B., Bordeaux 1166 B., im Ganzen 315 479 B. Wahrscheinliches Deficit in Buenos-Ayres 80 000 B., do. do. in Montevideo 36 000 B., zusammen 416 479 B. Bleiben in Europa erwartet 15 434 B.

* **Antwerpen,** 6. August. Wolle. (Telegramm von Wilkens & Co.) Vorbörse 10 Uhr 34 Min. La Plata-Zug. Type D. Bis jetzt geschäftslos zu gestriger Cote wenig Verkäufer.

* **Antwerpen,** 5. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminquotirungen. La Plata Contract B August 5,02½ Frcs., do. do. B September-October 5,00 Frcs. do. do. B November 5,00 Frcs. do. do. B December 5,85 Francs. do. do. B Januar 5,77½ Frcs. Umsatz Contract B 150 000 kg. Tendenz: Ruhig.

* **Tourcoing-Roubaix,** 6. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) August-September 6,10 Frcs., October 6,00 Frcs., November 6,05 Frcs., December 6,02½ Frcs., Januar 5,95½ Frcs. Umsatz: 40 000 kg. Tendenz: Fest.

W. Warschau, 4. August. (Original-Wollbericht.) Nach dem ziemlich regen Geschäftsverkehr, welcher in der ersten Hälfte des vorigen Monats im ständigen Wollhandel obwaltete, trat im weiteren Verlauf des Monats eine fast vollständige Stagnation ein, die auch bis zum heutigen Tage andauert. Dieselbe ist dem Umstande zuzuschreiben, dass deutsche Einkäufer, die nach dem Wollmarkt recht bedeutende Posten sowohl hier, als in der Provinz kauften, jetzt in Folge des hohen Rubelcourses gänzlich fehlen. Unsere inländischen Fabrikanten klagen über äusserst schwierigen Absatz der fertigen Fabrikate und kaufen jetzt nur wenig. Die Situation ist im Allgemeinen gedrückt und ist wenig Aussicht vorhanden, dass sich das Geschäft bald beleben wird. Von den feineren Tuchwollen wurden kleinere Partien von inländischen Fabrikanten zu Wollmarktpreisen gekauft, ebenso Mehreres von russischer Fergen-Wolle zu 22—28 Rubel pro Pud. Lithauische Gerberwolle erzielte bei Detailverkäufen 1?—?? Rubel pro Stein. Nach Oesterreich verkaufte man einige Partien ordinärer Wollen zu 55—58 Thlr. polnisch pro Centner. In der Provinz ist unseres Wissens noch nichts abgesetzt worden. Das hiesige Lager ist ziemlich gross und in allen Gattungen gut assortirt.

---

*— **Niederrheinisches Seiden-Gewerbe.** Ueber die Lage desselben wird der „Köln. Volksztg." unterm 4. August Folgendes geschrieben. Rohseide. Im Rohseidenhandel gleicht die eine Woche der andern. Die Umsätze bleiben unbedeutend und auf die Befriedigung des dringendsten Bedarfs der Fabrik beschränkt. Dennoch bewahren die Preise im Grossen und Ganzen recht gute Haltung, besonders da die Vorräthe von alter, billigerer Seide bei den Spinnern und Zwirnern fühlbar seltener werden. Die hohen Kostpreise für neue europäische Seide finden in der durch die Vertheuerung des Silbers mittelbar erhöhten Preisen für asiatische Sorten vorläufig einen wirksamen Halt, und es fragt sich nur, in welchem Verhältniss auf die Dauer der Verbrauch zum Angebot stehen wird. Jedenfalls muss aber noch ein wesentlicher Rückgang in den Forderungen für asiatische Seiden an deren Qualitäten vorhergehen, bevor letztere in Hinsicht auf deren beschränkte Verwendbarkeit gegen europäische mit diesen in wirksamen Wettbewerb treten können. Auf den europäischen Märkten ist für asiatische Seiden zwar recht feste Stimmung; allein die Preise, zu denen verkauft wird, entsprechen in keiner Weise weder der Knappheit der Vorräthe, noch der Höhe der Forderungen in Shanghai, Canton und Yokohama. Wie und wann dieses Missverhältniss ausgeglichen wird, ist nicht vorauszusehen. Die grössere Wahrscheinlichkeit spricht dafür, dass, so lange das Geschäft überhaupt, und die Lage der Fabrik im Besondern, schlecht bleibt, der Verbrauch sich mehr und mehr den europäischen Seiden zuwenden wird. — Seidenwaaren. Nachdem das Wetter in Europa besser geworden ist, bildet dasselbe kein Hemmniss mehr für die Entwickelung der Nachfrage nach Waare. Indessen, was vor vier bis sechs Wochen dem Geschäft unbedingt einen Aufschwung gegeben haben würde, Sonnenschein und Wärme, trägt heute nur dazu bei, die Reiselust zu wecken und den Absatz im Kleinverkehr einzuschränken. Das Wenige, was heute noch von Sommer-Artikeln gekauft wird, mag etwas nicht sein, als sonst um diese Zeit, entschädigt aber nicht entfernt für den vorhergegangenen Ausfall im Absatz dieser Waaren. Die Thätigkeit im Stoffgewerbe wird hiervon in erster Linie beeinflusst, nicht weniger aber auch von der Ungunst der Mode. Neuheiten in Besatz- und Garniturstoffen begegnen bei den Händlern von Seidenwaaren nicht der geringsten Beachtung, und auch der Absatz von reinseidenen Kleiderstoffen leidet empfindlich durch die Vorliebe, mit der man Wollenstoffe in Verbindung mit Sammet verwendet. Von den übrigen Zweigen des Stoffgewerbes ist, ausser denjenigen für Regenschirm-Stoffe, keiner bevorzugt. Für das Sammetgewerbe bleibt das Geschäft gut. Die Nachfrage nach Vorräthen betrifft in jüngster Zeit neben Sammetbändern vorzugsweise Plüsche für Confectionszwecke. Es werden für Mäntel sowohl langhaarige Sealskins, wie kurzflorige Velours du Nord verlangt und augenblicklich sogar sehr stark, da Seidenplüsche für feine Mäntel die Hauptrolle spielen sollen.

Mailand, 4. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 122 B. europäische, 26 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 13 615 kg. Ruhe. Preise für europäische zweiter Classe unregelmässig, asiatische sehr fest.

Lyon, 4. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 35 B. Organzin, 22 B. Tramen, 26 B. Grègen und hat 58 B. gewogen im Gesammtgewicht von 10 036 kg. Geschäfte spärlich. Asiatische fest.

Shanghai, 2. August. Seide. Markt ruhig. Chinesische Grègen Tsatlee Nr. 4, beste Chops, 3,50 Taels = 40,00 Frcs. do. Nr. 5 ordinair 3,25 Taels = 38,00 Frcs. Gesammtverkäufe bis heute vom 1. Juni 1890 an: Weisse Seide 3300 B., gelbe 275 B., Tussah 2425 B. Total 8550 B. Unverkaufte Stocks: Weisse Seide 12 000 B., gelbe 240 B., Tussah 1400 B. Total 14 250 B. Ausfuhr nach Europa seit Beginn der Campagne 7500 B. Wechselcours auf London, 6 Monate Sicht, für Documententratten 3 s 1⅝ d. = 3,45 Frcs. (Sole.)

Stuttgart, 4. August. Industrie- und Handelsbörse. Garne. Nr. 12 Mulecops bessere Qualität 75—76 ₰. Nr. 20 Warpcops 79—81 ₰. Pincops 77—78 ₰. Nr. 20 Warpcops extra Qualität 88—89 ₰. Pincops 86—87 ₰. Nr. 30 Warpcops 95—97 ₰. Pincops 95—96 ₰. Nr. 36 Warpcops 100—101 ₰. Nr. 42 Pincops 99—100 ₰. Nr. 44 Pincops 100—101 ₰. Nr. 10 Pincops 109—111 ₰ je per ½ kg. — Baumwollgewebe 36″ 20/18 glatte Kattune oder Cretons 26—26½ ₰, 32″ 14/14 20/20 Doppeltuche 26—28½ ₰, 32½ 16/16 20/20 Doppeltuche 28½—29¼ ₰ je per Meter. Tendenz ruhig.

Havre, 5. August. Baumwolle stetig. August 72¼, September 72½, December 68⅝, März 69⅝.

New-York, 4. August. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-York, Savannah und Norfolk stetig, in New-Orleans, Charleston und Wilmington fest, in Augusta ruhig aber stetig und an den übrigen Plätzen ruhig. Der Markt auf Lieferung in New-York verlief unter localer Manipulation mit nur Geschäft nomineller Natur und schloss sehr matt zu 1 Point niedrigeren bis 1 Point höheren Preisen. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss matt zu unveränderten bis 1 Point höheren Preisen. Laut Wochenbericht des Signal Service Bureaus in Washington ist Regen in Kentucky, Tennessee und Arkansas nöthig, die Verhältnisse sind jedoch noch günstig für die Baumwollernte. In den atlantischen Gegenden, den Golfstaaten, dem östlichen Louisiana und von da aus über Südcarolina war es die Verhältnisse im Allgemeinen günstig, obgleich in Theilen von Alabama und Nordcarolina die Baumwolle die Kapseln schlimm abwirft und etwas durch schwarzen Rost beschädigt ist. In Südcarolina hatten alle Ernten durch Regen Nutzen. In Theilen von Texas und Louisiana leiden die Ernten unter Trockenheit.

New-York, 5. August. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete ruhig, aber stetig und unverändert. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung sehr matt und unverändert seit der Eröffnung. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 200 B. geschätzt.

Manchester, 5. August. 12r Water Taylor 7⅞, 30r Water Taylor 9⅞, 20r Water Leigh 8⅞, 30r Water Clayton 9⅞, 32r Mock Brooke 9⅞, 40r Mayoll 10⅞, 40r Medio Wilkinson 11, 32r Warpcops Lees 9⅝, 36r Warpcops Rowland 9⅞, 40r Double Weston 10⅞, 60r Double courante Qualität 13⅞, 32″ 116 yds 16×16 grey Printers aus 32r 46r 150. Fest.

Trautenau, 4. August. Garn. Das heutige Marktgeschäft hat keine Veränderung gegen die Vorwoche; der Besuch war ein normaler, der Begehr entsprechend; Leingarne blieben anhaltend in sehr guter Nachfrage und fehlen für prompten Bedarf. Auch für Towgarne fanden im Laufe des Wochen- und heutigen Marktgeschäftes Umsätze statt und sind die Garnpreise durchaus fest.

Riga, 2. August. Im Flachsgeschäfte fest während der letzten Woche keine Veränderung ein. Kleinigkeiten erzielen wie seit Wochen 21—28 R. das Berk. auf Grundlage für Kron, wogegen für Lieferungsverschlüsse es sowohl an Frage als an Angebot mangelt, namentlich sind Abgeber zurückhaltend. Ueber die Ernte-Aussichten lauten die Nachrichten bis jetzt zufriedenstellend.

Manila, 5. August. Hanf 31 £ 5 s bezüfrei. Wochenzufuhren 4000 Ballen. — Wechselpreis 3 s 5½ d.

*— Butterpreise von voriger Woche: Bautzen 1,90—2,10 ℳ; Chemnitz 2,00—2,50 ℳ; Kamenz 1,90—2,20 ℳ; Löbau 2,00—2,30 ℳ; Reichenbach 2,10—2,75 ℳ; Grossenhain 1,75—2,25 ℳ; Leisnig 1,90—2,20 ℳ; Rosswein 2,00—2,12 ℳ.

Nordhausen, 5. August. Butter. Landbutter 2,00 ℳ, Essbutter 2,20—2,40 ℳ, frische Gutsbutter 2,60—2,80 ℳ. Eier das Schock 3,20 bis 3,40 ℳ; 1,00—1,20 ℳ für 1 kg. Käse das Schock 3,00—3,50 ℳ.

Hamburg, 5. August. Kartoffelfabrikate. Tendenz: fest. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 17½ bis 17¾ ℳ, Lieferung 17¾—18 ℳ. — Kartoffelmehl. Prima-Waare 17½ bis 18 ℳ, Lieferung 17¾—18 ℳ. Superior-Stärke 18¼—18½ ℳ. Superior-Mehl 17¾—19 ℳ. — Dextrin weiss und gelb prompt 26—26½ ℳ. — Capillair-Syrup 44 Bé prompt 23¾—23¼ ℳ. — Traubenzucker prima weiss geraspelt 21 ℳ. — Kaffee. Gestern Abend war es ruhiger. Die Preise der Nachmittagsnotiz verloren ¼ ₰. September ¼ ₰. Da New-York höher schliesst, als die Eröffnung war und auch die Zufuhren in Brasilien als nicht zu gross betrachtet wurden, eröffnete unser Markt ¼ ₰ höher. Bald nach der Notiz stellte sich aber Realisationslust ein, Preise gingen ¼ ₰ zurück, verloren aber einen weiteren ¼ ₰, als Havre ¼ Frcs. niedrigere Preise meldete. Schluss 12 Uhr 30 Minuten: August 86, September 85¾, December 81, März 78½, Mai 77¼ ₰ behauptet. An der Börse blieben Preise bis zur Nachmittagsnotiz behauptet, nach derselben kamen grössere Realisationsordres und bliesen Preise ¼ ₰ ein. Das Geschäft war belebt. Im Geschäft für effective Waare erhält sich gute Frage und fanden bei ziemlich festen Markt ca. 4000 S. Diverse Nehmer. Zufuhren für zwei Tage in Rio 9000 S. und in Santos 3000 S. — Butter fest. I. Qualitäten 92—94 ℳ, II. Qualitäten 89—91 ℳ. — Schmalz. Radbruch, Stern, St. George 40—41 ℳ. Squash loco 40⅝ ℳ, spätere Termine 41½—41⅞ ℳ incl. Zoll. Fairbanks 29—? ℳ, Armour 22 ℳ, Steam 32½ ℳ. Div. Marken 29 ℳ excl. Zoll. Von anderer Seite wird gemeldet: Squire Schmalz unverzollt: in Tierces a 35 ℳ per 100 Pfd., in Firkins 35½ ℳ per Stück, Royal 42⅛ ℳ, Hammonia 42⅛ ℳ, Hanseatic 39¾ ℳ incl. Zoll. — Chile-Salpeter. Notirungen der Makler-Vereinigung. Preise: Loco 8,17½ ℳ, aus Schiffen zu erwarten: in September-October 8,25 ℳ, October-November 8,30 ℳ, Februar-März 1891 8,65 ℳ. Tendenz: Fest.

Bremen, 5. August. Tabak. Umsatz 175 F. Kentucky, 253 Pck. Sumatra, 32 Pck. Türkei. — Baumwolle still. Upland middling loco 61¼ ₰, Upland Basis middling auf Termin-Lieferung, August 61 ₰, September 61¼ ₰, October 58 ₰, November 56¾ ₰, December 56¾ ₰, Januar 56 ₰. — Wolle. Umsatz 225 B. Cap, 46 B. Natal, 6 B. Kämmlinge. — Schmalz. Wilcox 33½ ₰, Armour 33 ₰.

WTB. **Amsterdam,** 5. August. Java-Kaffee good ordinary 57½.

WTB. **Rotterdam,** 5. August. Kaffee. Die heute von der „Niederländischen Handelsgesellschaft" abgehaltene Kaffee-Auction über 49 969 Ballen Java-, 237 Kisten und 61 Ballen Padang-Kaffee ist wie folgt abgelaufen. Es wurden angeboten:

Ballen	Beschreibung	Taxe Cent	Ablauf Cent
993	Java Preanger hochgelb	60½	65½—66½
1 000	- - blank	58½—63	58½—59¼
1 050	- Tjitalisp	57 —59	59¼—59
	237 Kisten Padang W. I. B.	61½—63	62½—66¾
1 900	Java blank	56½—58½	58¼—57½
1 454	- Cheribon	57 —56½	58¾—59
6 140	- W. I. Art.	58½—57½	58½—59¾
5 053	- Probolingo	56⅜—57	56½—58¾
4 028	- Tagal	54⅝—56½	56¾—58
18 272	- Pasoeroean	56½—58	58 —56½
538	- Ordinair und Triage	—	—
1 672	B. S. und Diverse	—	—

49 969 B. und 237 Kisten.

Rotterdam, 5. August. Kaffee-Terminnotirungen: Java August 56½ c., December 52¾ c., März 50⅜ c. — Santos August 52⅞ c., December 49⅞ c., März 48⅝ c. Umsatz 7000 B.

* **Havre,** 6. August, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 111,00, December 101,00, März 97,25. Ruhig.

Hamburg, 5. August, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen, gut für good average Santos. August 86, September 86½, October 82¾, November 82, December 80¾, Januar 79¼, Februar 78¾, März 77⅝, April 77½, Mai 77⅜, Juni 77¼, Juli 77, December 77⅜. — Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg,** 6. August, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. September 85,75, December 80,50, März 77,75, Mai 77,00. Ruhig. Zufuhren Rio 12 000, Santos 3000.

* **Hamburg,** 6. August, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. August 86,00, September 86,25, October 80,50, November 80,75, December 80,25, Januar 79,00, Februar 78,25, März 77,50, April 77,00, Mai 77,00, Juni 77,00, Juli 77,00. Behauptet.

Santos, 4. August. (Von Aug. Leuba & Co.) Kaffee. Hausse. Lager in erster Hand 18 000 S.

Santos, 4. August. (Von Zerrenner, Bülow & Co.) Kaffee. Vorrath 18 000 Sack, tägliche Ankünfte 5000 Sack. Good average 30 s Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen. Markt fest und lebhaft mit steigender Tendenz.

* **Magdeburg,** 6. August. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Melis I. 27,00. Sehr fest. 88proc. Kornzucker 18,00. Raffineriewaare ohne Interesse, Exportzucker gefragt.

Magdeburg, 6. August. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer: Brodraffinade I. 28,00 ℳ, gem. Raffinade 27,75 ℳ, gem. Melis I. 27,00 ℳ. Tendenz: Sehr fest. — B. Ohne Verbrauchssteuer: 88 proc. Kornzucker Rendement 18,00 ℳ, Nachproduct Rendement 14,00—15,50 ℳ. Tendenz: Raffineriewaare ohne Interesse, Exportzucker gefragt. — II. Terminpreise für Rohzucker, I. Product abzüglich Steuervergütung. a. Frei auf Speicher Magdeburg: Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg August 14,10 ℳ bez. 14,05 ℳ G., 14,15 ℳ Br., September 13,47½—13,50 ℳ bez. u. Br., 13,47½ ℳ G., October 12,45 ℳ Br., 12,40 ℳ G., November 12,25 ℳ Br., 12,07½ ℳ G., December 12,17½ ℳ Br., 12,12½ ℳ G., October-December 12,25 ℳ Br., November-December 12,12½ ℳ bez., 12,10 ℳ G., 12,15 ℳ Br., Januar-März 12,27½ ℳ Br., 12,20 ℳ G., März 12,32½ ℳ bez. Tendenz: Schwach.

*— **Liquidationspreise** am 6. August, Mittags 11½ Uhr.

	Frei auf Speicher Magdeburg.		Frei an Bord Hamburg.	
August	13,55	ℳ	14,05	ℳ
September	13,17½	-	13,40½	-
October	12,05	-	12,30	-
November	11,77½	-	12,07½	-
December	11,82½	-	12,12½	-
Januar 1891	11,85	-	12,15	-
Februar 1891	11,90	-	12,20	-
März 1891	12,00	-	12,30	-

WTB. **Hamburg,** 5. August, Nachmittags 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 14,02½, per October 12,47½, per December 12,27½, per März 1891 12,47½. Fest.

WTB. **Hamburg,** 6. August, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 14,00, per October 12,40, per December 12,20, per März 1891 12,37½. Ruhig.

* **Prag,** 5. August. Zuckermarkt. Die Hausse für prompte Zucker machte im Auslande weitere Fortschritte, und da hier Erstproducte vollständig fehlen, so beeinflusste sie nur den Preis von Nachproducten, die bis 15,70 fl. Basis 88 Proc. Aussig erreichten. Für October-December-Lieferung sind Käufer bis zu 14,87½ fl. Aussig versehen. Die wenige Waare aber, welche im Markte erschien, wurde 5—10 Kr. höher gehalten, so dass es wieder nicht zum Geschäft kam. Von prompter Raffinade wurde Vormittag noch Mehreres mit 31,75 fl. gehandelt. Nachmittag ist Waare nur mit 32,00—32,50 fl. gehandelt.

* **Triest,** 5. August. Zuckermarkt. Für Fais ist 17¾ fl. Geld, für November-August ohne Abgeber.

WTB. **Paris,** 5. August. Rohzucker 88proc. fest, loco 31,50—35,00. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg per August 36,00, per September 37,00, per October-Januar 34,62½, per Januar-April 35,25.

London, 5. August. Zucker. 96procent. Javazucker loco 15½, stetig. Rüben-Rohzucker loco 14½, fest. Thee Feiertagsmarkt. Kaffee fest, aber ruhig. Feiertagsmarkt, fair Channel Rio per August 82 s 6 d., per September 81 s 3 d., per December — s 9 d., per März 78 s 9 d. Futures fest. Reis stetiger. Jute ruhig. — Leinöl 24 s, August 24 s, September-December 23 s. Rüböl raff. 30 s 3 d. September-December 23 s 6 d. Baumwollöl, raff. 21 s 3 d., Nov.-April 21 s 3 d. Terpentinöl 31 s 3 d.

Naumburg, 6. August. Am Wochenmarkte waren so viel Gurken angefahren, dass solche der Marktplatz kaum aufnehmen konnte. Trotz der vielen fremden Aufkäufer erzielte schlanke Waare 75—100 ₰ und krüppelhafte sogar nur 25—30 ₰ pro Schock.

Magdeburg, 6. August. Kartoffel-Spiritus fest. Loco ohne Fass unversteuert bei 50 ℳ Verbrauchsabgabe 59,50—60,20 ℳ, desgl. bei 70 ℳ Verbrauchsabgabe 40,20 ℳ. Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde ohne Handel.

Breslau, 5. August. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per August 56,80, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per August 36,90, do. do. per August-September 35,90.

Stettin, 5. August. Spiritus fest, loco ohne Fass mit 50 ℳ Consumsteuer 57,30, mit 70 ℳ Consumsteuer 38,00, per August-September mit 70 ℳ Consumsteuer 37,00, per September-October mit 70 ℳ Consumsteuer 36,40.

Königsberg, 5. August. Spiritus per 100 l 100 Proc. loco 58,50, per August 58,25, per September 58,25.

Danzig, 5. August. Spiritus per 10 000 l-Proc. loco contingentirt 57,00, nicht contingentirt 37,00.

Posen, 5. August. Spiritus loco ohne Fass (50er) 58,50, do. loco ohne Fass (70er) 38,50. Fest. — Wetter: Schön.

Hamburg, 5. August. Spiritus fest, per August-September 26⅝ Br., per September-October 26⅞ Br., per October-November 24⅝ Br., per November-December 23⅞ Br.

Paris, 5. August. Spiritus träge, per August 36,00, per September 36,50, per September-December 37,00, per Januar-April 38,25.

Stettin, 5. August. Petroleum loco 11,60.

Hamburg, 5. August. Petroleum fest, ruhig. Standard white loco 6,65 Br., per September-December 6,80 Br.

Bremen, 5. August. Petroleum fest, standard white loco 6,65 Br.

Bremen, 6. August. (Telegramm.) Petroleum 6,65. Fest.

Antwerpen, 5. August. Petroleum. Raffinirtes, Type weiss loco 16⅝ bez., 17 Br., per August 16⅝ Br., per September-December 17⅝ Br. Ruhig.

New-York, 5. August. Raffinirtes Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7,30 G., do. in Philadelphia 7,30 G. — Rohes Petroleum in New-York 7,60, do. Pipe line Certificates per September 90. Ziemlich fest.

Breslau, 5. August. Zink umsatzlos.

London, 5. August. Silberbarren 51⅜. Kupfer, Chili- 57⅝, per 3 Monat 57⅝, best selected 61 £. Zinn Straits 94 £ 5 s, 3 Mt. 94 £ 15 s, engl. 95 £. Blei, span. 12 £ 12 s 6 d., engl. 12 £ 17 s 6 d. Zink gewöhnliche Marken 23 £ 10 s, besondere 24 £ 15 s.

Rotterdam, 6. August. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn. Banka 56⅜, Billiton 56,0.

London, 6. August, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 94⅝, Austral 94⅝ (Mount Bischoff 94⅝) £.

*— **Englischer Kohlenmarkt.** Der „Rh.-W. Z." wird aus Newcastle-upon-Tyne berichtet: Auf dem englischen Kohlenmarkte herrscht ziemlich reges Leben. Die Nachfrage nach Maschinenbrand ist sehr lebhaft und das Geschäft wird auch für die Zukunft als günstig betrachtet. Für kurze Lieferfristen ist in letzter Zeit kaum anzukommen. Die grösseren Gruben sind ohne Ausnahme für den ganzen August mit Aufträgen reichlich versehen. Die besseren Sorten Maschinenbrand werden nicht unter 13 s abgegeben, und es ist dieser Satz schon verschiedentlich erzielt worden. Zweite Sorten sind ebenfalls lebhaft gefragt, und auch in Kleinkohle hat sich die in der letzten Woche bemerkte Besserung behauptet. Sehr viele Aufträge für Gaskohle sind auf dem Markte. Viele Lieferaufträge, man spricht von Posten zwischen 150 000 und 200 000 t, sind auf dem Markte. Die Preise werden jedoch sehr stark discutirt. Die Gasfabriken scheinen sich nicht in den Gedanken finden zu können, dass sie in diesem Jahre weit mehr anzulegen haben als im Vorjahre. Einige 100 000 t sind schon früher zu 11 s verkauft worden und die Gruben wollen unter diesen Preis nicht heruntergehen, verlangen sogar in den meisten Fällen mehr. Hausbrandkohle ist in die Höhe gegangen; es wird bis zu 14 s verlangt. In der Haltung der übrigen Sorten ist keine wesentliche Aenderung zu verzeichnen. Coaks ist knapp und in Folge dessen fest. Die Production von Coaks ist eingeschränkt worden. Die Gruben finden noch grösseren Vortheil darin, Coakskohle als Coaks zu verkaufen. Aufträge auf längere Lieferfristen beginnen allmälig einzulaufen. Die Verschiffungen von Kohle am Tynedock betrugen in der letzten Woche 113 064 t, also 9882 Tonnen mehr als in der entsprechenden Woche des vorigen Jahres. Von Coaks wurden 1 ??? t verschifft (Zunahme 3671 t). Sunderland hat in derselben Woche 73 221 t Kohle und 2?1 t Coaks verschifft.

Siegen, 4. August. Die heutige Eisen-Börse erfreute sich zahlreichen Besuchs, belangreiche Abschlüsse wurden jedoch nicht getätigt, in Coaks aber überhaupt keine Geschäfte abgeschlossen. Preise wurden wie folgt festgestellt: Roher Spatheisenstein 10—11 ℳ, gerösteter Spatheisenstein 12,50—13,50 ℳ. Spiegeleisen mit 8—10 Proc. Mangangehalt 70 ℳ, desgl. mit 10—12 Proc. 75 ℳ, desgl. mit 12—14 Procent 77 ℳ, desgl. mit 14—20 Proc. 79 ℳ. Stahleisen und Qualitäts-Puddeleisen 56—58 ℳ, geschmiedete Luppen 98 ℳ, gewalzte Luppen 90 ℳ, gewalztes Stabeisen (Grundpreis) 160—175 ℳ, geschmiedetes Stabeisen (Grundpreis) 185—195 ℳ, geschweisste Feinbleche (Grundpreis) 180—185 ℳ. In Coaks für Hohofenwerke 15 ℳ. Die Preise verstehen sich für 1000 kg frei Waggon Versandtstation bezw. ab Werk.

Glasgow, 5. August. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 47 s 6½ d.

Glasgow, 6. August. Roheisen. Mixed numbers warrants 46 s 7½ d.

Hamburg, 5. August. Fische. Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler. Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität pro Pfund: Steinbutt 80 ₰ bis 1,00 ℳ, Seezungen 1,40—1,50 ℳ, kleine 60 ₰, Kleiese 40—60 ₰, Rothzungen 25—45 ₰, Zander 60—65 ₰, Schollen, grosse 25 bis 30 ₰, Schellfische 10—12 ₰, Lachs, rothfleischiger 1,20 ℳ, kleine 90 ₰ bis 1,15 ℳ, Seehechte 15 ₰, Cabliau 15 ₰, Heilbutt 40—45 ₰. — Für den St. Pauli Fischmarkt trafen ein: 3 Hochseefischer und Zufuhren von auswärts. Tendenz fest.

⊙ **Viehmärkte. Plauen,** 6. August. Der heute hier abgehaltene Viehmarkt war mit 390 Stück Rindern betrieben und von Käufern gut besucht. Es entwickelte sich ein lebhaftes Kaufgeschäft, und wurde viel gekauftes Vieh auf den Eisenbahnen verladen. Schlacht- und Zugvieh bester Güter wurde der Centner Lebendgewicht mit 32 bis 34 ℳ bezahlt, geringere Waare mit 28—30 ℳ. — Der nächste Viehmarkt findet am 20. August statt.

Breslau, 5. August. Weizen bei mässigem Angebot unverändert, per 100 kg weisser 17,20—18,50—20,20 ℳ, gelber 17,10—18,50—20,10 ℳ, neuer 17,00—18,50 ℳ. — Roggen in sehr ruhiger Haltung, per August 156,00 ℳ, per September-October 152,00 ℳ. — Rüböl per August 68,00 ℳ, per September-October 58,00 ℳ. — Wetter: Heiss.

Köln, 5. August. Weizen hiesiger loco 22,50, do. fremder loco 22,00, per November 19,05. — Roggen hiesiger loco 17,75, fremder loco 15,25, per November 15,05. — Hafer hiesiger loco 15,00, fremder 17,50. — Rüböl loco 67,00, per October 56,00, per Mai 54,80.

Stettin, 5. August. Weizen unverändert, loco 205,00—206,00, do. per August 194,00, do. per September-October 192,00. — Roggen behauptet, loco 155,00—160,00, do. per August 160,00, do. per September-October 154,00. — Pommerscher Hafer loco 160,00—175. — Rüböl unverändert, per August 68,00, per September-October 56,00.

Königsberg, 5. August. Weizen unverändert. — Roggen höher, loco per 200 Pfd. Zollgewicht 150,00. — Gerste matt. — Hafer unverändert, loco per 200 Pfd. Zollgewicht 150,00. — Weisse Erbsen per 200 Pfd. Zollgewicht unverändert. — Wetter: Schön.

Danzig, 5. August. Weizen loco unverändert. Umsatz 400 t, hochbunt und glasig 194, per September-October Transit 142,00, per April-Mai Transit 143,50. — Roggen loco fester, inländischer per 120 Pfund 140—146, do. polnischer oder russischer Transit 106,00, do. per September-October 120 Pfd. Transit 100,00. — Gerste loco inländische 127,00—140,00. — Rübsen loco 210,00—225,00. — Hafer loco 160,00. — Wetter: Warm.

Hamburg, 5. August. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 180,00—183,00. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 160,00—180,00, russischer loco fest, 116,00—122,00. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 68,00. — Wetter: Sehr warm.

Wien, 5. August. Weizen per Herbst 7,19 G., 7,24 Br., per Frühjahr 7,58 G., 7,63 Br. — Roggen per Herbst 5,90 G., 5,95 Br., per Frühjahr 6,18 G., 6,23 Br. — Mais per Juni-Juli 5,72 G., 5,77 Br., per Mai-Juni 1891 5,59 G., 5,75 Br. — Hafer per Herbst 6,38 G., 6,43 Br., per Frühjahr 6,67 G., 6,72 Br.

Pest, 5. August. Weizen loco ruhig, per Herbst 6,86 G., 6,87 Br., per Frühjahr 1891 7,27 G., 7,29 Br. — Hafer per Herbst 6,08 G., 6,10 Br., per Frühjahr 1891 6,36 G., 6,38 Br. — Mais per August-September 5,45 G., 5,47 Br., per Mai-Juni 1891 5,87 G., 5,89 Br. — Kohlraps per August-December 10,40—10,45. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 5. August. Weizen per November 209. — Roggen per October 131—132, per März 128.

Antwerpen, 5. August. Weizen fest. — Roggen ruhig. — Hafer fest. — Gerste behauptet.

London, 5. August. An der Küste 9 Weizenladungen angeboten. — Prachtwetter.

Liverpool, 5. August. Markt ruhig, unverändert. — Wetter: Schön.

Hull, 5. August. Volle Preise. — Wetter: Schön.

Paris, 5. August. Weizen ruhig, per August 26,70, per September 24,90, per September-December 24,70, per November-Februar 24,60. — Roggen ruhig, per August 15,10, per November-Februar 15,20. — Mehl ruhig, per August 58,60, per September 57,10, per September-December 56,20, per November-Februar 54,70. — Rüböl träge, per August 64,25, per September 64,25, per September-December 65,00, per Januar-April 62,50. — Wetter: Schön.

Petersburg, 5. August. Talg loco 40,00. — Weizen loco 10,25. — Roggen loco 6,75. — Hafer loco 4,10. — Hanf loco 42,00. — Leinsaat loco 11,75. — Wetter: Heiter.

Odessa, 5. August. Getreide. Azima-Weizen matt, Ghirka niedriger, Sandomirca behauptet; Roggen fest; Mais höher; Gerste niedriger; Hafer niedriger; Leinsaat behauptet; Raps und Rübsen fest; Dampferfrachten fest.

New-York, 4. August. (Telegramm von Henry Clews & Co.) Weizen stramm auf wenig Angebot. Lager von contractlichem Weizen in New-York 440 000 Bushels. Sichtbare Vorräthe nehmen um 50 000 Bushels zu.

New-York, 5. August. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Grossbritannien 59 000, do. nach Frankreich 30 000, do. nach anderen Häfen des Continents 8000, do. von Californien und Oregon nach Grossbritannien 34 000 Qrts.

New-York, 5. August. Baumwolle in New-York 12⅝, do. in New-Orleans 11⅝. — Schmalz loco 6,47, do. (Rohe & Brothers) 6,80. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅞. — Mais (New) 50⅝. — Rother Winterweizen loco 108⅝. — Kaffee (Fair Rio-) 20⅝. — Mehl 3 D. 10 C. — Getreidefracht 1½. — Kupfer per September 16,50 nom. — Weizen per August 108⅝, per September 105⅝, per December 102. — Kaffee Rio No. 7, low ordin. per September 17,22, per November 16,07.

Officielle Notirungen der Börse zu Chemnitz, 6. August.

Mittags ½1 Uhr. — Witterung: Bewölkt.

Getreide. Weizen, russischer weiss und roth 208—228 ℳ, do. sächs. gelb, alter —,—, do. sächs. weiss alter —,—, do. sächs. gelb, neuer 204—206 ℳ. Roggen, preuss., neuer 170—174 ℳ, do. fremder (russ.) 175—179 ℳ. Gerste, Brauwaare, hiesige —,— ℳ, do. do. böhm. —,— ℳ, do. Mahl- und Futterwaare 140—143 ℳ. Hafer 180—190 ℳ. Mais, rumänisch 128—132 ℳ, do. Cinquantin 136—140 ℳ, do. Mixed 127—130 ℳ. Erbsen, Kochwaare 190—210 ℳ, do. Mahl- und Futterwaare 170—175 ℳ. Alles pro 1000 kg Netto. Mehl. Weizenmehl Nr. 000 32,00 bis 33,00 ℳ, do. Nr. 00 31,00—32,00 ℳ, do. Nr. 2 29,50—30,00 ℳ. Roggenmehl Nr. 0 27,50—28,00 ℳ, do. Nr. 1 24,50—25,50 ℳ. Alles pro 100 kg Netto. Spiritus. Loco pro 10 000 Literprocent mit 70 ℳ Consumsteuer 41,40 ℳ, mit 50 ℳ Consumsteuer 61,40 ℳ.

Die Börsendeputation.

Berlin, 5. August. Wind: O. Thermometer: 18° R. Barometer 28″ 4‴. Witterung: Sehr schön. Der heutige Markt zeigte eine sehr feste Physiognomie, da vielfache Klagen über die Ernteergebnisse vorlagen. Der Verkehr selbst gewann nur mässige Ausdehnung, doch vermochten die Preise fast durchgängig anzuziehen. — Weizen kam etwas höher zur Notiz, da aus Amerika bessere Preise gemeldet waren. — Roggen erzielte noch eine grössere Preissteigerung, ohne dass aber der Umfang der geschäftlichen Thätigkeit sich wesentlich vergrösserte. — Hafer eröffnete ebenfalls in fester Tendenz, doch erlitt letztere später eine Abschwächung. — Rüböl war wenig verändert. — Spiritus blieb in Deckung begehrt, auch fanden vielfach Meinungskäufe statt. — Mehl für 100 kg mit Sack. Für diesen Monat 27,75—28,00 ℳ, September-October 25,75 ℳ, November-December 25,60 bis 25,80 ℳ. — Weizenmehl No. 00 28,00—26,50 ℳ, desgl. No. 0 25,25—23,00 ℳ. — Roggenmehl No. 0 und 1 23,25—22,75 ℳ, desgl. feine Marke 24,25 bis 23,25 ℳ. No. 0 und 1 1,75 ℳ über Notiz bezahlt. — Erbsen Kochwaare 170—200 ℳ, Futterwaare 154—160 ℳ.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 6. August.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	91,90	Actiender Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	99,75
do. à 2000 -	3	91,90	Actien à 25 Thlr.	4	103,—
do. à 1000 -	3	91,90	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr.	3½	97,75
do. à 500 -	3	92,25	Landcultur-Rentensch.	4	102,50
von 1855 à 100 Thlr.	3	86,50	Landwirthsch. Pfand- u. Creditbriefe	3½	97,50
von 1847 à 500 Thlr.	4		Landwirthsch. Pfandbrief	4	102,—
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	99,75	do. Creditbrief	4	101,75
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	99,75	Erbl. Ritterschaftl. Cred.-Ver. Pfandbriefe grosse	3½	98,75
von 1869 à 500 Thlr.	4	99,25	do. kleine	3½	—,—
von 1869 à 100 Thlr.	4	99,25	Erbl. Ritterschaftl. Cred.-Ver. Pfandbriefe	4	—,—
von 1870 à 100 Thlr.	4	99,75			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	99,50			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	99,50			
Leipzig-Dresd. Pr. von 1866	4	100,25			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Ge. à 100 Thlr.	4	—,—			

Bank- u. Credit-Actien.		Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	209,—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	—,—	Chemnitzer Papierfabrik	—,—
Chemnitzer Bankverein	—,—	Dresdner Papierfabrik	—,—
Dresdner Credit-Anstalt	—,—	Hasenröder Masch.-Papierfab.	153,—
Dresdner Bank	157,—	Niederschlemaer Holzstoff	—,—
Geraer Bank	—,—	Penig. Patent-Papierfabrik	110,—
do. Handels- u. Creditb.	—,—	Schönfelder Papierfabrik	110,75
Leipziger Bank	—,—	Thode'sche Papierfabrik	118,—
Oberlausitzer Bank	—,—	Ver. Bautzner Papierfabrik	127,—
Sächsische Bank	116,—	Weissenborner Papierfabrik	120,—
Sächsische Bankgesellschaft	—,—	Chemnitz. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	123,10
Eisenbahn-Prioritäten.		do. Werkz.-M.-F. Vulcan	123,25
Aussig-Teplitz 4½%	102,—	Dampf-u.Sp.-Mach.-F. Wiede	74,—
Böhmische Nordbahn 4% Gold	99,50	Ii. Werkz.-M.-F. (Vorm. Saxonia)	—,—
Buschtiehrader 1.—III. Em.	—,—	Germania (vorm. Schwalbe)	135,—
do. 4½% Gold	—,—	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	—,—
Dux-Bodenbacher	—,—	Lauchhammer	129,—
do. do. 1871	—,—	do. convertirte	141,00
do. do. 1874 Gold	—,—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—,—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%	—,—	Maschinen-Bau-Anst. Golzern	212,—
Kaschau-Oderberg	—,—	Meissen. Eiseng. u. Mech.-B.-A.	99,—
Kronprinz-Rudolfsbahn	—,—	Nähm.-Fab. Seidel & Naumann	185,75
do. Salzkammerg. 4% Gold	—,—	Sächs. Gussstahlfbr. (Döhlen)	—,—
Lemberger, steuerfrei	—,—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	146,50
do. steuerpfl.	—,—	do. Stickmasch. (Kappel)	111,—
Mährische Grenzbahn	87,50	do. Webst.-Fbr. (Schönherr)	200,00
do. Schles. Centralbahn	94,75	Werdau. M.-Fab. Union (Diehl)	208,50
Oesterr. Nordwestbahn	—,—	Zittauer Mech. (Kiessler & Co.)	200,—
do. do. Lit. B	—,—	Zwick. M.-F. (Brod & Stehler)	209,00
Pilsen-Priesen 4%	—,—	Ilten. Tuchf. u. Kelm. Moritz	90,—
Prag-Dux 4% Gold	—,—	Chemnitzer Actienspinnerei	—,—
do. 5% Gold	—,—	Chem. Act.-Fab. (Korner)	84,—
Industrie-Actien.		Deutsche Thonr. u. Cham.-Fab.	173,—
Bautzener Brauerei u. Mälzerei	87,—	Dresdner Lederfbr. Sterling	75,—
Bayerisches Brauhaus	—,—	do. Malzfab. v. Paul König	—,—
do. Stamm-Prior.	—,—	Dresdn. Natm.-Zwirnfbr.	100,—
Braunschweig. Nat.-Brauerei	185,—	do. Presshefe-Korncpr.-Fabr.	270,—
Braunschw. Br. Streitberg	—,—	Hotel Bellevue	131,—
Brunner Brauerei	79,50	Hotel-Ges. München (Jahreszeiten)	114,00
Erste Culmbacher Exportbr.	420,—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	203,—
Felsenkeller-Brauerei	500,—	Leisn. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—,—
Cassel. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	—,—	Sächs. Kratzenfabr. Mittweida	202,—
do. do. B	—,—	Meissen. Ofen- u. Cham.-Fabr.	207,—
Gambrinus-Brauerei	—,—	Oberlaus. Jute-Spinnerei	—,—
Geraer Bierbrauerei	—,—	Pirnaer Malzfabrik	143,—
Greizer Vereinsbrauerei	—,—	Sächs. Holzindustrie Rabenau	161,—
Hofbrauhaus Corr.-Act. I.	150,—	do. Kamng.-Spinn. (Solbrig)	73,00
do. do. II.	—,—	do. Lederindustrie (Beck)	—,—
Lichtenfels Bayer. Bierbrauer.	140,—	do. do. (Diepensch.)	—,—
Riesaer Feldschlösschenbrauer.	156,—	do. Nähfad.-F. (Gerdenwitz)	—,—
Mönchshof-Culmb. Exportbr.	189,—	do. Ofen-u.Ch.-F. (R. Teichert)	—,—
Nürnberger Brauerei	—,—	Teppich-Mobilst.-Fabr. (Haas)	116,50
Plauen'scher Lagerkeller	153,—	Schles. Cement (Giesch. Gotschowitz)	—,—
Cassel. Feldwilissertm.	—,—	Tramway's Co. of Germany (Dresd. und Hann.) grosse	131,—
Habenhomm. Braumei-Fr.	—,—	do. kleine	134,—
Kieler Brauerei	182,—	Verein. Radeberg Glashütten	67,75
Löbauer Brauerei	145,—	do. Dresdner Strohstoff-F.	—,—
Walmer Schlosserhof	140,—	Warsthaler Actien-Spinnerei	—,—
Reisewitzer Brauerei	—,—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—,—
Schloss-Chem.-Act.-Lagerb.-Br.	—,—	**Bergbau-Actien.**	
Sociëtätsbrauerei	—,—		
Ver. Frankfurter Brauereien	190,—		
Continental-Pferdebahn	—,—		
Actie Deut.-Schleppschiff.-G.	79,50	Hänichen. Steinkohlenbau-V.	111,—

Frankfurt a. M., 6. August. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,42	Oesterr. Staatsbahn	209⅛
Paris do.	80,80	Oesterr. Südbahn	120⅝
Wien do.	171,40	Graz-Köflacher	229½
Ungar. 4% Goldrente	89,30	Prag-Duxer St. A.	119⅝
Böhmische Nordbahn	180½	Mainzer	119,10
Buschtiehrad. Lit. B	411½	Oesterr. Credit	270⅝
Galizische Carl-Ludwig	179⅞	Berliner Disconto-Command.	220,50

Tendenz: Fest.

Wien, 6. August, 12 Uhr 20 Min.

Ungar. Creditactien	356,—	Oesterr. Goldrente	—,—
Oesterr. Creditactien	308,—	Ungar. 5% Papierrente	99,95
Franzosen	236,20	Ungar. 4% Goldrente	101,70
Lombarden	141,—	Marknoten	58,65
Galizier	204,75	Napoleons	9,29
Nordwestbahn	215,75	Bankverein	120,00
Elbethalbahn	231,50	Länderbank	—,—
Oesterr. Papierrente	88,35	Tabaksactien	122,50

Tendenz: Fest.

Wien, 6. August. (Schluss-Course.)

Goldrente	109,00	Elbethalbahn	231,75
Ungar. Goldrente	101,90	Böhm. Nordbahn	217,—
Credit-Actien	307,50	Buschtiehrader Lit. B	469,—
Lombarden	140,75	Wechsel auf London	116,—
Staatsbahn	236,—	Napoleons d'or	9,29
Galizier	204,50	Deutsche Reichsbanknoten	58,65

Tendenz: Fest.

London, 6. August, 11 Uhr 5 Min. 2¾% Consols 99⅞/16, 4proc. cons. Russen II. 97⅜.

Paris, 6. August, 1 Uhr. 3proc. Rente 95,65.

Buenos-Ayres, 5. August. Gold 209.

Rio de Janeiro, 5. August. Wechsel auf London 23.

Petersburg, 6. August. Wechsel auf London 83,30, russ. II. Orientanleihe 100⅝, do. III. Orientanleihe 100⅝, do. Anleihe von 1884 —,—, do. Bank für auswärtig. Handel 2??, Petersburger Discontobank 6??, Warschauer Discontobank —,—, Petersburger internation. Bank 5??, Russ. 4½proc. Bodencreditpfandbriefe 154, Grosse Russ. Eisenbahn 255, Russ. Südwestbahn-Actien 111⅝.

Leipziger Börsen-Course am 6. August 1890.

Berlin, 6. August. Eröffnungs-Course. 12 Uhr 15 Min.

Oesterr. Credit-Actien	172,75	Russische Anleihe von 1880	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	103,50	4% russ. Anl. v. 1889 cons. I.	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	62,40	Russische Banknoten	240,75
Galiz. Carl-Ludw. Eisen-Act.	96,—	II. Orient-Anleihe	—,—
Disconto-Comm.-Anth.	220,75	Dortmunder Union St.-Prior.	—,—
Deutsche Bank	—,—	Königs- und Laurahütte	—,—
4% ungarische Goldrente	89,65	Italiener	—,—

Tendenz: Fest. Kohlenactien steigend.

Berlin, 6. August. 12 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	172,75	Berliner Handelsgesellschaft	167,10
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	103,40	Darmstädter Bank-Actien	156,—
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	62,25	Deutsche Bank	167,50
Buschtiehrader E.-A. Lit. B	199,90	Disconto-Commandit	220,75
Dortmund-Enschede	88,10	Dresdner Bank	157,25
Dux-Bodenb. E.-B.-A.	229,25	Mitteldeutsche Credit-Actien	—,—
Elbethalbahn	100,90	Russ. Bank f. ausw. H.	75,40
Gotthardbahn	156,50	Nordd. Lloyd	150,50
Lübeck-Büchen	169,50	Bochumer Gussst.	182,25
Mainz-Ludwigsh. E.-A.	119,90	Dortmunder Union	96,—
Marienburg-Mlawka	66,75	Gelsenkirchen	174,50
Warschau-Wien	230,10	Hibernia	177,—
Mittelmeer	118,—	Königs- u. Laurah.	150,25
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	95,25	5% ital. Rente	94,25

Tendenz: Fest.

Berlin, 6. August, 1 Uhr 55 Min.

Oesterr. Credit-Actien	172,50	Berliner Disconto-Ges.	220,90
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	103,10	Berliner Handelsgesellsch.	166,90
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	62,10	Darmstädter Bank	156,—
Buschtiehrader B.	200,20	Deutsche Bank	167,50
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	96,—	Dortmunder Union St.-Pr.	24,60
Marienburg-Mlawka E.-A.	66,75	Russen von 1880 cons. I.	97,60
Mainz-Ludwigshafen	119,10	Russische Noten	240,50
Warschau-Wien	230,25	II. Orient	75,30

Tendenz: Fest.

Berlin, 6. August, (Schluss-Course.)

Inländische Fonds: Deutsche Reichsanleihe 107,—; 3% proc. Reichsanleihe 100,60; Preuss. 4proc. Consols 105,40; 3½% Consols 99,90; Sächs. 3proc. Rente 91,50.

Ausländische Fonds: Egypter 96,90; Italienische 5proc. Rente 94,80; Oesterr. 1860er Loose 122,70; Oesterr. Goldrente 95,70; Rumänische 5proc. Rente 102,—; Russen von 1880 97,60; 4% russ. Gold-Anl. von 1889 —,—; 4% russ. cons. Anl. v. 1889 I. 97,60; do. do. II. 97,50; Russische 6% Goldrente 109,—; Russ. II. Orient-Anleihe 75,30; Russ. III. Orient-Anl. 75,50; Serbische Staatsrente 86,90; Türken-Loose 79,50; Ungarische Goldrente 89,70.

Eisenb.-Stamm-Actien: Altenburg-Zeitz 193,—; Dortmund-Gronau-Enschede 88,10; Mainz-Ludwigshafen 119,10; Marienburg-Mlawka 66,80; Ostpreussische Südbahn 95,20; Warschau-Wien 230,10; Werrabahn 86,50; Weimar-Gera 20,50; Aussig-Teplitz 430,50; Böhmische Nordbahn —,—; Böhmische Westbahn —,—; Buschtiehrader Lit. B 200,20; Dux-Bodenbacher 229,25; Galizische (Carl-Ludwig) 96,10; Gotthardbahn 156,20; Graz-Köflach 114,25; Lübeck-Büchener 169,50; Lüttich-Limburger 28,20; Oester. Nordw.-B. 93,25; do. do. B (Elbeth.) 100,75; Oesterr. Südb. (Lomb.) 62,—; Oesterr.-Ungar. Staatsbahn 103,10; Oesterr. Localbahn 68,75; Saalbahn 44,50.

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien: 4% Lombarden-Prioritäten 80,80; Saalbahn 119,25; Weimar-Gera 99,50.

Bank-Actien: Reichsbank 141,—; Berliner Handelsgesellschaft 166,90; Darmstädter Bank 156,00; Deutsche Bank 167,—; Disconto-Command.-Anth. 221,—; Dresdener Bank 157,10.

Industrie-Actien: Berliner Bank 88,50; Gothaer Privatbank 117,—; Leipziger Bank 132,—; Leipziger Credit 208,50; Mitteldeutscher Credit 110,90; Oesterr. Creditanstalt 169,40; Russ. Bank f. ausw. Handel 75,50; Sächsische Bank 116,90; Weimarische Bank 102,—; Bismarckhütte 191,75; Bochumer Gussstahl 187,—; Chem. Werke (Zimmermann) 121,25; Donnersmarckhütte 88,60; Dortmunder Union St.-Pr. 26,25; Eilers 107,25; Eschweiler 132,25; Gelsenkirchen 173,—; Glauziger Zuckerfabrik 114,50; Gruson 141,25; Harpener 206,—; Hibernia 177,75; Hörder conv. 94,—; Kölln 79,75; Königs- u. Laurahütte 150,—; Körbisdorf Zucker 98,60; Lauchhammer, conv. 147,50; Leopoldshall Stamm-Actien 89,—; Marienhütte 88,—; Norddeutscher Lloyd 150,50; Pongs'sche Spinnerei 108,25; Riebeck 180,10; Riebeck Montanwerke 181,—; Rositzer Zuckerfabrik 98,60; Schwartzkopf 209,75; Stolberg 72,50; Sächs. Kammgarn f. Hartmann 146,—; Sächs. Webstuhlf. Schönherr 226,25; Wilhelmshütte 97,80; Westeregeln, cons. 181,—.

Wechsel: Amsterdam kurz —,—; do. lang 168,—; Brüssel kurz —,—; do. lang 80,50; London kurz —,—; do. lang —,—; Paris kurz —,—; do. lang 80,50; Wien kurz 176,45; do. lang 175,45; Petersburg kurz 240,—; do. lang 238,25; Warschau kurz 240,40.

Sorten: Napoleonsd'or 16,20½; Oesterr. Banknoten 176,75; Russische Banknoten 240,40.

Tendenz: Montanmarkt belebt, Schluss fest. — Privat-Discont 3⅛%.

Nachbörse: Oesterr. Credit 169,75; Oesterr. Staatsbahn 103,50; Lombarden 62,00; Berliner Handelsgesellschaft 166,75; Deutsche Bank 167,50; Mainzer 119,40; Disconto-Comm. 220,90; Bochumer Gussstahl 186,90; Laurahütte 150,10; Dortmunder Union St.-Pr. 95,—; Russische Noten 240,60; Darmstädter Bank 156,—; Ostpreussen 99,00; Galizier 96,75; Buschtiehrader B 200,40; 4% Russen, cons. 1889 I. 97,40; Ungar. Goldrente 89,75; Dresdner Bank 157,50; Lübeck-Büchener 169,50; Egypter 96,90; Gotthard 156,25; Dux-Bodenbacher 227,50; Mittelmeerbahn 112,90.

Berliner Productenbörse, 6. August. Weizen loco 192–212 ℳ, per August 194,25 ℳ, per September-October 184,75 ℳ, per October-November 180,25 ℳ. — Roggen loco 165,00 ℳ, per August 160,00 ℳ, September-October 160,00 ℳ, per October-November 154,75 ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Höher. — Spiritus. 70er loco 38,00 ℳ, per August-September 38,30 ℳ, per September-October 38,30 ℳ, per October-November 35,30 ℳ. Kündigung: 1. 50er loco —,— ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Höher. — Rüböl loco 63,50 ℳ, per August 62,70 ℳ, per September-October 58,40 ℳ. Kündigung —. Tendenz: Besser. — Hafer August 160,00 ℳ, per September-October 139,00 ℳ.

WTB. **Liverpool**, 6. August. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthm. Umsatz 8000 B. Tendenz: Stetig. Import 11000 B.

WTB. **Liverpool**, 6. August. (Zweites Telegramm.) Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Stetig. Middl. amerikan. Lieferung: September-October 6⅞ Verkäufer.

Coursbericht der „Credit- und Spar-Bank".

Leipzig, 6. August.

Verkehr in Werthpapieren, welche an der hiesigen Börse nicht notirt werden.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Coursnotiz
Leipziger Dünger-Export-Ges.	4½%	1.1.	4	100 G.
Ehrlich'schen Musikwerke	15%	1.1.	4	200 B.
Lochmann'schen Musikwerke	15%	1.1.	4	190 bz B.
Gesellschaft für Fuhrwesen	—	1.1.	4	100 G.
Leipziger Verein. (à 0 ℳ Einz.)	7½%	1.1.	fco.	300 pr. Stck. G.
Leipziger Gasgeat. (150 ℳ Einz.)	8½%	1.7.	„	305 „ „ G.
4% Hypoth. Anleihe d. Leipziger Mühlen-Actiengesellschaft	—	1/1. 1/7.	5	104,25 G.
4% Kaufm. Vereinshaus-Obligat.	—	1.11.	4	100 G.
4½% Partial-Obl. Ullersdorfer W.	—	1/1. 1/7.	4½	101,25 G.
4% Leipziger Harmoniehaus-Anlehens-Scheine	—	1.10.	4%	100 B.

Schifffahrt.

Wasserstände am 6. August.

Dresden — 1,06. **Magdeburg** + 1,24. **Roßlau** + 0,80. **Calbe** (Unterpegel) + 0,34. **Trotha** + 1,58.

Eingetroffen: auf der Weser (4/8) „America" von Baltimore, (5/8) „Ems" von New-York, in New-York (4/8) „Eider" von Bremen, alle drei nordd. Lloyd-Postdampfer; in Moville (5/8) der Anchor-Dampfer „Ethiopia" von New-York; in Philadelphia (5/8) der Americ.-Dampfer „British Prince" von Liverpool; in Havre (5/8) der Hamb.-amerik. Packet-A.-G.-Postdampfer „Albertia"; in Capetown (4/8) „Duart Castle" auf der Ausreise, in London (5/8) „Drummond Castle" auf der Heimreise, beide Castledampfer; in New-York (30/7) „Oldam" und (2/8) „Maasdam", in Amsterdam (1/8) „Werkendam", alle drei niederl.-amerik. Dampfer; in Boston (5/8) der Dampfer „Carthagenian" von Liverpool; in Hongkong (5/8) der Dampfer „City of Rio de Janeiro"; in Southampton (5/8) der Royal Mail-Dampfer „La Plata" von La Plata.

Abgegangen: von Antwerpen (5/8) „Graf Bismarck" nach Bremen, von Genua (4/8) „Bayern" nach Port Said, beide nordd. Lloyd-Postdampfer; von Lissabon (5/8) der Castle-Dampfer „Hawarden Castle" auf der Ausreise; von New-York (2/8) „Amsterdam" nach Amsterdam, von Boulogne (3/8) „Spaarndam" nach New-York, beide niederl.-amerik. Dampfer.

Passirt: Father Point (5/8) der Dominion-Dampfer „Toronto".

Schiffsbericht von Heinr. Heisterbergk,
Spediteur in Hamburg.

Angekommene Schiffe: Aug.	Schiff	Von	Abgegangene Schiffe: Aug.	Schiff	Nach
4.	Lincoln	Grimsby	4.	Br. Queen	Hartlepool
4.	Empress	Goole	4.	Huddersfield	Grimsby
4.	Peterborough	Boston	4.	Gotha	Goole
4.	Kolbrave	Hull	4.	Dasset	London
4.	Maas	Rotterdam	4.	Vesta	London
4.	Viola	Antwerpen	5.	Coblenz	Leith
4.	Astronom	London	5.	Warrington	Grimsby
4.	Rainbow	Harwich	5.	German Empire	Hartlepool
5.	Breslau	Leith	5.	Flamingo	Hull
5.	Cuxhaven	Goole	5.	Amsterdam	Amsterdam
5.	Benbow	London	5.	Virgo	London
5.	Linn O'Dee	Boston	5.	Marion Lee	Boston
5.	Vesta	Amsterdam	5.	Maas	Rotterdam
5.	Liberty	Goole	5.	Gothland	Liverpool
5.	Marie	Havre	5.	Burton	Boston
5.	Porto Allegre	Südamerika			
5.	Wega	London			
5.	Petrel	London			

Deutsche Fonds.

Staats-Anleihen.

Stücke	Z.-T.	Zf.		Cours
M. 5. 2. 1000	1/1. 7	4%	Deutsche Reichs-Anleihe	100 P.
M. 5. 2. 1000	1/4. 10	3½%	do. do.	100 P.
M. 5. u. 200	1/1. 7	3½%	do. do.	100 P.
M. 5. u. 200	1/4. 10	3%	do. do.	100 P.
M. 5. 2. 1000	do.	4	do. do.	106,80 G.
M. 5. u. 200	do.	4	do. do.	106,80 G.
T. 1000; 5 & 2. 1; 100; 50; 25	1/1. 7	3½%	K. Pr. Staats-Schuldsch.	99,90 G.
M. 5. 2. 1000. 5. A. 200	1/4. 10	3½%	do. consol. Staats-Anl.	99,75 G.
M. 5. 2. 1000; 5. 1	1/1. 7	4	do. do. do.	106,25 G.
M. 5. 200; 100	1/4. 10	4	do. do. do.	106,25 G.
M. 5. u. 3000	1/1. 7	3	K. S. Renten-Anl.	92 P.
M. 5. u. 3000	1/4. 10	3	do. do.	92 P.
M. 1000	1/1. 7	3	do. do.	92 P.
M. 1000	1/4. 10	3	do. do.	92 P.
M. 500	1/1. 7	3	do. do.	92,75 P.
M. 500	1/4. 10	3	do. do.	92,75 P.
M. 300	do.	3	do. do.	92 G.
T. 100	do.	3	do. St.-Anl. v. 1855	88,50 G.
T. 500	do.	3	do. do. v. 1847	100 bz
T. 500	1/1. 7	3½%	do. do. v. 1852–68	99,75 G.
T. 500	do.	3½%	do. do. v. 1867	99,75 G.
T. 500	do.	3½%	do. do. v. 1869	99,75 G.
T. 100	do.	3½%	do. do. v. 1852–68	99,75 G.
T. 100	do.	3½%	do. do. v. 1867	99,75 G.
T. 100	do.	3½%	do. do. v. 1869	99,75 G.
T. 100	do.	4	do. do. v. 1870*	99,60 G.
T. 50	do.	4	do. do. v. 1870*	99,60 G.
T. 100	do.	3½%	do. do. fr. Löb.-Zittau La. A	99,60 G.
T. 25	do.	4	do. do. fr. do. La. B	103 G.
T. 100	do.	4	do. do. fr. Sächs.-Schl. E.-A.	111,60 G.
T. 1000 u. 500	1/4. 10	3½%	do. Landrentenbriefe	97,75 bz
T. 100; 50; 25; 12½	do.	3½%	do. do.	97,75 bz
M. 1000; 75; 100	1/1. 7	3½%	do. L.-C.-Rentensch.	98 G.
T. 100	do.	4	do. do. S. I.	102,25 G.
T. 100 (200)	do.	4	do. do. S. II.	102,25 G.
M. 2000, 1000; 500	div.	4	K. Bayerische Staats-Anl.	106,90 P.
M. 5. 2. 1000; 500	1/2. 8	3½%	Bremer St.-Anl. 1886/87	[illegible]
M. 5. 2. 1000; 500	1/5. 11	3	Hamb. Staats-Anl. v. 1886	88 G.
M. 2. 1000; 500	1/3. 9	3½%	do. do. Rente	—

* gek. per 1/1. 91.

Deutsche Prämien-Anl. und Loose.

Stücke	Z.-T.	Zf.		Cours
T. 100	1/2. 8	4	Grh. Bad. Prämien-Anl.	140,25 G.
T. 100	1/6	4	K. Bayerische do.	144,25 P.
T. 20	—	—	Braunschw. 20-Thlr.-L. p. St. M.	105,25 bz
T. 100	1/4. 10	3½%	Köln-Mind. E.-G. Pr.-Anl.	139 P.
T. 100	1/1. 7	3½%	Gothaer Gr.-Cr.-B. PrPf. S. I.	113,75 G. abg.—
T. 100	do.	3½%	do. do. do. S. II.	107,50 G. abg.—
T. 40	—	—	Kurh. 40-Thlr.-L. p. St. M.	—
fl. 7 = T. 4	—	—	Meininger 7-fl.-L. pr. St. M.	—
T. 100	1/2	4	do. Dtsch. Hyp.-B. Pr.-Pf.	—
T. 40	1/2	3	Oldenb. 40-Thlr.-L. in M.%	—

Stadt-Anleihen.

Stücke	Z.-T.	Zf.		Cours
M. 5. u. 100	1/4. 10	4	Apolda von 1881	101,75 P.
M. 5. 1000; 5. 200	1/2. 8	3½%	Cassel von 1879 conv.	—
M. 15. u. 500	1/1. 7	4	Chemnitz von 1874	102,50 G.
M. 5. 2. 1000; 500	1/4. 10	4	do. von 1879	102 P.
T. 5. u. 100	1/4. 10	4	Dresden von 1865	100 G.
T. 5. u. 100	1/1. 7	4	do. von 1871	102,25 G.
M. 5. 1000; 500	1/4. 10	4	do. von 1875	102,25 G. I.
M. 5. 2. 1000	1/1. 7	3½%	Gera von 1887	98,50 P.
M. 5. u. 200	do.	3½%	do. von 1887	98,50 P.
M. 1000; 5. 200	1/4. 10	3½%	Halle a. S. von 1886	99,50 P.
T. 100 u. 50	1/1. 7	3	Leipzig v. 1866 Tlsal.-Anl.	94,75 G.
M. 5. u. 1000	do.	3½%	do. von 1887	100 P.
M. 5. u. 100	do.	3½%	do. von 1882	100 P.
M. 5. u. 1000	do.	4	do. von 1884	103,75 G.
M. 5. u. 100	do.	4	do. von 1884	103,75 G.
M. 5. u. 2000	do.	3½%	do. von 1878	102 G.
M. 5. u. 100	do.	3½%	do. von 1878	102 G.
M. 1000; 5. 300	1/4. 10	3½%	Leipzig von 1889	98,75 G.
M. 15, 10, 5, 1½, 100	1/1. 7	3½%	Plauen i. V. von 1889	98,50 P.

Pfandbriefe.

Stücke	Z.-T.	Zf.		Cours
M. 5. 1000; 500	1/1. 7	3½%	Allg. Deutsche Cred.-Anst.	98,50 P.
M. 1000 u. 500	do.	4	do. do.	102,50 G.
T. 500	1/1. 7	3½%	Erbl. Ritterschaft Cred.-Ver.	98 G.
T. 100 u. 25	do.	3½%	do. do.	98 G.
M. 2. 1½. 1000	do.	3½%	do. do.	98,50 P.
M. 6. 3. 300; 75	do.	3½%	do. do.	98,50 P.
T. 500	do.	3½%	do. do.	100,50 G.
T. 100 u. 25	do.	3½%	do. do.	100,50 G.
T. 500	do.	4	do. do.	101,75 G.
T. 100 u. 25	do.	4	do. do.	101,75 G.
M. 2000	do.	4	do. do.	101,75 G.
M. 2000	do.	4	do. do.	101,75 G.
M. 500	do.	4	do. do.	101,75 G.
M. 100	do.	4	do. do.	101,75 G.
M. 3. 1½. 1000; 6. 3. 300	1/1. 7	3½%	Goth. Dtsch. Gr.-Cred.-Bk. S. III. IIIa. à 110% rückz.	97,75 G. abg.—
T. 1000; 5. 2. 100	do.	3½%	Goth. S. IV à 110% rückz.	97,75 G. abg.—
M. 5. 1000; 5. 100	do.	3½%	Goth. S. V à 100% rückz.	93,75 G. abg.—
M. 2. 1½. 1000; ...	div.	4	Ldw. Cr.-Ver. i. Kgr. Sachs. Pfandbriefe verlosb.	97,50 G.
M. 5. 3. 1½. 75	do.	3½%	do. Creditbriefe do.	97,50 P.
M. 5. 1000; 5. 100	do.	4	do. Pfandbriefe do.	101,20 G.
M. 2. 1½. 1000; 75	do.	4	do. Creditbriefe do.	101,20 G.
M. 5. 1000; 500	do.	4	Lausitz. Ldsch. Ges. Bautz.	101 G.
T. 5. 100; 50	1/4. 10	4	Leipz. Hyp.-Bk.-Sch.	102 G.
T. 5. 100; 50	do.	3½%	do. do.	103,25 G.
M. 5. 1000; 5. 2. 100; 50	1/1. 7	4	Mein. D. Hyp.-Bk.-Pfb. verl.	101,50 G.
M. 5. 3. 2. 1000; 5. 3. 2. 100	div.	4	Pr. Bod.-Cr.-Act.-Bk. Hyp.	101 G. XII. S. f.
	1/1. 7 / 1/4. 10		Pr. Central-Bod.-Cr.-A.-G. unkdb. à 100% rückz.	99,30 P.
M. 5. 2. 1000. 5. 100	1/1. 7	4	do. do. à 100% rückz.	101,75 G.
M. 5. 2. 1000. 5. 100	div.	3½%	do. Hyp.-A.-B. S. 4 à 100% rz.	98,75 G.
M. 5. 2. 1000. 5. 200	div.	4	do. do. S. div. à 100% rz.	101,70 G.
T. 100. 5. 2. 100. 50	1/1. 7	4½%	do. do. S. I à 120% rückz.	119,50 G.
M. 2. 1000; 5. 1. 200	do.	4	do. do. S. VI à 110% rz.	111,80 G.
M. 2. 1000; 5. 2. 100	1/1. 7	4	Südd. Bod.-Cr.-Bk. München	101,25 P.

Diverse Obligationen.

Stücke	Z.-T.	Zf.		Cours
M. 5. u. 1000	1/1. 7	3½%	Hzg. Altenb. Landesb.-Obl.	99,75 G.
M. 5. 2. 100	do.	4	do. do. do.	100 G.
M. 10 u. 5000	1/4. 10	3½%	do. do. do. S. IV	99,75 G.
M. 5. 2000; 500	1/4. 10	3½%	Dresd. Bank. Hyp. Obl. gar.	97,20 G.
M. 5. 1000; 500	1/1. 7	3½%	Communalb. f. Sachs. A.-S.	98,50 G.
M. 5. 1000; 500	do.	4	do. do. do.	102,25 G.
M. 1000	1/1. 7	4	Leipz. Hndlsk. Anl. v. Gleisb.	99 P.
M. 1000	do.	4	do. do. do.	102,25 G.
T. 100	1/1. 7	4	Magd. Schl.-Sch. v. 1877 (...)	101,90 G.
M. 5. 1000; 500	do.	4	do. do. v. 1878 (...)	101,90 G.
M. 1000 u. 500	1/4. 10	4	do. do. v. 1882	101,90 G.
M. 5. 1000; 500	1/1. 7	4	do. do. v. 1879	102 G.
M. 5. u. 1000	1/5. 11	4	Grh. Weim. L.-Kr.-Sch. Sch.	101,75 G.
M. 5. 2. 200	1/11	4	do. do. do.	101,75 G.

Sorten.

		Mark
Kaiserl. Oesterr. Ducaten	per Stck.	—
Zerschnittene Ducaten	per 500 Gramm brutto	—
20 Francs-Stücke	per Stck.	16,23 G.
do.	per 500 Gramm	—
Oesterr.-Ungar. 8-Gold-Gulden-Stücke	per Stck.	—
K. Russische wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	per Stck.	—
Gold	per 500 Gramm fein	—
Silber	per 500 Gramm fein	—
Oesterreichische Silbergulden	per 100 fl. Oe. W.	—
do. Silbercoupons v. Staatsanl.	100 fl. Oe. W.	—
do. do. v. anderen Anl. etc.	100 fl. Oe. W.	—
Oesterreich. Bank- und Staatsnoten	100 fl. Oe. W.	176,80 G.
Russische Banknoten	per 100 Ro.	241 G.

Bank-Discont.

Reichsbank	4	%
do. Lombard	5	„
Amsterdam	2½	„
Brüssel	3	„
Italienische Plätze	6	„
Schweizer Plätze	4	„
London	5	„
Madrid	4	„
Paris	3	„
Petersburg	5½	„
Wien	4	„

Umrechnungs-Sätze.

1 Thaler = M. 3.—
1 Mark Banko = M. 1,50
7 Gulden südd. W. = M. 12.—
1 Gulden österr. W. = M. 2.—
100 Gulden holländ. W. = M. 170.—
100 Kronen schwed. W. = M. 112,50
1 Dollar = M. 4,25
100 Rubel = M. 320.—
100 Francs = M. 80.—
100 Lire = M. 80.—
100 Pesetas = M. 80.—
1 Pfund Sterling = M. 20.—

Bank-Actien.

Stücke						Cours
T. 100	1/1	4	13	12	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	205 G.
T. 200	1/1	4	13	14	Berl. Disc.-G.-Anth.	221,50 G.
M. 1000	1/1	4	10	12	do. Handelsg.-Anth.	167 G.
T. 100	1/1	4	6½	6½	Chemn. Bankverein	106,90 P.
T. 100	1/1	4	5	6	Cob.-Goth. Cred.-Ges.	—
M. 1000	1/1	4	8	8	Cred.- u. Spar-b. z. Lpz.	131 G. junge 1270.
M. 1000	1/1	4	9	10½	Darmst. B. f. H. u. Ind.	156,25 G.
T. 200	1/1	4	9	9	Deutsche Bank	168 bz u G.
do. do.	1/1	4	9	11	Dresdner Bank	157 bz u G.
T. 200	1/1	4	5	5	Geraer Bank	89 G.
T. 100	1/1	4	7	8	do. Hdls.-Cr.-Bk.	103,75 G.
T. 200	1/1	4	5½	6	Gothaer Privatbank	117,25 G.
T. 200	1/1	4	6½	7½	Leipziger Bank	132 G. 100 1889.
T. 500	1/1	4	4½	4½	do. Cassen-Ver. i. L.	109,25 G.
T. 100	1/1	4	6	7	Mitteld. Credit-Bk. Mein.	111,25 G.
T. 200	1/1	4	6½	8½	Oberlausitzer Bank	117 G.
fl. 160 P.	1/1	4	9½	10½	Oest. Cred.-Anstalt	169,50 G.
M. 3000	1/1. 7	4½	5,3	7	Reichsbankantheile	142,50 G.
T. 200	1/1	4	6½	5	Sächsische Bank	116 bz u G.
M. 500	1/1	4	3½	3½	Weim. Bank (abgest.)	—
T. 100	1/1	4	4	5	Zwickauer Bank	112 G.

Wechsel.

			Cours
Amsterdam pr. 100 Gl. Holl.	k. S.	8 T.	168,65 G.
	l. S.	2 M.	167,90 G.
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs	k. S.	8 T.	80,60 G.
	l. S.	2 M.	80,25 G.
* Ital. Plätze pr. 100 Lire	k. S.	10 T.	79,60 P.
	l. S.	2 M.	—
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	k. S.	10 T.	80,40 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S.	8 T.	20,46 G.
	l. S.	3 M.	20,32 G.
Madrid u. Barcelona per 100 Pesetas	k. S.	14 T.	77,10 P.
	l. S.	2 M.	—
Paris pr. 100 Francs	k. S.	8 T.	80,60 G.
	l. S.	2 M.	80,20 G.
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	k. S.	21 T.	—
	l. S.	3 M.	—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	k. S.	8 T.	—
Wien pr. 100 fl. Oe. W.	k. S.	8 T.	176,40 G.
	l. S.	2 M.	175,60 G.

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Divid. pro 1888	1889		Cours
T. 100	1/1	4	9	8½	Altenburg-Zeitz	182 G.
T. 100	do.	5	5½	5½	do. St.-Prior.-Act.	150 P.
fl. 500	1/1	4	21½	16½	Aussig-Teplitz	435 G.
—	—	fco.	11½	41½	do. Gen.-Sch. p. St. M.	1550 G.
fl. 150 P.	1/1	5	7	7½	Böhm. Nordbahn	130,75 bz u G.
fl. 200 P.	1/1. 7	5	7½	7½	Böhm. Westb. (...)	144,50 G.
fl. 500 P.	1/1	4	8	10	Buschtiehrad. La. A	184 bz u G.
fl. 200 P.	do.	4	9½	10½	do. La. B	203,50 bz
M. 600	1/1	4	3½	3½	Dortm.-Enschede	92,50 G.
fl. 200 S.	1/1	5	7½	7½	Dux-Bodenbach	230 G.
fl. 200 S.	do.	5	7½	7½	do. St.-Pr.-A. La. A	238 G.
fl. 100 S.	do.	5	7½	7½	do. do. La. B	232 G.
fl. 200 C.M.	1/1. 7	5	4	4	Galiz. Carl-Ludw.-B.	96,10 G.
Frcs. 500	1/1	4	6	7½	Gotthardbahn	156 P.
fl. 200 P.	1/1	5	7	7	Graz-Köflach	114,50 bz u G.
Lire 500	1/7	4	* 5½	* —	It. Mittelm.-Eisenb.	113 G.
fl. 200 S.	1/5. 11	4	6½	6½	Lemb.-Czern.-Jassy	102 G.
T. 200	1/1	4	7½	7½	Lübeck-Büchen	169 P.
T. 200	1/1	4	4½	4½	Mainz-Ludwigshaf.	119 G.
M. 500	1/1	4	2	1½	Marienburg-Mlawka	64 G.
M. 500	do.	5	5	5	do. St.-Prior.-Act.	—
M. 1000 500	1/1	4	5½	5	Meckl. Friedr.-Franz	—
fl. 200 P.	1/1	4	4	4	Oest. Localbahnen	68,40 G.
fl. 200 S.	1/1. 7	5	4½	4½	do. Nordwb. La. A (gar.)	93,25 bz u G.
fl. 200 S.	1/1	5	5	5½	do. do. La. B (Elbethal)	102,80 G.
Frcs. 500	1/1	4	5,7	2,7	Oest.-Ung. Stb. (Frz.)	103,25 G.
Frcs. 500	1/6	4	1	1½	Oest. Südb. (Lomb.)	62,10 G.
T. 200	1/1	4	3	3	Ostpreuss. Südbahn	94,75 G.
T. 200	do	5	5	5	do. St.-Prior.-Act.	110,10 G.
fl. 150 S.	—	fco.	3½	4	Prag-Dux. Pr.-Act.	78,75 G.
T. 100	1/1	4	0	¼	Saalbahn	46 P.
T. 100	do.	5	5	5	do. St.-Prior.-Act.	113,50 G.
T. 100	1/1	4	0	0	Weimar-Gera	19,50 G.
T. 200	do.	5	3½	4	do. St.-Prior.-Act.	100 P.
T. 100	1/1	4	3	3	Werrabahn	83 G.

*) pro 87/88 u. 88/89.

Industrie-Actien und Prior.-Actien.

Stücke			88 resp. 88/89	89 resp. 89/90		Cours	
					Hüttenwerke u. Maschinenb.-Ges.		
T. 100 u. M. 1500	1/7	4	12½	—	Bochum. Gussstahl	187 G.	i. D.
M. 300	1/7	5	3	—	Dortm. Union, Pr.-Act. La. A	95 bz u G.	do.
T. 200	1/7	4	6½	—	Kön.- u. Laurahütte	150 G.	do.
T. 100	1/1	4	10	10	Germania Schwalbe & Sohn Chemnitz	139,10 G.	
T. 100	1/7	4	14	—	Golzern, Masch.-B.-A.	205,50 P.	
T. 200	1/1	4	18	22	Hallesche Masch.-Fabr. u. Eiseng.	—	
T. 200 u. M. 1500	1/7	4	10	—	Hartmann, Sächs. Masch.-F. Chemnitz	147 P.	
T. 100	1/7	4	15	—	Schönherr, S. Webstuhlf. Chemnitz	230 G.	
T. 100	1/7	4	6	—	Sond. & St. D. W. M.-F. Vorzugs-Act.	68,50 G.	
T. 100	1/7	4	3	—	Wiede, Dpf.-Spinn.-M.-F. Chemnitz	74,50 P.	
T. 100	1/7	4	6	—	Zimmermann Chemnitzer Werkz.-M.-F.	119,70 P.	
					Spinn. und Web.		
M. 1000	1/10	4	11	—	Bfw. Wünsche Ebersb.	180 P.	
M. 1000	1/7	4	10	—	Cass. Juteap. u. Web.	140 G.	
[illegible]	1/1	4	11	15	Chemnitzer Act.-Sp.	—	
M. 500	1/1	5	10	16	Geraer Juteap. u. Wb. u. Trieb. F.-St.-A. L. A	210 P.	
M. 2500, 500	do.	4	10	10	do. La. B	130 P.	
M. 2000	1/1	4	9	10	Leipz. Baumwollsp. Lindenau	184 G.	
T. 100	1/1	4	12	15	do. Kammg.-Sp.	190 G.	
M. 1000	1/1	4	36	40	do. Wollkämm.	525 P.	
M. 1000	1/1	4	9	9	Meeraner Kammg.-Sp., vollges. u. (...)	180 P.	
M. 2000	1/7	4	10	—	Mittweid. Baumwsp.	138 G.	
T. 100	1/5	4	0	—	Solbrig, S. Kammg.-Spinn. z. Harthau	79 bz	
M. A. u. 1000	1/1	4	13	20	Stöhr & Co. Kammg.-Sp. Kl.-Zschocher	178 P.	
M. 1000	1/1	4	11	8	Tittel & Krüger S. Wollg.-F. Plagw.	125 G.	
M. 1000, 500	1/1	4	8	7	Wernsh. Kamlng.-Sp.	103 bz u G.	
M. 1000	1/4	4	15	12	Zittauer Mech. Web.	145 P.	
					*Bierbrauer. etc.		
M. 500	1/10	4	17	17	Altenburg. Brauerei	249,50 P.	
M. 500	1/10	4	12½	11	Braunschw. Nation.	—	
					St. Jürgens	183 G.	
T. 100	1/10	4	10	7	Gera. A.-Bierbr. Tinz	122 P.	
T. 100	1/10	4	5	5	Gohliser Bierbr. St.-Actien (gest.)	—	
M. 1000	1/10	4	8	8	do. do. Pr.-Act.	100,50 G.	
M. 1000	1/10	4	10	11	Leipz. Bbr. Riebeck & Co. Reud.	187 P.	
T. 100	1/10	4	21	21	do. Vereinsbrauerei	350 G.	
T. 100	1/10	4	8	8	do. Neuf Schkeud.	—	
T. 100	1/10	4	8	7½	Lübecker Bierbr.	150 G.	
T. 200	1/10	4	2½	3	Nürnb. Bierbr. (Henn.)	82 G.	
M. 1000	1/10	4	8	7	Wurzener Stadtbr.	123 P.	
					Mühlen.		
T. 100	1/1	4	4	4	Leisn. Mühl.-A.-Ges.	68 P.	
M. 500	1/9	4	5	—	Wurzener Dampfm. (Schubert)	100 P.	
M. 1000	1/5	4	0	3	do. Kunstm. Krietsch	58 G.	
M. 1000	do.	5	4	4	do. St.-Pr.-Act.	77,25 G.	
					Zuckerfabriken.		
T. 200	1/8	4	7½	—	Glauzig. Zuckerfabr.	113,50 G.	
M. 1000, 500	1/10	4	12	—	Hallesche Zuckerr.	109 bz	
T. 200	1/8	4	5	5	Körbisdorf Zuckerf.	99 G.	
					Papierfabriken.		
M. 500	1/7	4	6	—	Crossw. Papf. u. Halle	—	
M. 500	1/7	4	5	—	Limmritz-Steina	—	
M. 500	1/1	4	20	13½	Holzst. u. P.-F. Pr.-A. Niederwaldens.	—	
					Heinst. Papierfbr.	360 G.	
T. 100	1/7	4	0	—	Thode's P.-F. Hainsb.	—	
					Transport-Ges.		
M. 500	1/1	4	1	3	Kette (deutsche Elbschifffahrts-Ges.)	79,25 G.	
M. 500	1/1	4	8	8½	Main-Kette	—	
M. 1000	1/1	4	12	11½	Norddeutsch. Lloyd	150 bz u G.	
M. 500	1/1	4	6	6	Hallesche Straßenb.	120 P.	
L. 10, M. 300	1/7 (1)	4	7	—	Leipziger Pferdeb. St.-A. p. St. M.	330 P.	
L. 10, M. 300	do.	5	7	—	do. Pferdebahn St.-Pr.-A. p. St. M.	333 G.	
L. 10, M. 300	1/1 (7)	4	6½	6½	Tramways Co. of Germany (Dresden u. Hann. m. D.-Sch.)	134 P.	
					Verschiedene Gesellsch.		
M. 1000	1/1	4	—	13½	Bernst. Glasf. Hoffm.	—	
T. 100	1/1	4	7½	7½	Leipz. Buchbinderei A. G.	125 G.	
[illegible]	1/1	fco.	[illegible]	[illegible]	do. F. V. G. A. p. St. M.	1005,3 G.	
M. 500	1/1	4	5	5	do. Gummiw.-Fabr. Mars. Heim & Co.	—	
T. 100	1/1	4	0	10	do. Immobil.-Ges.	176 G.	
L. 10, M. 300	1/4	4	0	—	do. Krystall-Palast	—	
T. 200 u. 300	1/7	4	5	—	Leopoldsh. ver. chem. F. St.-A.	—	
T. 300	do.	5	5	—	do. ver. chem. F.-A.	—	
T. 100	1/1	4	0	0	Sächs. Lederind.-G. (H. Beck) Döbeln	17 P.	
—	—	fco.	0	0	do. Gen.-Sch. p. St. M.	—	
M. 1000	1/1	4	11	12	Siemens, Glasind. zu Dresden	184,50 G.	
fl. 200	1/1	4	5½	6	Starck's Montan- u. Industrial-Werke	68,75 G.	
T. 1000, 25 u. 5	—	fco.	10	11	Teutonia Leb.-Vers. Bk. Leipzig p. St. M.	1320 G.	
[illegible]	1/1	4	9	9	Th. Gasg. Leipz. St.-A.	158,50 P. kl. 158,75 G.	
T. 100	6½	5	6½	9	do. do. St.-Pr.-Act.	102 G.	
M. 1000	1/7	4	6½	—	do. Sdl.- u. Schlw. 4. Ichtershausen	—	
M. 500	1/1	4	8	10	Ullersdorfer Werke	90 G.	
M. 1000	do.	4	12	10	Westereg. c. Alk.-W.	—	

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

Stücke	Z.-T.	Zf.		Cours
M. 500	1/4. 10	4	Altenburger Actien-Brauerei	103,50 G.
M. 1000	1/4. 10	4½%	Btwch. vorm. Wünsche, Ebersb.	103,25 G.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4	Grosswitz. Papierfabr. zu Halle	—
M. 600	1/1. 7	4	D. Jute-Spinn. u. W. a. Meiss. (cv.)	100 G.
M. 500	1/1. 7	4	Geraer Actien-Bierbr. zu Tinz	99,40 P.
M. 500	1/4. 10	4½%	do. Jute-Sp. u. W. zu Triebes	102,75 P.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4	Gewerk. Ludw. Hänsdorf. hyp.	99 P.
M. 500 u. 100	1/4. 10	4	Gohliser Actien-Bierbrauerei	102,25 P.
M. 1000	1/4. 10	4½%	Leipz. Baumwollsp. Lindenau	103 G.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4	do. Kammgarn-Spinnerei	102 P.
M. 2000, 1000	1/1. 7	4½%	do. Malzfabr. zu Schkeuditz	102 G.
L. 30, M. 1000	1/4. 10	4	do. Pferdebahn, Obl. Ser. II	106,50 P.
L. 30, M. 1000	1/1. 7	4	do. do. Obl. Ser. III	102 G.
T. 100	1/4. 10	4	do. Vereinsbrauerei Pr. I	102 G.
M. 300	1/1. 7	4	do. do. Pr. II	102 P.
M. 500, 1000	1/4. 10	4	do. Wollkämmerei	102 G.
M. 500	1/4. 10	4½%	Leisn. Mühl.-A.-G. (Uhlm.) hyp.	104,25 G.
M. 1000 u. 500	1/4. 10	4	Meeraner Kammgarn-Spinnerei	99,50 P.
M. 1000	1/4. 10	4½%	Mittweidaer Baumwoll-Spinnerei	102,50 G.
M. 500	1/1. 7	5	Sondern. & St. D. W.-M.-F. H.	103,50 G.
M. 1000	1/1. 7	4½%	Stöhr & Co. Kmg.-Sp. Kl.-Zsch.	103,75 G.
M. 500	1/4. 10	4	Tittel & Krüger S. Wgsf. Plagw.	99 G.
M. 1000	1/1. 7	5	Westereg. cons. Alk.-W. H. (...)	103,60 G.
M. 1000	1/5. 11	4½%	Wurz. Kunstm. (Krietsch) H.-Sch.	101,90 G.

Ausländische Fonds.

Stücke	Zins-T.	Zf.		Cours
fl. 1000; 200	1/4. 10	4	Oesterr. Goldrente	95,60 G.
fl. 1000; 100	1/1. 7	4½%	do. Silberrente	78 P.
	1/4. 10	4½%	do. do.	78 P.
	1/2. 8	4½%	do. Papierrente	78 P.
	1/5. 11	4½%	do. do.	78 P.
	1/3. 9	5	do. do.	89,60 G.
fl. 250 C.M.	1/4	4	do. Loose v. 1854	120 G.
fl. 100 P.	—	fco.	do. Cr.-L. v. 1858 p. St. M.	327 G.
fl. 500 u. 100 P.	1/5. 11	5	do. Loose v. 1860	123,25 G.
fl. 100 u. 50 P.	—	fco.	do. L. v. 1864 p. St. M.	318 P.
T. 100	15/4. 10	4	Raab-Grazer 100-Thlr.-L.	106,50 P.
fl. 1000	1/1. 7	4	Ungarische Goldrente	89,60 bz
fl. 1000; 100	do.	4	do. do.	89,60 G.
fl. 1000; 100	1/6. 12	5	do. Papierrente	87,80 G.
M. 1000; 400	1/1. 7	4½%	do. Invest.-Anl. 1888 Gold	101,60 G.
fl. 1000 u. 1000	1/1. 7	4½%	do. St.-Eisenb.-Anl. Gold	102 G.
fl. 500 u. 100	1/2. 8	4½%	do. do. Silber	103,10 G.
fl. 1000; 1. 100	1/4. 10	3½%	Holl. Staats-Anl. (conv.)	101,80 P.
Lr. 25 u. 10000	1/1. 7	5	Italienische Rente	94,60 P.
Lr. 42, 100; 2. 100	do.	5	do. do.	94,60 G.
fl. 4. 2000; 400	1/6. 12	5	Rum. fund. Rente	101,70 G.
M. 400 u. 400	1/4. 10	5	do. amortis. Rente	99,25 G.
M. 4000 u. 400	1/1. 7	4	do. Staatsanleihe v. 1890	101,60 G.
R. 1000; 100; 50 P.	1/6. 12	5	Russ. Or.-Anl. I. Em. v. 1877	75 G.
R. 1000 u. 100 P.	1/5. 11	5	do. do. II. do. 1878	75 G.
R. 1000 u. 100 P.	1/5. 11	5	do. do. III. do. 1879	75 G.
R. 125 u. 125	1/1. 7	4	do. Staats-Anl. 1880 Gold	97 P.
L. 500 u. 50	1/1. 4. 7. 10	4	do. do. 1889 do.	98,50 G.
R. 100	1/1. 4. 7. 10	4	do. do. cons. 1880 do.	97,60 G.
L. 1000 u. 500	1/5. 11	4	do. do. consol. v. 1889	109,50 P.
L. 100 u. 50	do.	4	do. do. do. 1889	109,50 P.
R. 1000; 500; 125	1/6. 12	6	do. do. Goldr. v. 1883	109,75 P.
M. 400	1/1. 7	5	Serbische amort. Rente	86 G.
Frcs. 500	do.	5	do. Staatseisenb.-Hyp.-O.	86,25 P.
L. 1000; 5. 100; 20	15/4. 10	3½%	Egyptische priv. Anleihe	91,25 P.
L. 1000; 5. 100; 20	1/5. 11	4	do. unific. Schuld	96,90 G.
L. 1000; 5. 100; 20	1/1. 4. 7. 10	6	Mexican. consol. Anleihe	97,25 G.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4½%	Carlsb. Stadt-Anl. v. 1881	103,60 G.
M. 1000	1/4. 10	4	do. do. v. 1884	103,00 G.
M. 300	do.	4	do. do. v. 1884	—
M. 500	1/1. 7	5	Franzensbad. Stadt-Anl.	105 G.
Lr. 2500 u. 500	1/4. 10	4	Röm. Stadt-Obl. gar. Gold S. I	91,25 G.
Lr. 250 u. 500	do.	4	do. do. do. do. S. II–VI	88 P.
M. 3000; 2, 4½, 900	1/5. 11	4½%	Schw. Städte-Pfdbr. v. 1888	102,20 G.
Kr. 2000; 5. 200	1/5. 11	4	Stockh. Pfandbr. v. 1885	101 G.
M. 600	1/1. 7	4	Teplitzer Stadt-Anleihe	103 G.
fl. 1000 u. 100 S.	1/1. 7	5	Wien. Commun.-Anl. v. 1874	100,90 P. kl. 100,6

Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Stücke	Z.-T.	Zf.		Cours
T. 100	1/1. 7	4	Altenburg-Zeitz	103 G.
T. 200 u. 100	1/1. 7	4	Berl.-Potsd.-Magdeb. Lit. A	—
T. 200 u. 50	1/6. 12	3½%	Leipz.-Dresd. P.-O. v. 1880/81	142 P.
T. 5. 2. 100	1/1. 7	4	do. A. v. 1860 u. 1872	100,75 G.
T. 3. u. 100	1/1. 7. 4. 10	4	Mainz-Ludwh. Bess. Ludwb.	102 P.
M. 4000 u. 500	1/3. 9	4	do. v. 1878/79	102 P.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4½%	Saalbahn	94,75 G.
M. 5. 100; 50	1/7	4	Weimar-Gera	100,50 G.
M. 15. 6. 300	1/1. 7	4	Werrabahn v. 1884 u. 86	101,20 G.

Zum Bezug von Preuss. 3½% Consols aufgerufene und abgestempelte Eisenbahn-Prioritäten m. land. Zinsen bis 1. Oct. 1890 — div. — 1/4. 10 — 4 — 99,50 G.
do. unabgestemp. Prioritat. — 4 — —

Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Stücke	Z.-T.	Zf.		Cours
M. 15. u. 500	1/1. 7	4	Aussig-Teplitz Gold	102 G.
M. 1000; 15. 500	1/1. 7	4	Böhm. Nordbahn Gold	100,75 G.
T. 200	1/4. 10	5	do. Em. I v. II	—
M. 1000 u. 600	1/4. 10	4½%	Buschtiehrader Gold	104,25 bz
T. 200	do.	5	do. Em. I–III	94,10 G.
T. 5. 2. 100	1/1. 7	5	Dux-Bodenb. Em. I v. 1868	99 P.
T. 100	1/4. 10	5	do. Em. II v. 1871	98 G.
M. 15. u. 600	1/1. 7	5	do. Em. III v. 1874 G.	103,50 P.
M. 2000 u. 400	1/4. 10	4	Elisab.-Westb. (steuerf.) Gold	101,70 P.
T. 200	1/5. 11	5	Erzherzog Albrecht (gar.)	90,25 G.
fl. 5. 1000; 3. 1000	1/1. 7	5	Galiz. Carl-Ludwigb. v. 1890	96,50 G.
fl. 500 S.	1/1. 7	4½%	do. do. v. 1882	87,80 G.
fl. 500 S.	1/1. 7	5	Graz-Köflach Em. v. 1878	43,70 G.
T. 100	do.	5	do. Em. I v. 1869	88,25 G. f.
fl. 100 S.	do.	5	do. Em. v. 1871 u. 1872	98,50 G.
fl. 1000; 5. 100 S.	1/6. 11	4	Kaiser Ferdin.-Nordb.	88 G.
T. 200	do.	5	do. v. 1872	102,75 G.
fl. 5. 1000; 200 S.	1/4. 10	4	Kaiser Franz-Josephb. (gar.)	86,40 P.
fl. 1000; 200	1/1. 7	4	Kasch.-Oderbg. (gar. stf. Silb.)	82,25 G.
M. 2000; 400	do.	4	do. (gar.) Gold	98,55 G.
fl. 5. 1000; 200 S.	1/4. 10	4	Kronprinz Rudolf-Bahn	85,60 P.
M. 2. 1000; 400	do.	4	do. Salzkammergutb. (gar.)	101,10 P.
fl. 300 S.	1/5. 11	4	Lemb.-Czern. steuerpfl. (gar.)	73 P.
fl. 300 S.	do.	4	do. steuerfr. (gar.)	80,10 G.
fl. 200 S.	1/3. 9	5	Mährische Grenzbahn (gar.)	76,50 G.
fl. 200 S.	1/1. 7	5	Mähr.-Schles. Cent.-B. (...)	67,80 G.
T. 200	1/1. 7	5	Oesterr. Localbahnen Gold	98,25 G.
M. 2. 1000; 400	1/3. 9	4	Oest.-Ung. St.-B. (altg.)	84,50 G.
Frcs. 500	1/3. 9	3	do. do. Gold	101,20 P.
M. 2000 u. 400	1/5. 11	4	do. do.	107,30 G.
fl. 200 S.	do.	5	do. Brünn-Ross.	103,75 G.
T. 100	1/1. 7	5	Oester. Nordwestb. I. Argar.	94,60 G. f.
fl. 200 S.	1/3. 9	5	do. La. B (Elbethalb.)	93,80 G. f.
fl. 200 S.	1/5. 11	5	do. v. 1874 Gold	105 G.
M. 600	1/6. 12	5	Oesterr. Südbahn (gar.) Gold	99,50 P. kl. 99,60
M. 2000 u. 400	1/5. 11	4	do. (gar.) Gold	108 G.
fl. 200 S.	1/1. 7	5	Ostrau-Friedland	87 P.
T. 200	1/4. 10	5	Pilsen-Priesen (gar.)	84,50 G.
fl. 200 S.	1/4. 10	4	Prag-Dux Gold	101,40 P.
M. 300	1/1. 7	4	do. Gold	107,30 P.
M. 300	do.	5	do.	—
T. 100	1/1. 7	5	Prag-Turnau Em. I–III	93 G.
M. 400	1/4. 10	5	Raab-Oedenb.-Ebenf. Gold	88 G.
T. 200	1/4. 10	5	Südnordd. V.-B. (Reich.-P. v. 72)	90 G.
T. 200	1/4. 10	5	Ungar. Nordostbahn (gar.)	87,90 G.
Frcs. 1000 u. 500	1/1. 7	4	Gotthardbahn	101,50 P.
Lire 2500 u. 500	1/1. 7	3	Italienische Eisenb. (gar.)	58 P.
fl. 1000 u. 100	1/1. 7	4½%	Niederl. König Willem III	102 G.
Lr. 2500 u. 500	1/1. 7	4	Sardin. Secundairb.-Oblig. S. I (gar.) steuerfrei	87 P.
M. 2000 u. 400	1/4. 10	4	Koslow-Woron. (gar.) Gold	89 P.
M. 2. 1000; 500	1/2. 8	4	Kursk-Kiew	94,25 P.
T. 2000; 5. 200	1/5. 11	5	Mosko-Smolensk	101,00 G.
M. 2. 1000; 500	1/4. 10	4	Rjäsan-Koslow	93,50 G.
M. 625; 125 M.	1/1. 7	4	Wladikawkas	93,90 G.

Kohlen- u. Bergwerks-Act., Kuxe u. -Prior.

Braunkohlen-Actien.

Stücke M.	D.-Sch. No.	Zf.	88 M.	Div. 89 M.		Cours
300	10	fco.	30	32	Friedgr. b. Meuselw. (cons.)	435 P.
300	17	-	4,8	0	Marienggrube b. Meuselwitz	280 P.
300	7	-	40	12	do. do. Pr.-A.	300 P.
300	6	-	30	30	Prehlitz. Braunk.-Act.-G.	400 G.
300	6	-	30	30	do. do. Pr.-A.	555 P.
300	4	-	15	7	Vereinsglück Meuselwitz	270 G.
300	11	-	30	4	do. do. Pr.-A.	335 G.
300	16	-	0	0	Z. Fortschr. b. Meuselwitz	135 G.
300	14	-	8	24	do. do. Pr.-A.	380 G.
400	E. 1/7	4	40	—	Döbelow.-Bitterfeld-A.	70 P.
1000 u. 500	1/1. 7	5	—	—	Eintracht. Berlin, Obl.	103,90 G.
300	1/1	4	12½	—	Sachs.-Th. Braunk.-V.	138 G.
100	1/1	4	12½	—	do. do. Pr.-A.	158 G.
1000 u. 500	1/4	4	4½	4½	Zeitz. Par.- u. Solaröl-A.	104,75 bz u G.
1000 u. 500	1/1. 7	4	—	—	do. do. Obligat.	104,50 P.

Steinkohlen-Actien.

Stücke M.	D.-Sch. No.	Zf.	88 M.	Div. 89 M.		Cours
600	6	fco.	30	45	Bockwa-Hohndorf-V. F. Pr.-A.	835 G.
300	2	-	5	0	Concordia in Niederschlema	105 P.
300	3	-	21	0	do. do. Pr.-A.	421 G.
300	34	-	100	110	Erzgeb. Steinkohl.-A.-V.	2100 bz
300	4	-	4	40	Gersd. Steinkbau-V. St.-A.	290 G.
300	20	-	40	40	do. do. Pr.-Act. I	775 P.
300	5	-	30	30	do. do. do. II	610 G.
300	21	-	30	38	Gott. Segen b. Lugau St.-A.	540 G.
300	15	-	15	45	do. do. Pr.-A.	770 P.
300	4	-	21	15	Kaisergr. b. Gersdorf St.-A.	335 P.
300	5	-	37	60	do. do. Pr.-A. I	500 G.
300	39	-	24	24	Lugau-Niederwürschnitz	313 P.
300	4	-	20	12	Lugauer Steink.-V. St.-A.	260 G.
300	11	-	15	17	do. do. Pr.-A.	480 G.
210	44	-	45	40	Oberhohndorf-Forst	240 P.
270	40	-	75	65	do. Schader	728 P.
60	75	-	300	360	Zwickau. Bürgergewerksch.	4200 G.
300	2	-	0	15	Zwick. Brückenberg Ver.-A.	380 P.
—	3	-	60	60	do. do. Z.-Sch. (...)	1220 G.
300	50	-	240	200	Zwickau-Oberhohndorf	2400 G.
150	48	-	280	250	Zwick. Stkb.-V. Vereinsgl.	3210 P.

Bergw.-Act. u. Kuxe.

Stücke	Z.-T.					Cours
T. 200	1/1	4	6½	7½	Gelsenkirch. Bergw.-Act.	173 G.
T. 200	1/1	4	6½	6½	Hibernia & Shamr. Bergw.-A.	176,50 G.
—	—	fco. 25 M.	60 M.		Mansfelder Kuxe p. St. M.	785 G.
—	—	fco. 20 M.	0		Oelsnitz Bgb.-Kuxe voll.	550 P.

resp. bei * für 1/4 88/89 u. 89/90; bei † für 1/7 88/89 u. 89/90.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.